

Segler-Zeitung

Offizielles Mitteilungsblatt aller deutschen Landesseglerverbände

segelreporter.com



Weltmeisterlich

Vorbericht zur 134. Travemünder Woche

The Ocean Race

Höhepunkte des Teamrennens um die Welt

Nordseewoche

Bericht zum Seesegler-treffen auf Helgoland

Kieler Woche

Ergebnisse der weltgrößten Regattaveranstaltung

€ 5,90

A: 6,90 €, CH: 7,10 CHF, BeNeLux: 6,90 €, IT: 6,90 €, GR: 6,90 €, E: 6,90 €



08

C 11354



RABATT-CODE
10 €
SEGLERZTG

Entdecken Sie die größte Vielfalt an Leinen und
unseren Online-Tauwerk-Konfigurator auf:
rund-ums-tauwerk.de



Dyneema®
Das optimale Rigg

Die Vorteile im Überblick:

- höhere Bruchlast
- weniger Reck
- Segel schonend trotz hoher Abriebbeständigkeit
- deutliche Gewichtsersparnis
- besseres Handling
- preiswert
- vollständige & dauerhafte Qualitätskontrolle
- klimafreundlicher
- europäischer Ursprung

✉ info@ropetec.com
☎ 0421 600 76 82

www.rund-ums-tauwerk.de





Nikolas Woeckner,
Chefredakteur

Danke, Hermann!

Liebe Leserinnen und Leser,

wir befinden uns mitten in der Saison, und ich hoffe, Sie haben schon viele schöne Stunden auf oder zumindest am Wasser verbracht. Ich für meinen Teil bin definitiv noch untersegelt, habe aber Hoffnung, dass sich das noch ändert. Als Redakteur bei einer Segelzeitschrift sind viele Wochenenden für Segelveranstaltungen reserviert, bei denen man nicht selbst segelt, sondern darüber berichtet. Diese Zeilen schreibe ich zum Beispiel gerade aus dem Pressezelt der Warnemünder Woche heraus, für die ich als Pressesprecher tätig bin. Den Nachbericht lesen Sie allerdings erst in der kommenden Ausgabe, da das Ende der Veranstaltung hinter dem Drucktermin dieser Ausgabe liegt.

Dafür lesen Sie in diesem Heft alles über die in Kürze anstehende Travemünder Woche, deren Medienpartner die Segler-Zeitung ist. Ein umfangreiches Programm an Land und vor allem viel Hochkarätiges auf dem Wasser erwartet Besucher und Segler. Medienpartner ist die SZ auch von der Nordseewoche, der großen Pfingst-Offshore-Regattaserie auf Helgoland, die in diesem Jahr wieder ein Fest für die Seesegel-Szene wurde. Auch lesen Sie den Nachbericht zur Kieler Woche, für die der langjährige Chefredakteur und Herausgeber der Segler-Zeitung, Hermann Hell 30 Jahre lang als Pressesprecher tätig war. Mit dieser Ausgabe endet allerdings seine Tätigkeit bei der SZ. Über seine Verdienste um den deutschen Segelsport hat mein Kollege Ralf Abratis geschrieben, was sie ab Seite 14 lesen können.

Doch keine Sorge, auch nach Hermann Hells Ausscheiden aus dem Verlag werden Sie mindestens auf den Seiten des Landesseglerverbandes Schleswig-Holstein seine Texte lesen, da er als ehrenamtlicher Pressesprecher des Verbands die Inhalte auf diesen Seiten auch in Zukunft noch verantwortet.

An dieser Stelle möchte ich die Chance nutzen und Hermann persönlich ganz herzlich für die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren danken. 2019 kam ich zur Segler-Zeitung und durfte seitdem viel über Heftproduktion, Pressearbeit und so viel mehr von ihm, der die Welt des deutschen Segeljournalismus so stark geprägt hat, wie kaum ein anderer, lernen. Danke, Hermann!

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe wünscht



Ihr Nikolas Woeckner



PEOPLE WHO
KNOW
WEAR MUSTO



MUSTO

Erhältlich im guten Fachhandel. Infos und Händlernachweis:
PETER FRISCH GMBH - München - www.frisch.de

BORN TO WIN



**RunnerTwin
Olympic**

Segeln mit Seilen wie die „Sugar3“, Europa- und Weltmeister in der ORC-Klasse

Genießen Sie maximale Kontrolle, beste Griffigkeit und extreme Haltbarkeit.

Hergestellt mit Dyneema® SK78
Bei Gleistein immer bio-based.



Gleistein

More than Ropes.

Inhalt 8 | 2023



90 Der Nachbericht zur **88. Nordseewoche**, der Offshore-Regatta-Serie rund um Deutschlands einzige Hochseeinsel Helgoland.

Branche & Aktuelles

Safety First	6
Firmenmeldungen	8
Personalien	14
Nachhaltigkeit	20

Warnemünder Woche	85
Kieler Woche	86
Nordseewoche	90
Nachwuchssegeln	92
Klassenraum	96

Vereine & Verbände

Deutscher Segler-Verband	24
Landesverbände & Vereine	26

Rubriken

Editorial	3
Expertenverzeichnis	22
Impressum	43
Zu guter Letzt	106
Bootsbörse	107

Regatta

The Ocean Race	60
Travemünder Woche	65

Die **Segler-Zeitung** ist offizieller Medienpartner der:
Warnemünder Woche
Travemünder Woche
Nordseewoche





JAHRE

WENDEL & RADOS

Yachtausrüstung & Beschläge

Segel & Segelmacherei

Mastenbau & Riggservice

Antriebe & Bootsmotoren

Yachtelektrik & Elektronik

Shop mit riesiger Auswahl



Elvstrøm Partner im Norden



60 Die Highlights des **Ocean Race 2022-23**, der wichtigsten Team-Regatta um die Welt.



86

Die **Kieler Woche** hat wieder World-Cup-Status. Der Nachbericht.



ERSTAUSRÜSTER für
Hanse/Dehler/Moody
Sealine/Fjord

65

Die **134. Travemünder Woche** wartet mit einem umfangreichen und hochkarätigen Regattaprogramm auf. Der Vorbericht.



SR

Besuchen Sie uns im Netz:
www.seglerreporter.com

MEER
NICHT WENIGER

Salinenstraße 21
17489 Greifswald

Tel: 0 38 34 - 77 13 40

www.yachtausruester.de

Fotos: Hinrich Franck / Nordseewoche, Antoine Aurioi / Team Malizia / The Ocean Race, Christian Beeck (x2)

Titelfoto: Christian Beeck / Travemünder Woche

Erstmals Orca-Interaktion in der Nordsee

Ein niederländischer Einhandsegler berichtet von einem Schwertwalangriff auf dem Weg von den Shetlandinseln nach Bergen. Es ist der erste Fall in der Nordsee.

Es ist der erste dokumentierte Orca-Angriff auf ein Segelboot außerhalb der Gewässer von Spaniens und Portugals Atlantikküste. Wie die niederländische Tageszeitung „de Volkskrant“ berichtet, ist der 72-jährige niederländische Einhandsegler Wim Rutten auf dem Weg von den Shetlandinseln zum norwegischen Bergen in der nördlichen Nordsee von einem Schwertwal attackiert worden. Rutten fuhr unter Maschine und hatte eine Angelleine ausgebracht, als er einen Orca entdeckte. „Er traf mehrmals das Heck und das Ruder“,

wird Rutten zitiert. „Das erwartet man einfach nicht. Zumindest nicht hier.“

Wim Rutten war mit einer Koopmans 34 unterwegs und hat die Begegnung ohne Schäden hinter sich gebracht. Sein Aluminiumboot verfügt über einen Hubkiel und ein Ruder am Skeg, was möglicherweise eine Beschädigung verhindert haben könnte.

Es bleibt abzuwarten, ob sich das Verhalten eines einzelnen Orcas jetzt auf weitere Populationen in Nordeuropa übertragen wird. Beunruhigend für Seg-



In Europa findet man Schwertwale vor allem in den fischreichen norwegischen Gewässern (Symbolbild).

ler ist es allemal, bedenkt man, wie schnell sich seit 2020 die Zahl der Angriffe vor Spaniens und Portugals Atlantikküste gesteigert hat. ●

Bei Orca-Interaktion

Flüchten, dokumentieren, melden

Orca-Interaktionen mit Segelbooten sind inzwischen an der Tagesordnung. Seit 2020 sind mindestens drei Yachten nach Kontakten mit Schwertwalen gesunken, wobei das Vorgehen der Tiere sich stets gleicht. Die Wale rammen Segelyachten am Ruder, was zu Beschädigung bis hin zum Untergang führt. Das Verhalten der Wale hat von einigen wenigen Tieren auf schätzungsweise

50 Orcas zugenommen, die inzwischen in mehreren eigenständigen Gruppen in den Gewässern vor der iberischen Atlantikküste unterwegs sind.

Am häufigsten kam es bislang westlich der Meerenge von Gibraltar zu Vorfällen zwischen Mensch und Orca. Trotz der immer höheren Zahl an Walkontakten, ist das Verhalten noch immer nicht geklärt. Inzwischen werden Schwertwale in der

Region mit GPS-Trackern markiert, in der Hoffnung weitere Informationen zu bekommen, die helfen sollen das Rätsel um die Orca-Angriffe zu lösen.

Solange es keine Antwort auf das Warum gibt, hilft vorerst nur das gesamte Seegebiet zu meiden. Wer dies allerdings nicht tun kann oder will, sollte sich an die aktuell geltenden Empfehlungen der Behörden halten. ●

SPEED AND SHINE

Since 1937





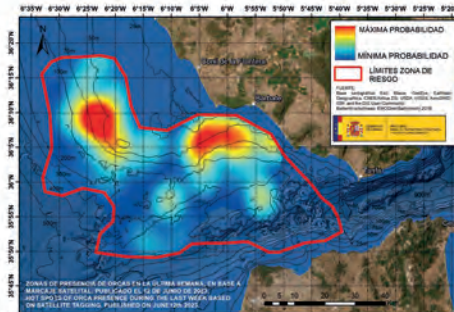
Erstklassige Pflegeprodukte
für den anspruchsvollen Anwender

ROTWEISS Produkte Josef Zürn • Sandgraben 8 • D-88142 Wasserburg • Telefon (0 83 82) 8 90 44 • Fax 8 95 44 • www.rotweiss24.de

Empfehlungen der spanischen Behörden für Wassersportler, bei Interaktionen mit Schwertwalen

Wenn Sie beim Segeln auf Orcas oder andere Wale stoßen und die Orcas mit dem Boot interagieren, sollen, wann immer möglich, die folgenden Maßnahmen ergreifen:

1. Verhindern Sie, dass sich Personen an Bord der Reling nähern, und stellen Sie sicher, dass sie sich an Orten befinden, die größtmöglichen Schutz vor plötzlichen Bewegungen bieten, die zu Verletzungen oder einem Sturz ins Meer führen könnten, sowie vor Stößen, die durch die plötzliche Verschiebung beweglicher Teile verursacht werden.
2. Im Falle einer Interaktion ist es immer besser, mit dem Motor als mit dem Segel zu fahren und das Boot nicht anzuhalten. Sie navigieren entsprechend den Eigenschaften des Bootes selbst und stets unter Berücksichtigung der Schiffssicherheit sowie der Wind- und Seebedingungen in Richtung flacherer Gewässer, bis die Schwertwale das Interesse verlieren.
3. Bei Schiffen, die unter Segeln fahren, muss außerdem berücksichtigt werden, dass die Unversehrtheit des Schwertes/Kiels beeinträchtigt werden könnte, was sich auf die Stabilität des Schiffes auswirken könnte. Daher wird empfohlen, die Segel einzuholen und unter Maschine zu fahren.
4. Es wird empfohlen, immer im Rahmen der Sicherheitsgrenzen und Eigenschaften jedes Bootes so nah wie möglich an der Küste zu segeln, wo die Wahrscheinlichkeit geringer ist, Gruppen von Orcas zu begegnen, insbesondere in der Nähe der Bucht von Barbate.
5. Jedes Schiff oder Boot, das die Anwesenheit von Schwertwalen oder anderen Walen beobachtet, unabhängig davon, ob diese zu Interaktionen führen oder nicht, wird die Bestimmungen des Königlichen Erlasses 1727/2007 vom 21. Dezember, der Schutzmaßnahmen für Wale festlegt, so weit wie möglich einhalten, insbesondere solche, die darauf abzielen, Verhaltensweisen zu vermeiden, die den Walen Tod, Schaden, Unbehagen oder Sorge bereiten können, und ganz allgemein alle in den Artikeln 4 und 5 des oben genannten Königlichen Erlasses genannten Verhaltensweisen.
6. Beobachten Sie die an der Interaktion beteiligten Orca-Exemplare und machen Sie, wenn möglich, fotografische Aufnahmen von ihnen. Beobachtungstätigkeiten werden ohne Vernachlässigung der Vorsichtsmaßnahmen und unter Einhaltung der Verpflichtungen der guten Seeverkehrspraxis, unbeschadet der Ausübung etwaiger notwendiger Entscheidungen für die Sicherheit der Schifffahrt und nur dann durchgeführt, wenn dies möglich und sicher ist, ohne dass das Schiff oder Wasserfahrzeug den Menschen ausgesetzt wird Bord oder die Wale größeren Risiken auszusetzen.
7. Berücksichtigen Sie alle anderen neuen Anweisungen oder Empfehlungen, die möglicherweise an Segler weitergegeben werden.
8. Es wird an die Verpflichtung erinnert, dass jeder Kapitän/Schiffsführer Ereignisse melden muss, die eine Gefahr für die Schifffahrt darstellen können. Daher müssen Interaktionen mit Orcas über das entsprechende Seenotrettungs-Koordinierungszentrum gemeldet werden.



Die Karte vom 12. Juni zeigt das rot-markierte Gebiet, in dem mit Orcas zu rechnen ist.

Foto: Shutterstock, Grafik: Ministerio de Transportes, Movilidad y Agenda Urbana

HAVE A SAFE DAY



FÜR JEDEN WASSERSPORT DIE RICHTIGE RETTUNGSWESTE.



SECUMAR.COM




RETTUNGSWESTEN

KADEMATIC
 Seenotrettungsgeräte GmbH
 ABC-Straße 16 · 22880 Wedel
 FON: 04103 12 11 88 0
info@kadematic.de
www.kadematic.de

Foilsailing

Auf dem Wasser fliegen

VDWS-Instructor Marco Francalancia berichtet von der Faszination des Foilens und davon, wie es seine Instructoren- und Seglerlaufbahn nachhaltig positiv verändert hat.

Gardasee – Fröhlichens um 7 Uhr im Jahr 2010: Ich hörte plötzlich ein seltsames Geräusch – nicht das Geräusch eines Rumpfes, der gegen die Welle schlägt, sondern nur ein Ticken. Ich empfand Überraschung und Faszination zugleich, dieses seltsame Ding fliegen zu sehen. Es hatte ein Segel wie ein Surfbrett, den Rumpf eines Bootes, nur viel schmaler, und es segelte mit fast einem Meter aus dem Wasser, einer wahnsinnigen Geschwindigkeit und in einem unmöglichen Winkel auf einem Amwindkurs, wie ich es noch nie gesehen hatte. Nach ein paar Minuten kreuzte ich wiederholt das seltsame Objekt. Es war noch schneller, glitt fast schon auf seinem Rücken. Ich schaute ungläubig. Dann sah ich die erste Foilhalse meines Lebens. Eine rechtwinklige Kursänderung mit wahnsinniger Geschwindigkeit, immer hoch über dem Wasser und dann weiter mit Vollgas, geradeaus wie eine Rakete auf Raumwindkurs, fast als würde es auf Schienen fahren. Es war eines der ersten Foilsegel-Boote – eine Moth.

Vor sechs Jahren erhielt ich dann das erste Mal die Möglichkeit, als Gast auf einem GC32 Katamaran mitzufahren und eine WASZP auszuprobieren. Das war für mich ein Wechselbad der Gefühle, sag ich euch. Während man mit einer unglaublichen Geschwindigkeit über das Wasser fliegt, schrumpft die Umgebung und der Gardasee erscheint plötzlich so klein! Foilsegeln garantiert Spaß und vor allem auch eine Menge Adrenalin. Verständlich, dass ich nach so einem Tag nur noch ans Fliegen dachte – und das bis heute.

Zu meiner Überraschung hatte die Segelschule, an der ich vor einigen Jahren arbeitete, einen Vertrag mit WASZP als Testzentrum abgeschlossen. Es war somit klar, dass die Schule einen Lehrer brauchte, der jedem, der es ausprobieren wollte, das Foilsegeln beibringen konnte. Ich habe mich damals sofort freiwillig gemeldet und bin seitdem nicht mehr vom Boot gestiegen.

Auch wenn es nicht einfach war, einer der ersten Foilsegel-Instructoren zu sein, weiß ich bis heute, dass ich

damit großes Glück hatte. Ich lernte dadurch unvorhergesehene Probleme zu lösen, mich neuen Herausforderungen zu stellen und neue Lehrpfade und Lerninhalte zu schaffen. Meine Berufserfahrung beim VDWS – von 2011 bis heute – hat mir



„Foilsegeln garantiert Spaß und vor allem auch eine Menge Adrenalin“, sagt Marco Francalancia.



Als Instructor gibt Marco Francalancia sein Wissen an seine Schüler weiter.

die Grundlage gegeben, mit dem was ich tue und liebe, erfolgreich zu sein. Im Laufe der Jahre habe ich fast alle VDWS-Lizenzen zum Unterrichten in den verschiedenen Wassersportarten erworben und mir dabei ein umfassendes Wissen angeeignet. Dabei habe ich Fertigkeiten wie meine Flexibilität, Multitasking- und Anpassungsfähigkeit ausbauen können.

Das unerwartete Ergebnis ist, dass ich weiterhin auch auf traditionellen Segeljollen und Katamaranen segle. Durch die Erfahrung beim Foilsailing bin ich allerdings mit allen anderen Booten viel mehr am Limit und mit unerwartetem Selbstvertrauen dabei. www.vdws.de *Marco Francalancia* ●

VDWS Instructor-Training

	Datum	Ort	Typ
Cat	19.08. - 20.08.2023	Dranske	Level 3 *Gennaker, Trapez*
Jolle	26.08. - 27.08.2023	Dranske	Level 3 *Foil*
Jolle+Cat	25.09. - 02.10.2023	Altefähr	Level 1

Tutima

Neue Modelle der M2 Seven Seas-Reihe

Bei den neuen Modellen der M2 Seven Seas-Reihe in Titan setzt Tutima Glashütte auf intensive und bei Taucheruhren beliebte Signalfarben. Mit Zifferblättern in leuchtendem Orange und Gelb sorgen die robusten Wassersportler für maximale Aufmerksamkeit und beste Ablesbarkeit beim Segeln, Surfen, Schwimmen, Tauchen – und der Zeit an Land dazwischen.



Die neuen Tutima M2 Seven Seas-Modelle mit 50 Atmosphären druckgeprüftem Gehäuse aus Reintitan, verschraubtem Boden und verschraubter Krone, entspiegelmtem Saphirglas, einseitig drehbarer Lünette und Automatikwerk Kal. Tutima 330. Durchmesser: 44 mm.

Erstmals bei der M2 Seven Seas ist neben dem Reintitan-Band ein Zwei-Komponenten-Band aus Kautschuk und Kevlar erhältlich. Die anschmiegsame Kautschuk-Innenseite und die Naht auf der robusten Gewebe-Außenseite des Bandes sind auf den kraftvollen Zifferblatt-Farbtönen abgestimmt.

Dank verschraubter Krone und verschraubtem Boden sowie 3 mm starkem Saphirglas widersteht das Reintitangehäuse einem Wasserdruck von 50 atm. Optimaler Schutz für das Automatikwerk Kaliber Tutima 330, das mit dem Tutima Goldsiegel-Rotor veredelt wurde und voll aufgezogen 38 Stunden Gangreserve bietet. Super-LumiNova-Leuchtmasse auf Zeigern, Indexen und dem Drehlünetten-Merkpunkt sollen auch bei Dunkelheit das präzise Erfassen der Zeit ermöglichen.

Erhältlich mit Reintitanband für 2.250 Euro oder Kautschuk-Band für 1.900 Euro (UVP). www.tutima.com ●

Fotos: VDWS, Tutima

WEIL DU ERST DRAUSSEN RICHTIG ANKOMMST



Decathlon

Französische Interpretation

Die Eigenmarke Tribord von Decathlon enthüllte nach dreijähriger Forschungs- und Entwicklungszeit das neue Modell der selbstaufblasenden Rettungsweste LJ180N. Die Entwicklung wurde in enger Zusammenarbeit mit der französischen Seenotrettungsorganisation SNSM (Société Nationale de Sauvetage en Mer) durchgeführt.

Die LJ180N Rettungsweste soll speziell für das Offshore-Segeln entwickelt worden sein. Ein Highlight der Weste soll der asymmetrische Schwimmkörper sein, der sicherstellen soll, dass Personen im Wasser automatisch mit den Atemwegen nach oben gedreht werden. Darüber hinaus kann die Weste sowohl als Lifebelt als auch als Lifebelt mit Rettungsweste getragen werden, was eine flexible Anwendung ermöglichen soll.

Mit einem Gewicht von nur 1,45 kg soll die LJ180N einen sehr guten Komfort bieten. Sie ist dank Neoprenkragen und gepolsterten Schultergurten bequem zu tragen. Zudem kann sie mit einer Hand mit einer ergonomischen Schnellgurtschnalle aus Edelstahl bedient werden.

Ein besonderes Merkmal der Rettungsweste ist der abnehmbare Schwimmkörper, der mit einem YKK-Reißverschluss direkt an einer Gurtstruktur befestigt ist. Diese Funk-



Die Weste LJ180N von Tribord kostet 219,99 Euro.

tion ermöglicht es Seglern, den Schwimmkörper zu entfernen, ohne den Lifebelt abnehmen zu müssen.

Für zusätzliche Sicherheit sorgt eine 360-Grad-Blitzlampe, die bei ruhigem Wetter eine Sichtbarkeit von bis zu 3,5 Kilometer gewährleisten soll. Die Rettungsweste entspricht der Norm ISO 12402-3, welche einen Auftrieb von mindestens 150N vorschreibt. Die LJ180N bietet jedoch einen realen Auftrieb von 180N. Der Gurt der Weste entspricht der Norm ISO 12401.

Zahlreiche Testläufe und Produktiterationen wurden durchgeführt, um die hochwertige Qualität und Sicherheit der Weste sicherzustellen. Die Prüfungen fanden sowohl im Designzentrum von Decathlon als auch unter realen Bedingungen im französischen Rettungsschwimmer-Ausbildungszentrum der SNSM statt. www.decathlon.de

Garmin/Navionics

Update für Seekarten

Garmin erweitert seine Premium-Marinekarten mit 120 Prozent mehr Abdeckung für zusätzliche Küsten- und Binnengewässer und bietet eine verbesserte, hochauflösende Relief Shading-Funktion. Dieses Update ist sowohl für Navionics Platinum+ Karten, die mit Kartenplottern von Drittanbietern kompatibel sind, als auch für Garmin Navionics Vision+ Karten verfügbar. Das Relief Shading verbindet ein breites Farbspektrum und Schattierungen zu leicht auswertbaren, kontrastreichen 3D-Ansichten von Bodenstrukturen und bietet komplexe Details zu 40.000 neuen Gewässern. Zu den zusätzlichen Funktionen gehören tägliche Kartenupdates, Karten-Overlays und automatische Routenführung, sowie Zugang zu exklusivem Relief Shading für Seen und Flüsse in verschiedenen Teilen der Welt. Das verbesserte Relief Shading ist jetzt auch in der Navionics Boating App erhältlich. www.garmin.com



Die Premium-Marinekarten Garmin Navionics Vision+ und Navionics Platinum+ sind ab sofort für einen UVP ab 249 Euro verfügbar, inklusive einjährigem Abonnement für unbegrenzte tägliche Kartenupdates.

Jackery

Autarker Strom ohne Dieselaggregat



Die Powerstations gibt es in verschiedenen Größen.

Das kalifornische Unternehmen Jackery ist ein weltweit führender Anbieter von innovativen, tragbaren und umweltfreundlichen Energielösungen für den Outdoor-Bereich und eine der weltweit meistverkauften Marken im Bereich der Solargeneratoren. Jetzt wurde der mobile Solargenerator 3000 Pro vorgestellt, der auf Sportbooten und Segelyachten eine autarke Stromversorgung ohne Dieselaggregat ermöglichen soll.

Das Set besteht aus einer leistungsstarken Powerstation mit einer Kapazität von 3.024 kWh und faltbaren Solarmodulen SolarSaga 200. Mit einer Dauerleistung von 3.000 Watt und einer Spitzenleistung von bis zu 6.000 Watt versorgt der Generator Navigationsgeräte, elektrische Geräte und sogar leistungsstarke Abnehmer wie Wasserkocher, Induktionsplatte oder Kühlschrank. Die Powerstation verfügt über verschiedene Anschlüsse und ein fortschrittliches Batteriemanagementsystem für Sicherheit. Die wetterfesten Solarmodule sind flexibel und bieten eine hohe Energieeffizienz von 25 Prozent, selbst bei schlechten Lichtverhältnissen. Dabei ist die Powerstation dank Silent-Modus mit nur 30 dB – das entspricht der Lautstärke eines Flüsterns – besonders leise. Jackery bietet auch kleinere Optionen für verschiedene Anwendungen an. Der Preis für den Explorer 3000 Pro beträgt 3.299 Euro und das Set mit den Solarmodulen kostet 4.499 Euro. Der Explorer 1500 Pro ist für 1.599 Euro erhältlich. de.jackery.com

Fotos: Decathlon, Garmin, Jackery

BAUHAUS[®] NAUTIC[®]

Der Wassersport-Ausrüster



ab **13.995,-**

PEGAZUS '450C RTC'*	
mit 15 PS Motor	13.995,-
mit 30 PS Motor	15.995,-
mit 50 PS Motor	16.995,-
mit 60 PS Motor	17.995,-

Kurze Lieferzeit
nur online verfügbar
auch inkl. Trailer möglich

* Ausstattung kann vom Bild abweichen

Die genaue Ausstattung finden Sie im BAUHAUS Online Shop



z.B. 30747632

ab **16,95**

Talamex[®]
marine products

TALAMEX 'Star' Fender

Aufblasbar, mit Kugelventil und stabilen Augen, einzeln verpackt zur Vermeidung von Beschädigungen bei Transport und Lagerung, erhältlich in verschiedenen Größen und in den Farben weiß, blau, schwarz und navy

z.B. 10893389



Fender 'Star'	
45 x 12 cm	16,95
58 x 15 cm	19,95
62 x 21 cm	29,95
72 x 24 cm	44,95

Kaufe 4, zahle 3!
Beim Kauf von 4 Star Fendern ist der günstigste gratis!

79,-

MARINEPOOL Automatik- Rettungsweste 'ISO Classic 150N'

Auftrieb 150 N, geeignet für Gewicht von min. 40 kg, Automatik/Manuell

22945372



ab **15,85**

RIO Festmacher

Augspl. Schwarz/Weiß
8 mm, 5 m **15,85**
10 mm, 10 m **27,50**
z.B. 20651035



Jetzt scannen

Mehr Auswahl im Online-Shop

Angebote gültig vom **13.07. bis 16.08.2023**

www.bauhaus.info

Alle Angebote nur solange der Vorrat reicht.

Gemeinschaftswerbung der BAUHAUS Gesellschaften (vgl. www.bauhaus.info/gesellschaften oder unter Tel. 0621 3905 1000) BAUHAUS Gesellschaft für Bau- und Hausbedarf mbH & Co. KG Rhein-Main-Neckar, Bohnenbergerstr. 17, 68219 Mannheim

...immer in besten Händen



Die Bootsbauer
von morgen werden
bei uns ausgebildet.



weitere Informationen finden Sie unter:
www.bootsbau-sh.de

Flensburg

Kappeln

Arnis

Damp

Fehmarn

Kiel

Heiligenhafen

Rendsburg

Großenbrode

Grömitz

Neustadt

Trappenkamp

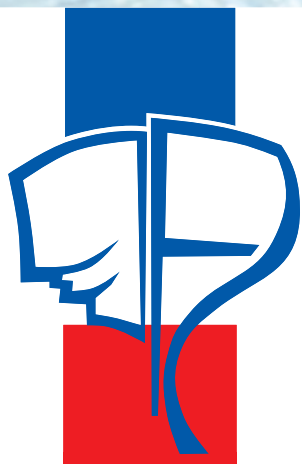
Travemünde

Lübeck-Schlutup

Lübeck

Glückstadt

Wedel



Landesinnung
Bootsbau

Wir sind Mitglieder der Landesinnung des
Boots- und Schiffbauer-Handwerks in Schleswig-Holstein

...bei eingetragenen Handwerksbetrieben...die Garantie für Qualität!
Wir sind klein genug, jeden unserer Kunden persönlich zu kennen...
und groß genug, um uns um jedes Detail sorgfältigst zu kümmern!

www.bootsbau-sh.de

Peter Wrede Yacht Refits

1 Nestléweg 6 • 24376 Kappeln

und

9 An der Wiek 7-15 • 23730 Neustadt

und

16 Deichstraße 29 • 22880 Wedel

Tel. 04103 - 9172-0
Fax 04103 - 9172-18

PeterWrede@yachtlackierung.de
www.yachtlackierung.de



5 Yachtwerft Heiligenhafen GmbH & Co. KG

Warteburgweg 5 (Hafen) • Gewerbestr. 2 (Büro)
23774 Heiligenhafen • Tel. 04362 - 500 55 0
Fax 04362 - 500 55 19
info@yachtwerft.com
www.yachtwerft.com



12 Marina Baltica GmbH

Travemünder Landstr. 300
23570 Lübeck-Travemünde
Tel. 04502 - 860 10 • Fax. 04502 - 86 01 41
info@marina-baltica.de
www.marina-baltica.de



6 Yachtwerft Klemens GmbH

6 Am Kai 25 • 23775 Großenbrode

★★★ Marina

Tel. 04367 - 99 90 77

Fax 04367 - 99 90 76

Yachtwerft-Klemens@t-online.de

www.yachtwerft-klemens.de



13 Werft Grell GmbH & Co. KG

Bootswerft und Tischlerei

Am Fischereihafen 10 • 23568 Lübeck-Schlutup

Tel. 0451 - 69 01 23 • Fax 0451 - 69 16 44

info@werft-grell.de

www.werft-grell.de



2 Yacht- & Bootswerft Henningsen & Steckmest

Grauhöft 7 • 24376 Kappeln

Tel. 04642 - 3805 • Fax 04642 - 3755

info@scalaryachten.de

www.scalaryachten.de



7 Yachtservice Gutowsky Segelschule „Blauer Peter“

Inh.: Jan Gutowsky (Dipl.-Ing. für Sbt.)

Yachthafen 6 • 23743 Grömitz

Tel. 04562 - 7156 • Fax 04562 - 7872

www.yachtservice-gutowsky.de

info@yachtservice-gutowsky.de



14 Yachtbau Michael Krämer

Zur Teerhofinsel 6 • 23554 Lübeck

Tel. 0451 - 261 44 • Fax 0451 - 282 514

info@yachtbau.com

www.yachtbau.com



3 Mittelmann´s Werft Mittelmann GmbH

Am Südhafen 6 • 24376 Kappeln

Tel. 04642 - 2722 • Fax 04642 - 5307

info@mittelmanswerft.de

www.mittelmanswerft.de



8 Kunya Yachtwerft Dieter Schmid & Co. oHG

An der Wiek 3-5 • 23730 Neustadt

Tel. 04561 - 8380 • Fax 04561 - 3613

KunyaWerft@aol.com

www.ostseeonline.de/kunya-yachtwerft



15 Wegener Yachtwerft GmbH

Deichstraße 23-27 • 22880 Wedel

Tel. 04103 - 3344 • Fax 04103 - 177 96

info@wegenerjachtwerft.de

www.wegenerjachtwerft.de



4 Yacht Zentrum Damp GmbH & Co. KG

Pamirring 2 • 24351 Damp

Tel. 04352 - 5433

info@yachtzentrum-damp.de

www.yachtzentrum-damp.de



10 ancora Marina GmbH & Co. KG

Yachtwerft • Yachtservice • Yachthafen

An der Wiek 7-15 • 23730 Neustadt

Tel. 04561 - 51710 • Fax 04561 - 517166

admin@ancora-marina.com

www.ancora-marina.com



17 Yachtwerft Glückstadt GmbH

Am Rethövel 15-16 • 25348 Glückstadt

und

Niederlassung Hamburg

Brandstücken 29 • 22549 Hamburg

Tel. 04124 - 3091 • Fax 04124 - 3747

Nottelefon: 0172 - 597 66 66

info@ywg.de

www.ywg.de



11 Böbs-Werft GmbH

Travemünder Landstraße 302-304

23570 Lübeck-Travemünde

Tel. 04502 - 5051 • Fax 04502 - 2284

info@boebs-werft.de

www.boebs-werft.de



Bei Hermann Hell fühlen sich die Segel-Stars wohl

„Der Handschlag zählt!“

Hermann Hell hat aus der Segler-Zeitung, dem kleinen Verbandsblatt für Schleswig-Holstein, das Segelmagazine der Verbände, des Regattasports und der Branche gemacht, dass in jedem Segelverein Deutschlands gelesen wird. Als Pressesprecher hat er so gut wie alle Stars der Segelwelt interviewt. Jetzt geht das Urgestein in den Ruhestand – zumindest fast.



Treffpunkt während der Kieler Woche: Hermann Hell vor dem Segler-Zeitung-Wohnmobil im Gespräch mit den Aktiven.

Heiße Phase in der Produktion der Segler-Zeitung – noch in den Räumen in der Schwertfegerstraße in Lübeck, dort, wo der SVG-Verlag über Jahrzehnte seine Redaktionsheimat hatte: In ein, zwei Stunden müssen die letzten Seiten beim Drucker sein. Schnell noch ein paar Telefonate: Akquise ist immer. Ein Partner will noch dabei sein – mit einer ganzseitigen Anzeige. Das muss gehen!

Also Heft umbauen! Oder gleich einen ganzen Bogen nachordern? „Jetzt ist Phase drei!“, erklärt Hermann Hell, klatscht mit dem Messing-Typometer auf den Seitenumbruch. Und es ist klar: Nun nimmt das Redaktionskarussell Fahrt auf für eine rasante Extrarunde. Artikel umsortieren, Fotos checken, Texte anpassen, Seiten scribbeln. Dann der Anruf beim Drucker: Wir brauchen mehr Seiten! Kurze Verhandlung, Hand drauf, fertig!

Seit 1991 hat Hermann Hell die Geschicke der Segler-Zeitung bestimmt, hat aus dem kleinen Verbandsblatt für Schleswig-Holstein eines der führenden Segel-Fachmagazine in Deutschland gemacht und rund um das Flaggschiff des Verlags weitere Magazine aufgebaut. Mit dieser Ausgabe der Segler-Zeitung setzt der 67-Jährige den Schlusspunkt hinter mehr als drei Jahrzehnten als Chefredakteur, Verleger, Herausgeber und Berater. An Ruhestand denkt er indes noch nicht, engagiert sich inzwischen unter anderem ehrenamtlich als Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit beim Segler-Verband Schleswig-Holstein (SVSH).

Auf eine Karriere in der Segel-Journaille deutet in der Jugend von Hermann Hell nichts hin. Der Vater ist Viehhändler, versteht sich auf Geschäfte mit Handschlag. Meldorf hat zwar einen Hafen, doch der Sport von Hermann Hell findet an Land

statt: Im Tennis wird er Meldorfer Stadtmeister, im Fußball schafft er es in die Kreisauswahl. Obwohl der Dithmarscher Jung voller Stolz auf die Heimat auch heute noch mit einem Grinsen betont: „Mehr als Dithmarscher kann der Mensch nicht werden!“, führt ihn der Weg nach Kiel – zum Lehramtsstudium. Im Fach Sport nimmt er alle Disziplinen mit, die angeboten werden – auch Segeln. Er macht den A-Schein, den Surfschein und den Sportbootführerschein. Nachhaltig in Erinnerung bleibt ihm allerdings die Rhythmische Sportgymnastik: Die eigene Prüfungs-Choreographie mit den Kumpels inklusive Kanonensprung wird zum Publikumsrenner und von der Tribüne gefeiert. Athletische Höchstleistung liefert er im Volleyball ab, hat mit Schwarz-Weiß Elmschenhagen zwei Einsätze in der Zweiten Liga.

Zur Finanzierung des Studiums arbeitet Hermann Hell als freier Mitarbeiter bei den Kieler Nachrichten – Artikel schreiben in der Sportredaktion, Seiten bauen in der Maternredaktion. Einarbeiten gibt es damals nicht. Einfach loslegen, ist die Devise. Und es zeigt sich schnell, dass es passt. „Überschriften machen und Seiten kloppen, konnte ich gut“, blickt der 67-Jährige zurück und muss lächeln, als er gesteht, dass er auch aus anderem Grunde Gefallen an der Redaktionsarbeit gefunden hat. Denn seinen Platz richtet er sich am Schreibtisch von Sabine ein. Es ist schnell mehr als nur Time-Sharing am Arbeitsplatz. Bine geht mit Hermann Hell jeden Weg mit, aus dem Paar wird eine Familie, und auch die beiden Töchter Tina und Hanna sind später in die Arbeit des Verlags bei Messeauftritten einbezogen.

Doch zunächst folgt nach der freien Mitarbeiterschaft das Volontariat. Auf das Referendariat für das zweite Staatsexamen



Jochen Schümann, Deutschlands erfolgreichster Segler, zu Gast bei einer Pressekonferenz von Hermann Hell.

im Lehrerberuf hätte Hermann Hell warten müssen, und so schwenkt er um. Im Volontariat durchläuft er alle Redaktionen – bis auf das Kultur-Ressort. „Man hat schnell erkannt, dass ich im Sport besser aufgehoben bin.“ Und so geht es auch nach dem Ende der Redakteurs-Ausbildung in das Sportressort – als Berichterstatter für den Verbandsliga-Fußball. Doch den Jungredakteur zieht es auch zu anderen Sportarten. Nebenbei produziert er das Hallenheft des THW Kiel, und vom Leiter des KN-Sportressort wird er auserkoren, auch über das Segeln zu schreiben. Als 1987 – kurz vor den ersten Sailing Worlds in Kiel – der damalige KN-Segelexperte plötzlich verstirbt, muss Hermann Hell als Reporter einspringen. Die Kieler Nachrichten produzieren damals täglich zwei Seiten. „Es war unglaublich aufwändig. Wir waren eine zusammengewürfelte Truppe aus Seitenbauern und zwei Redakteuren aus anderen Ressorts, die

Fotos: Kieler Woche / segel-bilder.de, Privat



Faber + Münker

Ihr Segelmacher aus Kiel
Fon +49 431 687370

www.faber-muenker.de

Unsere Erfahrung - Ihr Vorsprung

Schnelle, formtreue und dauerhafte Segel -
entwickelt aus tausenden Seemeilen und
unzähligen Regattaerfolgen.



Auch Willi Kuhweide war zu Gast während einer der vielen Pressekonferenzen.

dem Fachmagazin. Es folgen viele weiteren nach den folgenden Kieler Wochen. Und als 1991 Schlichting einen Chefredakteur sucht, greift Hermann Hell zu. Bei den Kieler Nachrichten fehlen ihm die Entwicklungsperspektiven. Der Verleger ist im Gegenzug vom Arbeitseifer des KN-Redakteurs beeindruckt. Denn selbst ein Gipsbein nach einem Achillessehnen-Riss beim Fußball hält Hermann Hell nicht davon ab, auf der Suche nach Geschichten über das Hafenvorfeld im Olympiazentrum von Schilksee zu hetzen. Die gerissene

etwas vom Segeln verstanden. Aber es hat gut funktioniert“, erinnert er sich.

So kommt schon früh der Kontakt zur Segler-Zeitung, die 1981 von Horst Schlichting als Verbandsblatt für den SVSH gegründet wurde, zustande. Die ersten Hell-Artikel erscheinen in

Sehne bringt ihn zudem in direkten Kontakt mit der Segel-Elite. Die Klinik-Chefs der Lubinus-Familie sind als Sailing Doctors bekannt – mit Erfolgen bei Olympia und beim Admiral's Cup, 470er- und 505er-Ass Wolfgang Hunger nimmt Hermann Hell im Krankenhaus auf, Heinz Laprell, Olympia-Teilnehmer von 1972, operiert ihn.

Es sind die hochkarätigen Qualitäten vieler Segler – nicht nur im Sport, sondern auch im Beruf, die Hermann Hell reizen. „Es hat eben immer Spaß gemacht, mit solchen Menschen Interviews zu führen.“ Das Führen dieser Interviews macht er zu seiner Expertise, als er neben dem Posten als Chefredakteur der Segler-Zeitung auch noch das Amt als Pressesprecher der Kieler Woche übernimmt. Die Segel-Stars sitzen bei Hermann Hell auf dem Podium, wenn er zu den Kieler-Woche-Pressekonferenzen bittet. Ob Russell Coutts oder Ben Ainslie, die Brasilianer Torben Grael und Robert Scheidt, Mateusz Kusznierewicz, John Kosteki oder die Kiwi-Superstars Peter Burling und Blair Tuke: Sie alle folgen der Einladung zur PK, wenn sie in Kiel segeln.

Die deutschen Segler nutzen die Bühne gern, um sich zu präsentieren. Hasso Plattner gilt als schwieriger Gesprächspartner, fühlt sich aber wohl bei Hermann Hell und wird zum launigen Erzähler. Boris Herrmann ist nach seiner ersten Weltumsegelung da. Mit Uli Libor, Willi Kuhweide, den Diesch-Brüdern, Achim Griesse/Michael Marcour, Jochen Schumann, Amelie Lux, Roland Gäbler/René Schwall und den Peckolts präsentieren sich fast alle Olympia-Medaillen-Gewinner seit 1972 in den Pressekonferenzen von Hermann Hell. Für Erik Heil und Thomas Plößel sagt er 2016 den Gewinn der Bronzemedaille bei Olympia voraus – und erweist sich als perfektes Orakel. Thomas Plößel erinnert sich gern daran und sagt: „Wir hätten Dich 2021 noch mal befragen sollen. Vielleicht wäre dann noch mehr herausgekommen.“

Wir bieten Ihnen:

- Yachten- & Jollensegel
- Persenninge
- Groß- & Fockrollsysteme
- Takelarbeiten, Yachtzubehör
- Sonnensegel & Beschattungen

JAN-SEGEL GmbH · Am Kai 23 · 23775 Großenbrode
Fon 04367 / 9977-0 · www.jansegel.de

Segler und Mitgründer des Software-Giganten SAP, Hasso Plattner, im Gespräch mit Hermann Hell.

Tina Lutz und Susann Beucke wissen 2006 dagegen noch gar nicht, was auf sie zukommen wird, als sie von Hermann Hell zur PK ins Pressezentrum des Olympiazentrums gebeten werden. Tina Lutz segelt 420er, Susann Beucke 29er. Beide kennen sich noch nicht, sind sich aber in der Fragerunde sofort sympathisch und bilden kurz darauf ein Duo. 15 Jahre später gipfelt diese Zusammenführung in Olympia-Silber von Tokio.

Das Netzwerken führt Hermann Hell bereits zur Perfektion, als es den Begriff noch gar nicht gibt. Und so wächst unter seiner Führung die Segler-Zeitung schnell zu einem größeren Verlag heran. Nachdem er 1993 den Verlag übernimmt, gewinnt er in den kommenden acht Jahren alle Landesseglerverbände dazu, die Segler-Zeitung zu ihrem offiziellen Verbandsorgan zu

machen. Der Slogan „Wir vereinen Verbände und verbinden Vereine“ greift. Daneben vergrößern Zukäufe das Portfolio des Verlags mit der Segler-Zeitung und der Boots-Börse. 1998 wird die Zeitschrift „Wassersport im Westen“ übernommen, 2000 der



Fotos: Privat, Christian Beeck, Interboot Friedrichshafen



DEIN MOMENT.

23.09. - 01.10.2023
MESSE FRIEDRICHSHAFEN

interboot.de





Andechser Bier und Buletten: Tradition auf der Stand-Party der Segler-Zeitung während der hanseboot in Hamburg. Im Bild mit Hermann Hell: Peter Frisch (links) und Thomas Jungblut.

„Sportschipper“ und 2002 das Online-Magazin „Sail24“. Ein Newsletter mit 32.000 Abonnenten wird aufgelegt, das Reisemagazin „Charter-Horizonte“ entwickelt. Die „Wassersport Wirtschaft“ bietet den Blick in die Branche, mit dem „Blauen Peter“ und dem „LYC-Magazin“ sowie den „Folke-News“ werden zwischenzeitlich vom Verlag auch Hefte für Vereine und Klassenvereinigungen produziert. Bis 2016 kommen noch der „Ostseemakler“ und der „Ostseeskipper“ hinzu. In Kooperation mit dem „Segel-Journal“, an dem der SVG-Verlag 50 Prozent erwirbt, entsteht das „Liga-Magazin“ für die Segel-Bundesliga.

„Ich bin sehr glücklich und auch stolz auf diese Zugewinne für den Verlag. Oft waren wir mit unseren Ideen zur richtigen Zeit am richtigen Ort“, sagt Hermann Hell. Diesen optimalen Punkt zu erwischen, liegt aber auch daran, dass der SVG-Verlag mit seinen Mitarbeitern fast überall ist, wo Wassersport gelebt wird. Es gibt keine Bootmesse in Deutschland, die nicht besucht wird, kaum eine Idee, die nicht durchdacht wird. So entstehen Aktionen wie das Segel-Center zur boot, die Präsentation der Klassenvereinigungen in Düsseldorf, ab 2000 in gemeinsamer Arbeit mit dem ehemaligen boot-Chef Abdul Adib. 2001 wird die Wahl zum Verein des Jahres initiiert, auf der Interboot in Friedrichshafen ab 2002 das Schnuppersegeln auf dem Messeece etabliert. Zur hanseboot in Hamburg treffen sich Nord und Süd bei Andechser Bier und Bouletten aus Schleswig-Holstein, zur Boot & Fun in Berlin legen Aussteller an der SZ-Pier an. Als Medienpartner der großen Segelwochen ist der Verlag dicht dran an den Sportlern und kreierte auch die Publikumswahl zum Segler des Monats und des Jahres. Aber nicht nur die Branche selbst wird über die Segler-Zeitung verknüpft, auch eine enge Verbindung zu den Lesern werden gepflegt. Zehn Jahre lang führen Leser-Reisen mit der Stena-Line nach Göteborg – mit dem Höhepunkt 2002, als die Reise das Volvo Ocean Race aus Schweden nach Kiel begleitet und in der Nacht die Flotte der in der Flaute liegenden Yachten überholt.

ist. Alle sind dem Verlag treu geblieben und haben alles mitgetragen.“ Der zeitliche Aufwand, um all das zu leisten, ist über die Jahre enorm. An 30 bis 35 Wochenenden pro Jahr ist Hermann Hell mit seiner Frau Sabine zu Regatten, Messen und Verbandstagen unterwegs. Hochgerechnet ist er im Einsatz für den Verlag und den Wassersport etwa 15 bis 20 Mal um die Welt gefahren. Dass er dabei nie selbst zum echten Segler wird, kommentiert er gern mit der Weisheit: „Ein Wegweiser muss auch nicht laufen können.“

Mit der Übernahme des Verlags durch Thorsten Höge gemeinsam mit der Ebner Media Group und dem Jahr-Top-Special-Verlag gibt Hermann Hell 2017 den Verlag in neue Hände, bleibt aber als Chefredakteur und Herausgeber weiter an Bord. Die Faszination für den Wassersport lässt ihn noch nicht los, die gewachsenen Beziehungen sind in vielen Fällen zu Freundschaften geworden. Und so blickt Hermann Hell heute gern zurück: „Wir haben mit der Branche gefeiert und gelitten. Viele Geschäfte wurden von Angesicht zu Angesicht gemacht. Eins war mir immer wichtig: Der Handschlag zählt!“ Ralf Abratis ●



Eine der vielen Aktionen der Segler-Zeitung auf Messen und anderen Events: Das Schnuppersegeln während der Interboot.

Bewerbungsphase für „ocean tribute“ Award

Auszeichnung für Meeresschutz

Der „ocean tribute“ Award wird seit 2018 jährlich verliehen. Gesponsert ist der Preis unter anderem von der Fürst Albert II Stiftung, der Deutschen Meeresstiftung und der Wassersportmesse boot Düsseldorf.

Dem Gewinner winken anlässlich der Preisverleihung am 22. Januar auf der blue motion night der boot Düsseldorf 20.000 Euro Preisgeld sowie die Aufmerksamkeit der internationalen boot-Community. Gefragt sind Projekte, die mit zukunftssträchtigen Technologien und Ideen den Schutz der Gewässer und Meere vorantreiben. Dabei kann zum Beispiel die Verringerung des Müllaufkommens oder die Bekämpfung der Übersäuerung der Ozeane im Mittelpunkt stehen. Gefragt sind auch Forschungsprojekte, die eine nachhaltige Bewirtschaftung entwickeln und damit erheblich zum Schutz der Meeres- und Küstenökosysteme beitragen oder die Fischbestände zukünftig wieder erhöhen.

Interessierte Verbände, Projekte oder Institutionen können sich bis zum 31. Juli auf der Website oceantributeaward.boot.de für den Preis bewerben. Eine Expertenjury aus Wirtschaft, Wis-

senschaft und Gesellschaft prüft die Wirksamkeit und Durchführbarkeit der Einsendungen und wählt fünf Nominierte aus. Diese werden auf der Website des Awards mit ihren Projekten vorgestellt und stehen im darauffolgenden Public Voting den boot Fans zur Wahl. „Der ocean tribute award hat sich zu einem renommierten und hoch angesehenen Preis entwickelt. Wir haben Bewerbungen und Preisträger aus der ganzen Welt“, erklärt Petros Michelidakis, Director der boot Düsseldorf.



Auch Boris Herrmann gehört zu den bisherigen Preisträgern des „ocean tribute“ awards.

Foto: Messe Düsseldorf

FOR MORE WORK- WATER BALANCE



SEGEL
INSTRUCTOR





competence in watersports

Teakholz und die Alternativen

Bootsbau trifft auf Nachhaltigkeit. Die Beschaffung von qualitativ hochwertigem Teakholz gestaltet sich immer schwerer. Immer mehr Werften setzen auf Alternativen.

Jahrzehntlang galt Teakholz aus Myanmar, auch bekannt als Burmateak, durch seine natürlichen, überaus vorteilhaften Eigenschaften als das Nonplusultra für Decksholz im Bootsbau. Seine enorme Widerstandsfähigkeit gegen Fäulnis, Schädlinge und Wettereinflüsse sowie seine hervorragende Rutschfestigkeit machten es zur unumstrittenen Wahl für die Herstellung von Decks. Die anhaltende Nachfrage nach Teakholz hat indes aber zu einer erheblichen Übernutzung geführt und die Verfügbarkeit dieses wertvollen Rohstoffs stark eingeschränkt.

Die Situation in Myanmar, wo die meisten Teakbäume heimisch sind, ist besonders besorgniserregend. Im Jahr 2016 begannen in dem Land Demokratisierungsprozesse, die auch die Hoffnung auf eine nachhaltige Forstwirtschaft geweckt haben. Doch der erneute Militärputsch 2021 begrub alle Hoffnung. Die Teakprobleme begannen aber schon früher. 2018 hat die zuständige Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) festgestellt, dass es nicht möglich ist, Holz aus Myanmar EUTR-konform in die EU zu importieren, da das Holz zu größten Teilen aus illegalen Abholzungen stamme.

Die europäische Holzhandelsverordnung (EUTR) zielt darauf ab, den Handel mit illegal geschlagenem Holz zu unterbinden, und obwohl sie ein starkes Signal sendet, ist ihre Wirkung begrenzt. Das liegt zum einen daran, dass die Richtlinie von den EU-Mitgliedsstaaten unterschiedlich ausgelegt wird, und zum anderen daran, dass sie nicht für den Rest der Welt gilt. Wie die Europäische Kommission berichtet, besteht das Risiko, dass illegales Teak aus Myanmar über Länder wie China, Indien und Thailand re-exportiert wird.

Die Folgen dieser Situation sind klar: Die natürlichen Teakressourcen neigen sich dem Ende zu. Es besteht ein dringender Bedarf an Alternativen, und die Bootsbauindustrie sollte ihre Rolle bei der Förderung hier zumindest überdenken.

In diesem Zusammenhang ist eine zunehmende Aufmerksamkeit für Alternativen zu Teakholz zu verzeichnen. Ein vielversprechender Ansatz ist die Verwendung von modifizierten

Hölzern. Diese Hölzer werden thermisch oder chemisch behandelt, um ihre Eigenschaften zu verbessern. Diese modifizierten Hölzer versprechen die gleiche Langlebigkeit und Wartungsarmut wie Teakholz und sind aus nachhaltiger Forstwirtschaft verfügbar.

Ein weiterer Ansatz ist die Verwendung von synthetischen Materialien wie PVC, das als Ersatz für Tropenholz fungieren

kann. Hier entwickelten zahlreiche Hersteller in den letzten 15 Jahren zahlreiche neue Decksbeläge, die im Aussehen und der Haptik dem großen Vorbild sehr nahekommen. Hier kann der Kunde sehr viel Einfluss auf das Erscheinungsbild nehmen. Auch die Pflege gestaltet sich wesentlich unkomplizierter als bei einem Holzdeck. Kunststoffdecks sind extrem langlebig und beständig gegen Witterungseinflüsse, Feuchtigkeit, Insektenbefall und Fäulnis. Sie müssen nicht geölt oder gestrichen werden und benö-

tigen in der Regel weniger Pflege als Holzdecks. Der Nachteil: Kunststoff bleibt Kunststoff. Zwar definiert sich Nachhaltigkeit auch durch seine Langlebigkeit – also wie lange ein Produkt genutzt werden kann –, doch es wird auch wieder Kunststoff in den Kreislauf eingeführt. Die gute Nachricht: Decks aus diesem Material können aus recycelten Materialien hergestellt und am Ende ihrer Lebensdauer recycelt werden. Dies ist ein wichtiger Vorteil in einer Zeit, in der die Nachhaltigkeit von Baumaterialien immer wichtiger wird.

Obwohl diese Alternativen vielversprechend sind, bleibt eine Herausforderung: die Verbraucherakzeptanz. Das Ästhetik und das Gefühl von echtem Teakholz sind für viele Seglerinnen und Segler immer noch schwer zu übertreffen – aber auch hier setzt ein Wandel ein. Die wachsende Besorgnis über die Umweltauswirkungen des Holzhandels, zusammen mit der zunehmenden Beschränkung der Verfügbarkeit von Teak, tragen dazu, dass Alternativen zu Teakholz an Akzeptanz gewinnen. Das ist der Weg der Zukunft, ein Weg, der nicht nur ökologisch verantwortlich, sondern auch wirtschaftlich nachhaltig ist. ●



Plantagenholz wächst schneller und hat kleine Nachteile gegenüber langsam wachsenden Teakholz.

Interview: EcoDeck

Das Unternehmen Ecodeck konzentriert sich darauf, qualitativ hochwertige Produkte zu entwerfen, zu entwickeln und herzustellen, wobei stets eine Minimierung der sozialen und ökologischen Auswirkungen angestrebt wird. Ein zentraler Punkt ihrer Strategie ist der schrittweise Ersatz konventioneller Materialien wie Teakholz durch nachhaltige Alternativen. Wir sprachen mit Niels Bruinse über die Rolle von nachhaltigen Materialien in ihrer Produktentwicklung und ihre Anstrengungen zur Reduzierung der Umweltbelastung.

Können Sie kurz die Geschichte Ihres Unternehmens erzählen?

Ecodeck B.V. ist ein niederländisches Unternehmen mit langjähriger Erfahrung mit Teakholz für die (Super-)Yachtindustrie. Nach und nach entdeckten wir den Wunsch und den Bedarf nach alternativen Materialien für Teakholz. Um der vom Menschen verursachten Abholzung Einhalt zu gebieten, wurde 2012 EcoDeck eingeführt und in Zusammenarbeit mit Herculian Marine eine nautische Deckanwendung eingeführt, die den höchsten Standards in der Superyacht-Industrie entspricht und gleichzeitig die Auswirkungen auf die Umwelt reduziert.

Welche Herausforderungen musste Ihr Unternehmen in den Anfangsjahren bewältigen, um erfolgreich zu sein?

Nach 25 Jahren Erfahrung im Bau von Decks aus Teakholz haben wir uns bewusst dafür entschieden, den gesamten Teakholzbestand des Unternehmens zu verkaufen und uns voll und ganz auf das Ecodeck zu konzentrieren; die nachhaltige Alternative zu Teakholz. Wir haben unseren gesamten Produktionsprozess umgestellt und uns vollständig auf das Ecodeck konzentriert, was bedeutet, dass die Produktion von Teakholzdecks eingestellt wurde. Damit sind wir nicht von Dritten abhängig und geben der Natur die dringend benötigte Hilfe.

Welche Art von Kunststoff verwenden Sie für EcoDeck?

Wir verwenden ein so genanntes 2-Komponenten-Polyurethan, das mit erneuerten und lösungsmittelfreien Harzen hergestellt wird. Das Rohmaterial für die Paneele wurde durch ein giftfreies, umweltfreundliches Verfahren so modifiziert, dass es eine hervorragende Formstabilität und Haltbarkeit aufweist. Da es kessel-druckimprägniert ist und aus acetylierten Holzfasern besteht, die aus einem Restprodukt der Holzindustrie stammen, hält es

Feuchtigkeit sehr gut stand. Dieses Herstellungsverfahren macht es noch nachhaltiger als Teakholz. Darüber hinaus sorgt die Unterlage dafür, dass die Bildung von Luft (Blasen) unter dem Deck vollständig verhindert wird. Die EcoDeck-Trägerplatte wird mit einem hochwertigen, formaldehydfreien Klebstoff hergestellt, ist einfach in der Anwendung und hält jahrelang. Wenn Sie das Material gut behandeln, wird es Jahrzehnte lang halten! Wir können also ohne weiteres sagen, dass 50 Prozent des gesamten Produkts aus recyceltem Material besteht.

Wie lange hält EcoDeck?

Während der Lebensdauer, wobei wir bei ordnungsgemäßer Wartung von mindestens 15-20 Jahren ausgehen, behält es seine Funktionen und ist bei Beschädigungen leicht zu reparieren. Das Material ist rutschfest und lässt sich mit umweltfreundlichen Reinigungsmitteln zu geringen Kosten pflegen.

Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um sicherzustellen, dass Ihre Kunststoffdecks auch bei Nässe rutschfest sind?

Das zähelastische Verbundmaterial verfügt bereits über einen gewissen Grad an Rutschfestigkeit, indem es nach der Verlegung noch einmal angeschliffen wird, was nicht nur eine schöne warme Farbe erzeugt, sondern auch dafür sorgt, dass das Deck rutschfest wird.

Wie ähnlich sind Ihre Kunststoffdecks den traditionellen Holzdecks in Bezug auf Aussehen und Haptik?

Wir haben Ecodeck mit all seinen warmen Farben, seiner Ästhetik, seiner Eleganz und seinem Stil, für den es bekannt ist, nicht als Ersatz für Teakholz vermarktet, sondern als die würdige Alternative zu Teakholz, wobei Ecodeck nicht nur für Decks verwendet werden kann, sondern eine Reihe von Möglichkeiten bietet, mit denen Ecodeck den Unterschied ausmacht.

Was sind Pflege- und Wartungsanforderungen für EcoDeck?

Das Ecodeck lässt sich nicht anders behandeln als ein traditionelles Teakholz: Wasser für leichte Verschmutzungen, Reiniger für stärkere Verschmutzungen und wenn nach einigen Jahren immer noch Flecken zu sehen sind, die sich mit den oben genannten Mitteln nicht entfernen lassen, haben wir die Möglichkeit, das Deck abzuschleifen, wodurch die ursprüngliche Farbe wieder zum Leben erweckt wird. www.m-ecodeck.com ●



Aussehen und Haptik von Ecodeck entsprechen einem herkömmlichen Teakdeck.



**360°
WASSERSPORT
ERLEBEN**

20.-28.1.2024

boot.de



DEIN MOMENT.
23.09. – 01.10.2023
MESSE FRIEDRICHSHAFEN



**BOOT
& FUN** | **BERLIN**

30. Nov – 03. Dez 2023



WWW.INSABOATSHOW.DE

DEUTSCHLANDS NÖRDLICHSTE BOOTSMESS
15.-17. SEPT 2023 | FLENS-ARENA
MIT INSA WATER-SHOW IM HAFEN VON FLENSBURG



BOATING! LIVE!

Hamburgs neue
IN-WATER BOAT SHOW:
08. – 10. Sept. 2023
Hamburger Yachthafen
– Wedel

yachtfestival.de

**Exzellent in
Yachtversicherungen.**



Wehring & Wolfes GmbH
Assekuranzmakler für Yachtversicherungen
Tel. +49(0)40-87 97 96 95 · www.wehring-wolfes.de



**Eins ist sicher.
Kuiper.**

kuiperyachtversicherungen.de

Nobby 

Yachtversicherungsvermittler

www.nobby.eu
04 61 - 4 90 22 60



WENBERT
Transparent. Fair. Versichern.

**DIE REVOLUTION
DER WASSERSPORT-
VERSICHERUNGEN**

www.meinbootversichern.de

www.schmitz-yachtversicherungen.de

Allgefahrendeckung
Eigener Helpline-Service
Schnelle, kompetente Schadenabwicklung
Optimaler Versicherungsschutz



SCHMITZ 

Erfahrung seit über 80 Jahren

F. & E. SCHMITZ GMBH – VERSICHERUNGSVERMITTLUNG – VVS
Hansjakobstraße 127 · 81825 München · Telefon 0 89 / 4 36 01-14
Fax 0 89 / 4 31 61 80 · e-mail: schmitz-yachtversicherungen@vvs-sdv.de



T1
TOMMISAILS.COM



www.t1segel.de

Ihr Segelmacher
Fon (04 31) 68 73 70
www.faber-muenker.de



Faber + Munker



WENBERT
Transparent. Fair. Versichern.

**MIT 5 ANGABEN
ONLINE ZUM
ANGEBOT UND
DIREKT BUCHEN:**

www.meinbootversichern.de

best for best 

**Segelmacherei
Latsch**

www.latsch-segel.de · info@latsch-segel.de
Telefon 05425/5037
Südstraße 2 · 33829 Borgholzhausen

Wochenendservice am
Dümm und **Zwischenahner Meer**

**The leading sailcloth
manufacturer.
Innovation since 1966**



**dimension
polyant**

Masten · Bäume · Rollanlagen
komplette Riggs
Saison-Service · Gutachten



www.hahnfeld-masten.de
Telefon +49 4206 3054671

HAHNFELD-MASTEN
Hahnfeld GmbH & Co. Mastenvertrieb KG
3-K-Weg 18 · 28816 Stuhr · Germany
mail@hahnfeld-masten.de




www.schultz-segel.de



info@schultz-segel.de
TELEFON 0431/72 3979

**SCHULTZ
SEGELMACHER**



SEGELWERKSTATT STADE

www.segelwerkstatt.de
Tel. 0 4141|45782 · info@segelwerkstatt.de


Spritzlackierung
Osmose
Strahlen
Folieren
Korrosionsschutz
Peter Wrede
 Yachtlackierung
www.yachtlackierung.de · 04103-91 72 0


ROLLY TASKER SAILS
 INTERNATIONAL SAILMAKERS
 Individuelle und präzise Fertigung von Segeln, Polstern, Persenningen, Bootsverdecken u.v.m.
ALLES AUS EINER HAND
 Rolly Tasker Sails Germany · Salinenstraße 24 · 17489 Greifswald
 Tel.: 03834-77 65 64 · info@rollytasker.de · www.rollytasker.de

www.seglerbedarf.de
Marina Dellas
 - Spezialist für Jollenzubehör
 - Funktionelle Segelbekleidung
 - Yachtzubehör
 - Verkauf und Versand




 Boarncruiser
 Marex
 Gebrauchtboote
 Refit
 Winterlagerung
BOARNSTREAM
 YACHTING
 Since 1964
www.boarnstream.com

GISATEX®
 MATRATZEN NACH MASS


SPORTBOOT VEREINIGUNG
 im DMVY e.V.
 Die Adresse für Motorbootfahrer
www.sbv.de | Tel. 02 03 /87 20 47

SPEED AND SHINE

ROT WEISS

 Erstklassige Pflegeprodukte für den anspruchsvollen Anwender
 ROTWEISS Produkte Josef Zorn · Sandgraben 8 · D-88142 Wasserberg · Telefon (083 92) 8 90 44 · Fax 8 95 44 · www.rotweiss24.de


 "Die haben ja wirklich alles!!!"
PIEPER-FREIZEIT.DE

Northman-Yachten Sportboothandel & Service

 www.maxus-yachten.de
 Ihr Premium-Partner
 Sportboothandel Johannsen
 © 0170 - 9 04 68 13
 Markus Johannsen
 04509 Delitzsch
 mj@brodauer-bootshaus.de


 Die Nr. 1* Partnervermittlung für Akademiker & Singles mit Format
 ☎ 0800-222 89 89
 Täglich 10-20 Uhr auch am WE
www.pv-exklusiv.de
 *Nr. 1 mit Werbung in akadem. Fachzeitschriften
Markus Poniewas, seit 1985 Partnervermittler


WENDEL & RADOS
 30 JAHRE
 Shop
 Segelmacher
 Yachtelektrik /- Elektronik
 Motorservice
 Riggservice
 Tel: 03834-77 1340
www.yachtausruester.de


DEUTSCHER SEGLER-VERBAND
www.dsv.org

über 500 Yachten
in der Ostsee
Wir vermieten Ihre Yacht!
www.pc-ostsee.de


 Nur auf dem Wasser fühlt sich Ihr Boot noch wohler
HARBECK.de
 Werk Waging am See ☎ +49 (0) 86 81 / 409-0 ✉ info@harbeck.de

www.syg.de Niedrigstpreise – Charter & Flüge
 Mitsegeln & Törns
 weltweit · Sun Yachting Germany Tel.030-395 70 96 Info@syg.de

www.bootslift.eu



Kleinschifferzeugnis

Erleichterungen und längere Übergangsfrist

Anfang dieses Jahres gab es viel Aufregung um das Kleinschifferzeugnis, das neu in Kraft getreten ist. Hanna Steingröver ist Leiterin der Führerschein-Abteilung beim DSV und erläutert, welche Konsequenzen diese Regelung für die Vereine hat.

Hanna, bitte erkläre doch kurz: Was ist das Kleinschifferzeugnis überhaupt?

Das Kleinschifferzeugnis wurde im Januar 2022 vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr durch eine neue Regelung in der Binnenschiffahrtspersonalverordnung eingeführt. Es regelt die Nutzung von Sportbooten bis 20 Metern Länge zu gewerblichen Zwecken neu – auf den Wasserstraßen der Zonen 1 bis 4. Bei diesen Zonen handelt es sich zu großen Teilen um Binnenwasserstraßen, aber auch beispielsweise um Teile der Kieler und Flensburger Förde (zur Übersichtskarte gelangen Sie per QR-Code am Ende des Textes, d. Red.). Ab Januar 2027 reicht in diesen Gebieten für Sportboote bis 20 Meter der Sportbootführerschein nicht mehr aus, wenn diese gewerblich genutzt werden. Zusätzlich wird dann das Kleinschifferzeugnis benötigt. Außerhalb dieser Zonen – insbesondere auf dem Meer – ist ein Kleinschifferzeugnis nicht erforderlich. Grundsätzlich dürfen Sie nach Ablauf der Übergangsfrist mit einem Sportbootführerschein Sportboote nur noch für Sport- und Freizeitzwecke führen.

Wen genau betrifft diese neue Regelung, beziehungsweise: was genau heißt „gewerbliche Nutzung“?

Das ist eine spannende Frage, denn es gibt zwar in anderen Bereichen eine Definition, was gewerblich bedeutet, jedoch findet diese hier keine direkte Anwendung. Entsprechend ist die Beurteilung dessen, was gewerblich bedeutet, gerade eine große Herausforderung. Und da versuchen wir im Dialog mit dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr, eine Definition zu erreichen, die zumindest unsere auszubildenden Vereine und ihre ehrenamtlich Tätigen (Trainer*innen, Ausbilder*innen, Wettfahrtleiter*innen etc.) ausklammert. Aktuell unstrittig ist, dass alle, die beruflich unterwegs sind, das neue Zeugnis benötigen; beispielsweise Schiffsführende bei Vorführfahrten, Werftfahrten und als Fahrerschullehrkraft im Rahmen der Sportbootausbildung.

Der DSV hat sich eindeutig gegen die Einführung des Kleinschifferzeugnisses positioniert...

... Ja, denn wir sehen generell keine Notwendigkeit, diesen zusätzlichen Befähigungsnachweis einzuführen. Es gibt insbesondere keine zugrundeliegenden Unfallstatistiken, die diese

Regulierung rechtfertigen.

Für uns stellt die neue Regelung einen unverhältnismäßigen Eingriff in die ehrenamtliche Vereinsarbeit dar. Es ist schon schwierig genug, Übungsleiter*innen und Trainer*innen zu finden, ganz abgesehen von den so wichtigen Saisonkräften im Rahmen der Segel- und Sportbootausbildung. Für sie werden die Aufwände und Kosten durch die Einführung des Kleinschifferzeugnisses noch höher. Kleinere Schulen und Vereine werden ohne gebotenen Anlass in Existenzschwierigkeiten gebracht – nach den Folgen der Corona-Pandemie völlig unverständlich. Das ist eine Überregelung und Überbürokratisierung.



Hanna Steingröver, Leiterin der Führerschein-Abteilung beim DSV.

Wie konnte es überhaupt zu dieser Regelung kommen? Wurden die betroffenen Verbände nicht angehört?

Tatsächlich wurden weder wir noch andere Verbände vor der Einführung des Kleinschifferzeugnisses im Januar 2022 angehört. Eher zufällig haben wir davon erfahren, als wir zu geplanten Änderungen in der Binnenschiffahrtspersonalverordnung angehört wurden. Sehr kurzfristig haben wir dann die Möglichkeit zur Stellungnahme ergriffen, woraufhin das Ministerium eine Videokonferenz mit allen Beteiligten einberufen hat. Alle dort beteiligten Verbände waren sich einig, dass die Einführung des Kleinschifferzeugnisses in keiner Weise notwendig ist und die praktischen Herausforderungen, die diese „Überregulierung“ mit sich bringt, wurden von uns eindringlich dargestellt. Daraufhin haben wir erneut Stellung genommen. Als Resultat konnten zumindest vier nachteilige Regelungen abgewendet werden: erstens die Altersgrenze von 18 Jahren – diese hätte für unsere jugendlichen Ausbilder*innen und Trainer*innen faktisch das Aus ihrer Tätigkeit bedeutet. Zweitens das Erbringen eines Tauglichkeitsnachweises ab 60 Jahren. Drittens den Nachweis über zwei Jahre Inhaberschaft eines Sportboot-

führerscheines vor der Beantragung. Viertens den Nachweis darüber, dass die ausbildende/dienstliche Tätigkeit schon vor dem 1. Januar 2022 bestand. Auch die ursprüngliche Frist zur Einführung des Kleinschifferzeugnisses zum 1. Januar 2024 wurde um drei Jahre verschoben.

Gibt es jetzt noch weitere Handhabe gegen das Kleinschifferzeugnis?

Bis das Kleinschifferzeugnis 2027 obligatorisch wird, kann noch viel passieren. In dieser Zeit werden wir uns weiter dahingehend positionieren, dass es der Einführung des Kleinschifferzeugnisses nicht bedarf und zumindest die Ausbildung zu den Sportbootführerscheinen und die ehrenamtlichen Tätig-

keiten in den Vereinen von der Regelung ausgenommen werden sollten.

Kann das Kleinschifferzeugnis jetzt schon beantragt werden?

Ja, ausstellende Behörde ist die die Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS). Die antragstellende Person muss den Sportbootführerschein Binnen oder See einreichen, ihre Identität nachweisen und formlos darlegen, dass sie das Kleinschifferzeugnis für gewerbliche, berufliche oder dienstliche Zwecke benötigt. Für die Ausstellung werden 129 Euro fällig. Der DSV verdient an dem Kleinschifferzeugnis übrigens nichts – entgegen anders lautender Gerüchte. ●

iQFOiL-Umsteiger*innentrainings 2023



Von 2024 an ist iQFOiL die Windsurf-Klasse für Frauen und Männer bei den Olympischen Spielen. Deshalb bieten wir Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 14 bis 20 Jahren, Sport- oder Jugendwart*innen sowie Trainer*innen jetzt die Möglichkeit, diese neue Klasse am Bundesstützpunkt in Kiel-Schilksee selbst auszuprobieren.

Für nur 50 Euro Eigenkostenanteil können Interessierte das olympische Material ganz in Ruhe auf dem Wasser testen und erste Erfahrungen sammeln. Trainer, Motorboot und iQFOiL-Material werden gestellt. Auch in die Wettkampfstrukturen und Fördermöglichkeiten für junge Talente erhalten die Teilnehmenden Einblick.

Seminarschwerpunkte:

- Vorstellen der iQFOiL- und der Jugend-Klasse
- Theoretische Einführung in die Funktionsweise des Windfoiling
- Praktisches Training auf dem Wasser

- Aufzeigen der Trainings- und Wettkampfstrukturen Teilnahmevoraussetzungen:
- Mindestens 14 Jahre, höchstens 20 Jahre alt (Trainer*innen, Sport- und Jugendwart*innen ausgenommen)
- Erste Vorerfahrungen im Windsurfen
- Interesse am leistungsorientierten Windsurfen

Termine:

22.-23.07.	29.-30.07.
05.-06.08.	12.-13.08.
19.-20.08.	02.-03.09.
16.-17.09.	23.-24.09.

Interesse? Dann gleich anmelden auf unserer Akademie-Plattform.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an surfen@dsv.org ●





Segeln in Schleswig-Holstein

Ziel: Sportland Nummer eins auch auf dem Wasser

„Wir wollen Sportland Nummer eins werden“: Das betonte Schleswig-Holsteins Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack beim ersten Treffen des Team SH Unterstützerkreises in Kiel. Ziel sei es, dass kein Kind in Schleswig-Holstein ohne Sport aufwachse, so die Landespolitikerin gegenüber den Kieler Nachrichten. Dabei gelte es auch, Vorbilder für die Jugend zu unterstützen. Dazu wurden die Landesmittel von jährlich 20.000 auf 100.000 Euro erhöht. Weitere Gelder sollen in Form von Spenden generiert werden. Bisher unterstützen die ARAG sowie die Volksbanken und Raiffeisenbanken das Team SH. Mit dem Geld werden die Sportler gefördert und regionale Stützpunkte aufgebaut (wir berichteten). 2011 hat der LSV das Team SH aufgebaut, das inzwischen 54 Aktive aus 15 Sportarten umfasst. Die Schirmherrschaft des Team SH Unterstützerkreises übernimmt Ministerpräsident Daniel Günther.

Neben Sabine Sütterlin-Waack, Daniel Günther und LSV-Präsident Hans-Jacob Tiessen nahmen auch Lina Erpenstein (Windsurferin/die Aschaffenburglerin studiert in Kiel Medizin) sowie die 49er-Crew Linow Scheel/Maximilian Stingle (Kieler Yacht-Club) an der Veranstaltung teil, die der ehemaligen Fußball-Nationalspieler Thomas Helmer moderierte.

Erfolgreiches ancora Yachtfestival

Das Hamburg ancora Yachtfestival präsentierte sich im Mai bei strahlendem Sonnenschein von seiner schönsten Seite und lockte 15.572 Besucher auf das Ausstellungsgelände der 5-Sterne-Marina ancora in Neustadt/Ostsee. Die Rede vom „Cannes der Nordens“ machte die Runde, und Heiko Zimmermann, Gründer und Skipper des Veranstalters Yachtfestival 365 GmbH, stellte zufrieden fest: „Das Wetter hat uns natürlich in die Karten gespielt. Die prognostizierten trüben Ausichten im Bootsmarkt haben sich auf dem Yachtfestival nicht bewahrheitet. Es wurde uns seitens der Bootsaussteller von sehr guten Kontakten und sogar von unerwarteten Verkäufen berichtet. Aber auch die Neuerungen mit dem Stand für Fun-sportler beim Segeln, Foilen und E-Boards wurden gut angenommen.“

„Für uns hat das Ticketing den Vorteil, dass wir die Besucherzahl genau bemessen und den Besucherstrom besser lenken können“, so Zimmermann. Vor allem am besucherstarken Samstag konnte das Ausstellungsareal mit den 180 Yachten an den Stegen, den Ausstellern in 90 Pagoden sowie auf 1500 qm Fläche in der modernen Ausstellungshalle punkten.

Dass der Wassersport ein zentrales Element des Tourismus in Schleswig-Holstein ist, hat das nördlichste Bundesland längst erkannt. Und so kam auch Julia Carstens, Staatssekre-

tärin im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus in Schleswig-Holstein, um die Boatshow mit zu eröffnen.

Das nächste ancora Yachtfestival findet vom 31. Mai bis 2. Juni 2024 statt. Dann ist auch der SVSH als Aussteller vor Ort.

Über Wedel nach Neustadt

Vom 8. bis 10. September veranstaltet die Yachtfestival 365 GmbH zusammen mit der Hamburger Marketing und Veranstaltungsagentur TMI World eine In-Water-Bootsmesse in Wedel. Damit kommen die Veranstalter eigenen Angaben zufolge dem Wunsch der Branche nach einer neuen Bootsmesse im Raum Hamburg nach. Der SVSH ist auch vor Ort. Mehr Informationen und Aussteller-Stimmen unter: www.seglerverband-sh.de und www.yachtfestival365.de

SCE beschließt Millionen-Investition

Der Segelclub Eckernförde saniert seine maroden Liegeplatzbrücken und investiert dafür 2,2 Millionen Euro – 1,8 Millionen Euro davon stammen aus Fremdmitteln. Nach 50-jähriger Nutzung werden zwei Brücken abgerissen und durch Schwimmstege ersetzt. Zwei weitere Brücken werden saniert. Die Firma Jaich plant die Sanierung vom Oktober diesen Jahres bis März 2024. SCE-Vorsitzender Werner Trapp betonte gegenüber den Kieler Nachrichten, dass keine Beitragserhöhungen und Umlagen geplant seien. Der SCE hat 650 Mitglieder und 320 ausgebuchte Liegeplätze. Bei der Jahreshauptversammlung im Mai wurden Tom Strenge (Stellvertretender Vorsitzender), Udo Hallstein (Schriftwart/Öffentlichkeitsarbeit) sowie Silke Knutzen und Eike Lohmeyer-Hand (Veranstaltungsteam) gewählt.

Mehr Informationen unter: www.segelclub-eckernfoerde.de

boot unterstützte Surffestival auf Fehmarn

Seit diesem Jahr ist die boot Düsseldorf neuer Hauptsponsor des Surffestivals auf der Ostseeinsel Fehmarn, das vom 18. bis 21. Mai ausgetragen wurde. Das Bandbreite der Veranstaltung vor der Ostseeinsel reichte von Profi-Vorführungen bis zum Anfänger-Angebot, Pump-Foilen unter Anleitung selbst auszu probieren.

Petros Michelidakis, boot Chef und selbst begeisterter Wassersportler: „Ich habe ja schon viele Trends auf dem Board gesehen, doch das aktuelle Pump-Foiling ist einfach spektakulär. Mit dem Surffestival haben wir einen tollen Partner.“

Spargelregatta mit zwölf A-Cats und 13 Motten

Großer Andrang bei der Spargelregatta des Buchholzer Segler-Vereins anlässlich des Buchholzer Spargelfestes auf Lön-



dings Bauernhof. Mit insgesamt 53 Startern, darunter zwölf A-Cats sowie 13 Motten, und über 100 Teilnehmern gehört die 11. Spargelregatta zu den größten Segel-Veranstaltungen am Ratzeburger See. Alle Ergebnisse unter: www.bsv-1970.de

EM-Podium in schleswig-holsteinischer Hand

Die Slalom- Europameisterschaft der International Funboard Class Association (IFCA) vor Borkum war fest in schleswig-holsteinischer Hand. Der Kieler Michele Becker (Patrik Windsurf) setzte sich in dem über acht Slalom Eliminationen laufenden Wettbewerb gegen ein starkes Teilnehmerfeld durch und gewann den mit 4000 Euro dotierten Titel. Zweiter wurde der Schönberger Worldcup-Profi Nico Prien (JP, Neil Pryde) vor dem ansonsten in der olympischen iQFOiL Klasse aktiven Fabian Wolf (FMX Racing, Gun Sails) aus Kiel.

Alle News ausführlich und mehr lesen Sie auf www.seglerverband-sh.de Falls auch Sie oder Ihr Verein interessante Informationen rund um den Segelsport im Norden haben, schicken



Dreimal Schleswig-Holstein auf dem Podest: Europameister Michele Becker (Mitte/Kiel) mit dem Zweitplatzierten Nico Prien (l./Schönberg) und Fabian Wolf (Kiel) mit Bronze.

Sie Ihre Informationen bitte an hermann.hell@sfn-hell.de oder presse@segler-verband-sh.de ●

Hervorragende Jugendarbeit beim SC Baltic

Der Jugendpreis und der Preis Sailing Kids vom SVSH gingen an den SC Baltic. SVSH-Vorsitzender Jan-Dirk Tenge überreichte den Preis Sailing Kids im Rahmen einer Trainingseinheit an SCB-Jugendwartin Alexa Brummack (rechts neben Jan-Dirk Tenge) und Beke Katharina Eichert.

Ein besonderer Schwerpunkt in der SCB-Segelausbildung, insbesondere im Opti-Bereich, liegt darin, dass nicht bei allen Kindern das Regattasegeln forciert, sondern auch das freizeitorientierte Segeln gefördert wird. Dabei bekommen die Kinder gerade während der Jüngstenscheinausbildung so viel Zeit wie sie benötigen. Schafft ein Kind den Jüngstenschein nicht in der vorgegebenen Zeit, ist dies kein Problem. Die Kinder sollen mit Begeisterung beim Segeln dabei sein und am Ende das Gelernte des Jüngstenscheines auch verinnerlicht haben.

Neben der Entwicklung eines Ausbildungskonzeptes, insbesondere im Jollenbereich, wurde zur Saison 2020 der Bootspark umgestaltet. Es wurden vier neue Rümpfe inklusive neuer Masten und Segel des ehemals Laser, heute ILCA, angeschafft. Durch die neue Anschaffung der 4.7 sowie die enge Zusammenarbeit mit der Seglervereinigung Kiel wird im Jugendbereich in vielen Bereichen zukunftsorientiert ausgebildet und über den Tellerrand geblickt.

Beke Katharina Eichert hat die Regattagruppe der Optimisten im SCB neu aufgebaut, die Teilnahme an den Regatten neu organisiert, die Betreuung vor Ort übernommen und sich für eine hochwertige Segelausbildung engagiert. Zudem hat sie sich für den Kauf eines Opti-Anhängers eingesetzt, wodurch



Die strahlenden Jugendlichen mit dem langjährigen BSC-Vorsitzender Carsten Stick, dem SVSH-Vorsitzenden Jan-Dirk Tenge, der SCB-Jugendwartin Alexa Brummack, der ausgezeichneten Beke Katharina Eichert und dem SCB-Schatzmeister Sebastian Carstensen (v.l.).

drei Regatta-Optis zu Regatten transportiert werden können. Trotz ihres studienbedingten Umzugs nach Hamburg engagiert sich die heute 23-jährige weiter aktiv beim SCB und reist für Training und Regatten nach Kiel. Sie unterstützt die Kinder entsprechend ihrer Ziele und Wünsche, auch wenn dies den Wechsel des Vereins zur Folge haben kann, da der SCB nur in einem begrenzten Umfang das Regattasegeln fördern kann. (hel) ●



Alternative Ausbildungswege

Persönliche Betreuung auf dem Wasser und erste Schritte an Land: Der Jugendwart des Wassersportvereins „Seeblick“ in Dersau (WVSD), Oliver Quast, sucht nach neuen, sehr persönlichen Wegen, um Jugendlichen den Einstieg in der Opti zu erleichtern und Alternativen zur digitalen Freizeitwelt anzubieten. Seit zwei Jahren experimentiert Quast mit neuen Ansätzen.

Ein Weg ist die zeitintensive 1:1-Betreuung. Dabei nutzt der Betreuer ein SUP und hält sich am Opti seiner Schüler fest. „Das gibt ein Gefühl der Sicherheit, und ich muss nicht mit einem Verbrenner neben den Optis herfahren und sie mit einem Megafon anschreien“, so Quast. Natürlich sei dies extrem zeitintensiv, und es könnten nicht mehrere Jugendliche gleichzeitig geschult werden, weiß er auch um die Nachteile. Im Vorfeld gibt es eine Einführung an Land, bei dem sowohl das Gruppengefühl als auch das Verständnis fürs Segeln gefördert wird.

Das Segelgefühl im Opti kann der WVSD-Nachwuchs auch auf dem selbstgebauten Ausbildungs-Segel-Trolley erleben, der nur mit Wind angetrieben wird. Bis zu 15 km/h läuft der windan-



Optisegeln an Land.

getriebene Trolley, die mobile Antwort auf einen stationären Wackelopti.

Informationen über den Trolley gibt es unter: <https://www.instagram.com/p/CiF4nT0vH2a/>, über den preiswerten Eigenbau aus Holz: <https://www.instagram.com/p/CfJkW-GrdB7/>, über das Original des Optis Dolly von Dynamic Dolly: <https://youtu.be/51kL1fpbQOo>, über RS-Modelle: <https://youtu.be/TdEBvuxiKFQ>

Der DSV bietet auf seinen Seiten in den Rubriken Jugend und Service weitere Hilfsmittel für ausbildende Vereine an. Mitgliedsvereine können diesen Service kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr nutzen. Weitere Informationen unter:

www.dsv.org/service/mitglieder-service/unser-service-fuer-ausbildende-vereine

Schleswig-Holsteins Segler trauern um Rolf Claußen

Der Segler-Verband Schleswig-Holstein trauert um sein Seglerratsmitglied Rolf Claußen. Überraschend ist der 68-jährige Meldorfer im Mai verstorben. Der vielbeschäftigte Geschäftsmann und Politiker war begeisterter Segler, seine seglerische Heimat war der Meldorfer Seglerverein. Und der würdige Claußen ehrenamtliches Engagement so: „unser langjähriges, unendlich wertvolles Mitglied, unser Baumeister, Kranführer, Regattaleiter und Mann für alle Fälle in allen Belangen“.

Von der weit über die Grenzen Dithmarschens hinaus geschätzten Tertius-Regatta bis zum Kampf gegen die Verschlickung des Meldorfer Hafens galt der Einsatz von Rolf („Butzer“) Claußen. Seit vier Jahren war der dreifache Familienvater und mehrfache Großvater Vorsitzender des Kreisseglerverban-

des Dithmarschen. Und seit 2017 vertrat er die Belange der Nordsee-Segler im Beirat des Segler-Verbandes Schleswig-Holstein.

Ganz privat stehen zahlreiche Familientörns mit seiner „Stine“, einer Nissen 39, im Logbuch von Rolf Claußen – gerne auch auf der Tiden-unabhängigen Ostsee.

Der Segler-Verband Schleswig-Holstein trauert um einen sympathischen Segler und einen engagierten Mitstreiter für alle Belange des Segelsports. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.



Rolf Claußen



LJM für ILCA 4 (Laser 4.7)

„Hochseesegeln“ mit Sonne satt

Die Landesjugendmeisterschaft für die Klasse ILCA 4 (Laser 4.7) fand vom 10. bis 11. Juni am Schluchsee statt. Gastgeber war der Segelverein Schluchsee.

Die Vorsitzende des Segelverbands Baden-Württemberg hatte es sich nicht nehmen lassen, in den Schwarzwald zu reisen, um den Seglerinnen und Seglern faire Wettfahrten und natürlich Mast- und Schotbruch zu wünschen. „Ich finde es toll, dass ihr den Abschluss der Pfingstferien hier am Schluchsee verbringt“, sagte Gabriele Kromer-Schaal bei der Steuermannsbesprechung am Samstagvormittag.

Trotz Drehern von 90 bis 180 Grad innerhalb von fünf bis zehn Minuten schaffte es Wettfahrtleiter Wilfried Kasper mit seinem Team, auf dem beinahe 1.000 Meter hoch gelegenen Stausee insgesamt sechs Wettfahrten zu starten – und ins Ziel zu bringen. Nichts sei ätzender, sagte er, als das ewige Warten. Deshalb ließ er auch nur in extremen Fällen die Tonnen verlegen, sonst aber die Rennen laufen.

„Ich war zwei Jahre in Folge Landesjugendmeisterin. Jetzt ist es in Ordnung, dass er Meister geworden ist“, sagt Re-



LJM der ILCA 4 auf dem Schluchsee, dem höchsten Revier Deutschlands.

bekka Martin (YC Radolfzell) zum Sieg von Marius Müller aus demselben Verein. Beide fanden die Windbedingungen ausgesprochen schwierig. Und dass, obwohl sie eine Menge seglerische Erfahrung mitbringen. „Im ersten Lauf war ich verpeilt“, gab Marius zu. Nachdem auf der zweiten Kreuz die Luvtonne abgetrieben war und versetzt werden musste, glaubte er, die Wettfahrt sei abgebrochen und segelte sie nicht zu Ende. Das DNF konnte er zum Glück am Ende streichen. Auch Yolanda Gebel (WV in der SSG Langen), Dritte der LJM, fand den Wind ziemlich „tricky“. „Es war sehr schwer, die Dreher zu sehen und zu erkennen, wo der Wind als nächstes auftrifft“, sagte die Hessin, die zum ersten Mal auf dem Schluchsee segelte und von

der Atmosphäre begeistert war. Ausgeschrieben war die LJM auch für ILCA 6 und Europe. Doch während bei den Radial-Lasern mangels Meldungen ganz abgesagt wurde, fand die Regatta für die Europes ohne Titelvergabe statt, da nur sieben (statt der nötigen zehn) unter 19 Jahren gemeldet waren. Leer sollten die Starter der Europe-Klasse bei der Siegerehrung auf der Wiese des Seglerhofs jedoch nicht ausgehen. Wie den ILCA 4-Seglern überreichte die stellvertretende Vorsitzende für die Segeljugend, Laura Ströer, auch ihnen die Preise. Bei den Jugendlichen unter 19 Jahren lag Frederik Ritzel (SK Pforzheim) auf Platz eins, gefolgt von Friederike Hirsch (SCN Breisach) und Tobias Lauerbach (SK Pforzheim). (AB) ●

Foto: Bengelsdorf

OneUp Pro die platzsparende Alternative zum Rettungsring

- klein und kompakt
- inkl. Tasche zur Befestigung an Deck
- mit Wurfleine
- lässt sich gut werfen
- bläst sich in wenigen Sekunden auf



zum Onlineshop oder auf www.oneuprescue.com/produkt/oneup-pro/

YACHTHAFEN
BOOT- & YACHTHANDEL
BOOTSERVICES
WASSERSPORT-SHOP
SEGEL- & TAUCHSCHULE
CHARTER
HOTEL
GASTRONOMIE



D - 88079 KRESSBRONN-GOHRN
WWW.ULTRAMARIN.COM
+49 (0) 7543 9660 - 0



Jugend trainiert für Olympia

Zwei Wettfahrten beim Landesfinale

Für „Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“ reisten 46 Kinder nach Überlingen an, bis aus Ulm und Böblingen. Bei leichten, drehenden Winden wurden zwei Wettfahrten gesegelt.



46 Schülerinnen und Schüler kamen zum Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ nach Überlingen.

Was „Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“ betrifft, hat Baden-Württemberg ein Alleinstellungsmerkmal: Nur im Ländle wird gesegelt. Deshalb findet in dieser Sportart kein Bundes-, sondern nur ein Landesfinale statt.

Am 14. Juni trafen sich deshalb 46 Schülerinnen und Schüler aus 31 Schulen aus dem Raum dreier Regierungspräsidien - Tübingen, Freiburg und Stuttgart – beim Segel- und Motorboot-Club Überlingen. 27 Schüler der Wettkampfklasse III (Jahrgänge 2009 bis 2011) und 19 der Wettkampfklasse IV (Jahrgänge 2011 bis 2013) traten entweder in einem der zehn Schulteams oder als Einzelkämpfer an.

2019 hatte der Schulsportwettbewerb zum letzten Mal stattgefunden. Dann folgte eine dreijährige Zwangspause. „Wir haben uns mit Nachdruck bemüht, den Wettbewerb wieder durchführen zu können“, sagte Jakob Janich. Als Koordinator für Nachwuchsförderung des SVBW freut er sich darüber, dass die Op-

ti-Felder nach dem Corona-Tief jetzt wieder größer werden.

Für die Schüler war es eine Gelegenheit, einmal nicht in Leistungsgruppen gegeneinander zu segeln. Leitender Landestrainer Peter Ganzert und Jakob Janich konnten nach Talenten Ausschau zu halten sowie Eltern und Trainer kennenlernen. „Die Bandbreite innerhalb des Felds ist spannend“, sagte Jakob. Während in der ersten Wettfahrt Liv Martin nach etwa 30 Minuten durchs Ziel ging, brauchten die Letzten eine Viertelstunde länger. Liv (SG Überlingen), Jahrgang 2010, segelt seit sieben Jahren, seit zweieinhalb Jahren Regatta, seit vorigem Sommer in Opti A. Es habe viele Richtungs- und Druckunterschiede gegeben, sagt sie. Und eigentlich mag sie das nicht. Aber sie war die Einzige in der führenden Gruppe, die den entscheidenden Dreher gesehen hat, und konnte alle überholen. Natürlich hoffte sie, zu gewinnen, räumte aber gleichzeitig ein: „Wenn nicht, ist es auch nicht schlimm. Hier geht es in erster Linie um die Ehre“.

Liv wurde am Ende des Tages Zweite. Nicolas Troeger, den sie in der ersten Wettfahrt noch überholen konnte, machte das Rennen. Sein Start, sagte er, sei im zweiten Lauf nicht besonders gewesen. Aber: Er kämpfe grundsätzlich bis zum Schluss – und das mit allen Mitteln. Um zu verhindern, dass Pollux Arnold ihn auf der Kreuz überholen konnte, habe er ihn „vollgequatscht“. So lange, bis dieser immer weniger Höhe lief. Er konnte seinen Vorsprung ausbauen und fuhr den Sieg nach Hause. Pollux kam auf den dritten Platz.

„Danke, dass ihr es mit uns da draußen so lange ausgehalten habt“, sagte Wettfahrtleiter Marc Morath bei der Preisverteilung. Bei Drehern von 100 Grad sei es schwierig, eine Wettfahrt zu starten.

Den Schülern hat es trotzdem Spaß gemacht. Statt im Klassenzimmer zu sitzen, durften sie ganz offiziell bei schönstem Sommerwetter segeln gehen. (AB) ●

Wertung der Schulen:

Wettkampfklasse III: 1. Spohn-Gymnasium Ravensburg, 2. Gymnasium Überlingen, 3. Montfort-Gymnasium Tettnang.

Wettkampfklasse IV: 1. Gymnasium Überlingen, 2. Heinrich-Suso-Gymnasium Konstanz, 3. Graf-Zeppelin-Gymnasium Friedrichshafen.

Einzelwertung

Wettkampfklasse III:
1. Nicolas Troeger, 2. Liv Martin, 3. Pollux Arnold.

Wettkampfklasse IV:
1. Moritz Lichtwer, 2. Felix Macharzina, 3. Severin Fischer



Der SMCÜ segelte beim SCL-Qualifier in Polen auf Rang zwei.

Sailing Champions League Qualifier SMCÜ wird Zweiter in Sopot

Einen zweiten Platz gegen starke einheimische Konkurrenz hat der SMC Überlingen beim dritten Qualifier zur Sailing Champions League Mitte Juni im polnischen Sopot, nordwestlich von Danzig, geholt.

Am Start waren 24 Teams aus elf Nationen. Gesegelt wurde auf RS21 – einem in Deutschland kaum bekannten Bootstyp. An den vier Tagen herrschten leichte bis mittlere Winde vor. „Wir sind noch nie auf einem RS21 gesessen“, blickte Steuermann Michael Zittlau zurück. Schon im Frühjahr hatte der SMCÜ vergebens versucht, an so ein Boot heranzukommen. Letztlich fiel auch noch ein Training in Sopot aus. Um so mehr bereitete sich die Crew – neben Zittlau Routinier Frederik Schaal, Dickschiff-Profi Florian Steidle und Youngster Jann Müller – theoretisch auf das Boot und den Event vor. „Wir haben Unmengen an Videos analysiert, mit vielen Insidern gesprochen“, so Zittlau. „Wir haben alle Manöver im Kopf durchgespielt.“ Vom Trockentraining ging es direkt in den Wettkampf. „Die RS21 hat ein breites Heck, die klebt wie Honig am Wasser. Speed ist wichtiger als Höhe“, sprudelt es nur so aus ihm heraus. Schon am ersten Tag hatte die Crew gemerkt, dass das Kopfkino wertvoll war, sogar erste Plätze wurden gesegelt.

Fotos: Anette Bengelsdorf, Adam Burdylo

Und dann hatte es statt der angekündigten Flaute auch noch gut 12 Knoten Wind, mit einer kurzen, steilen Welle. Dazu kam, dass die polnischen Teams in ihrer Liga auf diesen RS21-Booten segeln – und somit auch im Qualifier dominant waren. „Wir haben versucht, bei den Polen viel abzuschauen. Aber die RS21 ist nicht so einfach wie die J70 zu segeln“, so Zittlau weiter. „Die Rennen selbst waren hektisch und schnell. Dazu kommt, dass die Polen gute Matchracer sind“, schildert der Steuermann weiter. „Wann geht man in den Kampf, wann fährt man lieber hinten rum und segelt smart sein eigenes Rennen?“ Das SMCÜ-Team musste harte Kopfarbeit an diesen vier Tagen in Polen leisten, schrieb so viele Blätter Papier voll wie in noch keinem Bundesliga-Event. Aber es hatte sich gelohnt. Nach 18 Wettfahrten lag der SMCÜ auf Platz drei. Die besten vier gingen in das „Final four“ und da holte sich der SMCÜ insgesamt den zweiten Rang. „Wir waren im Finale schneller als die Polen, ein cooles Gefühl!“, so Zittlau, der auch im Finale in Travemünde steuern wird. (vg) ●



segeln



Jetzt abonnieren auf
shop.segelreporter.com

SegelReporter

Segeln ist cool,
faszinierend, vielseitig.
SegelReporter berichtet,
erklärt, steckt an.

www.segelreporter.com



BOOTS

AKTUELLE MARITIME ANGEBOTE

BÖRSE

8000 Kleinanzeigen:
gebrauchte Boote
und gebrauchtes
Zubehör

www.boots-boerse.de



100 Jahre lebendige Vereinsgeschichte am Chiemsee

Weder Logbuch noch Fahrtenschreiber berichten uns über die ersten Anfänge des Segelsports am Chiemsee. Eine Gedenktafel im alten Münster für die am 5. Juli 1879 bei einer Segeltour ertrunkenen Insulaner Georg Müller und Adam Schweiberer und eine Gedenksäule für den Bootseigner und Steuermann des Bootes, den böhmischen Advokaten Franz Josef Stradal, sind die ersten authentischen – wenn auch tragischen – Zeugnisse des Segelbetriebes am Chiemsee. Erst Jahre später wagten sich wieder Segler auf den See: es waren der Kunstmaler Baer und sein Malerkollege Karl Raupp. Die Maler Professor Heim, Prof. Dr. Graf und die jungen Brüder Stickler brachten die Segelei am Chiemsee wieder in Schwung.

So ging es weiter bis 1913, dem Gründungsjahr des Chiemsee-Yacht-Club. Die ersten Regatten fanden 1913 und 1914 vor der Fraueninsel statt. Es sollte jedoch noch bis zum Jahr 1920 dauern bis unter der Führung von Lorenz Stephan eine erste lose Verbindung wassersportbegeisterter Freunde entstand, die dann drei Jahre später im Jahr 1923 zur Gründung des Wassersportverein Fraueninsel führen sollte.

Man frönte in den Anfangsjahren nicht nur der Segelei sondern auch allen möglichen anderen Formen des Wassersports: Es wurde gerudert, geschwommen, gesegelt, Motorbootrennen und Seefeste wurden organisiert. Erst Jahre später konzentrierte sich die Tätigkeit fast ausschließlich auf die Segelei. Neben der Chiemseeplätte wurde in dieser Zeit die 22qm Nationaljolle (J-Jolle) und vor allem die schlanke und elegante 20qm Rennjolle gefördert. Ab dem Jahr 1928 waren Segler von der Insel in diesen Klassen bereits bei den Wettfahrten des Chiemsee-Yacht-Club vertreten.

In den Jahren zwischen den zwei Weltkriegen reifte nun jener Bootstyp heran, der nicht nur am engsten mit der Geschichte des Vereins verbunden ist, sondern auch das Gesamtbild der Chiemseesegelei entscheidend mit prägte: Die Chiemseeplätte. Dieses Flachboot der Inselfischer, das ursprünglich mit einem Seitenschwert ausgestattet war, und mit dem sowohl gerudert als auch gesegelt werden konnte, erhielt 1932 auf Initiative von Eugen von Beulwitz vom CYC und Franz Madl



Die Chiemseeplätte, bis heute eine Erfolgsstory im WSF.

einen einheitlichen Riss. Eine erste Chiemseeplätte wurde vom CYC in Auftrag gegeben und Regatten vor der Fraueninsel und Harras ausgetragen.

Im 2. Weltkrieg musste die Vereinstätigkeit ruhen. Nach Kriegsende wurde 1945 der Verein wieder ins Leben gerufen. Der erste Vorsitzende war Max Marx. Bereits im Jahr 1946 wurde der Vereinsvorsitz einem Mann übergeben, der diesen bis zum Jahr 1989 innehaben sollte und der den Verein wie kein zweiter prägte: Unter der Führung von Georg Klampfleuthner sen. wurden im Verein der Kontakt zu den Seglern, selbstlose Bescheidenheit, Traditionsbewusstsein, sportliche Kompetenz und Zuverlässigkeit nicht nur proklamiert, sondern auch perfekt praktiziert.

Seglerisch waren die 80er und 90er Jahre geprägt vom Aufkommen der „Klasse Libera“. Hier mischte der WVF von Anfang mit seinem Team „Haumdaucha“ kräftig mit und konnte auf allen Alpenseen unzählige Preise erringen. Nachdem die Haumdaucha 3 an den Tiroler Gastronom Joschi Entner verkauft worden war, fand sie bald ein jähes Ende auf der Autobahn. Doch Entner gab nicht auf und ersegelte unter der Flagge des WVF mit drei weiteren Prinzipessa“-Booten insgesamt 8-mal den Sieg bei der Centomiglia, sowie bei der Bodensee-Rund.

Das neue Millennium bringt für den Verein viele neue Aufgaben und große Herausforderungen. Viele der im WVF beheimateten Bootsklassen leiden unter

Teilnehmerschwund bei den Regatten, doch seit 2001 leuchtet mit der Chiemsee-Meisterschaft ein neuer Stern am Seglerhimmel. Die neue Regattaserie, die über die Saison verteilt mit sieben Einzelwettfahrten bei verschiedenen Segelvereinen am Chiemsee ausgetragen wird und am Ende den Gesamtsieger und die Gruppensieger ermittelt, wird zum Renner. Sie erfreut sich seit vielen Jahren unverminderter Popularität und ist heute der größte seglerische Breitensport-Event in Bayern.

2007 richtete der WVF als einer von acht Chiemsee-Segelvereinen den größten Segelsport-Event aus, der je am See stattgefunden hat: Die Audi-Chiemsee-Champions-Week 2007 mit ca. 800 aktiven Seglern. Jahrelange Planung ging dem Event voraus, alles war mustergültig vorbereitet, doch dann fehlte der Veranstaltung das Wichtigste: Der Wind. Nach einer Woche vergeblichen Wartens kam am letzten Tag der Wind. Es wurden vier Läufe gesegelt und die Meisterschaft war gerettet.

Seit Vereinsgründung steht das Motto „Von der Insel für die Insel“ für den Verein. Dieses Motto trifft im ursprünglichen

Sinne, wenn überhaupt nur noch bei unseren traditionellen Plättenregatten zu. Grundgedanke war das sportliche Engagement des Vereins für die Insulaner oder Inselgäste. Heute hat dieses Motto eine andere, aber nicht weniger wichtige Bedeutung. Die Arbeit des WVF ist für ein funktionierendes Dorfleben und die Darstellung der Fraueninsel nach außen sehr wichtig.

Diese Arbeit des WVF zeigt sich nicht nur in der Durchführung verschiedener Regatten, sondern auch in der Beteiligung am Christkindmarkt auf der Fraueninsel. Nachdem das viele Jahre veranstaltete Seefest aus verschiedenen Gründen für einen kleinen Verein wie den WVF nicht mehr durchführbar war, hat sich der Christkindmarkt zu einem wichtigen finanziellen Standbein entwickelt.

Eingetragen ins Vereinsregister im Jahr 1923 feiern wir heuer 100 Jahre WVF. Der feierliche Höhepunkt wird ein Festabend im großen Saal des Hotels Zur Linde am 28.10.2023 stattfinden. Aber auch bei einzelnen Regatten wie z.B. der Georg-Klampfleuthner-Gedächtnis-Regatta oder dem Weitsee Rennerts soll unser Jubiläum entsprechend begangen werden. ●

Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt – Basic (4UE, online)

Zeitraum: 26.07.2023 18:30 – 26.07.2023 21:30

Workshop für Vereinsverantwortliche und TrainerInnen

Thema

Die Themen Prävention und Intervention von sexualisierter und psychischer Gewalt, Kinderschutz, Schutzkonzepte u.v.m. sind seit einigen Jahren nun Pflichtprogramm für Sportverbände und Vereine.

Viele Kolleginnen und Kollegen übernehmen die Rolle der Ansprechperson für diese Themen und benötigen Wissen, Qualifizierung, Handwerkszeug und ein Netzwerk, um sich gut aufstellen zu können. Dieses Seminar liefert die Grundlagen, die jede Ansprechperson benötigt, um sich und ihren Verein präventiv weiterzuentwickeln, und zu wissen, was es braucht, wenn es einen Verdachtsfall gibt.

Anmeldung auf www.bayernsail.de



Foto: BSV



SegelReporter

Segeln ist cool, faszinierend, vielseitig. SegelReporter berichtet, erklärt, steckt an.

www.segelreporter.com



Vertrieb und eigene Herstellung von folgenden Produkten mit Sitz am Starnberger See.

Doyle Sails - A-Yachts – Daysailer a27 und a33

Epropulsion – Elektromotoren

Van den Anker – Segelrefit und Reinigung von Persenningen

Sonnensegel – Persenninge – Reparaturen – Drahtseilarbeiten

Email: kontakt-fb@onlinehome.de
Tel.: 01739414386
Web: www.bavariansails.de





Zwei Siege bei der YES vor Kiel

Bei der Kieler Woche des Nachwuchses, der Young Europeans Sailing (YES) Regatta zu Pfingsten auf der Kieler Förde starteten über 550 Teilnehmende aus elf Nationen. Im 29er und im 420er dominierten die Seglerinnen und Segler aus Bayern.

Die bayerischen Brüder Lucas und Moritz Hamm vom Chiemsee Yacht-Club gewinnen im 29er vor Finja Waldheuer und Anna-Maria Rissanen, vom Duisburger Yachtclub und den Brüdern Anton und Johann Sach vom Lübecker Yacht-Club. In den Top Ten auch Moritz Wagner und Ole Guntermann (DTYC) auf Platz fünf. Jule Ernst und Louisa Schmidt führten das Feld nach den vier Qualifikationsrennen an, am Ende wurde es Platz sieben. Mit Philipp Riedel und Moritz Aigner vom BYC auf Platz zehn war die Bayern der erfolgreichste Landesverband in den Top Ten und der Trainer des bayerischen 29er Kaders Slawomir Dziubinski „Slawek“ war zufrieden mit der Leistung seines Teams.

Auch die bayerischen 420er Teams zeigen unter ihrem Trainer Ilja Wolf ihre Po-

wer in Kiel bei 86 teilnehmenden Crews und damit der größten Flotte bei der YES 2023. Mit dabei auch ein Großteil der deutschen Jugend-Nationalmannschaft. Nach fünf Rennen hatten Vincenzo Reuter und Lucas Schürmann (Bayerischer Yacht-Club, Münchner Yacht-Club) den Bug vorn, Zweite der Gesamtwertung und besten Frauencrew wurden die amtierenden Weltmeisterinnen Valentina Steinlein und Lea Adolph (Norddeutscher Regatta Verein/ Bayerischer Yacht-Club). Die amtierenden U17-Welt- und Vize-Europameister Severin Gericke und Xaver Schwarz (Bayerischer und Chiemsee Yacht-Club) kamen auf Rang drei. Felicitas Spitz und Chiara Albani (BYC) verpassten die Top Ten mit Platz elf nur knapp, ebenso Constantin Bötsch (BYC) im Boot von Lysander Winter (NRV) auf



YES: Segeln vor dem Windjammer.

Platz zwölf. Im ILCA 4 war das junge bayerische Kaderteam mit Anna Kleehammer vom MRSV-Bayern auf Platz sieben in den Top Ten vertreten. Der Sieg ging an Levan Büscher (DYC), gefolgt von Clara Bonhagen (ZSK) und Johanna Kugel (SGAM).

Löffler/Hoerr sichern sich den 11. Platz bei der EM

Das 470er DSV-Team zeigte ausgesprochen starke Leistungen bei der EM vor San Remo, so konnten im doppelt gewerteten Medaillenrennen Simon Diesch und Anna Markfort ihre Silbermedaille verteidigten. Vor der Kulisse der malerischen ligurischen Hafenstadt Sanremo agierte aber auch das bayerische Duo Theresa Löffler und Christopher Hoerr (Deutscher Touring Yacht-Club/SCBC) auffallend stark: Die erst 23 Jahre alte Steuerfrau aus Holzkirchen und ihr 25-jähriger Vorschoter aus Röthenbach hatten die EM mit zwei Wettfahrtsiegen als Spitzenreiter nach Tag eins eröffnet. Am Ende der Hauptrunde hatte die Nachwuchskader-Crew den Einzug ins Medaillenrennen auf Platz elf



Someone has to take the lead. Hier GER50 mit Theresa Löffler und Christopher Hoerr.

nur sehr knapp verpasst. Die amtierenden 470er-Mixed-Weltmeister Luise Wanser und Philipp Autenrieth (Norddeutscher Regatta Verein/Bayerischer Yacht-Club) erreichten den sechzehnten

Platz. Der ausführliche Bericht von The-
si und Christo ist nachzulesen unter:
scbc.de/2023/05/24/erfolgreicher-abschluss-der-470er-europameisterschaft

Bayerische Jugendmeisterschaft der ILCA 6 und ILCA 4

BSV-Präsidentin Sibylle Merk sprach von karibischen Bedingungen als sie die Sieger der Bayerischen Jugendmeisterschaften im ILCA 6 und ILCA 4 auszeichnete. Bei einer gemessenen Spitzentemperatur von 26,2 Grad, Nord-Ost „Passat“ und türkisfarbigem Wasser zeigte sich der Ammersee an diesem Wochenende von seiner besten Seite.

So war es auch nicht erstaunlich, dass unter den 44 Teilnehmern nicht nur die bayerischen Vereine vertreten waren.

Der Samstag startete mit stark böigem und drehendem Wind, so dass es erschwerte Bedingungen für die Seglerinnen und Seglern als auch für das Wettfahrkomitee waren. Am Ende des Tages hatten beide aber vier von fünf Wettfahrten geschafft, am Sonntag durfte dafür etwas länger geschlafen werden, mittags wurde dann die letzte Wettfahrt zuerst für die ILCA 7 gestartet. Der Gesamtsieg im ILCA 7 war Andreas Thiemann vom

Chiemsee Yachtclub nach drei gewonnenen Wettfahrten am Vortag, nicht mehr zu nehmen. Auf Platz zwei folgte sein Vereinskamerad vom CYC, Felix Reith, den dritten Platz, mit dem Sieg in der letzten Wettfahrt, erreichte Christoph Alexander Tischer vom Herrschinger Segelclub.

Von den 17 Seglerinnen und Seglern im ILCA 6 kämpften sieben um die Bayerische Landesjugendmeisterschaft. Der Gesamtsieg ging nach Baden-Württemberg an Katharina Schoch vom Stuttgarter Segel-Club, auf Platz zwei folgte Lokalmatador Christoph Wurm vom Augsburger Segel Club, Moritz Popp vom Yachtclub Eolus Weißenburg erreichte Platz 3. Alle drei waren zu alt für die Jugendmeisterschaft. Auch der Jugendtitel ging an den Stuttgarter Segel-Club, Roman Avramenko siegte mit einem Punkt Vorsprung vor Jakob Denzler vom Segelclub Ratisbona Regensburg gefolgt von Elia Armbruster vom Konstanzer Yachtclub auf Platz drei.



Die Bayerischen Landesjugendmeisterinnen und Meister im ILCA 6 und ILCA 4 mit Wettfahrleiter Christoph Quinger und BSV Präsidentin Sibylle Merk.

Im ILCA 4 konnte Lennart Reith vom Deutschen Touring Yachtclub den Titel des bayerischen Jugendmeisters verteidigen und siegte mit zwei Punkten Vorsprung vor Anna Kleehammer vom Münchner Ruder- und Segelverein „Bayern“ und der punktgleichen Kaderkollegin Laura Noll vom Augsburger Segel Club auf Platz drei. Alle Drei, die auch oft gemeinsam trainieren, waren auch in der Gesamtwertung der ILCA 4 vorn. ●

Bayerische Meisterschaft im Optimist 2023

Mit Wind, Sonne und insgesamt 111 Optiseglern und Seglerinnen aus ganz Bayern fand ende Mai die bayerische Meisterschaft der Optimisten im Münchner Yacht-Club am Starnberger See statt.

Am Samstag, den 27.05. wurde von Micki Liebl, Sportvorstand des Münchner Yacht-Clubs die bayerische Meisterschaft eröffnet. Nach einer kurzen Steuermannsbesprechung ging es bei Wind aus Nord-Ost direkt aufs Wasser. Bei super Bedingungen um die zwölf Konten konnten am Samstag bereits vier Wettfahrten in Opti A und drei Wettfahrten in Opti B gesegelt werden. Der Abend wurde mit einem Segleressen und Lagerfeuer beendet.

Auch am Sonntag ließ der Wind nicht lange auf sich warten, sodass vier weitere Wettfahrten in Opti A und drei weitere in Opti B ersegelt werden konnten. Am dritten und letzten Tag zeigte sich

der Starnberger See von einer ebenfalls sehr guten Seite, sodass die letzten beiden Rennen auch noch gesegelt werden konnten.

Nach insgesamt zehn gesegelten Wettfahrten konnte sich Moritz Mehlmann vom DTYC und Mitglied des BSV-Kaders an die Spitze setzen und ist nun der neue bayerische Meister bei den Optis. Dicht gefolgt - punktgleich mit dem Ersten - hat Quirin Klapper vom MYC sich den zweiten Platz ersegelt. Dritter wurde Lenoick Mahlstedt vom CYC. Mit den Ergebnissen konnte das BSV-Kaderteam ein deutliches Ausrufezeichen setzen. Von den zehn Nachwuchstalenten des Kaders platzierten sich sieben unter den



Volles Haus im MYC und an der Startlinie bei der LJM im OPTI.

Top Ten in einem Feld von 51 gestarteten Teilnehmern.

Auch bei den Opti B ging es vorne ganz schön eng zu. Platz 1 erkämpfte sich Lena Niederfahrenhorst vom MYC. Genau so dicht gefolgt, wie in Opti A segelte Felix Macharzina vom SRC auf Platz 2 und den dritten Platz holte sich Maui Mann, ebenfalls vom MYC. ●



125 Jahre TSG 1898 und Sieg für den Jubilar beim TSG Cup

Am ersten Juniwochenende startete der TSG Cup 2023, eines der beliebtesten Regatta-Events im Südosten Berlins, in seine 24. Auflage. Allerdings das erste Mal unter diesem Namen, denn seit der Premiere 1999 war Yachtausstatter A.W. Niemeyer Namensgeber und Unterstützer dieser Regatta der besonderen Art.



Das Siegerteam des TSG Cup mit den neuen Opti für die Jugend.



Gute Stimmung bei der Siegerehrung.

Für viele Leute in der Seglerwelt überraschend, musste das Unternehmen im Januar 2023 nach 280jähriger Firmengeschichte Insolvenz anmelden. Einst von Peter Leschke, dem einstigen DDR-Nationaltrainer und späteren Filialleiter und Einkaufschef von A.W.N., mit seinem Heimatverein, der TSG 1898, ins Leben gerufen, entwickelte der Cup von Anfang an eine große Popularität.

Gerade im Jubiläumsjahr sahen es die Verantwortlichen in der TSG 1898 als ihre Aufgabe an, diese traditionelle Veranstaltung am Leben zu erhalten. Den daran Beteiligten an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön! Auch der diesjährige Cup wurde zu einem Highlight des Regattasports in den südöstlichen Wettfahrtbezirken des BSV.

Im Mittelpunkt stand, wie immer, die Teamwertung der teilnehmenden Clubs. Jeweils die zwei besten Jollen, Jollenkreuzer und Kielboote eines Vereins werden zur Wertung herangezogen. Als Hauptpreise lockten ein kompletter Regattaoptimist und zwei neue Opti-Segel. Der Sinn dieser Regatta besteht ja darin, dass die Erwachsenen durch die möglichst erfolgreiche Teilnahme etwas zum Kinder- und Jugendsport in ihren Clubs beitragen. Auch die zahlreichen Sachpreise für die Einzelwertungen in den drei Startgruppen war wieder ein Anreiz dafür, dass neben den Teamstärkern auch viele Einzelstarter aus Clubs, deren Seglerpotenzial nicht zur Bildung eines Teams ausreicht, meldeten.

Auch dieses Jahr herrschte Hochstimmung bei der veranstaltenden TSG 1898 in Karolinenhof. 25 Jollen, 24 Jollenkreuzer und 40 Kielboote hatten sich in die Meldeliste eingetragen. Wie

gewohnt sah das Programm zwei Wettfahrten, je eine am Samstag und Sonntag, für die drei Startgruppen Jollen, Jollenkreuzer und Kielboote vor. Das Wetter glänzte am Sonnabend mit feinstem Sonnenschein bei 29°C, und Wind mit zwei bis drei Beaufort aus SW. Nur nicht überall, sondern mal hier und mal dort! Viel Glück, aber auch viel Können war gefragt, um vorn mit dabei zu sein. Am besten meisterte diese Bedingungen das Team der TSG 1898: Die Grünauer setzten sich nach der Samstagwettfahrt an die Spitze der Wertung.

Was diese Tagesleistung wert sein sollte, wurde erst am Sonntag klar. Über 30°C und kein Wind! Mutig entschied sich der debütierende Wettfahrtleiter Dr. Sebastian Göller gegen langes Warten und gab kurz nach 12 Uhr das Abbruchsignal. Jubel bei den Mitgliedern des Jubiläumsclubs! Zum zehnten Mal gewann die TSG 1898 die Teamwertung! Die weiteren Podiumsplätze belegten der YCBG und der BTB. In den drei Gruppen siegten bei den Jollen Knut Wahrendorf auf einer O-Jolle, bei den Jollenkreuzern der 20er mit R. Jambor/ T. Bechert/ A. Porth und bei den Kielbooten eine Akros unter Steuermann M. Nitz.

Außer dem Regattaoptimist, vergeben für den Sieger der Teamwertung, wurden die beiden Optisegel unter den teilnehmenden, vollständig angetretenen Mannschaften verlost. Das Losglück fiel auf die Dritt- und Viertplatzierten, BTB und DJC.

Einhelliges Fazit aller Teilnehmer: Eine gelungene Veranstaltung, auch in diesem Jahr! Glückwunsch und auch ein großes Dankeschön dazu an die nun 125jährige TSG 1898 und deren Unterstützer, zu denen als neuer Sponsor das Autohaus Wernicke aus Wildau, Zossen und Cottbus gehört. *Klaus Müller* ●



60 Seemeilen zwischen Zeitgeist und Tradition

Ihrem historischen Ursprung folgend sind die 60 Seemeilen von Berlin der Langstrecke und dem Charakter einer Zuverlässigkeitsfahrt verpflichtet. Gleichzeitig soll die Regatta aber auch einen gewissen Eventcharakter haben und den modernen Ansprüchen an Zeitaufwand und Effizienz genügen. Demzufolge passte Wettfahrtleiter Carsten Hanisch das bisherige Konzept ein wenig an: Aus sechs kleinen Runden wurde eine richtig große, die das gesamte Revier – vom Wannsee bis nach Spandau und zur Glienicker Brücke – abdeckt, sowie max. vier zusätzliche kleine Runden, die sich mit etwas Fingerspitzengefühl an die jeweiligen Windgegebenheiten anpassen lassen, ohne dass allzu viel „umsonst“ gesegelt und damit unnötiger Frust erzeugt wird.

Das klappte hervorragend. Bis auf zwei Teilnehmer, die aus verschiedenen Gründen aufgaben, legten alle gemeldeten Schiffe die große Runde zurück. Damit war die Basis für die Gesamtwertung, sowie für die Einhand- und Damenwertung gegeben.

Sieger der Gesamtwertung sowie First Ship Home wurde die Sweet Sixteen mit Saskia Schlitter an der Pinne – und Ralf Girschbach als kongenialen taktischen Partner unter den Teammitgliedern. Die Einhandwertung gewann, wie in den beiden Vorjahren, Markus Neitzel (SV 03).

Die Damenwertung wurde dahingehend angepasst, dass der Ladies' Cup nur noch reinen Damencrews verliehen wird. Das waren in diesem Jahr erstmal nur zwei. Leider verpasste das eigentlich als 16. der Gesamtwertung platzierte Team, Nancy Otte (BSV) und Bille Kabisch (CKA), eine Tonne und durch die daraus folgende Disqualifikation den sicheren Gewinn des Pokals. So wurden die Letzten die Ersten, und die „PYCahontas“ um Steuerfrau Corinna Romey wurden für Seemannschaft, Krisenmanagement, Geduld und Fairness belohnt.

Da der Wind, nachdem das beeindruckende Gewitter durchgezogen war, drastisch nachließ, verkürzte Carsten Hanisch die Anzahl der kleinen Runden auf drei Runden für die schnellen Schiffe der Gruppe A (bis Yardstick 99) bzw. auf zwei für die langsameren Schiffe der Gruppe B. Die Sweet Sixteen, von den Gewitterböen über den Wannsee gepeitscht, siegte mit einer phänomenalen (berechneten) Gesamtzeit von 10:34:14 Std. und einem Vorsprung von über vier Stunden vor den Nächstplat-



Die Teilnehmer der „60 Seemeilen von Berlin“ sind gestartet.

zierten. In der Gruppe B siegte Matthias Kiefer (SCF 1891) mit seiner Banner 28 (Slowhand).

Als verbindendes Element während der (wenigen) dunklen Nachtstunden erhielten alle Teams je eine Lichterkette, mit der das Schiff geschmückt und in unterschiedlichen Farben beleuchtet werden konnte. Und bunt ging es auch bei der Party und Siegerehrung am Samstagabend mit Livemusik und Paela zu.

Das neue Format scheint eine gelungene Mischung traditioneller und moderner Aspekte zu sein, dem im nächsten Jahr – zur 75. Jubiläumsausgabe – noch mehr Beteiligte sowie zusätzliche Partygänger auch über den Kreis der Regattateilnehmer hinaus zu wünschen sind.

PYC (SP) ●

BAJO
Coatings

Wir machen Lack ...

Antifoulingfarben, Grundierungen,
Holzuntergründe, Spachtelmassen,
Verdünnungen, Abbeizer, Vorlacke,
Boots- und Decklacke sowie Zubehör:
www.bajo-coatings.de

BAJO Coatings GmbH
Ludwig-Erhard-Str. 19
26209 Hatten
info@bajo-coatings.de
Tel: 0151 51952446

Made in Germany



Special Olympics World Games

Mit den Special Olympics World Games 2023 fand vom 17. bis 25. Juni die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung in Berlin statt – und Segeln stand mit auf dem Programm.

Der Verein Seglerhaus am Wannsee stellte sein Gelände und Teile seiner Infrastruktur für die Ausrichtung der Segelwettbewerbe zur Verfügung. In den Tagen der Wettkämpfe waren dort unzählige Helferinnen und Helfer in ihren violetten „Volunteer“- oder schwarzen „Sport Officials“-T-Shirts unterwegs, und natürlich auch die 57 Sportlerinnen und Sportler mit geistiger oder mehrfacher Behinderung, sowie ihre Trainer- und Betreuerteams.

Die sechs Wettfahrten wurden auf dem Großen Wannsee bei überwiegend leichtwindigen, teils böigen, Bedingungen ausgesegelt und waren auch von Land aus bestens zu verfolgen. Gesegelt wurde auf Booten der RS Toura-Klasse in drei Levels. Im Level eins waren die Athleten für das Vorsegel verantwortlich, der sog. „Unified Partner“ – ein Teammitglied ohne Behinderung – saß an der Pinne. In Level zwei war es dann umgekehrt. Und im Level drei waren drei Personen an Bord: Zwei Segler führten das Boot, während der „Unified Partner“ nicht eingreifen durfte, sondern nur zur Sicherheit an Bord war.

Die Stimmung war auch an Land absolut großartig! Nach den Finalläufen am 25. Juni standen dann Sieger und Platzierte fest.



Special Olympics Gold für Deutschland hier Nora Neuenroth und Alex Knaub in Level 1.

Und die Deutschen Seglerinnen und Segler waren überaus erfolgreich, errangen zwei Gold- und eine Bronzemedaille! Herzlichen Glückwunsch!
bsv/erd ●

Unerwarteter Trainingsgast...



Sie alle haben das Wissen des Weka in sich aufgesaugt und können nun entspannt mit dem Star Posen.

Eine Überraschung wartete Ende Juni auf das Opti-Team vom Berliner Yacht-Club: Nach dem regulären Dienstags-Training baten Carsten und Mark, die beiden Trainer, ihre Sportlerinnen und Sportler noch einmal zu einem aufgebauten Opti auf die Wiese am Flaggenmast. Dort warteten bereits Weka Bhanubandh aus Thailand, der im Juli letzten Jahres vor Bodrum (Türkei) Weltmeister im Optimisten geworden war,

und sein Vater und Trainer Bird! Die beiden waren für die Teilnahme an der Kieler Woche nach Deutschland gekommen und anschließend zu Besuch bei Freunden in Berlin. Übrigens, bei der KiWo wurde Weka als Umsteiger gleich Zweiter im ILCA-4, nur ein Frühstart verhinderte einen Sieg.

Fast zwei Stunden lang hatten die Optiseglerinnen und -segler nun Gelegenheit, sich Tipps zum Bootshandling, zur Materialwahl und zur Regattavorbereitung direkt vom amtierenden Weltmeister und seinem Trainer zu erfragen. Und Fragen gab es viele, die Weka und Bird geduldig und offen beantworteten.

Letztlich bekamen wohl alle einen guten Eindruck davon, wie man im Opti international erfolgreich werden kann: Training, Fleiß, Selbstdisziplin und Akribie- und von allem unglaublich viel!

Auch durch seine bescheidene und freundliche Art gewann Weka an diesem Abend viele neue Fans, die ihm natürlich alles Gute und viel Erfolg wünschten für seine nächste, seglerische Station: Der ILCA-4 Europa Cup im Rahmen der Warnemünder Woche.
bsv/erd ●

Fotos: bsv/qua, bsv/erd



Blickt zurück auf eine wechselvolle Geschichte: Die „Elbe 3“ ist das älteste Schiff im Museumshafen des Deutschen Schifffahrtsmuseums (DSM)/Leibniz-Institut für Maritime Geschichte in Bremerhaven. Nun stehen umfangreiche Sanierungsarbeiten an. In einem zweiten Bauabschnitt soll es zu einem schwimmenden Ausstellungs- und Veranstaltungsraum umgebaut werden.

Feuerschiff „Elbe 3“ im Dock

Das 115 Jahre alte Feuerschiff wird in der Bredo-Werft im Bremerhavener Fischereihafen grundlegend saniert.

Lange erwartet, intensiv vorbereitet – nun ist es soweit: Das 115 Jahre alte Feuerschiff „Elbe 3“ aus dem Museumshafen des Deutschen Schifffahrtsmuseums (DSM)/Leibniz-Institut für Maritime Geschichte in Bremerhaven ist ins Dock gekommen. Koordiniert von bremenports, wird das Schiff von der Rupertus-Strako GmbH während eines rund dreimonatigen Aufenthalts in der Bredo-Werft im Bremerhavener Fischereihafen grundlegend saniert und renoviert. Möglich ist dies dank einer Zuwendung durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien infolge eines Haushaltsbeschlusses des Deutschen Bundestags. Weitere Mittel werden durch das Land Bremen und die Stadt Bremerhaven zur Verfügung gestellt. Die Sanierung legt die Grundlage dafür, dass das älteste Schiff im Museumshafen in einem zweiten Bauabschnitt zu einem schwimmenden Ausstellungs- und Veranstaltungsraum werden kann.

Gezogen von zwei Schleppern, machte sich das 44 Meter lange Schiff Ende Mai auf den Weg vom Museumshafen über

den Neuen Hafen und die Außenweser in den Fischereihafen. Die „Elbe 3“ hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich: Zwischen 1908 und 1909 von der „Königlichen Wasserbau-Inspektion“ als Stationsschiff „Eider“ für die Eidermündung erbaut, diente es im Ersten Weltkrieg als Feuerschiff an den Minenfeldern der Nordsee. Unter dem Namen „Bürgermeister Abendroth“ gehörte es dem Wasser- und Schifffahrtsamt Cuxhaven und lag im Zweiten Weltkrieg in der Ostsee. Danach kam es als Leuchtfeuer und Lotsenstation bis 1966 auf die Position „Elbe 3“ in der Deutschen Bucht, dem Seegebiet mit der weltweit größten Verkehrsdichte. Das stählerne Segelschiff konnte im Notfall mit einer Sturmbesegelung manövriert werden. Anfangs bestand das Leuchtfeuer aus Petroleumlampen, später wurden ein dieselgetriebener Generator und Akkumulatoren für eine lichtstärkere elektrische Befuerung eingebaut. Die bis dahin von Hand betriebenen Nebelhörner konnten dann durch ein Großnebelhorn ersetzt werden. Bereits seit 1967 liegt die „Elbe 3“ im Alten Hafen. (hfr) ●



Rekordteilnahme bei Landesjugendmeisterschaft

Was war das für ein tolles Regattawochenende auf dem Wolziger See? Sommerwetter, verhältnismäßig guter Wind und eine herausragende Organisation machten unsere gemeinsame Landesjugendmeisterschaften zu einem unglaublichen Erfolg.

Dieses glückliche Gefühl, mit dem die Teilnehmenden am Sonnabendmorgen im Hafen ihre Boote aufriggten und das gemeinsame Treiben der großen Seglergemeinschaft aufsaugten, werden viele so schnell nicht vergessen.

Brandenburger wie Externe, Organisatoren wie Gäste, Sportler wie Trainer, alle waren glücklich ob der beeindruckenden Gesamtsituation im Hafenvorfeld, in dem sich bei toller Musik mehr als 250 Seglerinnen und Segler auf die Wettkämpfe vorbereiteten. Vor über drei Jahren hatten wir im Verband die Idee, gemeinsam mit dem Jugendbildungszentrum Blossin, das Potential des Areals am Wolziger See besser für den Segelsport besser zu nutzen und auch bekannter zu machen.

Verbandsmaßnahmen wie unsere Ostertrainingslager für alle interessierten Verbandskinder machen wir hier schon immer, daher wussten wir intern, was der See und das Umfeld kann. Darüber hinaus galt es nun aber neue Dinge anzuschieben.

Aber eine Veranstaltung mit bis zu 500 involvierten Personen „fällt bekanntlich nicht vom Himmel.“ Um ein solches Format auf die Beine stellen zu können, benötigt es tolle und verlässliche Partner und eine langfristige und sehr gute Planung. Aus diesem Grunde veranstalteten wir bereits 2022 die Landesjugendmeisterschaft der 420er und 29er in Blossin. Gemeinsam mit dem ausrichtenden SC Krüpelsee e.V. mit seinen vielen, tollen und selbstlos engagierten Mitgliedern. Partner war damals wie auch heute schon die REWE Gruppe als Hauptsponsor. Dieser Pilot funktionierte so gut, dass sich noch im Sommer 2022 alle Beteiligten einig waren, dass die Lust, die Möglichkeiten, das Können und der gemeinsame Wille, ein tolles Event für die

Jugendseglerinnen und Jugendsegler aus ganz Deutschland nahezu einfordern. So kam es, dass wir 2023 neben den 420er und 29er auch die Cadets, Ilca 4, Ilca 6, Optimist A und Optimist B zur LJM nach Blossin begrüßen konnten. Wasserseitig nur



Impressionen der gemeinsamen Landesjugendmeisterschaften in Blossin.



dank des SC Schwielochsee möglich, der für die Veranstaltung unzählige Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung stellte, so dass wir für die vielen Klassen eine zweite Bahn auf dem Wasser bespielen konnten.

Neben den über 250 Teilnehmern in 196 Booten zzgl. Eltern kamen mehr als 30 Coaches und ein großes Regattateam für die beiden notwendigen Regattabahnen inkl. Landcrew. Alles in allem ca. 500 Personen checkten also ab Freitag im Floß: „die Boje,“ ein, die Sicherlich den Preis für das schönste Regattabüro nördlich der Alpen gewinnen kann.

Hingucker beim Ankommen und Abladen der Boote war gleich erst einmal die im Hafenvorfeld installierte 7x7 Meter große Eventleinwand. Hier liefen das ganze Wochenende tolle Segel-Filmchen, Bilder des Tages, Ergebnisse sowie ganz tagesaktuell am Freitag der Livestream von: The Ocean Race Fly-By in Kiel.

Das Slippen der Motorboote übernahm die Crew um den Hafewart des JBZ Blossin. Auch hier ein anderes Niveau als an den meisten Orten. Kein Gemecker, kein Gezeter, einfach eine hilfsbereite Crew, die froh ist, ihren Gästen mit dem Radlader beim zu Wasser lassen der Motorboote zu helfen. Beides in Kombination machte richtig was her und setzte einen neuen Standard.

Es ging aber noch weiter und wurde im Gesamtbild immer besser. Die Campingplätze direkt am See, die Möglichkeit im Gästehaus ein festes Zimmer zu buchen und nicht zu vergessen die tolle Verpflegung in der Mensa, es blieben einfach keine Wünsche offen.

„Das tolle an Blossin ist ja, dass alles da ist.“ Ein Satz der an dem Wochenende mit am häufigsten gesagt wurde. So ließen die meisten Gäste die Sommerabende dann entweder am „Pals-tek“ – dem Hafen(Bier/Saftschorlen)garten, oder auf den Fußballplätzen, der Beachvolleyballanlage oder eine der zahlreichen Tischtennisplatten ausklingen. Eine Überraschung gab es dann noch am Samstagabend. In der Funsporthalle legte ein DJ nach der Tagessiegererhebung auf.

Gesegelt wurde selbstverständlich auch noch. Der nahezu kreisrunde Wolziger See, mit einer Fläche von 6 Hektar ist nur

geringfügig kleiner als der Müggelsee, und bot auf dem ersten Blick tolle Bedingungen. Leider zogen einige Gewitterzellen in der Nähe durch das Land und veränderten so die grundlegende Windströmung entschieden. Die beiden Wettfahrtleiter und ihre Teams auf Kurs A und B zauberten dennoch vergleichsweise faire Rennen auf die Bahnen. Sicherlich gab es Winddrehungen, aber es gelang die Kurse so zu legen oder auch mal abzubauen, dass am Ende die Besten die Regatten gewinnen konnten und das große Gewürfelt ausblieb. Am zweiten Regattatag bot sich trotz deutlich besserer Windprognosen keine Möglichkeit, faire Rennen segeln zu lassen, sodass relativ früh abgebrochen und verladen werden konnte. Für den Zeitplan war das gar nicht so schlecht, denn bei der anstehenden Siegerehrung für die 7 Klassen wurden auch noch über 30 hochwertige Preise in der Tombola verlost. Der Hauptpreis, ein Stand Up Paddle Board, ging nach Kirchmöser.

Seglerisch gingen auch die Meisten Titel an den Landesstützpunkt nach Brandenburg an der Havel. Herzlichen Glückwunsch an alle Landesjugendmeister 2023.

Jan Müller / Landestrainer ●

Verbandskasten

Landesjugendmeister 2023:

Opti B	Stellan Braune, SC Märkischer Adler e.V.
Opti A	Valentin Rangnow, SC Märkischer Adler e.V.
Cadet	Marten Lischewski, SC Rot Weiß Prenzlau e.V. Yaron Bartholdy, SC Rot Weiß Prenzlau e.V.
Ilca 4	Pauline Fenger, ESV Kirchmöser e.V.
Ilca 6	Hannes Braune, SC Märkischer Adler e.V.
420er	Linnéa Polster, SC Einheit e.V. Maxim Polster, SC Einheit e.V.
29er	Max Teichmann, RS Neuruppin e.V. Moritz Schönherr, RS Neuruppin e.V.

Bergmann/Wille taufen ihren neuen 49er-FX

Bei strahlendem Sonnenschein wurde der neue 49er FX von Marla Bergmann und Hanna Wille getauft. Mit dem Boot wollen sich die beiden Seglerinnen des German Sailing Team für die olympischen Spiele 2024 in Paris/ Marseille qualifizieren. Der Name „Magali“ ist ein sprachlicher Brückenschlag zwischen ihrer Heimatstadt Hamburg und dem südfranzösischen olympischen Austragungsort

Ich taufe dich auf den Namen ‚Magali‘ und wünsche dir auf Ostsee, Nordsee und dem Mittelmeer immer viele Boote hinter dir, allzeit gute Fahrt und natürlich eine Handbreit Wasser unter dem Schwert“. Mit diesen Worten wurde die neue Skiffjolle des Erfolgsteams vom Mühlenberger Segel-Club offiziell getauft.

„Der Name ‚Magali‘ ist provenzalisch und bedeutet Perle“, erklärt Steuerfrau Marla Bergmann. „Damit schaffen wir in Anlehnung an das bekannte Lied „Hamburg mein Perle“ den Brückenschlag zwischen Hamburg und Marseille.“

Einen ersten Probeschlag mit ihrem neuen Boot unternahmen Marla Bergmann (21) und Hanna Wille (22) auf ihrem Heimatrevier, dem Mühlenberger Loch vor Blankenese. Vor der beeindruckenden Kulisse des Elbhangs zeigten sie den staunenden Seglerinnen und Seglern auf der Elbe, was für ein Geschwindigkeitspotenzial in ihrem Boot steckt und sorgten mit ihren schwarzen Segeln und dem leuchtendroten Gennaker für viele bewundernde Blicke.

Um intensiv trainieren zu können, reisen sie nun wieder zurück nach Kiel, hier ist auch der Stützpunkt des German Sailing Team. Beim olympischen Testevent vom 07. bis 16. Juli treffen sie mit ihrem neuen Boot zum ersten Mal auf die Weltspitze im 49erFX.

Weitere Saisonhöhepunkte sind die Weltmeisterschaft 2023 in Den Haag und die Europameisterschaft in Villamoura. Diese bildet zusammen mit der Weltmeisterschaft 2024 vor Lanzarote und der Trofeo Princesa Sofia vor Mallorca im März nächsten Jahres die Ausscheidung für die finale Olympiaqualifikation. Pro qualifizierter Nation darf nur ein Team an den Olympischen Spielen teilnehmen, das nach diesen drei Regatten beste deutsche Team erhält das begehrte Ticket zu den Olympischen Spielen.

„Unser erstes Ziel ist es, zusammen mit den anderen deutschen FX-Teams. mit denen wir sehr viel zusammen trainieren,



Marla Bergmann und Hanna Wille beim Probeschlag mit dem neuen Boot „Magali“ auf der Elbe.

das Nationenticket für Deutschland zu ersegeln“, sagt Hanna Wille. „Danach kämpfen wir darum, das Ticket für die olympischen Spiele zu lösen und mit ‚Magali‘ 2024 vor Marseille dabei zu sein.“

Unterstützt werden die jungen Seglerinnen des MSC vom German Sailing Team, der Deutschen Sporthilfe, dem Team Hamburg, der Pollmann Stiftung, Fa. Peter Frisch, Alps and Beach und dem IMMAC Sailing Team.

„Wir sind allen Unterstützern sehr dankbar und freuen uns darauf, mit ihnen gemeinsam weiterhin auf unserer ‚road to Marseille‘ unterwegs zu sein“, sagt Marla Bergmann.

Gelingt es Marla Bergmann und Hanna Wille, sich im 49erFX für die olympischen Spiele 2024 zu qualifizieren, sind sie die ersten Seglerinnen des Vereins aus den Elbvortorten, die sich den seglerischen Traum von den Spielen erfüllen. „Marla und Hanna haben sich hier bei uns an der Elbe im Optimisten kennengelernt“, sagt MSC-Clubmanagerin Grit Schmiedehausen.

„Mit ihrer beispiellosen Karriere sind sie Inspiration und Vorbild für alle jugendlichen Seglerinnen und Segler.“ ●

Bergmann/Wille gewinnen Kieler Woche im 49erFX

Das neue Boot scheint den beiden Seglerinnen weiteren Auftrieb gegeben zu haben. Einen Sieg bei der Kieler Woche erreicht man nicht so leicht. Obwohl die Woche höchst unglücklich begann, handelte sich Team vom Mühlenberger Segel Club doch gleich im ersten Rennen einen Frühstart ein, behielten Marla und Hanna die Nerven und konnten sich am Ende mit einem Punkt Vorsprung in die Liste der Kieler Woche Sieger eintragen. 19 Punkte standen nach sechs Wettfahrten und dem Medallrace auf ihrem Konto. Gefolgt von ihren Trainingspartnerinnen vom Kieler Yacht Club Maru Scheel und Freya Felicke (20 Punkte), die ihnen nach Ende des Medallraces unmittelbar nach dem Zieldurchgang fair zum Sieg gratulierten. Auf Platz drei (21 Punkte), wiederum nur mit einem Punkt Abstand, folgte das italienische Team Alexandra Stalder und Silvia Speri vom Circolo Vela Torbole.

Auch die beiden anderen Hamburger Teams schlugen sich in dem Feld von 40 Booten achtbar. Sophie Steinlein und Jill Paland vom Norddeutschen Regatta Verein landeten auf dem 12. Platz und das Team vom Hamburger Segel Club mit Charlotte Henkel und Cornelia Horlebeck erreichten den 13. Platz. ●

Hamburg Yachtfestival in Wedel

Die Yachtfestival 365 GmbH veranstaltet zusammen mit der Hamburger Marketing und Veranstaltungsagentur TMI World vom 8. bis 10. September eine In-Water-Bootsmesse im Hamburger Yachthafen in Wedel. Die Hamburger Yachthafengemeinschaft hat in der Vergangenheit jährlich ein Yachthafenfest veranstaltet und erweitert sozusagen das Programm. Damit kommen alle Beteiligten, nach eigenen Angaben, dem Wunsch der Branche nach einer neuen Bootsmesse im Raum Hamburg nach.

Der Hamburger Segel Verband wird auch vor Ort sein und will damit seinen Mitgliedsvereinen die Möglichkeit geben sich zu präsentieren. Mehr Informationen finden Sie unter www.hhsgv.de und unter www.yachtfestival365.de ●



IMPRESSUM

Segler-Zeitung
www.seglerreporter.com

Herausgeber:

Hermann Hell, hermann.hell@ebnermedia.de

Abo / Heftbestellung:

kundenservice@ebnermedia.de
T: +49 (0)731 88005-8205
F: +49 (0)731 88005-5203
(Mo.-Do. 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
Fr. 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr)

Verlag:

Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Karlst. 3, 89073 Ulm
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Ebner Ulm MGV GmbH



Geschäftsführer:

Marco Parrillo

Verlagsleitung Boating:

Silvan Dahl, silvan.dahl@ebnermedia.de

Redaktion:

Chefredakteur:

Nikolas Woeckner, nikolas.woeckner@ebnermedia.de

Klassenraum, Nachwuchssegeln:

Katrin Heidemann, regatta@ebnermedia.de

Regatta:

Nikolas Woeckner, regatta@ebnermedia.de

Vereine und Verbände:

Björn Jonas, bjoern.jonas@ebnermedia.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Jörn Etzold, Enrico Hauschild, Udo Giesen,
Volker Göbner, Volker Kölling, Gerhard Niessen,
Christopher Nordhoff, Günther Probst,
Christian Schneider, Ulrich Küppers

Redaktions-Adresse:

Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Redaktion Segler-Zeitung
Borselstr. 20, 22765 Hamburg
T: + 49 731 8800545 82
segler-zeitung@ebnermedia.de

Anzeigen / Media Sales:

Head of Media Sales Boating:

Nadine Fließ, nadine.fliss@ebnermedia.de
T: +49 731 880054 508

Media Sales Manager:

Britta Stein, britta.stein@ebnermedia.de
T: +49 731 880054 516

Sönke Grahl, soenke.grahl@ebnermedia.de
T: +49 731 880054 585

Sandra Reddersen, sandra.reddersen@ebnermedia.de
T: +49 731 880054 588

Disposition:

Britta Stein / Gisela Deutschländer
T: +49 731 8800545 00
britta.stein@ebnermedia.de
gisela.deutschlaender@ebnermedia.de

Vertrieb:

Vertrieb Abonnement:

EBNER MEDIA GROUP GmbH & Co. KG
Bayerstr. 16, 80335 München

Bezugskosten:

Abonnement 12 Monate € 64,90, Einzelpreis € 5,90

Art Director:

Marie-Luise Steinkühler

Gestaltung/Satz/Litho:

Katrin Leduc

Druck:

Walstead Central Europe ul. Obrońców Modlina 11,
30-733 Kraków, Polska, www.walstead-ce.com

Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des Verlages oder dessen Redaktion aus. Für Manuskripte, die unaufgefordert eingesandt werden, übernimmt die Redaktion keine Haftung. Kürzung von redaktionellen Einsendungen ist ausdrücklich vorbehalten. Der Nachdruck aller Textbeiträge ist nur nach Rücksprache mit dem Verlag gestattet.

Der Verlag

ISSN - 0930 - 2891

WASSERSPORT
WIRTSCHAFT

SPORT
SCHIFFER

BOOTS
BORSE

Motor
Boot

SegelReporter

segeln



Team „Blinde Side“ fährt zur Kieler Woche

Mittendrin und immer dabei – das Inklusions-Projekt des Offenbacher Ruderverein 1874 – Segeln, ORV-S und des Segelclub Prinzensteg SCPS, ging in die 2. Runde und Startete bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft der J/70 während der Kieler Woche 2023.

Aus Leidenschaft am Segeln und dem Gedanken das Thema Inklusion im Segelsport weiter zu fördern, entstand im Jahr 2022, unter weiterer Zusammenarbeit mit dem Yachtclub Möhnesee das Team „Blinde Side“ mit welchem wir am DSL-Pokal in Hamburg teilnahmen. Neben dem Yachtclub Möhnesee, jetzt mit eigenem Team, freuen auch wir uns auf die neuen Herausforderungen.

In diesem Jahr kamen neben dem blinden Segler, Luke Wachtel, vom ORV-S, Patrick Beumer vom ORV-S und Annika Ellerbrock, SCPS, mit Thilo Engelke und Jaqueline Abendroth zwei weitere erfahrene Segler des Segelclub Prinzensteg ins Team. Bevor es auf die Ostsee vor Kiel ging, gab es zahlreiche Trainings auf dem Halterner Stausee.

Luke Wachtel unterstützte die Steuerfrau Annika Ellerbrock mit seiner Arbeit am Traveller. Thilo Engelke, als Trimmer, übernahm Fock- und Gennakertrimm. Für das Bergen und Setzen des Gennakers sowie den Gewichtstrimm waren Patrick Beumer und Jaqueline Abendroth mit dabei.

Der blinde Segler, Luke Wachtel, vom ORV-S freute sich riesig auf die Regatta und das gesamte Team hofft auf die Befruerung des Themas, Inklusion im Segelsport. Sein Trainer Matthias Sa-



Wieder unterwegs mit Annika Ellerbrock hier 2. von links, Luke und Patrick, ganz links und ganz rechts.

tor begleitete das Team auf dem Motorboot. Das Projekt, „Mittendrin und immer Dabei“ sorgte dafür, dass beim regelmäßigen Segeltraining Beeinträchtigung als Aufgabe für eine Teilhabe angesehen wird.

Matthias Sator ●

Leinen los, die Segel sind gesetzt!

Erfolgreiche Clubabende und Workshops im Fahrtensegler-Club Königstein 1995 und ein kleiner Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen.

Am 14. April gestaltete Hendrik Roeder einen besonderen Clubabend beim FSCK 1995. Das Thema, „schwierige Hafenmanöver unter ungünstigen Windbedingungen“, mit dem Schwerpunkt „Leinenmanöver“, begeisterte die zahlreich erschienenen Clubmitglieder und Gäste. Eine war kleine Vorschau auf das geplante Skippertraining, welches der FSCK 1995 im September veranstalten wird. Für erfahrene Salzbuckel war es eine gelungene Auffrischung und es gab viele Tipps für den anstehenden Flottillentörn. Hendrik forderte dazu auf, solche Manöver zunächst einmal bei gutem Wetter regelmäßig zu trainieren, sodass sie bei schwierigen Wind- und Wetterlagen sicher abgerufen werden können.



Clubabend mit Vortrag Leinenmanöver Hendrik Roeder FSCK 1995.

Das Ganze war eine wertvolle Ergänzung zum vorangegangenen Workshop von Claus Gerold. Dieser, ein weiteres Mitglied des Vereins, bot am 4. März 2023 die Möglichkeit, die Funkspra-

che für die Praxis aufzufrischen. Dieser Workshop wurde vereinsübergreifend angeboten und so kamen Teilnehmer bis aus Düsseldorf dazu, denn ein solches Angebot schien lange schon gesucht zu werden.

Weitere Clubabende und Workshops, natürlich offen und vereinsübergreifend angeboten, sind in der Planung.

Aktiv wird der FSCK 1995 im Juni an einem verlängerten Wochenende in die Segelpraxis mit Jollen einsteigen. Holland steht an und mit ca. 25 Teilnehmer:innen wird auf den friesischen Meeren gesegelt. Einen kleinen Bericht über diese besondere Aktivität werden wir auf der Homepage des Fahrtensegler-Club Königstein zeitnah veröffentlichen.

Im Sommer startet der FSCK 1995 am 22. Juli (1. Woche) und am 29. Juli (2. Woche) mit 4 gecharterten Yachten und einer oder zwei weiteren Privatyachten in Flensburg zum Flottillentörn „Rund Fünen“.

Insgesamt wird 14 Tage gesegelt. Teilnehmer:innen können auch nur für eine Woche mitsegeln. Hierfür wird ein Shuttle-

service von Flensburg zu den Yachten und zurück organisiert. Segelkenntnisse sind nicht erforderlich. Es segeln völlige Segelneulinge bis zu erfahrenen Atlantiküberquerern mit. Spaß haben und Lernen können alle gemeinsam. Gestartet wird wie im letzten Jahr mit vier erfahrenen Skippern. Tagsüber wird gesegelt und abends gemeinsam im „Päckchen“ festgemacht, um die Kommunikation untereinander zu fördern. Grillen an Land und Häfen und Inseln entdecken, rundet die Veranstaltung ab.

Auf jedem Schiff wird mindestens eine weitere erfahrene „Hand“ (Co-Skipper) mit an Bord sein, sodass jederzeit eine sichere Schiffsführung gewährleistet ist. Bei dieser Veranstaltung sind noch Plätze frei. Über die Homepage kann die Anmeldung erfolgen oder direkt über info@fahrtensegler-club.de.

Vielleicht macht ja unsere Homepage ein wenig Lust auf das Fahrtensegeln. <https://www.fahrtensegler-club.de/aktiv.html> Hier stehen immer wieder zukünftige Aktivitäten ein.

Über Fragen, Anregungen und Interesse freuen wir uns immer. *Kerstin Geismar, 1. Vorsitzende FSCK 1995* ●

Opti-Flotte Hessen dominierte bei Bostal-Trophy

Bei der vom Segelclub Nordsaar, auf dem Bostalsee im Saarland, ausgerichtet „Bostal Trophy 2023“ nahmen 13 Optis aus Hessen teil. An allen Tagen gab es Wind mit ein bis fünf Beaufort. Die ersten zwei Tage war Training mit Taric und Michael angesagt. Es gab eine Gruppe mit den Anfänger-Seglern und eine Gruppe mit den erfahrenen Seglern. An den zwei Wochenendtagen (Samstag und Sonntag) fand die Regatta „Bostal Trophy 2023“ für Opti und 420er statt. 13 von 19 Optis kamen aus Hessen. Es waren spannende Tage bei wechselnden Bedingungen und jeder gab sein Bestes.

Die Trainingsgruppe der Hessen Kids war ebenfalls dabei und hat sich folgendermaßen platziert:

Damian Marjanovic (Platz 7), Lotta Dietz (Platz 5), Marie Conrad (Platz 4), Raphael Pentenrieder (Platz 1). ●

Podiumsplätze:

1. Platz GER 1910 Raphael Pentenrieder, Wassersportverein Schierstein e.V.
2. Platz GER 10254 Maria Häußermann, Frankfurter Yachtclub e.V.
3. Platz GER 12743 Lars Kusnierz, Segelclub Nordsaar e.V.

Fotos: Sven Jürgensen, FSCK, Dierk Conrad



Hessen-Optis bei der Bostal-Trophy 2023.



Die Sieger in Opti B.

Kooperationstrainingslager der ILCAs in Eckernförde

ILCA-Segler aus ganz Deutschland trafen sich zu einem Kooperationstrainingslager in Eckernförde.



Mit 120 Booten konnte auf der Eckernförder Bucht trainiert werden.

Nach der Anreise, die in Schwerin startete, luden wir unsere Boote ab und ließen die Schlauchboote zu Wasser. Im Anschluss an die Mittagspause machten wir uns mit dem für manche noch unbekanntem Revier vertraut und segelten die ersten drei Rennen bei mäßigem Wind und leichter Welle. Am Abend bezogen wir die Jugendherberge und stärkten uns nach einem doch recht langen Tag.

Am Freitag ging es nach dem Frühstück zur ersten Tageseinheit aufs Wasser. Der Wind war wie am Vortag, der Fokus des Trainings lag auf die verschiedenen Starttechniken, die man für einen guten Start anwenden kann. Dass dieses noch intensiv geübt werden musste, zeigt sich am Nachmittag bei den Rennen mit den anderen Bundesländern.

Bevor wir am nächsten Morgen zum Verein warmgelaufen haben, stand natürlich das alltägliche Morgenprogramm an. Dieses bestand aus Frühstück, Mittagessen vorbereiten und feuchtnasse Segelkleidung aus dem Trockenraum, der seinen Zweck nicht ganz erfüllte und sich langsam, aber sicher in eine „Mock Bude“ verwandelte, in unsere Taschen und anschließend in den Bus zu laden.

Der Trainingsinhalt war wie am Vortag, nur bei mehr Wind und entsprechend mehr Welle. Abends hieß es wieder „auslaufen“ zur Jugendherberge.



Das ILCA-Team bricht zum Kooperationstrainingslager in Eckernförde auf.

Am letzten Tag des Trainingslagers sind wir vor der Siegerehrung um 9:30 Uhr wie am Vortag zum Verein gelaufen.

Die insgesamt neun Wettfahrten, die wir während des Trainingslagers absolviert haben, fanden immer bei sehr guten Bedingungen statt, wobei über 120 ILCAs aus ganz Deutschland an den Start gingen. Nach der Siegerehrung haben wir uns für die letzte Trainingseinheit fertiggestellt. Wir nutzten die guten Bedingungen für eine weitere Trainingseinheit. Anschließend spülten wir die Boote ab und verladen sie.

Auf der Rückfahrt ein Zwischenstopp in Kiel, um dort die Anhänger samt den Booten für die YES abzustellen. Zuhause vielen dann alle ausgepowert in ihre Betten. ●

Surfcamp des SVMV in Pepelow



Sie alle haben das Surfen in nur vier Tagen gelernt.



Die guten Bedingungen ließen den Einstieg in das Surfen noch leichter gelingen.

Vier fantastische Windsurftage mit idealem Wind von 5 bis 16 kn und viel Sonne hatten die Kinder und Betreuer in Pepelow beim Gastverein Segelsportverein am Salzhaff. Angereist waren Segler aus Greifswald Schwerin und Rostock aus dem Opti Kaderteam mit Landestrainer Frank, sowie ein Freestyle Surfer aus Dranske und das Yachtclub Warnow Surfteam. Begeistert war Andy Benedict (A Trainer Windsurfen/Kiten/Foilen) von der steilen Lernkurve der Athleten. Vom absoluten Anfänger zum Beachstart, Trapez Surfen, aktivem

Pumpen und Gleiten sowie perfekte Regattawenden und Halsen in nur vier Tagen.

Bernd Himmer, DSV Obmann für spezielle Segeldisziplinen sprach von super Wasser Training und konnte es nicht glauben, dass unsere Surf Anfänger so etwas leisten können.

Das spricht für die sehr gute Segelausbildung in MV und für das neue SVMV Konzept, Windsurfen wieder in die Segelvereine zu integrieren. Wir freuen uns auf die nächsten Regatten und Trainingslager. ●

Landesjugendmeisterschaften MV

In diesem Jahr findet die Landesjugendmeisterschaft unseres Bundeslandes am Wochenende des 2. und 3. September in Ribnitz-Damgarten statt. Der Segel-Club-Ribnitz wird wieder der Gastgeber sein. Für dieses Jahr sind Wettfahrten in neun Jugendklassen ausgeschrieben. Vom Optimisten über die ILCA Klassen bis hin zum Pirat haben wir viele verschiedene Jugendbootsklassen am Start.

Alle Informationen, wie Ausschreibung und Meldeportal findet Ihr im Netz unter www.wettfahrten.net ●

Fotos: SVMV




Die ILCA werden auch in diesem Jahr bei den Landesjugendmeisterschaften vor Ribnitz-Damgarten am Start sein.

Wir fördern den

Seglerverband

Mecklenburg-Vorpommern

 **OSPA**

PROVINZIAL



Jugendabteilung des Jahres 2022

Der Akademische Segelverein der RWTH in Aachen wurde in diesem Jahr als „Jugendabteilung des Jahres 2022“ ausgezeichnet. Der Verein überzeugte den Jugendseglerausschuss des SVNRW durch seine herausragende Selbstverwaltung der Jugend sowie sein umfangreiches Schulungsangebot und vielfältige ganzjährige Aktivitäten.

Der ASV in Aachen ist ein Segelverein, der sich speziell an Studentinnen und Studenten aus Aachen richtet. Das Hauptziel des Vereins besteht darin, jungen Menschen eine kostengünstige Möglichkeit zu bieten, das Segeln zu erlernen. Alle Positionen und Verantwortlichkeiten werden von engagierten Studierenden besetzt, die sämtliche Arbeiten in Eigenregie durchführen. Erfahrene Mitglieder unterstützen dabei neue Vereinsmitglieder beim Umgang mit den Booten, wodurch wertvolles Wissen weitergegeben wird. Diese Dynamik trägt dazu bei, dass der Verein stets offen für neue Ideen ist und eine junge, kreative Atmosphäre herrscht.

Auch die Segelausbildung wird von den Mitgliedern selbst geleitet. Im Vereinsheim „Etage“ finden regelmäßig Theoriekurse für den Sportbootführerschein Binnen/See (SBF), den Sportküstenschifferschein (SKS) sowie die Funkscheine SRC/UBI statt. Die „Etage“ dient zudem als Treffpunkt für alle Vereinsaktivitäten und bietet Raum für gesellige Veranstaltungen wie Spieleabende, Filmabende und gemeinsames Kochen.

Da die Möglichkeiten zum Segeln in Aachen begrenzt sind, segelt der Verein auf dem Rursee außerhalb der Stadt. Dort unterhalten sie eine kleine abgelegene Hütte mit einem Steg für ihre Boote. Der Bootspark des ASV umfasst 12 Jollen und kleine Kielboote, darunter der kleine Optimist, das Holz-Folkeboot sowie der sportliche 470er. Somit finden sowohl Neueinsteiger als auch Freizeitsegler und ambitionierte Regattasegler passende Segelmöglichkeiten.

Ein absolutes Highlight des Vereins ist die Offshore-Segelyacht „Aquis Granus IV“, mit der sie während der gesamten Segelsaison auf allen Weltmeeren unterwegs sind. Mit dieser



SVNRW Jugendobmann Maximilian Fuchs (2. von links) überreicht den Preis beim ASV.

Yacht unternehmen sie Urlaubsreisen und nehmen an Regatten teil. Die Besonderheit liegt dabei in der Mischung aus erfahrenen Offshore-Seglern und Neulingen, die in jeder Crew zusammenarbeiten und so ein buntes Miteinander sowie spannende neue Erfahrungen ermöglichen.

Der ASV in Aachen hat mit seiner engagierten Vereinsjugend ein beeindruckendes Programm auf die Beine gestellt. Die Auszeichnung zur „Jugendabteilung des Jahres 2022“ würdigt die selbstorganisierte Struktur, das breite Schulungsangebot, die vielfältigen Aktivitäten und die Offenheit für neue Ideen. Der Verein leistet einen wertvollen Beitrag, um jungen Menschen das Segeln zugänglich zu machen und ihnen eine bereichernde Segelerfahrung zu bieten.

Mit dem Preisgeld in Höhe von 1500€, welches mit dem Gewinn einhergeht, möchte der ASV seinen Bootspark ausbauen, um so sein Segelangebot zu erweitern.

Der SVNRW wünscht viel Spaß und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!

Sailing-Team West bei der Kieler Woche

Bei der Kieler Woche waren für das Sailing-Team West folgende Teilnehmer und Teilnehmerinnen vertreten.

- Max Stiff
- Annais Wienen
- Lukas von Leven
- Mika Durau
- Silas Reck
- Julius Stolte

Gesegelt wurde dieses Jahr mit den ILCA 7 und 6 Booten auf der Bahn Kilo, kurz vor dem Leuchtturm Kiel. Bei den ILCA 7 wurde in zwei Startergruppen und bei den ILCA 6 in einer Gruppe gesegelt. Die Wettfahrtleitung hatte es bei sehr drehenden Winden überwiegend bei Nordöstlichen Richtungen

mit bis zu 11 KN sehr schwer eine gute Startlinie bzw. Regattabahn aufzubauen. Am Ende waren es sieben Wettfahrten bei den ILCA 7 und sechs bei den ILCA 6 im Fleetrace. Am letzten Tag der zweigeteilten Woche finden noch die Medallaces bei den olympischen Bootsklassen statt, wir konnten aber bereits Resümee ziehen.

Max Stiff wurde bester NRW-Segler mit einem sehr gutem 34. Platz, die weiteren Plätze: Lukas von Leven 85, Mika Durau 105, Silas Reck 106 und Julius Stolte 110. Annais Wienen kam auf Platz 41 bei den Damen.



Raceboard-Klasse

Weltmeisterschaft der Windsurfer

Auf dem Steinhuder Meer wurde vom 12. bis 17. Juni die Raceboard Weltmeisterschaft ausgetragen. SVNRW Surferinnen und Surfer erfolgreich.

Die Preise des Nations-Cup bei der WM auf dem Steinhuder Meer.

Zahlreiche Raceboardsurfer zog es zum Steinhuder Meer.



Zu Gast beim Yacht-Club Niedersachsen kämpften die über 160 internationalen Teilnehmenden aus 19 Ländern um die Titel. Damit gilt die WM als größte Windsurfregatta, die es in Deutschland je gab. Bei dem sportlichen Großereignis wurden in den Kategorien Raceboard Men, Raceboard Women und in der U23 Wertung Weltmeistertitel vergeben. Erstmals in der Geschichte der Raceboardklasse wurde eine Weltmeisterin in der Damenklasse gekürt.

Der Club richtete die Veranstaltung mit Unterstützung der Deutschen Windsurfer Vereinigung (DWSV) und der International Windsurfing Association (IWA) aus.

Der SVNRW unterstützte die Veranstaltung tatkräftig mit Personal, welches die Wettfahrtleitung half und für das Scoring über Manage2Sail verantwortlich war. Allen voran Verbandsvorstand Christoph Zander, Eveline Kleine (Vorstand Breitensport) und Maximilian Fuchs (Landesjugendobmann). Ebenfalls im Team der Wettfahrtleitung war Thomas Michaelis, der sich neben seinem Amt als Vorsitzender der DWSV auch im SVNRW als Umweltbeauftragter sowie als Mitglied des Breitensportausschusses engagiert. Der SVNRW stellte auch die Pokale für den Nations-Cup der Veranstaltung. Bei diesem zum zweiten Mal ausgetragenen Wettbewerb kämpften die teilnehmenden Nationen als

Nationenteams gegeneinander, vergleichbar mit der Surfbundesliga auf Nationenebene.

Der Weltverband (IWA) lobte in seinem Fazit das adrenalinhaltige Spektakel als rekordbrechenden Erfolg und der mehrmalige Weltmeister Frank Spöttel bezeichnet die Weltmeisterschaft als eine in allen Belangen perfekte Meisterschaft mit einem einzigartigen Social Programm und Verpflegung.

Aus NRW gingen folgende Teilnehmer an den Start. Der stellvertretende Landesjugendobmann Richard Sprenger (16. in der Raceboard Men Gesamtwertung) und Jugendsprecher Emanuel Agel (14. in der U23-Wertung) sowie außerdem Phillipp Oesterle, Thomas Storlaski, Matthias Reimann, Heiner Homringhausen und Dirk Schenk.

Bei den Damen surften Amelie Besseiling, Jill Spickermann und Ingard Borgel aus NRW um den Titel. Die Raceboard-WM war ein sportliches Highlight für die Region des Steinhuder Meers und alle Besucher, die das Event vor Ort mitverfolgten. Neben den Wettfahrten wurde den Teilnehmenden und Besuchern ein spannendes Rahmenprogramm geboten. Vom Seminar mit einem der besten Segelmacher weltweit über Livemusik zur Siegerehrung mit anschließender „The winner is“-Party herrschte vor Ort eine rundum gesellige und internationale Atmosphäre. ●

Raceboard Men:

1. Maksymilian Wojcik (POL)
2. Jorge Maciel Andres (ESP)
3. Patrik Pollak (SVK)

Raceboard Women:

1. Jana Slívová (CZE)
2. Farrah Hall (USA)
3. Jennifer Bouhier (GER)

Raceboard U23:

1. Dani Sánchez (ESP)
2. Titouan Halluitte (FRA)
3. Ondrej Sztítás (SVK)

Fotos: SVNRW

Partner des SVNRW:





Euregio Regatta 2023 im niederländischen Thorn

Bei viel Sonne und manchmal etwas wenig Wind wurde am Wochenende des 17. und 18. Juni beim Thorner Segelclub die Euregio Regatta gesegelt. Die Stiftung Euregio Regatta hat zum Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den Niederländischen-, Deutschen- und Belgischen Vereinen zu verstärken und den Regattasport im „Dreiländereck“ zu fördern.

Kräftig unterstützt durch die Medienarbeit des SVNRW hatten sich dieses Jahr auffallend viele junge Segler aus NRW angemeldet. Auf dem schönen Gelände des Thorner Segelclubs gab es bereits am Freitagabend ein buntes Treiben und da viele Segler auch auf dem Gelände in Zelten oder Camper übernachten konnten, gab es sofort eine gute Stimmung.

Weil der Wind am Samstagmorgen jedoch noch auf sich warten ließ, musste nach dem Briefing der Start um eine Stunde verschoben werden. Ab 13.00 konnte es dann endlich losgehen. In Abständen von 5 Minuten wurde in vier Klassen gestartet und es begann ein für viele unvergessliches Segelfest. Nach zwei Regatten, mit einigen spannenden Duellen an der Boje, wurde das großzügige italienische Buffet aufgebaut. Der Auftakt für einen warmen- und stimmungsvollen Sommerabend.

Am Sonntag konnten dann zwei weitere zwei Regatten gefahren werden und auch diesmal hätten sich alle etwas mehr Wind gewünscht, aber wir alle wissen, dass wir diesen Faktor nicht selber bestimmen können.

In der Handicap-Klasse B > SW 110 siegte Michael Göke in der Congerjolle. Julia Winkens wurde in dieser Klasse im Flying Ju-



Auf dem Wasser ging es in den vier Wettfahrten eng zu.

nior Zweite. In der Einmann-Schwertboot Klasse belegte Michael Prickartz den zweiten Platz im Mono.

Alle Ergebnisse und besonders viele Fotos zum gratis Herunterladen findet ihr unter: www.euregioregatta.com

Die Stiftung Euregio Regatta dankt sich beim Partner SVNRW für die klasse Mitarbeit und freut sich auf eine wiederum rege Beteiligung bei der nächsten ER, die im Juni 2024 im belgischen Ophoven geplant ist. Das genaue Datum folgt in Kürze.

(Wiel Verlinden) ●

26. NRW Schulcup

Spannende Rennen und traumhafte Bedingungen

Am 12.06.2023 fand die 26. NRW-Schulmeisterschaft zu Gast beim Landschulheim des Achigymnasiums am Möhnesee statt. 5 Teams aus ganz NRW kamen zum Möhnesee, um bei traumhaftem Wetter an die 30 Grad und konstantem Ostwind um die Schulmeisterschaft zu segeln. 4 Schüler*innen einer Schule bildeten ein Team. Mit an Bord war eine Lehrperson, die aber nicht aktiv ins Geschehen eingreifen durfte.

In 10 knackigen Rennen segelten die Teams auf den J-70 gegeneinander, die der Heinz-Nixdorf-Verein zur Förderung des Segelsports zur Verfügung stellte. Die Teams setzten sich ausgewogen aus erfahrenen Regatta Segler*innen sowie Teilnehmer*innen von Segel-AG's, und Segelneulingen zusammen, die beim Schulcup gemeinsam als Team Regattaluft schnuppern konnten.

Teamgeist und Ehrgeiz ließen sich schnell in den spannenden und umkämpften Rennen erkennen, die Wolfgang Daum

als Jury begleitete. Das Team der Gesamtschule Aachen-Brand setzte sich am Ende durch und gewann souverän die NRW-Schulmeisterschaft. Den gewonnenen Wanderpokal, gilt es im nächsten Jahr zu verteidigen. Platz zwei entschied das Team des Inda-Gymnasiums, ebenfalls aus Aachen, für sich. Auf Platz drei segelte das Team des Bettina von Arnim-Gymnasium aus Dormagen, gefolgt von den beiden Teams der Gesamtschule Langenfeld aus Wuppertal, die die Plätze vier und fünf belegten.

Ein herzlicher Dank geht an Jocky Hellmich und den Heinz-Nixdorf-Verein, an Sprenger für die Bereitstellung der Giveaways sowie an alle Helfer*innen vor Ort für die großartige Unterstützung.

Wollt auch ihr im nächsten Jahr mit eurer Schule an den Start gehen? Dann meldet euch bei uns. Wir freuen uns auf euch!

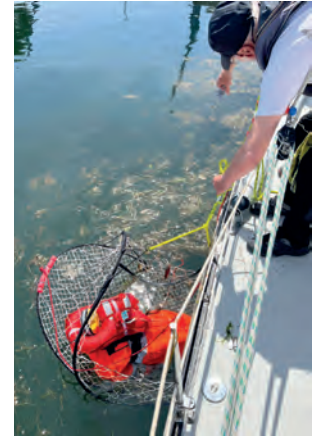
Foto: SVNRW

Dreitägiges Sicherheitstraining:

Direkt an Bord – Direkt auf See

D Wir haben tolle Erfahrungen gemacht, sehr viel gelernt und auch viel Spaß gehabt. Danke an das Team von „Well-Sailing“ in Neustadt/Ostsee. Ihr seid super!“ so Detlef Ames, Leiter der Saarländischen Yachtschule (SYS) über das vom LVSS organisierte ISAF World Sailing Sicherheitstraining. „Eine tolle Erfahrung auf einer X-442 Yacht einen Menschen aus dem Wasser zu bergen oder auf See mit Wind und Welle in einer Rettungsinsel zu sitzen und abgeborgen zu werden.“ Er und Lucas, Philipp, Rolf und Markus hatten das Sicherheitstraining besucht und erfolgreich mit dem ISAF World Sailing Zertifikat abgeschlossen. Organisiert hatten das Training die Obleute für das Fahrtsegeln im LVSS Sylke Marschand & Michael Klein. Spannend die Inhalte des Trainings:

- Leckabwehrtraining Mit dem eigens dafür präparierten Sinkboot „Meri Crash“ werden Lecks nicht nur simuliert, sondern finden kontrolliert statt!
- Praktischer Einsatz der Rettungsinsel Training der Evakuierung und des geordneten Rückzugs in die Rettungsinsel sowie die Koordinierung mit der Seenotrettung live auf der Ostsee



Impressionen des Sicherheitstrainings.

- Praktische Feuerbekämpfung Brandabwehr auf Sportbooten in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr
- Rettung über Bord gefallener Personen und die Rückkehr an Bord mit „echten Menschen“ vor Anker und mit realistischen Puppen in Fahrt
- Gefahren der Unterkühlung und die richtige Rettung und medizinische Behandlung unterkühlter Personen
- Training von Rettungsmanövern auf See
- Funkverkehr im Notfall 1,5h Funkszenario
- Handhabung pyrotechnischer Seenotsignale Abschießen von Übungsmunition und Handhabung von Handfackeln

Anne Nehrenberg / Presse LVSS ●

YES – we come

D ie 420er-Flotte des LVSS rüstete Richtung Kiel: Joline & Pia SCNS/SCBO, Malte & Malin SCNS, Finn & Julius SCNS, Konstantin & Mathias SCNS, Alessa & Kira SCNS/SCI und Julian & Lena SCGN. Rein in das Regatta-Gewühl mit 80 Konkurrenten, darunter auch ein Großteil der deutschen Jugend-Nationalmannschaft. Die Motivation: Ungebrochen! Die Erwartung: „Schau’n mer mal, dann sehn mer scho!“ (nach Franz Beckenbauer) Mit frischer Kraft und nach gutem Vortraining starteten die sechs Crews bei den Entscheidungswettfahrten, wer Deutschland bei der WM und EM vertreten wird. Grundlegende Einstellung: „Cool, wieder in Kiel zu sein!“ Leider ließ der Wind zu wünschen übrig. Das für seine kalt-stürmischen Regentage bekannte Kiel-Schilksee zeigte sich mit erfreulich viel Sonne und windstiller Wärme. Nicht alle Wettfahrten konnten gesegelt werden. Schade! So blieb Zeit zum ausgiebigen Basteln am Boot. Jugend in Kiel heißt nicht nur Spaß beim Segeln, sondern auch Action & Party danach, u.a. beim Kickerturnier. Beim

Fotos: LVSS



Die sechs Teams mit ihrem Trainer.

Segeln verpassten Alessa & Kira die Qualifikation denkbar knapp, aber „Wer sich keine Ziele setzt, wird auch keine erreichen können!“ (W.Meurer/Aphoristiker & Publizist) Einen Preis gab es für das Saar-Team dennoch, nämlich den Gewinn der „Foto-Challenge der Seglerjugend“ mit einem selbst gedrehten Video! Abschied von Kiel, doch: YES – we’ll come again! ●



Vincent Langer surfte in Protestaktion rund um Fehmarn

Vincent Langer ist um Fehmarn gesurft. Mitten im Segel fragt ein aufgeklebter Schriftzug: »Never again?« Dem fünffachen Europameister ging es bei der Umrundung der Sonneninsel in diesem Fall nicht um Rekorde. Langer möchte mit der Aktion die Frage aufwerfen, ob das Windsurfen rund um Fehmarn in Zukunft im Rahmen des geplanten Nationalpark Ostsee noch erlaubt sein wird. Im Bezug auf die möglichen Nullnutzungszonen sagt Vincent: „Es ist geplant einen Nationalpark zu errichten. Das Problem ist, diese Fläche, die dann nicht mehr genutzt werden darf, ist größer als Hamburg und das heißt, dass ganz, ganz viele Spots für Windsurfer, Kiter, allgemein für alle Wassersportler wegfallen und es sein kann, dass wir nie wieder, never again, so eine Rundung machen können. Was aber noch viel wichtiger ist, oder viel schlimmer ist, es kann auch gut sein, dass wir nie wieder solche tollen Events wie das Surffestival hier auf Fehmarn haben und dagegen möchte ich einen – positiven – Protest setzen.“



• Vincent Langer bei seiner Protestaktion.

Schulaktion am Elfrather See



Schüler*innen der GS-Botanischer Garten (früher GS-Bockum) der zehnten Klasse, die jetzt in die Oberstufe kommen, besuchten den SKBUe. Sie machten eine Sporthelferausbildung und haben am Elfrather See die Möglichkeit bekommen, den Segelsport kennen zu lernen. Der Kontakt entstand über Stephan Krings, der beim SVN RW Inklusionsbeauftragter ist und an der Schule für Inklusion zuständig. Die Teilnehmer*innen der Ausbildung waren vom Segelsport begeistert.

Im Rahmen der Sporthelferausbildung der GS-Botanischer Garten besuchten die Schüler der zehnten Klasse auch den SKBUe.

Hendrik Coers bei den Kielzugvögeln

Ende Mai fanden am Kernnader See die Hattinger Segeltage statt. SKBUe-Segler Hendrik Coers hatte hier die Gelegenheit, als Vorschoter teilzunehmen. Nach sechs Wettfahrten bei sonnigem Wetter und moderaten Winden konnten Steuermann Manfred Brändle vom DUYC und Hendrik einen zweiten Platz in der Gesamtwertung be-

gen. Nach dem ersten Wettfahrt-Tag lagen sie noch knapp in Führung, mussten sich allerdings nach dem zweiten Wettfahrttag bei Punktegleichstand aufgrund der Wertungen in den Einzelläufen dem Sieger und Lokalheld Jörg Friedlein mit seiner Tochter Anna geschlagen geben.

Wendepunkt beim SKBUe



16 Kinder konnten bei den „Wendepunkten“ von der Stiftung TurningPoint und der SKBUe erste Erfahrungen im Segeln sammeln.

Gemeinsam mit dem Segelklub Bayer Uerdingen richtete die TurningPoint Stiftung Heidelberg einen „Wendekurs“ aus. Die Initiative fördert mit Hilfe des Segelsports die Inklusion von Menschen mit geistigen oder körperlichen Einschränkungen sowie sozial Benachteiligten. Ziel ist es, diesen Menschen durch das Segelerlebnis lebensverändernde Erfahrungen zu ermöglichen. Mitte Juni konnten jeweils 16 Kinder auf vier Booten erste Erfahrungen auf dem Wasser sammeln. Gesegelt wurde auf Sonar-Booten, einer ehemaligen pa-

ralympischen Bootsklasse. Neben den neun Betreuer*innen der Stiftung waren elf SKBUe-ler besonders aktiv. An Land wurden Knoten geübt, Theorie des Segelns gelernt aber auch gekickt und Tischtennis gespielt. Es entstand so eine natürliche, nahe Atmosphäre, die alle genossen. Über die Präsente – Regenjacken, Caps, ein Spiel und natürlich eine Urkunde freuten sich die Teilnehmer*innen sehr. Zur Fortsetzung dieser gelungenen Aktion wird Anja Zimmermann sich weiter um das integrative Segeln beim SKBUe kümmern. ●



**Segelklub
Bayer Uerdingen e. V.**

SKBUe-Shantychor:

Lebensfreude durch Musik und Gesang: Probenabende jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr im Klubhaus. Interessierte Sänger sind jederzeit willkommen. Singen kann Jeder mit Spaß und Freude. Chorleiter: Jupp Schatten

Jollenseglerabend:

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen sich die Jollensegler zum Erfahrungsaustausch mit Imbiss und Programm ab 19:30 Uhr im SKBUe. Interessierte Segler sind herzlich willkommen. Programminfos gibt es unter www.skbuie.de oder beim Sportwart. Peter Stock sport@skbuie.de

Fahrtenseglerabend:

Jeden 2. Dienstag im Monat treffen sich die Fahrtensegler um 19:30 Uhr zum Erfahrungsaustausch, zur Törn-Planung und zum Klönen im SKBUe. Fahrtensegler, Hochseesegler und Interessierte sind herzlich willkommen. Weitere Infos beim Fahrtenseglerwart Jürgen Griepernau fahrtensegeln@skbuie.de

WIR BILDEN AUS - SKBUe-Ausbildung

Praxis und Theorie in allen amtlichen Sportbootführerscheinen: Sportbootführerschein Binnen, Sportbootführerschein See, Sportsegelschein für Sehbehinderte, Ansprechpartner Peter Hevelke ausbildung@skbuie.de Tel: +49 178 6622492 Sportküstenschifferschein (SKS), Sportseeschifferschein (SSS), Sporthochseeschifferschein (SHS), Funkausbildung UBI/SRC/LRC, Ansprechpartner: Uwe Neumann (ausbildung-fahrtensegeln@skbuie.de)

Jugend

Jugendsegelschein, Segeln für Kinder und Jugendliche, wöchentliches Training für Kinder und Jugendliche sowie Gemeinschaftsprogramme, Ansprechpartnerin: Anja Zimmermann jugend@skbuie.de Aktuelle Infos über das Klubgeschehen und News über den SKBUe erhalten alle Interessierten unter www.skbuie.de sowie per mail an info@skbuie.de oder unter Tel: +49 2151 475110

SKBUe-Pressesprecherin:

Kristiane Helmhold presse@skbuie.de
SKBUe facebook: <https://www.facebook.com/Segelklub-Bayer-Uerdingen-176429052433928/>
SKBUe instagram: in Arbeit

Feedback: Frank Suchanek: vorstand@skbuie.de



Bronze an Jennifer Bouhier

Die Raceboard-Weltmeisterschaften, die Mitte Juni auf dem Steinhuder Meer stattfanden, waren eine elektrisierende Demonstration des Windsurf-Könnens, bei dem Sportler aus der ganzen Welt um den begehrten Titel kämpften.



Jennifer Bouhier (rechts) wird Dritte bei den Frauen.



GER 590 Fabian Aldinger als Zehnter bester Niedersachse.

Vor der Kulisse des idyllischen Steinhuder Meeres stellten die 157 Teilnehmer/innen aus 21 Nationen in zwölf Rennen ihr Können unter Beweis und trotzten in einem adrenalineladenen Spektakel wechselnden Windverhältnissen. Die vom Yacht-Club Niedersachsen ausgerichtete Veranstaltung war ein rekordverdächtiger Erfolg. Der Deutsche Segler-Verband hatte die Schirmherrschaft übernommen und wurde durch die Präsidentin Mona Küppers persönlich am Eröffnungsabend vertreten.

Die Meisterschaft begann mit großer Vorfreude, denn Windsurf-Enthusiasten versammelten sich gespannt, um die besten Raceboarder der Welt in Aktion zu sehen. Das Steinhuder Meer mit seiner atemberaubenden Naturschönheit bot einen idyllischen Rahmen für den Wettbewerb. Den Teilnehmern wurde ein spannendes Erlebnis geboten, bei dem die Raceboarder ih-

re Beweglichkeit, ihr strategisches Geschick und ihre pure Entschlossenheit unter Beweis stellten.

Während der gesamten Zeit erwies sich der Yacht-Club Niedersachsen als außergewöhnlicher Gastgeber und war sowohl den Surfern als auch den Zuschauern ein herzlicher Gastgeber. Die Bemühungen, eine einladende und angenehme Atmosphäre zu schaffen, trugen wesentlich zum Erfolg der Veranstaltung bei: Pasta Buffet & DJ, Loftsails Riggseminar mit Monty Spindler, Bergfest & Livemusik, Vorträge, Championsparty & Livemusik, Preisverteilung, Goodbyeparty zum Nations-Cup.

Der Wettbewerb war von zahlreichen Positionskämpfen in allen Divisionen geprägt, wobei der endgültige Ausgang im letzten Rennen bei den Herren entschieden wurde. In der hart umkämpften Männerklasse ging Maksymilian Wojcik (POL 7) aus Polen als endgültiger Sieger hervor. Jorge Maciel Andres aus

Kurz notiert:

Die 420er Teams Fabius Müller-Kauter/Geske Bents (SV Stade/SV Langeoog) und Julian Müller-Kauter/Finja Bents (SV Stade/SV Langeoog) aus dem Niedersachsenkader qualifizierten sich für die WM in Alicante (21.-29. Juli 2023/ Spanien). Wir wünschen viel Erfolg.

Mit dem Inkrafttreten der neuen Binnenschiffspersonalverordnung (13.04.2023) ist der Sportbootführerschein Binnen nur noch für reine Sport- und Erholungsfahrten gültig. Für jede gewerbliche Nutzung, z. B. als Fahrschulboot, als Werft-

überführung, in der nebenerwerblichen Fischerei, aber auch als Trainer/in wird ein Kleinschifferzeugnis benötigt.

Eine Übergangsbestimmung ermöglicht den Umtausch des Sportbootführerscheins in ein Kleinschifferzeugnis bis zum 17. Januar 2027 unter bestimmten Bedingungen und ohne Prüfung. Der Antrag ist bei der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt zu stellen. Dies sollte möglichst zeitnah beantragt werden, da es bei der Antragsbehörde zu Wartezeiten kommen kann!



Spanien sicherte sich punktgleich zweiten Platz, während Patrik Pollak aus der Slowakei auf dem dritten Platz landete und damit das Podium komplettierte. Als bester Deutscher surfte Andre Hartung (DWSC) auf den achten Rang, gefolgt vom besten Niedersachsen Fabian Aldinger (WCJ/GER 590) auf Platz zehn und Clubkamerad Markus Bouhier (GER 9) auf Platz 12.

Unterdessen siegte Jana Slívová aus der Tschechischen Republik bei den Damen und stellte damit ihr außergewöhnliches Talent unter Beweis. Farrah Hall aus den USA kämpfte hart um den zweiten Platz, dicht gefolgt von Jennifer Bouhier (WCJ/GER 79) auf dem dritten Platz.

Auch die jüngere Generation der Windsurfer (U23) hinterließ beeindruckende Leistungen. Tina Zemane aus Lettland sicherte sich den Sieg bei den Frauen, während Dani Sánchez aus Spanien als Sieger in der Männer-Kategorie hervorging. Die Raceboard-Weltmeisterschaften boten nicht nur spannen-

de Rennen, sondern vereinten auch Windsurf-Enthusiasten aus verschiedenen Teilen der Welt. Die Veranstaltung endete mit einem Gefühl der Kameradschaft und des Feierns, während die Teilnehmer über ihre Erfolge nachdachten und dauerhafte Verbindungen innerhalb der Windsurf-Community knüpften.

Mit seiner atemberaubenden Landschaft, den idealen Windverhältnissen und der außergewöhnlichen Gastfreundschaft des Yacht-Club Niedersachsen erwies sich Deutschland als hervorragender Gastgeber für die rekordverdächtige Weltmeisterschaft. Die Veranstaltung zeigte das Können, die Leidenschaft und den puren Nervenkitzel des Windsurfens und hinterließ einen unauslöschlichen Eindruck in der Geschichte des Sports.

Detaillierte Ergebnisse, Fotos, Videos und weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf der offiziellen Website: worlds2023.raceboard.org ●

Vizemeistertitel im RC-Laser geht an den Dümmer



Bei traumhaften Bedingungen konnten 20 Wettfahrten gesegelt werden.



Nicht nur auf dem Wasser verlief alles reibungslos, auch an Land stimmten die Bedingungen.

Auf dem Steinhuder Meer ging Anfang Juni die IDM der RC-Laser beim gastgebenden HYC zu Ende. 23 Teilnehmer präsentierten ihre ferngesteuerten Boote im Maßstab 1:4 und kürten nach 20 spannenden Wettfahrten Dirk Tesmer vom Verein der Modellbootsegler zum Sieger.

Silber und Bronze blieben aber in Niedersachsen: Stefan Gothe (SCD) konnte am zweiten Tag bei leichteren Winden noch eine Aufholjagd starten und segelte auf den Silberrang, zwischenzeitlich sah es sogar nach Gold aus. Michael Hotho (HYC) verbesserte sich ebenfalls mit einem Tagessieg im letzten Rennen noch auf den Bronzerang.

Bei traumhaftem Sommerwetter und wenig bis sehr wenig Wind wurde in zwei Gruppen gesegelt, jeder Lauf dauerte zwischen 15 und 20 Minuten. Anders als die echten ILCAs sind

die RC-Laser mit einem Kiel ausgestattet, über die Fernbedienung können Segel- und Ruderstellung verändert werden. Der jüngste Teilnehmer war 15 Jahre alt, die älteren Segler konnten ihr Sportgerät vom Steg des HYC auch sitzend bedienen. Meike Greten, Vizepräsidentin für den Bereich Aus- und Weiterbildung, machte als einzige Frau im Teilnehmerfeld mit.

„Besonders hervorheben möchte ich die Professionalität und das Engagement der Veranstalter, insbesondere Meike und Tom Greten und natürlich das ganze Wettfahrtsleitersteam, die dazu beigetragen haben, dass alles reibungslos verlief. Wir alle haben die Veranstaltung sehr genossen und waren beeindruckt von den insgesamt fairen Segelmöglichkeiten“.

Michael Hotho ●



Mitteldeutsche Segelwoche

Im Spannungsfeld von Investitionen & politischem Willen

15. Sächsisches Wassersportgespräch bringt am 19. August 2023 Sportler, Wirtschaftsvertreter und Politiker an einen Tisch und eröffnet feierlich die 4. Mitteldeutsche Segelwoche.

Das bereits traditionelle Wassersportgespräch im Rahmen der Mitteldeutschen Segelwoche (MDSW) wird auch 2023 wieder von aktuellen Themen und hochrangigen Verantwortlichen bestimmt. Unter Moderation von SVS-Präsident Dr. Reinhard Bläser gilt es, nicht nur „bunte Bälle“ zu jonglieren, sondern auch „heiße Kohlen“ als Gesprächsthemen anzufassen. Beispielgebend für die Braunkohleregionen und die damit verbundenen Ziele, Naherholungsgebiete mit Seenlandschaften für Anwohner, Sportler und Touristen zu gestalten, ist die Entwicklung der Neuen Harth. Dazu wird im Wassersportgespräch direkt mit den Gestaltern gesprochen und Perspektiven werden aufgezeigt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, zum Eröffnungstag der 4. MDSW am Nordufer des Zwenkauer Sees dabei zu sein, zuzuhören und Fragen zu stellen.



Surfen mit Freunden auf dem Zwenkauer See zur Eröffnung der 4. Mitteldeutschen Segelwoche.

Clemens Fackeldey, Deutscher Segler-Verband, Vizepräsident Fahrten- und Freizeitssegeln – Seemannschaft mit Blick über den lokalen Tellerrand

Gert Ziener, IHK Leipzig, Geschäftsführer Grundsatzfragen – Wassersport aus der Perspektive der Wirtschaft

Heinrich Neu, Zweckverband Neue Harth, Geschäftsführer; Stadt Leipzig, Planungsamt, Abteilungsleiter – Neue Harth – vom Plan zur Realisierung

Landesdirektion Sachsen, angefragt – Überblick über die aktuellen wasserrechtlichen und schiffrechtsrechtlichen Nutzungs-Gestattungen

Christian Dahms, Landessportbund Sachsen, Hauptgeschäftsführer – Was braucht der Sport, was braucht das Ehrenamt?

Vorläufige Tagesordnung und Referenten:

Henry Graichen, Landkreis Leipzig, Landrat – Eröffnung Mitteldeutsche Segelwoche 2023

Stephan Berger, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Abteilungsleiter Mobilität – Projekt „Foilen 2023“ – Ausnahme oder Beispiel?

Das begleitende zweitägige Surf-Event „Surfen mit Freunden“ des Kite- und Surfverein Leipzig lässt den Wassersport und den Leipziger Verein hautnah erlebbar werden. Auch hier zu sind alle Zuschauer, Mitmacher und Ausprobierer herzlich eingeladen. Material, Tipps und Hinweise sind gratis. Wir freuen uns auf eine große Teilnehmeranzahl an diesen beiden Auftaktveranstaltungen während der gesamten 4. MDSW. ●

Sommerzeit ist Segelzeit

Sachsens Jugendsegler auf Medaillenjagd

Im Wochenendtakt sind unsere jungen Seglerinnen und Segler seit Sommerbeginn im Wettfahrtfieber. Zahlreiche Ranglistenregatten wurden von den Mitteldeutschen Verbänden organisiert und revieransässigen Segelvereinen durchgeführt. Das forderte Organisationstalent und Zeitmanagement von allen Unterstützern und Fitness sowie Segel lust von unseren Bootscrews.

Bronzemedaille für sächsische Europe-Segler bei der IDJM

Bei der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft der Bootsklasse Europe auf dem Saaler Bodden ersegelte sich Jack Müller vom 1. Segelclub Partwitzer See nach neun Wettfahrten die Bronzemedaille. Auf dem doch recht speziellen und anspruchsvollen Revier des ausrichtenden Segel-Club-Ribnitz lag



Jack sogar bis zur fast zum Schluss in Führung, musste dann allerdings doch Leon Maximilian Peters vom Yachtclub Bayer Leverkusen und Nils Wittich von der Seglervereinigung Altona-Oevelgönne den Vortritt lassen. Die drei lieferten sich bis zuletzt ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen um den Meistertitel. Dennoch ein hervorragendes Ergebnis aus sächsischer Sicht.

Landesjugendmeisterschaft und 29. Lipsiade

Segelcrews für Opti B, O`pen SkiFF, 29er, 420er und Europe traten in fünf Wettfahrten den Kampf um beste Plätze an.

Der Segler-Verband Sachsen und der Stadtsportbund Leipzig waren Ausrichter für das Doppelereignis am Cospudener See bei Leipzig. Viele Erfahrene und fleißige Helfer von den zwei Veranstaltern und ansässigen Segelvereinen SVL Leipzig und Cospudener Yacht Club Markleeberg sorgten für einen reibungslosen und erfolgreichen Ablauf dieser Segel-Veranstaltung.

Nicht nur ideales Sonnensegelwetter, sondern auch ausreichend Teilnehmer in den Bootsklassen sicherten eine Ranglistenwertung ab. Unter Wettfahrtleiter Andreas Heilmann und seinem Team konnten für alle Bootsklassen insgesamt fünf Wettfahrten gesegelt werden. Folgende Sieger wurden ermittelt:

- Opti B /12 Teilnehmer/1. Platz Harry Chervenkov SVL
- O`pen Skiff / 17 Teilnehmer/1. Platz Florian Tempel RSCZ
- 420 er/ 10 Teilnehmer/1. Platz Lena und Felix Scholze CYCM
- 29er/ 10 Teilnehmer/1. Platz Zeno Heilmann Kilian Kockelke SVL
- Europe/12 Teilnehmer /1. Platz Susanne Emonds SLRV

Offene Mitteldeutsche Jugendmeisterschaft

Die drei Mitteldeutschen Segler-Verbände Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt veranstalteten die Mitteldeutsche Jugendmeisterschaft in folgenden Bootsklassen.

- Optimist A • Optimist B • ILCA 6 • 420er • Europe • O`pen Skiff 4.2.

Die Regatta wurde alters-und regionalsoffen (lediglich für die Klassen Optimist A und B waren nur Teilnehmer, welche im Jahr des Starts höchstens das 15. Lebensjahr vollenden und für die Klasse O`pen Skiff höchstens das 16. Lebensjahr vollenden, meldeberechtigt) vom Yachtclub Bitterfeld auf dem Großen Goitzschensee durchgeführt. Insgesamt waren 60 Bootscrews am Start und freuten sich über anspruchsvolles Segelwetter, gute Laune und faire Wettkampfbedingungen unter dem wachsamen Auge des Wettfahrtleiters Raik Wollenbecker und dessen Team.

Sächsische Jugendseglerinnen und -segler schneiden bei diesem Segelevent hervorragend ab und belegen in zahlreichen Bootsklassen nach drei Wettfahrten erste Plätze. ●



Siegerehrung bei den Europe.

Opti A

1	GER 1659	Mateo Buckenauer	1.SCP
2	GER 1323	Mathéo Müller	SVL
3	GER 1331	Keno Lutter	1.SCP

Opti B

1	GER 1021	Merten Dietz	SCTB
2	GER 1332	Frederik Brückner	CYCM
3	GER 1849	Amy Konrad	SCTZ

Open Skiff

1	GER 11017	Meta Ehrmann	SVL
2	GER 11796	Florian Schindler	SVL
3	GER 9276	Florian Schlupp	WSVLS

Europe

1	GER 1725	Anne Marung	BSC
2	GER 1071	Hanna Mühlberg	037
3	GER 1368	Sophie Dunger	SSGR

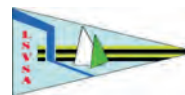
ILCA 6

1	GER 178519	Walter Stritzke	SVP
---	------------	-----------------	-----

420er

1	GER 57337	Lena Scholze Felix Scholze	CYCM
2	GER 56801	Konstantin Trappe Phil Aufmkolk	CME
3	GER 53635	Saskia Dombert Lina Dombert	WSVLS

Alle Ergebnisse sind auf manage2sail einzusehen. Der SVS gratuliert allen Siegern und Platzierten und bedankt sich bei den Organisatoren und fleißigen Helfern für diese erfolgreiche Veranstaltung.



Landesjugendspiele Sachsen-Anhalt mit Segelsport

Dieses Jahr fanden die Landesjugendspiele Sachsen-Anhalt Anfang Juni in Magdeburg statt.

Um den Segelsport speziell auch für Kinder und Jugendliche in den Fokus der Wahrnehmung zu rücken, beteiligte sich der Landesseglerverband unter der Regie des Obmann Jugendsport des LSV an diesem Event. Die beiden Magdeburger Vereine WBF und 1. SVBS organisierten gemeinsam die Veranstaltung, die auf dem Barleber See stattfand, da der Salbker See zeitgleich für die Kanuwettbewerbe genutzt wurde. Zur Eröffnung am Samstag konnte der Obmann Jugendsport Wilhelm Wollenbecker acht Starter begrüßen. Nach dem Aufbau der Boote, der Steuermannsbesprechung und kurzer Einweisung ging gleich aufs Wasser zu den ersten beiden Wettfahrten.

Nach einer Pause, die zur Stärkung am Kuchenbuffet genutzt wurde und einer Auswertung der bisherigen Wettfahrten durch die mitgereisten Übungsleiter wurde noch eine 3. Wettfahrt gesegelt. Zur vom LSB organisierten Abendveranstaltung fuhren die Teilnehmer und Betreuer gemeinsam in den Elbauenpark und kehrten erst spät mit vielen Eindrücken und guter



Die Sieger der Landesjugendspiele.

Laune zurück. Am Sonntag war dann, wie vorhergesagt kein Wind, sodass die Zeit bis zur Siegerehrung mit Paddelwettbewerben und Baden verbracht wurde. Festzustellen ist, dass nach der Coronazeit deutliche Trainingsrückstände erkennbar sind, die aber gerade auch mit solchen Trainingsregatten schnell wieder aufgeholt werden können.

Die Medaillen teilten sich die Starter vom YCBTF Philipp, Friedrich und Karl (Platz 1-3).
Jugend LSV SA ●

Vereine & Verbände Kölner Yacht Club



Opti Köln Cup 2023

Der Opti Köln Cup ist die traditionsreiche Kinderregatta des Kölner Yacht Club für den seglerischen Nachwuchs, der zusammen mit dem Segelclub Ville am Liblarer See ausgetragen wird.

Haben wir das schon mal gehabt? Ein Opti Cup der erst eine Ranglisten-Wettfahrt sein sollte, dann abgesagt wurde, um doch wieder eine zu werden.

Der Tag startete bei traumhaftem Wetter mit dem besten Segelwind überhaupt. Die Jüngsten tummelten sich auf dem See und ahnten nicht, dass für sie kurze Zeit später die Regatta gestartet werden würde. Der Jugendwart vom SCV konnte mit dem Vorstand vom KYC Eugen Richter nach kurzer Beratung unsere Kinder für die Regatta gewinnen und wenig später auf die Bahn schicken. Die Rennen liefen wirklich gut. An den beiden Tagen konnten dann doch insgesamt fünf Läufe auf dem olympischen

Kurs gestartet werden. Proteste gab es keine. Die Siegerehrung war wieder ein voller Erfolg. Haben wir doch das ‚gelbe Trikot‘ bei den Optis eingeführt. Aber auch die anderen Farben sind heiß begehrt. Eine Besonderheit ist der Preis für den letzten Platz. Nicht, dass der letzte die rote Laterne bekommt. Nein, der riesige Pokal, bis zum Rand gefüllt mit Leckereien, ist ein angemessenes Trostpflaster und darf auch gerne mit allen anderen geteilt werden.

Das Jugendteam des SCV und die Helfer des KYC haben den Jüngsten ein wunderbares Segelwochenende beschert. Wir freuen uns auf das nächste Jahr.
Heike Erlinghagen ●

Kölner Yacht Club e. V.



Geschäftsstelle

Kölner Yacht Club e. V.
Frau von Lauff-Berg
Steinstraße 1, 50996 Köln (Rodenkirchen)
Telefon 0221 – 39 25 75
Fax 0221 – 39 68 20

Öffnungszeiten:

Dienstag – Donnerstag 9 – 12 Uhr

Clubabend:

Donnerstags Beginn 20.00 Uhr
E-Mail: info@koelneryachtclub.de
Website: www.koelneryachtclub.de

Nachwuchsarbeit in Thüringen

Zum Wandertag in den Segelclub



Zunächst das Steuern üben...



... und dann kommt das Segel dazu.

Die „Wölfe-Gruppe“ der Klassenstufe 1 bis 3 der Elstertalschule Freie Gemeinschaftsschule Greiz besuchte Anfang Juni im Rahmen eines Wandertags den Segelclub Talsperre Zeulenroda. Die Vereinsmitglieder Ina Schneider, Ingo Meusel und weitere fleißige Helfer zeigten den wissbegierigen Kindern alles, was es zum Segeln braucht. Der Wind war ideal dafür und am Nachmittag zeigte sich sogar

die Sonne von ihrer besten Seite. Einige der Mädchen und Jungen waren begeistert. Mal schauen, ob die Opti-Kids von der Talsperre Zeulenroda bald Nachwuchs bekommen. Unterstützende Eltern, welche später dazu kamen, fanden offensichtlich auch Gefallen an den Wasseraktivitäten am und auf dem Zeulenrodaer Meer. www.segelclub-zeulenroda.de

Steffen Thumser ●

Segeln um den „Pokal der Bleilochtalsperre“

Der Segelclub Turbine Bleiloch (SCTB) richtete Anfang Juni den „Pokal der Bleilochtalsperre“ aus. Zu dieser Regatta zum Auftakt der Segelsaison auf dem Bleilochstausee fanden zahlreiche Segler ihren Weg an die Thüringer Talsperre.

Insgesamt 83 Sportler segelten in vier Bootsklassen um den ersten Platz. Zudem gab es dieses Jahr noch eine Besonderheit: Neben der Regatta konnten sich die Segler zusätzlich zum sogenannten Jollenmehrkampf anmelden. Hier müssen sie neben ihrem seglerischen Können auch ihre Fähigkeiten in den Disziplinen Knoten und Wurfleine unter Beweis stellen.

Die Wind- und Wetterverhältnisse hätten kaum besser sein können. Bei Sonnenschein und konstanten drei bis vier Windstärken jagten die Segler am Samstag und Sonntag in vier Wettfahrten über den Stausee. Die eine oder andere Kenterung konnte dabei leider nicht vermieden werden. Dennoch segelten alle tapfer bis ins Ziel. Eine gelungene Abendveranstaltung mit Musik, frischem Essen vom Grill und leckeren Getränken an der Bar rundete die Regatta erfolgreich ab.

Schlussendlich siegten in der Bootsklasse 420er Uwe Stumpf (SVS) und Denny Gramms (SCTB) sowie in der Jugendwertung

Fabrice Lippeck und Letizia Richter, beide vom SC Turbine Bleiloch. In der Bootsklasse Ixylon sicherten sich Jörg Junker und Benedikt Funk (beide CME) den ersten Platz, in der Jugendwertung gewannen Philip Lindig und Lilli Kaiser (beide SCTB). In der Offenen Klasse, in der verschiedene Bootsklassen zusammen gewertet werden, konnten sich Uwe und Christina Scholz (beide SCTB) durchsetzen. Bei den jüngsten Seglern in der Bootsklasse Optimist gewann Eileen Lippeck, ebenfalls vom SC Turbine Bleiloch.

Ein Dankeschön geht an all die freiwilligen Helfer, die diese Regatta möglich gemacht haben, die Teams auf Start- und Zielschiff sowie auf den Motorbooten und den fleißigen Helfern hinter der Bar und in der Küche, die für das leibliche Wohl gesorgt haben. Weiterhin gilt der Dank dem Verein SC Turbine Bleiloch, der die Regatta veranstaltet hat. Wir freuen uns schon auf die nächste Regatta. www.scturbinebleiloch.de

Elisabeth Enders ●



The Ocean Race

Das 11th Hour Racing Team sicherte sich am Ende den Sieg bei The Ocean Race. Das Team um Skipper Charlie Enright begann früh, sich auf das Rennen um die Welt vorzubereiten.



Die Etappen



Etappe 1

Alicante, Spanien – Kapverden
 Kürzeste Distanz: 1.900 Seemeilen
 Sieger: Team Holcim-PRB
 Zeit: 5 Tage, 11 Stunden, 1 Minute, 59 Sekunden



Etappe 2

Kapverden – Kapstadt, Südafrika
 Kürzeste Distanz: 4.600 Seemeilen
 Sieger: Team Holcim-PRB
 Zeit: 17 Tage, 19 Stunden, 0 Minuten, 9 Sekunden



Etappe 3

Kapstadt, Südafrika – Itajaí, Brasilien
 Kürzeste Distanz: 12.750 Seemeilen
 Sieger: Team Malizia
 Zeit: 34 Tage, 17 Stunden, 10 Minuten, 28 Sekunden



Etappe 4

Itajaí, Brasilien – Newport, USA
 Kürzeste Distanz: 5.550 Seemeilen
 Sieger: 11th Hour Racing Team
 Zeit: 17 Tage, 2 Stunden, 26 Minuten, 41 Sekunden



Etappe 5

Newport, USA – Aarhus, Dänemark
 Kürzeste Distanz: 3.500 Seemeilen
 Sieger: 11th Hour Racing Team
 Zeit: 7 Tage, 8 Stunden, 41 Minuten, 49 Sekunden



Etappe 6

Aarhus, Dänemark – Den Haag, Niederlande
 Kürzeste Distanz: 800 Seemeilen
 Sieger: 11th Hour Racing
 Zeit: 2 Tage, 18 Stunden, 11 Minuten, 52 Sekunden



Etappe 7

Den Haag, Niederlande – Genua, Italien
 Kürzeste Distanz: 2.200 Seemeilen
 Sieger: Team Malizia
 Zeit: 11 Tage, 19 Stunden, 2 Minuten, 51 Sekunden



Die Teams

11th Hour Racing

Charlie Enright bereitete sich gezielt auf dieses Rennen vor. Während die anderen Crews mit ihren Schiffen die Vendée Globe segeln möchten, ging es für 11th Hour allein um The Ocean Race. Die Mühen wurden belohnt. Drei Etappensiege in Folge führten an die Spitze der Tabelle. Durch den Crash in de 7. Etappe stand der Sieg aber auf dem Spiel.



Biotherm

Das französische Team um Paul Meilhat ging etwas unter, segelte oft hinterher und fand erst zum Schluss zu einer Stammcrew. Die Entscheidung für The Ocean Race fiel auch eher kurzfristig. Am Ende Gesamtrang 4.



Guyot environment Team Europe

Das deutsch-französische Team zog das Unglück magisch an. Im Southern Ocean delaminierte der Rumpf – Aufgabe der Etappe. Im Nordatlantik brach der Mast – Aufgabe der Etappe. Vor Den Haag rauschte Skipper Benjamin Dutreaux in das Boot von 11th Hour – Aufgabe der Etappe. Gesamtrang 5.



Holcim-PRB

Dominierte die ersten beiden Etappen, wurde durch den Mastbruch auf Etappe 4 zurückgeworfen. Durch den Ausstieg von Skipper Kevin Escoffier kam Unruhe ins Team. Der neue Skipper Benjamin Schwartz gab aber alles. Am Ende Gesamtzweiter.

Fotos: The Ocean Race/Sailing Energy, Amory Ross, Antoine Auriol, Gauthier Lebec, Georgia Schofield



Malizia

Das Team um Boris Herrmann verbreitete immer gute Stimmung und ließ die Fans am Leben an Bord teilhaben – und eroberte ihre Herzen! Auch sportlich segelte das deutsche Boot zu zwei Etappensiegen, dem 24-Rekord und mehrmals zu den Top-Geschwindigkeiten der Etappe. Gesamtrang 3.

Die Geschichten



Die Shore-Crews

Nach dem unheilvollen Crash beim Start der 7. Etappe arbeitete die Shore-Crew rund um die Uhr daran, das riesen Loch im Rumpf von 11th Hour zu flicken. Und das nicht in einer Werft, sondern am Schwimmsteg in Den Haag – Hut ab!



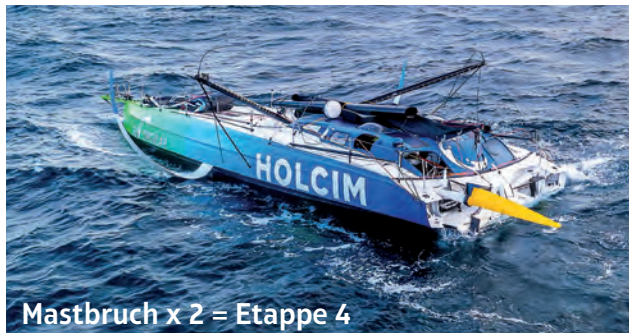
Der Crash

Die letzte Etappe. Der Schock. Auf der Kreuz des Inshore-Kurses rauscht Guyot environment Team Europe in die Seite von 11th Hour. Beide Boote müssen die Etappe aufgeben. Am Ende fällt die Entscheidung über den Gesamtsieg am grünen Tisch in Genua.



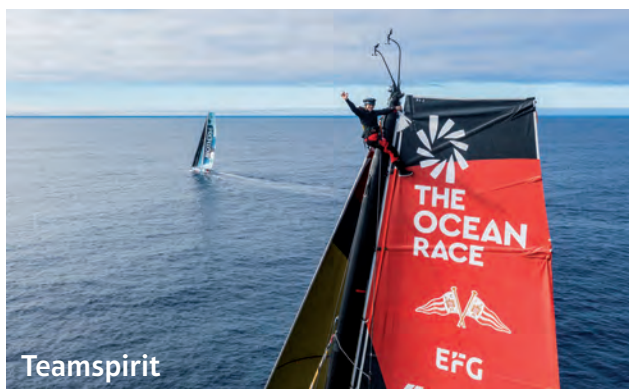
Deutschland – Segelation

Auf dem Weg von Aarhus nach Den Haag segelte die IMOCA-Flotte eine Runde durch die Kieler Innenförde. Aus ganz Deutschland reisten Fans in den Norden, um sich das Spektakel nicht entgehen zu lassen. Die Deutschen entdecken ihre Liebe zum Segelsport.



Mastbruch x 2 = Etappe 4

Die Atlantiketappe von Itajai nach Newport forderte Tribut. Gleich zu Beginn brach bei Holcim-PRB der Mast, dann erwischte es Guyot environment in einem Sturm im Nordatlantik. An Bord blieben alle unverletzt und die Teams schafften es alle zurück ins Rennen!



Teamspirit

Gleich zu Beginn der Southern-Ocean-Etappe bemerkte die Malizia-Crew einen Riss im Mast. Aufgeben? Nein, durch eine enorme Teamleistung konnten sie den Schaden im Kohlefasermast reparieren. Mit dem Carbonflicken im Topp segelte die Malizia dann in der gleichen Etappe zum Sieg!



Wildlife

Der Weg zum Ziel führte an Gibraltar vorbei. Seit drei Jahren berühmt, berüchtigt für allzu neugierige Orcas, die bei einigen hundert Booten die Ruderblätter abbissen. Und tatsächlich bekam die VO65-Flotte dann auch tierischen Besuch. Die Wale beschädigten die Ruder aber kaum.

Fotos: The Ocean Race/Sailing Energy, Amory Ross, Antoine Auriol, Gauthier Lebec, Georgia Schofield

TRAVEMÜNDER WOCHEN #134

21-30
JULI
2023



Hansestadt LÜBECK



WORLD CHAMPIONSHIP
FORMULA 18 | J/22

JUNIOR WORLD CHAMPIONSHIP
49er | 49erFX

EUROPEAN CHAMPIONSHIP
Olympia Jolle

SAILING CHAMPIONS LEAGUE
FINALS

1. & 2. GERMAN SAILING LEAGUE

INT. GERMAN CHAMPIONSHIP
Dragon | Formula Kite
Offshore ORC
Offshore ORC Double Handed

GERMAN OPEN
12'Dinghy

TRAVEMÜNDER WOCHEN



POSSEHL
Stiftung



Segler-
Zeitung





MARINEPOOL

Offizieller Partner der

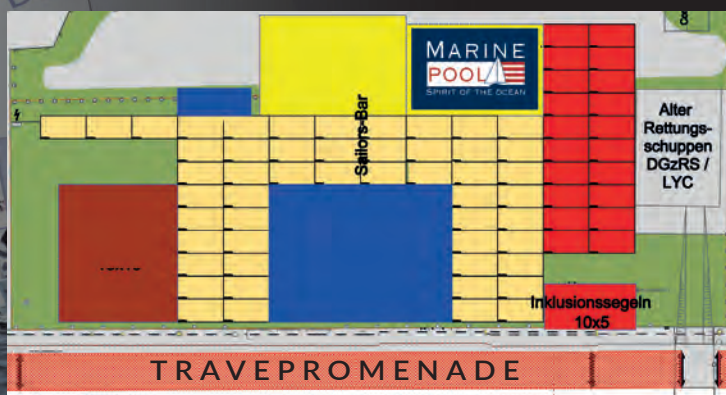


TRAVE
MÜNDER
WOCHE
#134



21.-30. 7. 2023

Marinepool Boutique
Travepromenade:



SHOWROOMS: MUNICH · BREMEN · LORIENT · PALMA · ATHENS · VIAREGGIO · MALTA · DUBAI · XIAMEN
SPIRIT OF THE OCEAN GMBH · TEL. +49-(0)89-8 99 61 90 · WWW.MARINEPOOL.COM



Mit der Junioren-Weltmeisterschaft der 49er und 49erFX kommen die künftigen Olympia-Aspiranten des Skiffsegelns nach Travemünde.

Titel-Entscheidungen auf allen Ebenen

Im 125. Jahr seines Bestehens bietet der Lübecker Yacht-Club mit seinen Mitveranstaltern vom NRV Hamburg und Zürcher YC zur 134. Travemünder Woche (21. bis 30. Juli) ein Meisterschaftsprogramm auf, das an Hochklassigkeit kaum zu toppen ist. Vier WM-Titel werden während der neun Regattatage vergeben, dazu ein EM- und fünf deutsche Titel. Zudem trägt die Sailing Champions League wie im vergangenen Jahr ihr Finale wieder in der Lübecker Bucht aus, und die jeweils 18 Mannschaften der Ersten und Zweiten Segel-Bundesliga sammeln wichtige Punkte für die Saisonwertung. Damit haben zwei Drittel der insgesamt 19 Entscheidungen zur Travemünder Woche Meisterschaftscharakter. Ranglistenregatten auf den Jollen- und Seebahnen sowie die Showrennen in der Trave runden das Segelprogramm ab.

Dieses Angebot hat es erwarten lassen, und tatsächlich ist der internationale Andrang zu dieser Travemünder Woche aus aller Welt riesig. Bis Mitte Juni standen bereits 30 Nationen auf den Meldelisten. Das stärkste Aufgebot bringen die Kat-Segler für die Weltmeisterschaft der Formula 18 an den Start. Über 100 Duos aus 18 Nationen hatten bereits im Juni gemeldet, und es werden noch einige weitere Starter erwartet. „Ich hatte noch auf deutlich mehr Meldungen gehofft, denke aber, dass wir rund 120 Starter werden“, sagt der deutsche Klassen-Vorsitzende Dirk Bleiker, der selbst für den LYC segelt und die WM nach Travemünde geholt hat. „Nach Corona sind noch nicht alle wieder im Regatta-Modus. Es fehlen uns einige Seg-

ler aus Süddeutschland und aus Italien. Die Qualität der Teilnehmer ist aber sehr hoch. Zu den Favoriten zählen Teams aus den USA, Argentinien, Griechenland und Frankreich. Für die Deutschen wird es schwer, in die Entscheidung um die Medaillenplätze einzugreifen“, so Bleiker. Wenn die Bedingungen passen, könnten allerdings die Zarnekauer Brüder Helge und Christian Sach sowie das Vater-Sohn-Gespann Sven und Jesse Lindstädt (Hamburg) in die Top-Ten segeln. Das bestätigt auch Helge Sach, mit seinem Bruder Christian 21-maliger Sieger zur Travemünder Woche und damit Rekordhalter: „Ein Platz unter den ersten Zehn bei dieser Weltmeisterschaft wäre schon super!“



Helge und Christian Sach gehen als TW-Rekordsieger und Ex-Weltmeister der F18 an den Start und hoffen darauf, sich im WM-Feld der Katamarane auf einem Top-Ten-Platz etablieren zu können.

Zwar mit etwas geringeren Meldezahlen, aber noch internationaler sind die Skiff-Segler bei ihren Junioren-Weltmeisterschaften der olympischen 49er (52 Meldungen) und 49erFX (40 Meldungen) aufgestellt. Insgesamt 23 Nationen sind in den beiden rasanten Klassen vertreten. Die Starter wollen sich in Form bringen für künftige Olympische Spiele. Aus Lübecker Sicht wollen Kjell Haschen mit Vorschoter Iven Fromm und Jesper Bahr mit Fynn Kaufhold bei den 49ern sowie Carolina Horlbeck an der Vorschot von Charlotte Henkel bei den 49erFX den Heimvorteil nutzen.

Die WM der J/22 (26 Meldungen) ist zwar kleiner aufgestellt, doch an exotischen Startern mangelt es auch hier nicht. Während das Gros des Feldes aus Deutschland und den Niederlanden kommt, bereichert Mike Farrington von den Cayman Islands das Feld. Die Reise aus der Karibik nach Travemünde tritt er mit großen Ambitionen an und gilt im Kampf um den Titel als einer der großen Widersacher vom 2019er-Weltmeister Jean-Michel Lautier aus den Niederlanden. Die J/22 kommen immer wieder gern mit Meisterschaften nach Travemünde. Die letzte Weltmeisterschaft in der Lübecker Bucht wurde 2015 ausgetragen. Der Niederländer Lautier gewann damals die Silbermedaille und wird nun alles daran setzen, dieses Ergebnis vor Travemünde noch zu toppen.

Zu einem deutsch-niederländischen Zweikampf dürften die Europameisterschaften der Olympiajollen werden. Denn diese beiden Nationen dominieren das Geschehen in der ehemals 1936 olympischen Bootsklasse. 70 Segler wollen dabei sein, wenn eine Meisterschaft endlich mal auf einem Seerevier aus-

getragen wird. Denn die Klasse wird sonst vor allem auf Binnenrevieren gesegelt. „Es gibt in der Klasse einige, die die Ostsee-Welle nicht kennen, aber einige sind auch erfahren bei der Travemünder Woche. Es war ein großer Wunsch aus den Reihen unserer Mitglieder, die EM mal auf der Ostsee zu segeln. Deshalb haben wir uns entschieden, das einfach mal zu machen“, sagt der Zweite Vorsitzende der Klasse, Thomas Leitl.

Die Palette der deutschen Titelkämpfe deckt eine große Bandbreite ab. Mit den German Open der 12-Fuß-Dinghys ist eine Klasse vertreten, die bereits vor 111 Jahren konstruiert worden ist und 1920 und 1928 olympisch gesegelt wurde. Die Flotte Nord der kleinen Dinghys ist sehr aktiv, segelt intensiv Regatten auf der Wakenitz und auf der Alster. Zur Travemünder Woche werden die Jollen die Bahn in der Pötenitzer Wiek einnehmen.

Das Dreimann-Kielboot Drachen kann auf eine glorreiche Historie zurückblicken, gilt immer noch als die Klasse der Könige, da einige Mitglieder europäischer Königshäuser im Drachen an Olympischen Spielen teilnahmen. 1929 konstruiert war der Drachen von 1948 bis 1972 olympisch, zur Travemünder Woche wird die Internationale Deutsche Meisterschaft ausgetragen, und die Augen der Konkurrenz sind besonders auf Ingo Ehrlicher gerichtet. Im vergangenen Jahr holte der Zahnarzt zum ersten mal den deutschen Titel und will diesen nun mit der Erfolgscrew Malte Philipp und Thomas Auracher verteidigen.

Mit den Deutschen Meisterschaften der Seesegler in den beiden Kategorien mit voller Crewstärke oder nur zu zweit an Bord (Double Hand) kommen die Yachten in den Passathafen. Die



Der Niederländer Jean-Michel Lautier (links) gilt mit seiner Crew als einer der Favoriten auf den Titel der J/22-WM.

Seesegler bereiten sich auf die Weltmeisterschaft vor Kiel im August vor. Gemeldet haben unter anderem die die „Halbtrocken 4.5“ von Michael Berghorn (Kiel), Weltmeister 2021 und Europameister 2022 in der ORC-Gruppe A, und die „Intermezzo“ von Jens Kuphal (Berlin), Europameister von 2022 in der Gruppe B. Das komplette Seesegel-Programm zur Travemünder Woche wird der rot-schwarze Renner „X-Day“ von Walter Watermann (Eigner) und Lars Hückstädt (Steuermann) bestreiten, die gerade einen sehr erfolgreichen Auftritt zur Kieler Woche hatten. „Wir kommen gern nach Travemünde. Das ist immer eine sehr familiäre Stimmung. Und in diesem Jahr ist es natürlich eine tolle Vorbereitung auf die WM“, sagt Lars Hückstädt. Für die „patent 4“ von Jürgen Klinghardt (Lübecker YC) ist die Travemünder Woche ein Heimspiel. Die Weltmeister von 2010 testen zur Travemünder Woche einige neue Crew-Konstellationen, um zur WM kurz darauf besonders für die Langstrecke gut gewappnet zu sein.

Einen ganz anderen Stil bringen die Kite-Surfer ins Geschehen. Die IDM der Formula Kite soll die Nachwuchsasse der künftigen olympischen Kitesurfer nach Travemünde bringen. Allerdings war die Meldezahl bis Ende Juni nur sehr niedrig.

Ein fester Standort im Terminkalender ist Travemünde für die Liga-Segler. Die Bundesliga gastiert seit ihrer Gründung vor zehn Jahren regelmäßig an der Trave-Mündung, und auch international ist das Revier gefragt. 2018 wurde die Premiere der Youth Sailing Champions League zur TW ausgetragen, im vergangenen Jahr richtete der LYC mit seinen Mitveranstaltern dann zum ersten Mal das Finale der Sailing Champions League

Fotos: segel-bilder.de

Für Vereine:
Kostenfreie
Online-
Präsentation
anfordern!



Ihre Segel- Regatta perfekt organisiert

Frischer Wind für Ihre Regatta-Kommunikation

ownChat bietet per Smartphone völlig neue Möglichkeiten der Kommunikation zwischen Wettfahrtleitung, Orga-Teams und Teilnehmer*innen von Segel-Regatten.

Top-Vorteile für Regatta-Veranstalter:

- Alle wichtigen Regatta-Infos in Echtzeit weitergeben
- Schnell, zielgerichtet und datenschutzkonform kommunizieren
- Vollautomatisierte Abläufe mit Manage2Sail-Anbindung

ownChat – einfach nur sicher:

- Keine Speicherung von Telefonnummern
- Verschlüsselte Übertragung
- Kein Zugriff auf Adressbuch und Standort

Erfolgreich eingesetzt bei
der **Travemünder Woche**

Nehmen Sie gerne
Kontakt mit uns auf:
ownSoft GmbH
+49 221 606052-0
kontakt@ownchat.de
ownchat.de/segelsport





Der NRV Hamburg feierte im vergangenen Jahr den Gewinn der Sailing Champions League vor Travemünde und hofft, in diesem Jahr wieder diesen Coup landen zu können.

(SCL) auf einem deutschen Revier aus. In einem Finalkrimi gewann vor einem Jahr der NRV Hamburg, und jetzt bekommt Deutschlands erfolgreichster Club in der Liga erneut die Chance, sich die Krone des internationalen Liga-Segelns aufzusetzen. Denn nach dem Erfolg von 2022 haben die SCL-Verantwortlichen das Finale wieder nach Travemünde vergeben. 36 Mannschaften werden vertreten sein.

Doch zur Travemünder Woche geht es nicht nur um höchste Segelehren. Mit den Ranglisten-Regatten und dem Showsegeln präsentiert sich der Sport auch in seiner ganzen Breite und sehr publikumsnah. Ein Muss seit 2004 ist der Volksbank Rotspon Cup. Lübecks Bürgermeister fordert dazu stets einen Politikerkollegen im Match Race um eine Magnum-Flasche Lübecker Rotspon heraus. In diesem Jahr wird Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther erwartet, der sich am Mittwoch, 26. Juli, dem Duell mit Jan Lindenau stellt. Gesegelt wird ab 11 Uhr auf der Trave auf den beiden historischen Zwölfer-Yachten „Sphinx“ und „Trivia“. Das Publikum kann unter der fachkundigen Moderation direkt am Geschehen dabei sein.

Zu den täglichen Trave Races (ab 17 Uhr) präsentieren sich darüber hinaus die aktuellen TW-Klassen vor Publikum, außerdem wird Jugendsegeln auf nachhaltig gebauten Optimisten-Jollen gezeigt. Damit beweist die Travemünder Woche ihrer Status als eine Plattform für maritime Innovationen und die direkte Verbindung von Festival und Segelsport. ●

Regattaprogramm zur 134. Travemünder Woche

Weltmeisterschaften

- 24. bis 28. Juli: WM der Formula 18
- 24. bis 28. Juli: Junioren-WM der 49er
- 24. bis 28. Juli: Junioren-WM der 49erFX
- 26. bis 29. Juli: WM der J/22

Europameisterschaft

- 26. bis 29. Juli: EM der O-Jollen

Internationale Deutsche Meisterschaften

- 22. bis 25. Juli: IDM der ORC-Seesegler
- 22. bis 25. Juli: IDM der Drachen
- 27. bis 30. Juli: IDM Offshore Double Hand
- 27. bis 30. Juli: IDM Formula Kite

Liga-Segeln

- 22. bis 25. Juli: Finale Sailing Champions League
- 28. bis 30. Juli: 1. und 2. Segelbundesliga

Ranglisten-Regatten

- 22. bis 24. Juli: German Open der 12'-Dinghy
- 22. bis 25. Juli: Finn Dinghy
- 22. bis 25. Juli: Hobie 16
- 23. bis 25. Juli: Dyas
- 26. bis 29. Juli: Kielzugvogel
- 27. bis 29. Juli: Korsar

Seesegeln

- 27. bis 28. Juli: Langstrecke

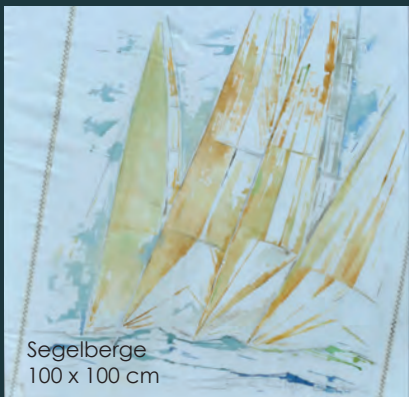
Hingucker auf der See-
bahn: Die „X-Day“ von
Walter Watermann und
Steuermann Lars Hück-
städt wird das volle Pro-
gramm zur Travemünder
Woche segeln.

Fotos: segel-bilder.de



HARBOUR GALLERY

Travemünde Fischereihafen BY FRAUKE KLATT



Segelberge
100 x 100 cm



A windy Day
110 x 200 cm



Running home
80 x 80 cm

In entspannter Atmosphäre maritimes Flair und Partystimmung genießen, das geht zur Travemünder Woche perfekt.



Ein Erlebnis für Segelfans, Familien und Partygänger

Es immer eine gute Idee, nach Travemünde zu kommen. Und nach dem Ende der Pandemie nimmt Lübecks fünfte Jahreszeit wieder neuen Schwung auf. Zur Travemünder Woche (21. bis 30. Juli) erwacht das Festival-Geschehen zu alter Stärke – mit einigen Neuerungen und der Einbeziehung von guten Erfahrungen, die sich in der ruhigeren Phasen der vergangenen Jahre bewährt haben.

Ein Rundlauf über das Festivalareal sorgt für tolle maritime Eindrücke, bietet kulinarische Genüsse und lädt zu Konzerten sowie Tanzangeboten ein. Trampoline und Hüpfburgen sorgen für Kinderspaß, loungeige Aufenthaltsbereiche mit chilliger Musik bieten die Möglichkeit zu entspannten Stunden, und die Party am Strand oder vor den Bühnen an den Abenden kommt auch nicht zu kurz. Die Travemünder Woche ist ein Erlebnis für Segelfans, Familien, Partygänger, Ausflügler

jedlichen Alters vom Vormittag bis in die blauen Stunden der lauschigen Sommernächte hinein.

Die Strandpromenade wird auch in diesem Jahr nur zur Landseite mit Pagoden, Foodtrucks und Buden bebaut sein. Der freie Blick auf die Ostsee und das Segelgeschehen auf dem Wasser sowie der luftigere Durchlauf auf der Festivalmeile kamen in den TW-Ausgaben der Vorjahre so gut an, dass daran nun festgehalten wird. Dafür dehnt sich das Geschehen auf neue



Die Verbindung von Segelsport und Festival ist ein Alleinstellungsmerkmal der Travemünder Woche. Hier tauchen die Segler mitten in das Publikum ein

Areal aus. Entlang der Strand- und Travepromenade bis zum Fährvorplatz an der Vorderreihe wird auf Travemünder Seite gefeiert. Dazu wird auch der Priwall rund um den Passathafen in das Festival-Geschehen mit einbezogen, sodass die Besucher bei einem Promenaden-Rundlauf um die Trave stets im TW-Feeling bleiben.

Rondeel und Bertlingstraße

Shoppen und Verweilen steht am nördlichen Ende des Festival-areals zur Travemünder Woche im Mittelpunkt. Für die Besucher, die vom Strandbahnhof zur Travemünder Woche kommen, ist die Bertlingstraße das Eingangstor zum Festival. In den Pagoden und Ständen werden die Souvenir- und Schnäppchenjäger fündig, denn Handel und Kunsthandwerk stellen hier aus. Angekommen an der Strandpromenade lädt das Fontänenfeld zum entspannten Verweilen ein. Im Weincarré lassen sich die Spezialitäten aus den Winzerregionen mit kulinarischen Köstlichkeiten genießen – mit dem besten Blick auf die Ostsee und etwas Abstand auf das trubelige Leben der Travemünder Woche.

Brümanngarten

Die große Grünfläche im Brümanngarten ist seit jeher das Areal der ganz Jungen zur Travemünder Woche. Ein großer Kinderspielbereich lädt hier auf die Karussells, Hüpfburgen, Tram-

Fotos: segel-bilder.de

Das erste wasserdichte & wiederaufladbare Hörgerät.

ALS REGATTA-SEGLER IST MAN IMMER AUF DER SUCHE NACH DER BEVORTEILTEN SEITE

FOTO: DR. UDO OTT

Bei Hörgeräten brauchen Sie nicht lange suchen. Bei OHRMUSCHEL HÖRAKUSTIK sind Sie in Travemünde und Timmendorfer Strand immer in der richtigen Startposition. Testen Sie bei uns Phonak Audio Life, das weltweit erste wasserdichte*, wiederaufladbare Hörgerät. Es liefert einen klaren, natürlichen Klang und das in einem Gehäuse, das zusätzlichen Schutz vor Wasser und Schweiß bietet.

* bis 50 cm

Jetzt Termin vereinbaren und unverbindlich Probe tragen!

2x in Travemünde
Am Dreilingsberg 7, Tel. 04502 - 30 74 01
Vorderreihe 18, Tel. 04502 - 35 95

1x in Timmendorfer Strand
Herrenbruchstraße 7, Tel. 04503-7071 28



OHRMUSCHEL
HÖRAKUSTIK

Hauptveranstalter



Mitveranstalter





Hansestadt LÜBECK

Hauptpartner




Förderer





Partner





Segler-Zeitung









Supplier



















ATLANTIC GRAND HOTEL Travemünde









poline und in die begehbaren Wasserbälle ein. Ein großer Spaß, der die Eltern und Großeltern zu den Kameras und Smartphones greifen lässt, um das Lachen der Kinder zu dokumentieren. Und es wird noch mehr geboten: Jeweils freitags und samstags zur Travemünder Woche gibt es Livekonzerte auf der Festivalbühne. Sehr maritim wird es am Sonntag, 23. Juli, zum Sea Sunday, wenn die Deutsche Seemannsmission in Lübeck zum maritimen Gottesdienst bittet. Seeleute berichten von schwankenden Schiffen, von höllischem Lärm, ihren Ängsten im Sturm. Für Musik sorgen der Shantychor Möwenschiet und der Posaunenchor der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden Scharbeutz/Gleschendorf.

Strandpromenade/Gipsy Village

Mit einem großen Angebot an unterschiedlichen Leckereien geht es die Strandpromenade entlang. Die Genüsse reichen von exotisch-indischer Kost über Spezialitäten aus den Foodtrucks bis hin zu Pommes und Bratwurst. Ob deftig oder süß, ob anspruchsvoll oder günstig: Die Travemünder Woche bedient alle Geschmäcker und Geldbeutel, denn das Festival richtet sich an alle Feierlaunigen. Die einseitige Bestückung der Strandpromenade mit den Ständen und Pagoden hat sich im vergangenen Jahr bestens

Foto: segel-bilder.de

Wenn es Nacht wird in Travemünde, dann ist die Zeit gekommen für die Partygänger, die in den Beach-Clubs der König Pilsener Beach Arena ihren Patz zum Feiern finden.



bewährt, sodass auch zur 134. Travemünder Woche der Blick auf die Ostsee und die Segler auf den Regattabahnen frei bleibt.

Freunde der südländischen und osteuropäischen Unterhaltung sind auf der Strandpromenade im Gipsy Village genau richtig. Hier gibt es Musik von Flamenco bis Jazz, dazu die Möglichkeit, sich die Zukunft beim Wahrsagen prophezeien zu lassen.

Lotsenstation/Nordermole

Die Stufen zum Strand an der Nordermole werden wieder zur Arena für die Festivalbühne und den großen LED-Screen zur Travemünder Woche. Die König Pilsener Bühne an der Nordermole bietet an allen Abend ein volles Programm mit den besten Cover-Bands und Musik aller Stilrichtungen. Natürlich darf auch hier ein kulinarisches Angebot nicht fehlen. Die König Pilsener Terrassen bieten viele gemütliche Sitzgelegenheiten, auf denen man es sich mit Speisen und Getränken gutgehen lassen kann. Für den Snack to go stehen zudem viele Foodtrucks bereit.

Dazu werden auf dem Stadtwerke- und Lübecker-Nachrichten-Screen Informationen rund um die Regatten und natürlich auch Bilder von den Regattabahnen zu sehen sein. Der Spaziergang über die Nordermole bietet zudem einen guten Blick auf die Rennen der Sailing Champions League und der Segel-Bundesliga.

Ein sicherer Hafen...

Safe-Center Lübeck



Supplier



Ihr persönliches Schließfach...

- 24/7 geöffnet
- Bankenunabhängig
- Auch für Bargeld, Schmuck und Edelmetalle
- Pro Schließfach bis € 5 Mio versicherbar
- Kostenfreie Parkplätze direkt am Safe-Center
- Lübeck-Mitte direkt an der A1

vertrieb@luewa.eu • Tel: +49 (451) 48 445-0





Wenn an den Abenden die Bands auf der König Pilsener Bühne auftreten, dann ist Stimmung im Publikum garantiert

Mit fortgeschrittener Stunde wird der Strand an der Nordermole zur Party-Zone. Gleich zwei Beach-Clubs laden in der König Pilsener Beach Arena zum Feiern ein. Der Club Caribbean Island bietet Latino, Salsa und Live Musik täglich ab 16 Uhr, der Club „Team412“ bringt die Tanzwilligen mit Mainstream und Clubhouse auf die Tanzfläche.

Travepromenade/Vorderreihe

Ein frischer Anziehungspunkt zur Travepromenade wird der kleine Fährplatz nahe der Priwall-Fähre sein. Hier lockt die Harbour Lounge mit einem Flair wie an einem lauen Sommerabend auf Ibiza. Frisch gemixte Cocktails, dazu saftige Burger oder fangfrische Garnelen werden in einem Sandstrand-Ambiente serviert. Stilvoll gestaltete Lounge-Möbel und entspannte Chillout-Klänge vom DJ-Pult runden das Sommergefühl an diesem neuen Treffpunkt ab.

Ganz neu gestaltet sich auch das Bierdorf wenige Meter weiter. Im Design eines Fischerdorfes kommen an den Bänken und Tischen bei typisch norddeutscher Kost maritime Gefühle auf. Zu Mahlzeiten von der Heringsbraterei kommt maritime Musik von der kleinen Live-Bühne. Ein klares Bekenntnis der Travemünder Woche zu seinen Wurzeln als Perle an der Ostsee der Hansestadt Lübeck.

Entlang der weiteren Travepromade locken die Aussteller mit gastronomischen Angeboten und Kunsthandwerk sowie Garten- und Lifestyle auf der Tornadowiese. Außerdem zeigt die Bundeswehr mit ihrem Truck die Karriereöglichkeiten für künftige Soldaten – ob zu Lande, zu Luft oder auf dem Wasser.

Außerdem spielt der Tanzpalast auf dem Fährvorplatz an der Vorderreihe mit einem bunten Programm auf. Nachmittags

geht's für Kinder und Jugendliche auf die Tanzfläche, abends erwartet alle Gäste eine täglich wechselnde Tanzparty. Von Discofox über Swing bis hin zu Salsa ist alles dabei.

Segler-Village

Näher ran an den Segelsport als zur Travemünder Woche geht es nicht. Diese Verbindung von Festival und Regatten ist das Alleinstellungsmerkmal des Events. Rund um die Überseebrücke und das Clubhaus des Lübecker Yacht-Club gibt es den Blick auf die täglichen Showrennen, die Trave Races, an den Nachmittagen vom 22. bis 30. Juli. Jeweils gegen 17 Uhr, wenn es der Fährverkehr zulässt, werden verschiedene Klassen auf einen engen Kurs in der Trave geschickt. Durch die fachkundige Moderation erfährt das Publikum, wie die Regatten funktionieren, die Feinheiten der Taktik und alles über die jeweils segelnden Crews und Boote. Natürlich wird hier auch der Volksbank Rotspon Cup, das Match Race von Bürgermeister Jan Lindenau gegen

den schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Daniel Günther, bestens zu sehen sein. Traditionell am TW-Mittwoch um 11 Uhr geht es zu dem Rennen auf zwei imposanten 12er-Yachten auf das Wasser.

Zentrale Anlaufstation für alle Segler und Segelinteressierten ist das Segler-Village. Am Regattahaus gibt es die Informationen zu den Regatten, dazu werden hier zum Abschluss der diversen Meisterschaften und Ranglistenregatten die Sieger geehrt, und an den Abenden gibt es an der Sailors Bar DJ-Musik mit Blick auf die Trave.

TW-Partner Marinepool lädt zum maritimen Shoppen ein, die Aussteller Hyundai und Cewe Fototruck runden das Unterhaltungsangebot am Segler-Village ab, und wenn es dunkel wird, lässt sich die Illumination der Passat von hier am besten genießen.

Priwall

Für die Segler ist die Priwall-Halbinsel seit jeher ein fester Part der Travemünder Woche. Für die Festivalbesucher rückt das Areal rund um den Passat-Hafen seit den vergangenen Jahren mehr in den Fokus und wird nun noch weiter integriert. Auf der Bühne am Slowdown, spielen die Bay Band & Buddies, die sich hier in den vergangenen Jahren eine große Fangemeinde aufgebaut hat, sowie weitere Gruppe auf. Die Bay Band begeistert seit 2020 das Publikum vor dem Slowdown Hotel auf dem Priwall mit handgemachter Musik und Spitzengesängen. Eine richtig gute Mischung, die immer Spaß macht und alle mitreißt.

So wird die Travemünder Woche sowohl auf Travemünder als auch auf Priwall Seite zu einem runden Fest für die ganze Familie. ●

Daniel Günther stellt sich dem Segel-Duell

Ein Sieg, eine Niederlage, ein Unentschieden: So lautet die Bilanz von Lübecks Bürgermeister Jan Lindenau im Volksbank Rotspon Cup, dem Match Race Duell des Lübecker Verwaltungschef gegen einen Landespolitiker aus Kiel. Um Lindenaus ausgeglichener Statistik einen Dreh in die positive Richtung zu geben, ist nun ein Sieg gegen den Ministerpräsidenten nötig. Denn für die 18. Auflage des Rennens hat sich Daniel Günther angekündigt.

Bereits 2017, kurz nach seinem Amtsantritt an der Landesspitze, hatte Günther zur Eröffnung der 128. Travemünder Woche angekündigt, sich gern selbst der Segelherausforderung stellen zu wollen. Terminüberschneidungen und auch der coronabedingte Ausfall von zwei Ausgaben machten dem Auftritt der Ministerpräsidenten in der Trave bisher aber einen Strich durch die Rechnung. Nun aber steht er bereit für das Duell.

Dass es beim Volksbank Rotspon Cup nicht nur um den Gewinn der Magnum-Flasche Rotwein geht, sondern auch um großes Prestige, zeigte sich im vergangenen Jahr: Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack äußerte vor dem Rennen die Hoffnung, mehr oder weniger mitsegeln zu können. Doch Jan Lindenau stellte klar: „Hier wird hart gekämpft!“ Auf dem Wasser kam es dann zu einem überraschenden Ausgang. Nach zwei Wettfahrten mit verteilten Siegen, reichte die Zeit auf der Trave wegen der durchgehenden Berufsschiffahrt nicht mehr für das Entscheidungsrennen. So gab es erstmals in der Geschichte des Volksbank Rotspon Cups ein Remis.

Zuvor hatte Bürgermeister Jan Lindenau gegen den ehemaligen Innenminister Hans-Joachim Grote gewonnen, und bei der 130. Travemünder Woche eine Niederlage gegen Finanzministerin Monika Heinhold kassiert.

Lindenaus Vorgänger im Bürgermeisteramt, Bernd Saxe, hatte den Rotspon Cup 2004 ins Leben gerufen. Er gilt als Revival



Zur Eröffnung der Travemünder Woche war Ministerpräsident Daniel Günther (Mitte) bereits zweimal vertreten, die Herausforderung zum Volksbank Rotspon Cup nimmt er in diesem Jahr das erste Mal an.

der Ursprungsregatta der Travemünder Woche, als 1889 die Hamburger Kaufleute Hermann Wentzel und Hermann Dröge vor Travemünde um die Wette segelten. Der Sieger erhielt damals eine Flasche Lübecker Rotspon.

In der 134. Ausgabe der Travemünder Woche stehen wieder die spektakulären Zwölfer-Yachten für das Bürgermeisterrennen bereit. Die „Trivia“ aus Kiel und die „Sphinx“ aus Flensburg werden in die Hansestadt gesegelt, um sich dort in voller Schönheit zu präsentieren. Beide Yachten stammen aus der großen Zeit der mR-Yachten, wurden 1937 („Sphinx“) und 1939 („Trivia“) gebaut. In den vergangenen Jahren lieferten sie sich nicht nur in der Trave, sondern auch bei Weltmeisterschaften packende Duelle und waren immer für Spitzenplatzierungen gut.

Die historischen Zwölfer „Trivia“ und „Sphinx“ werden in der Trave erneut für spektakuläre Bilder sorgen.



Fotos: segel-bilder.de

Ole und Leevke begrüßen zur TW

Die Travemünder Woche hat zwei neue Persönlichkeiten: Der sympathische Seebär „Ole“ und die schicke Travemünder Deern „Leevke“ stehen für das frische Marketing-Konzept der Regatta- und Festivalwoche.

Ganz im Sinne des Touristischen Entwicklungskonzeptes für Lübeck und Travemünde 2030 (TEK) wurde eine Neuausrichtung der Kommunikation angeschoben, die die Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) übernommen hat, um künftig die beiden Marken Travemünde und Travemünder Woche aufeinander abzustimmen und gegenseitig zu stärken. Schon vier Wochen vor der Travemünder Woche wurden eine Priwall-Fußgängerfähre auf der Travemündung und ein LVG-Bus auf der Linie zwischen Lübeck und Travemünde in das neue Design gewandelt. Und nicht nur Leevke und Ole sorgen für Vorfreude auf das Segelevent, das zehn Tage Regattasegeln auf Weltklasse-Niveau und das maritime Volksfest mit ganz viel Herz verbindet, sondern auch eine ganze Familie im neuen TW-Design ist entworfen worden, um Lust auf das Event zu machen.

„Mit der Neuausrichtung des Marketings ist es allen Beteiligten gelungen, die Segelveranstaltung gegenüber bestehenden und neuen Kooperationspartner*innen besser zu vermarkten und somit langfristig zu sichern“, erläuterte Lübecks Sportsenatorin Monika Frank. „Durch die dauerhafte Präsenz auf Bus und Fähre und die positive Ausstrahlung der beiden Protagonisten Leevke und Ole wird die Sichtbarkeit und Identifikation mit dieser wichtigen Veranstaltung in der Bevölkerung gestärkt.“

„Als Ausrichter*in der Travemünder Woche freuen wir uns über das neue Erscheinungsbild und das tolle Keyvisual“, sagte Frank Schärffe, Geschäftsführer der Travemünder Woche gGmbH. „Unserem großen Wunsch, das neue Design vor Ort sichtbar zu machen und Austragungsort und Veranstaltung schrittweise miteinander zu verankern, sind wir durch das Branding der Priwallfähre und des LVG-Busses wieder einen Riesenschritt nähergekommen – dafür möchte ich mich sehr herzlich bei der LTM und dem Stadtverkehr bedanken.“ Andreas Ortz, Geschäftsführer der Stadtwerke Lübeck Mobil, ergänzte: „Wir freuen uns, mit Leevke und Ole auf die gute ÖPNV-Anbindung der Travemünder Woche hinweisen zu können. Mit dem 49 Euro Ticket und dem Monatsticket kann man nicht nur Bus und Bahn nach Travemünde nutzen, sondern als Fußgänger*in auch die Priwallfähren, ohne etwas zuzuzahlen.“

„Ich freue mich über die neuen Werbeflächen an der Fußgän-



Sportsenatorin Monika Frank, Andreas Ortz, Geschäftsführer der Stadtwerke Lübeck Mobil, Frank Schärffe, Geschäftsführer der Travemünder Woche gGmbH, und LTM-Geschäftsführer Christian Martin Lukas (von links) freuen sich über das frische Branding des LVG-Busses, der nun das Keyvisual transportiert, das von Travemünder Woche und LTM entworfen wurde.

gerfähre, weil sie noch einmal den Promenadenrundlauf als Alleinstellungsmerkmal in Travemünde in Szene setzen. Man kann zwischen dem Priwall und der Travepromenade hin- und herpendeln und hat das Geschehen der Travemünder Woche immer im Blick“, erläutert LTM-Geschäftsführer Christian Martin Lukas. „Unser Gruß ‚Welt Ahoi‘, der auf allen Werbemitteln zur Travemünder Woche zu lesen ist, steht für die Weltoffenheit Travemünder, denn das Seebad wird auch in diesem Jahr wieder Gastgeber*in und internationaler Treffpunkt von rund 1.500 Segelsportler*innen aus aller Welt sein.“

Das neue Keyvisual zeigt Leevke und Ole als unbeschwerte Travemünder*innen, die für eine perfekte Symbiose aus Segelbegeisterung und Gute-Laune-Landprogramm in Travemünde-Blautönen sorgen. Regatten sind Teil des unbeschwernten Erlebnisses, indem die wogende Haarmähne von Leevke oder der wilde, wallende Bart von Ole zur Wettkampfarena kleiner gelber Segelschiffe wird. Das Keyvisual wird in sämtlichen Kommunikationsebenen des LTM-Marketingkonzeptes eingesetzt, z.B. als Plakatmotiv, für die Gestaltung der Webseite und Verwendung in den Social-Media-Kanälen, als Bannerwerbung, Branding der Veranstaltungsflächen und für das Design wertiger, regional produzierter und nachhaltiger Merchandising-Produkte. ●

Land unterstützt TW-Regatten mit 150.000 Euro

Innenstaatssekretärin Magdalena Finke hat am Montag, 26. Juni, einen Förderbescheid über 150.000 Euro an die Verantwortlichen des Lübecker Yacht-Clubs übergeben. Mit dem Geld unterstützt das Land die Ausrichtung der Segelregatten der Travemünder Woche.

Die Travemünder Woche ist ganz eindeutig eines der herausragenden Segelevents des Jahres und geht weit über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus. Ich freue mich sehr, dass wir diese großartige Traditionsveranstaltung im Rahmen unseres Sportland-Prozesses unterstützen können“, so die Staatssekretärin in Lübeck.

„Wir freuen uns sehr über die Förderung durch das Land Schleswig-Holstein aus den Mitteln des Zukunftsplans Sportland Schleswig-Holstein. Das ist nicht nur eine große finanzielle Unterstützung, sondern auch eine Be-



Übergabe des Förderbescheids durch das Land SH an die Travemünder Woche (von links): Frank Schärffe, Geschäftsführer Travemünder Woche gGmbH, Magdalena Finke, Staatssekretärin im Innenministerium, und Lübecks Bürgermeister Jan Lindenau.

stätigung für den Stellenwert der Travemünder Woche als eine der größten Sportveranstaltungen in Schleswig-Holstein. Es ist eine Würdigung der Arbeit von über 300 ehrenamtlichen Helfenden, die für die Ausrichtung der Regatten ihren Urlaub nehmen“, sagte Frank Schärffe, Geschäftsführer der Travemünder Woche gGmbH.

Im Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein ist festgelegt, dass international ausgerichtete Sportgroßveranstaltungen, die Werbung für ganz Schleswig-Holstein sind, finanziell unterstützt werden sollen. ●

Fotos: Olaf Malzahn/LTM, Christian Beeck

VON MENSCH ZU MENSCH
VERMACHTE TRADITION,
IST GELEBTE LEIDENSCHAFT.

GEMEINSAM BEWEGEN WIR DEN NORDEN,
IHR MOBILITÄTSPARTNER – HANSA NORD.



AUCH IN DIESEM JAHR UNTERSTÜTZT DAS
AUTOHAUS HANSA NORD LAND ROVER LÜBECK DIE TRAVEMÜNDER WOCHE.

Bereits vor vielen Jahren hat das Autohaus den Vertrieb und Service für alle Liebhaber der Marke Land Rover nach Lübeck geholt und im Jahr 2022 einen hochmodernen Flagshipstore in der Hochstraße fertiggestellt. Erleben Sie die aktuellen Fahrzeuge hautnah und profitieren Sie von dem zuverlässigen Service und persönlicher Beratung vor Ort.

Autohaus Hansa Nord GmbH

Hochstraße 86 – 23554 Lübeck
0451 583740

info.lr@hansanord.com
www.hansanord.com



ENTDECKEN SIE AUCH
UNSERE SOFORT
VERFÜGBAREN FAHRZEUGE



Programm König Pilsener Bühne (an der Nordermole)

Freitag, 21. Juli

ab 16:00 Uhr: JP King – One Man Rock 'n' Roll Tribute Show mit Hits von Elvis, Buddy Holly und Johnny Cash.

ab 20:30 Uhr: The Magic Mumble Jumble – Das achtköpfige Ensemble lädt zu einer ordentlichen Portion Folk-Pop mit Tanzeinlagen ein. Durch positive Botschaften, echter Lebensfreude und einer Mischung aus Jazz, Pop, Indie und Folk entsteht „Magie“.

Samstag, 22. Juli

ab 14:00 Uhr: Linný Johnson Trio – Die norddeutsche Singer-Songwriterin serviert ehrliche, deutschsprachige Pop-Songs, die zum Nachdenken anregen.

ab 17:00 Uhr: Daniel Scholz & Band – Für Publikum und Band gleichermaßen ein Erlebnis: Jazz mit Raum für Improvisationen und die Möglichkeit, die Stücke jeden Abend neu zu gestalten.

ab 20:00 Uhr: Afterburner – Kreative Rockinterpretationen bedeutsamer Songs der Musikgeschichte, gepaart mit einer explosiven Liveshow.

Sonntag, 23. Juli

ab 12:00 Uhr: Tom & Lily – Die beiden Hamburger Musiker Lillian Gold und Tom Baetzel präsentieren ihre Interpretationen von Klassikern der Pop-, Soul- und Rockgeschichte.

ab 18:00 Uhr: United 4 – Neu definierter Partyrock der härtesten Tanzkapelle der Welt. Der Rinderwahnsinn aus Friesland begleitet von DJ Ralf!

Montag, 24. Juli

ab 16:00 Uhr: Lukas Droese – Der Hamburger Singer-Songwriter kommt mit tiefgründigen Texten und einer Menge Soul in der Stimme.

ab 19:30 Uhr: Stefanie Hempel & The Silver Spoons – Mit ihrer Band „The Silver Spoons“ bringt Stefanie Hempel die Schönheit der dreistimmigen Harmonien der Beatles auf die Bühne.

Dienstag, 25. Juli

ab 18:00 Uhr: United 4 – Neu definierter Partyrock der härtesten Tanzkapelle der Welt. Der Rinderwahnsinn aus Friesland begleitet von DJ Ralf!

Mittwoch, 26. Juli

ab 17:00 Uhr: Shantychor Möwenschiet – Maritime Lieder von Matrosen, Schiffen, Wellen, Wind und Meer.

ab 19:00 Uhr: Boerney & the Tri Tops – Die kultige Partyband von der Reeperbahn bringt ihre mitreißende Bühnenshow ans Meer und begeistert selbst die letzten Skeptiker auf den König Pilsener Terrassen.

Donnerstag, 27. Juli

ab 17:00 Uhr: Farhad Heet & Band – Farhads Stimme hat einen völlig eigenen Charme und verleiht seinen Songs einen einzigartigen Klang.

Der Publikumsmagnet schlechthin: United 4.



ab 20:00 Uhr: Nite Club – Moderne, stilvolle Interpretationen der besten Soul-, Funk- und Popstücke der Siebzigerjahre bis zu aktuellen Neo-Soul, R&B-Titeln und Chartbreakern.

Freitag, 28. Juli

ab 17:00 Uhr: Rossi & Offel – Rauchiger Gesang mit reichlich Seele & groovigen Kontrabass. Das Duo verzückt mit Interpretationen bekannter Songs von Depeche Mode, Genesis und Bruce Springsteen und heizt ein mit Rock 'n' Roll Klassikern.

ab 20:00 Uhr: The Terri Green Project – Hier verschmilzt klassische Soul mit dem heutigen Rhythm & Blues. The Terri Green Project verknüpft in ihren Songs gekonnt den Groove von damals mit dem Spirit von heute.

Samstag, 29. Juli

ab 15:00 Uhr: Linný Johnson Band – Die norddeutsche Singer-Songwriterin serviert ehrliche deutschsprachige Pop-Songs, die zum Nachdenken anregen.

ab 17:00 Uhr: Soulcraft – Eigene Songs im Gewand britischer Popmusik, inspiriert von Künstlern wie Bowie, Sting und U2. Die Beats gehen in die Beine und die Melodien sind nicht mehr aus dem Kopf wegzudenken.

ab 19:30 Uhr: Nervling – Moira Serfling und Tom Baetzel präsentieren zeitlose Ohrwürmer aus der Bandgeschichte der letzten 13 Jahre.

Sonntag, 30. Juli

ab 14:00 Uhr: Duncan Townsend – Ehrliches, intimes Songwriting trifft eine Stimme mit Charakter.

ab 16:30 Uhr: Rossi & Offel – Rauchiger Gesang mit reichlich Seele & groovigen Kontrabass. Das Duo verzückt mit Interpretationen bekannter Songs von Depeche Mode, Genesis und Bruce Springsteen und heizt mit AC/DC und Rock 'n' Roll Klassikern ein.

ab 19:30 Uhr: Jeden Tag Silvester – „Zwischen den Meeren“ und vieles mehr: Frische, mitreißende Pop-Rockmusik aus dem tiefsten Inneren von den Bad Oldesloer Jungs.

Programm BeachBay Bühne (BeachBay Priwall)

Donnerstag, 20. Juli

ab 19:00 Uhr: Leticia Bienvenido Latinoamerica

Freitag, 21. Juli

ab 19:00 Uhr: BayBand

Samstag, 22. Juli

ab 19:00 Uhr: Booze Brothers

Sonntag, 23. Juli

ab 19:00 Uhr: Free Bees – The Tribute Band

Montag, 24. Juli

ab 15:00 Uhr: Classical Beat Artists in Residence x Digital Soundscapes

ab 17:00 Uhr: Midnight Sun Collective

ab 18:30 Uhr: planetbodo (DJ-Set)

ab 19:30 Uhr: Simone Prattico | Oriundo – Sailing in the North

Dienstag, 25. Juli

ab 15:00 Uhr: Classical Beat Artists in Residence x Digital Soundscapes

ab 17:00 Uhr: Murphy Smith & Band

ab 18:30 Uhr: planetbodo (DJ-Set)

ab 19:30 Uhr: Midnight Sun Collective | BeachBay Travemünde

Mittwoch, 26. Juli

ab 19:00 Uhr: Thomas de Haen + Louis

Donnerstag, 27. Juli

ab 19:00 Uhr: Second Take

Freitag, 28. Juli

ab 19:00 Uhr: BayBand and Guest

Samstag, 29. Juli

ab 16:00 Uhr: Immortal Onion | Jazz Prog Polish Trio

ab 17:15 Uhr: planetbodo (DJ-Set)

ab 18:00 Uhr: Murphy Smith & Band

ab 19:00 Uhr: BayBand and guests

Sonntag, 30. Juli

ab 19:00 Uhr: planetbodo (DJ-Set)

ab 19:45 Uhr: Nicholas Thayer x Immortal Onion

ab 21:45 Uhr: Thys (DJ-Set)

Programm Festivalbühne (im Brüggmanngarten)

Freitag, 21. Juli

ab 18:00 Uhr: Shantychor Möwenschiet – Maritime Lieder von Matrosen, Schiffen, Wellen, Wind und Meer.

ab 20:30 Uhr: Jessica Lynn & Band – The Shootingstar in Country kommt zurück nach Travemünde. Die New Yorker Sängerin überzeugt mit einer energiegeladenen und dynamischen Show.

Samstag, 22. Juli

ab 14:00 Uhr: The Silvershadows – Das Quartett gastiert auf seiner Abschiedstournee in Travemünde und begeistert mit einer Zeitreise zu Cliff Richard und Buddy Holly sowie den weltbekanntesten Instrumentalhits der Shadows.

ab 16:30 Uhr: Miles King & the foolish Knights – Sweet Soul & More - Straight from the heart!

ab 20:00 Uhr: Bun-Jon & The Big Jive – Interpretationen von allem was Swing, Groove, Drive und Jive hat. Die Hamburger Swing'n Jive Band ist in ganz Deutschland und auch international ein gern gesehener Gast.

Sonntag, 23. Juli

ab 11:00 Uhr: Sea Sunday – Die Deutsche Seemannsmission in Lübeck lädt ein zum maritimen Gottesdienst am Meer. Für den musikalischen Rahmen sorgt u.a. der Shantychor Möwenschiet.

Freitag, 28. Juli

ab 16:00 Uhr: Travemünder Shantychor – Der Männerchor begeistert seit 2014 mit traditionellen Shantys, Seemannsliedern und modernen Stücken, guter Laune und ihrer Liebe zum Meer.

ab 18:30 Uhr: Frank Plagge – One Man Band mit Power und Gefühl. Eine geballte Ladung tanzbarer Gute-Laune-Blues.

ab 20:30 Uhr: Zebra Soul – Soul in all seinen Facetten. Von jazzig über funky, von oldschool bis modern. Ein tanzbarer Mix aus aktuellen Hits und Klassikern.

Samstag, 29. Juli

ab 16:00 Uhr: Westfalia Big Band – Showtime für Sie! Ein musikalisches Feuerwerk mit Melodien aus Swing, Pop, Musical, Film und Fernsehen.

ab 20:00 Uhr: Abba Fever – Eine Hommage an die Nummer 1 Hits von Abba. Das Lebensgefühl der 70er Jahre in einer einzigartigen, mitreißenden Show.

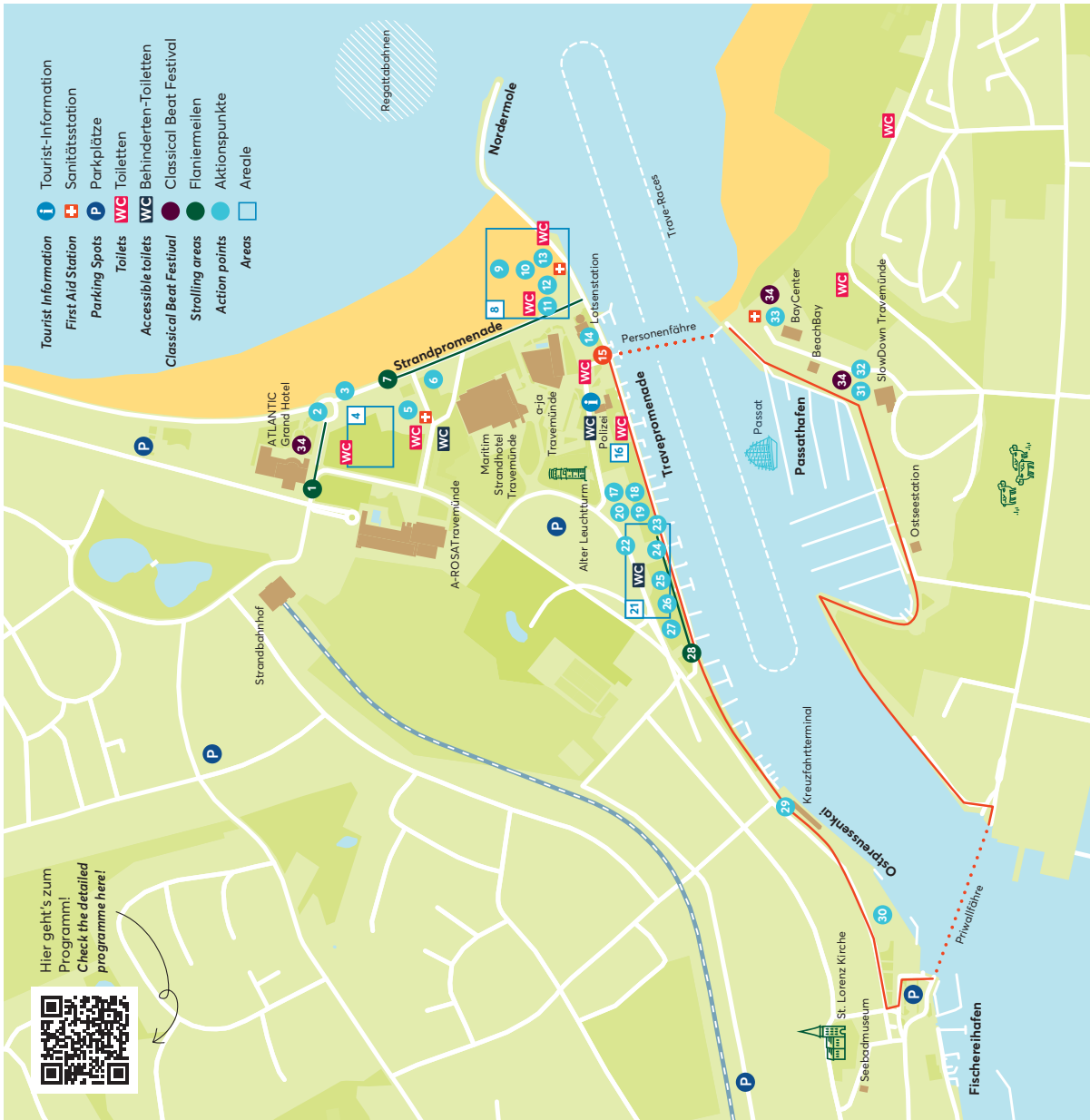


Nite Club 6



Abba Fever

- 1 Flaniermeile: Handel und Kunsthandwerk
- 2 Weincarrée
- 3 Gipsy Village (mit Live Musik)
- 4 Kinderspielwiese
- 5 Festivalbühne Brüggmangarten
- 6 Shikara (Indisches Restaurant)
- 7 Flaniermeile: Kulinarik, Kunsthandwerk und Handel
- 8 König Pilsener Beach Area
- 9 Beach Clubs: Caribbean Island & Team 412
- 10 Piratenspielfeld
- 11 König Pilsener Bühne und Terrassen
- 12 LED Screen LN und Stadtwerte mobil
- 13 Riesenrad
- 14 Harbour Lounge
- 15 Promenadenrundlauf
- 16 Fischerdorf
- 17 Karrierecenter Bundeswehr
- 18 Infostand Nachhaltigkeit
- 19 Live-Kommentar der Wettfahrten auf der Segelarena Trave
- 20 Regattabüro mit Pressezentrum
- 21 Segler:innen-Village
- 22 Marinestore – Segler:innen Fashion
- 23 Inklusions-Segeln
- 24 Sailor's Bar
- 25 Hyundai-Infostand
- 26 Restaurant Marina
- 27 Bootsleigeplatz Tornadowiese
- 28 Flaniermeile: Kulinarik, Kunsthandwerk, Heim und Garten
- 29 Galerie Hafenpanorama
- 30 Tanzpalast
- 31 SlowDown Stage
- 32 Segler:innentreff
- 33 BeachClub Bühne
- 34 Classical Beat Festival



O'LEU

PERSENNINGE



O'LEU

PERSENNINGE

ELVSTRØM SAILS

Oleu - Heikendorf GmbH
Winkel 16
24226 Heikendorf
Telefon 0 431 / 24 31 63
Telefax 0 431 / 24 12 30
info@oleu-heikendorf.de

Rigg & Deck
Hafenstraße 69
23769 Fehmarn
Telefon 0 43 71 / 87 92 86
Mobil 0172 / 21 38 816
info@rigg-deck.de

Oleu Watersports GmbH
Jachthafen Promenade 3
23774 Heiligenhafen
Telefon 0 43 62 / 90 06 44
Telefax 0 43 62 / 90 01 49
info@oleu-watersports.de

ILCA-Seglerin Sofia Naumenko:

„Wenn doch nur bald Frieden wäre“

Die Ukrainerin Sofia Naumenko segelte in der Klasse ILCA 6 im Europa Cup Warnemünde. Mit uns sprach die 24-Jährige über das vergangene Jahr und darüber, wie es ist zu segeln, wenn in der Heimat Krieg herrscht.

Zur dritten Wettfahrt blies es vielleicht ein bisschen viel, aber ich liebe diesen Starkwind. Immer mit dem Wind um die Wette zu segeln, das ist meine Warnemünder Welle!“ Die 24-jährige Sofia Naumenko schwärmt regelrecht: „Zur Warnemünder Woche eingeladen zu werden, ist immer wie nach Hause zu kommen. Das liegt nicht nur an dem tollen Segelrevier, das dir bei Flaute und Wind alles abverlangt, sondern auch an der Herzlichkeit an Land und auf dem Wasser, bevor die Jagd auf der Regattabahn losgeht.“

Sofia zieht den Reißverschluss ihrer Windjacke auf und zeigt das schwarze T-Shirt darunter. „The Ocean Race“ steht dort in weißen Buchstaben. Ein Geschenk? Weit gefehlt. „Es war für mich eine große Ehre, als mich litauische Sportfreunde fragten, ob ich für die erste Etappe des Ocean Race an Bord des Volvo 65 „Ambersail 2“ mit an Bord kommen würde.“ Sofia erzählt von ihrem Herzklappen, ihrer nicht gefahrlosen Fahrt nach Dnipro, in die Heimat, um mit ihrem Trainer Aug in Aug, und nicht nur per Videokonferenz, so eine wunderbare, aber auch verpflichtende Rekrutierung in das Team einer Profi-Rennyacht zu erfüllen - den Traum vieler Segler zu leben. Sie verwirklichte ihn und ging am 15. Januar dieses Jahres mit an Bord in Alicante. Sie wurde Teil dieser wichtigsten Team-Regatta um die Welt.

„Wenn du vor hochgehender Gischt nichts mehr sehen konntest, nur dem Steuermann und den anderen Seglern blind vertrauen musstest, das war meine Welt. Auf meinem ILCA bin ich allein für mich verantwortlich, aber bei diesem Meeres-Marathon über die ersten 1.900 Seemeilen waren wir ein Team, jeder für jeden mitverantwortlich. Wir machten als vierte Mannschaft auf den Kapverden die Leinen fest. Das Glücksgefühl war und ist noch heute unbeschreiblich. Alles Schwere, beim Gedanken an Familie und Freunde zu Hause, fällt da von dir ab. Ich genieße dieses Gefühl unter Sportlern, dass Politik außen vor bleibt. Wobei die litauischen Sportfreunde bestimmt auch ein Zeichen setzen wollten, wie sie zu ukrainischen Sportlern stehen. Wir waren zusammengeschweißt. Warum geht das alles so nicht in der Politik, mit Verständigung, mit Achtung..“

Immer wieder führt das Gespräch zur Situation in der Ukraine, zum Krieg. Sofia hat genauestens die Kinderolympiade in Ternopil, im Mai dieses Jahres, beobachtet, „weil die ukrainischen Kinder jetzt nach rund 500 Tagen Kriegsgeschehen vor



Mit den Bedingungen vor Warnemünde kam Sofia Naumenko gut zurecht. Sie wurde Zweite im ILCA Europa Cup.



Sofia Naumenko tourt mit ihrem ILCA 6 durch Europa. Ihr Ziel: Olympia 2024.

allem Sirenengeheul, Luftalarm und Flucht in Keller kennen. Hier konnten sie frei aller schweren Gedanken segeln und Spaß haben, sich mit Wind und Wellen zu messen. Es gibt natürlich in unserem Land wichtigeres als eine Kinderolympiade, aber gerade deshalb war sie von besonderer Bedeutung eines normalen Lebens und zur Förderung unserer Kinder im Segelsport. Diese Regatten fanden auf dem großen See in Ternopil, im Nordwesten der Ukraine statt. Auf dem Meer zu segeln ist unmöglich. Die Minen im Schwarzen Meer sind sogar bis Bulgarien getrieben..“

Sofia tourt im Moment von Regatta zu Regatta in ihrem Van. „Da hat mir kürzlich ein deutscher Tischler sogar ein Bett eingebaut, sodass ich nicht mehr nur auf einer Matratze schlafen muss. Das ist meine neueste, bequeme Errungenschaft. Sonst richte ich alles auf die Vorbereitung der Olympiade im nächsten Jahr aus. Ich hoffe dann in Marseille mit meinem Wohnmobil Station zu machen. Wenn doch nur bald Frieden sein könnte, damit wir Ukrainer wieder in allen Klassen zusammen trainieren können. Ein sauberer Himmel und saubere Meere – davon träume ich.“

Den ILCA Europa Cup hat Sofia Naumenko im ILCA 6 auf Platz zwei beendet. Den Nachbericht der 85. Warnemünder Woche lesen sie in der nächsten Ausgabe der Segler-Zeitung.

Monika Kadner ●



Kieler Woche: dreimal Gold, viermal Silber, zweimal Bronze für die DSV-Segler

Medaillenregen in Kiel

Neun Medaillen in acht olympischen Segeldisziplinen der Kieler Woche 2023, darunter drei goldene, bleiben in Deutschland. In den Finalrennen am Mittwoch (21. Juni) gingen Marla Bergmann und Hanna Wille (Hamburg) im 49erFX, die 470er-Mixedcrew Simon Diesch/Anna Markfort (Friedrichshafen/Kiel) und iQ-Foilsurfer Sebastian Kördel, der in Tarifa lebt, als Gesamtsieger hervor. Sechs weitere Podiumsplätze unterstreichen das gute Abschneiden der Nationalmannschaft des Deutschen Segler-Verbands (DSV). Die anderen Kieler Woche-Gewinner kommen aus Italien, Frankreich, Polen, Dänemark und der Türkei.



Der fliegende Gigant der Kieler Woche: Überlegener iQ-Foil-Gesamtsieger wurde Sebastian Kördel.



Überglückliche Kieler Woche-Siegerinnen im 49erFX wurden Marla Bergmann und Hanna Wille.

Der Medal-Race-Tag der Kieler Woche bot frischen Wind, Wellen und Sonne obendrein, sodass keine Wünsche offenblieben. „Es waren tolle Bilder auf dem Wasser, die von den Finals in die Welt gehen – spannende Rennen inmitten von Schaumkronen. Sportlich ein sehr versöhnlicher Abschluss für die Regatta in den olympischen Disziplinen. Trotz der schwachen Winde vor allem zu Beginn war es immer eine super Stimmung – wir hatten mediterrane Abende mitten in der Kieler Woche“, bilanzierte Regatta-Organisationsleiter Dirk Ramhorst.

Goldigen deutschen Jubel gab es gleich zum Auftakt: Im Fokus der TV-Kameras rasten die einheimischen 49erFX-Crews zu Gold und Silber für Maru Scheel/Freya Feilcke (Kiel). Mit geballten Fäusten und einem fetten Lachen im Gesicht kreuzten die jungen Hamburgerinnen Bergmann (21) und Wille (22) als Dritte über die Ziellinie, denn sie wussten, dass es zum Gesamtsieg reicht. Voller überschäumender Freude nahmen sie noch auf dem Wasser die Gratulationen von Trainern und Begleitern auf den Motorbooten entgegen, lagen sich mit ihren Kieler Konkurrentinnen in den Armen.

„Oh, mein Gott“, presste Hanna Wille hervor, legte im Jubel eine unfreiwillige Rückwärtsrolle auf dem Ausleger ihres Skiffs hin. Für ihr erstes Medal Race zur Kieler Woche hatte das Duo nur eine Vorgabe: „Wir haben alles riskiert, unnötige Zweikämpfe vermieden und unser eigenes Rennen gesegelt“, analysierte Marla Bergmann ihr Erfolgskonzept. Komplettiert wurde der deutsche Erfolg durch Gesamttrang zwei von Scheel/Feilcke. Die Kielerinnen hatten im Frühjahr wichtige Stationen ihres Studiums erledigt, um sich ganz auf Olympia 2024 zu konzentrieren. Den dritten Rang belegten die Italienerinnen Alexandra Stalder/Silvia Speri.

Wenn er surft, gewinnt er auch. Und das meistens souverän. Auf diese einfache Formel ist der zweite Kieler Woche-Sieg von Sebastian Kördel auf dem fliegenden iQ-Foil-Brett zu bringen. Nachdem der Weltmeister am Vortag noch mit den Windbedingungen bei Seegrass haderte und zweimal passte, musste er sich im besonderen Medal-Race-Modus – für ihn ungewohnt – durch Viertel- und Halbfinale ins Shootout der besten Drei kämpfen. Dort zeigte Kördel Taehoon Lee aus Südkorea und dem Litauer Juozas Bernotas ihre Grenzen auf.



Jubel nach harter Arbeit: Simon Diesch und Anna Markfort kletterten im finalen Medaillenrennen an die 470er-Spitze.

Damit versöhnte sich Kördel vollends mit der Kieler Woche. „Ich habe gestern gesehen, dass heute Top-Bedingungen sein sollen, und wollte daher alle drei Rennen segeln“, scherzte der schnelle Foilsurfer. „Im Viertelfinale habe ich den Start zwar nicht ganz getroffen, aber am Ende war es dann relativ eindeutig.“ Auf einen Alleingang in Sachen nationaler Qualifikation für Olympia wollte er sich nicht festlegen lassen: „Bei uns kann alles passieren, da in den Regatten nur das letzte Rennen zählt. Das ist nicht das Format, was die Athleten wollen. Aber damit müssen wir umgehen.“

„Wenn es draußen verrückt ist, dann muss du innerlich ganz ruhig bleiben. Das ist uns heute gelungen“, sagte Simon Diesch und ergänzte mit Blick auf die nationale Ausscheidung für die Olympischen Spiele 2024: „Wir sind vier, fünf Top-Teams, und alle sind Weltspitze. Wer die Ausscheidung gewinnt, ist auch gleich ein Medaillenkandidat.“ Hinter Diesch/Markfort landeten Theres Dahnke/Matti Cipra (Plau am See) und das Kieler Ehepaar Malte und Anastasiya Winkel auf den Gesamträngen zwei und drei.

Mit Genugtuung und Bestätigung ihres hohen Potenzials beendeten die Lokalmatadore Paul Kohlhoff/Alica Stuhlemmer die Kieler Woche. Mit großem Vorsprung flogen sie zum Abschlussieg auf dem Nacra 17, schafften damit noch den Sprung auf den Silberrang. An der Überlegenheit der Italiener Margherita Porro/Stefano Dezulian änderte das nichts. „Wir sind sehr glücklich, haben nie geglaubt, so überlegen zu gewinnen. Aber heute war es noch mal hart“, sagte Steuerfrau Porro, die über Winter viel trainiert hatte – ihr offenes Erfolgsgeheimnis.

Das Pendant zu dem deutschen Doppelsieg im Frauen-Skiff kam bei den Männern im 49er aus Polen. Die seit Beginn führenden Lukasz Przybytek/Jacek Piasecki mussten allerdings erheblich kämpfen, um den Gold-Triumph ins Ziel zu bringen. „Es



Mit Silber in Kiel unterstrichen Maru Scheel und Freya Feilcke die Bewerbung um die 49erFX-Olympiatickets 2024.

war ein hartes Rennen. Wir haben zum Start einen Penalty kassiert und mussten Kringleln“, berichtete der Steuermann. Vom letzten Platz der Top-Ten arbeiteten sie sich aber noch auf Platz sechs nach vorn. Das reichte, um die nationalen Konkurrenten Dominik Buksak/Szymon Wierzbicki sowie die Österreicher Benjamin Bildstein/David Hussl auf Distanz zu halten. „Das war eine sehr solide Regatta von uns. Wir kennen das Revier, sind nicht zum ersten Mal in Kiel. Aber es war der erste Sieg für mich“, so der Vorschoter. Die deutschen Crews Fabian Rieger/Tom Heinrich sowie Jakob Meggendorfer/Andreas Spranger (alle Kiel) landeten im Gesamtranking schließlich auf den Plätzen sechs und sieben.

Eine durchweg starke Kieler Woche gegen weit mehr als 100 Gegner krönte Justin Barth mit Bronze. Sowohl im Medaillenrennen als auch insgesamt landete der 21-Jährige auf dem dritten Platz punktgleich mit dem Zweiten Alessio Spadoni aus Italien. „Das war nochmal sehr aufregend zum Schluss“, so der rundum glückliche Barth, „die Konstanz über die gesamte Serie der Schlüssel zum Erfolg.“ Mit Gesamtsieger Alexandre Boite aus Frankreich, der Geduld und Ausdauer der Wettfahrtleitung an den vorangegangenen Leichtwindtagen lobte, feierte der Berliner auf dem Podium. Das verpassten Ole Schweckendiek (Kiel) als Fünfter und Nik Aaron Willim (Schleswig) als Siebter.

Die beiden reinen Frauen-Disziplinen gingen an Dänemark und die Türkei. Beim iQ-Foilsurfen gewann die Dänin Lærke Buhl-Hansen im Grand Finale vor Theresa Steinlein (NRV Hamburg) und Giovanna Prada aus Brasilien. ILCA-6-Siegerin wurde Nazli Cagla Donertas vor Lilie May Niezabietowska aus Polen und die Australierin Evie Saunders. Julia Büsselberg (Berlin) wurde im Medal Race Dritte und Gesamtsechste, Pia Kuhlmann (Wunstorf) Neunte. ●



Bei Leichtwind und Sonne satt segeln die FD vor dem Leuchtturm Kiel ihren letzten Vorwindgang der Kieler Woche 2023.



Stolze Gewinner der Kommodore-Schale des KYC: Kay-Uwe Lüdtkke (rechts) und Kai Schäfers im FD.

Aktive und Segelfans genossen Kieler Woche

Die strahlenden Gesamtgewinner in den acht internationalen Bootsklassen des zweiten Teils der Kieler Woche kommen aus Dänemark, Frankreich, der Schweiz und Deutschland, das fünf Siege verbuchte. Im Euro Cup der 29er legten Nicklas Holt und Katja Visby Svendsen aus Aarhus einen phänomenalen Schlusstag an die Spitze hin. Internationaler Deutscher J/70-Meister wurde der Schweizer Stefan Seger mit seiner Crew, nachdem der zunächst überlegen führende Kieler Malte Winkel wegen des Verstoßes gegen eine Klassenregel disqualifiziert worden war. Die Kommodore-Schale des Kieler Yacht-Clubs als Punktbeste bekamen Kay-Uwe Lüdtkke/Kai Schäfers (Berlin/Hannover) im FD.

Das war eine ausgesprochen anspruchsvolle Kieler Woche mit fast ausschließlich Leichtwindtagen, aus denen die Wettfahrtsleitererteams das Meistmögliche herausgeholt haben“, resümierte Regattaorganisationsleiter Dirk Ramhorst die neun Tage von Schilksee. Insgesamt wurden 282 Rennen über die acht Bahnen gebracht. Dabei erlebten die Aktiven durchgehend mediterrane Sommerbedingungen.

29er-Euro-Cup

Im riesigen 168er-Feld der 29er machten die Brüder Anton und Johann Sach (Zarnekau) am Abschlusstag zunächst mit Top-Ten-Platzierungen einen großen Schritt in Richtung Podium, verspielten dann aber alles durch einen 31. Platz in der finalen Wettfahrt, wurden insgesamt Siebte und die einzigen Deutschen unter den ersten Zehn. Die Dänen Nicklas Holt/Katja Visby Svendsen sicherten sich das Kieler Woche-Gold. Am meisten waren sie wohl selbst überrascht. „Ich habe das noch gar nicht richtig verstanden, dass wir Erste sind“, sagte die Vorschoterin. „Heute Morgen hatten wir nur auf einen Top-Ten-Platz am Ende gehofft.“ Rang zwei belegten die Franzosen Jocelyn le Goff/Jules Vidor, Dritte wurden die Briten Charlie Gran/Sam Webb.

J/70-IDM

Ein neues Bild eröffnete sich den J/70-Teams am Morgen beim Blick in die Ergebnisliste. Am Sonnabend war noch ein Protest gegen 40 der 53 Crews verhandelt worden – mit intensiven Aus-

wirkungen auf die Spitze des Feldes. Anlass waren die Klassenregeln der J/70, nach denen die Steuerleute vom Weltverband World Sailing entweder als Amateur klassifiziert oder als Profi auch Miteigner eines J/70-Boots sein müssen. Die internationale Klassenvereinigung hatte das technische Komitee der Kieler Woche auf ungeklärte Status-Situationen hingewiesen. Ein Protest gegen die betroffenen Segler war verpflichtend.

Im Nachgang konnte das Gros seinen Status klären und kassierte für das vorherige Versäumnis lediglich eine Ein-Punkt-Strafe. Mit voller Härte traf es die Führungscrew um Malte Winkel. Der Kieler mit Olympia-Ambitionen im 470er hat nach World Sailing den Profi-Status, ist aber nicht Eigner des Bootes und kassierte daher Disqualifikationen für die einzelnen Wettfahrten. Damit ging die IDM ohne die Winkel-Crew in die Entscheidung.

„Nach so viel Spaß, den wir als Team zusammen hatten, und nach dieser starken Leistung, mit der wir uns in der J/70-Klasse gezeigt haben, ist es so ziemlich das Schlimmste, was uns passieren konnte. Dass wir nach drei Segeltagen kurz vor Schluss aufgrund einer Klassenregel disqualifiziert werden, ist brutal. Wir waren uns wie all die anderen Teilnehmer dieser Klassenregel nicht bewusst. Was uns bleibt, sind die tollen Tage, die wir als Team auf dem Wasser hatten und unsere herausragende Segelleistung“, kommentierte Winkel das unerfreuliche Geschehen. Nach drei weiteren Rennen am Abschlusstag sicherten sich die Schweizer um Steuermann Stefan Seger den



Contender-Ass Max Billerbeck ließ bis zum Schluss der Kieler Woche nichts mehr anbrennen.

Titel. Dahinter folgten Michael Grau (Hamburg) und Erik Lindén (Schweden).

Flying Dutchman

Sicherheit geht vor, sagten sich die amtierenden FD-Weltmeister Kay-Uwe Lüdtke/Kai Schäfers (Berlin/Hannover) und segelten vor der letzten Wettfahrt zurück in den Hafen. Ihr Schwert hatte einen Knacks bekommen. Der Sieg in der siebten Wettfahrt reichte ohnehin zum Gesamtsieg. „Wir wollten hier noch mal einen schönen Vergleich haben für die WM in drei Wochen. Bisher konnten wir noch nicht so viel trainieren in diesem Jahr.“ Es folgten auf den nächsten Plätzen Kilian König/Johannes Brack (Hannover) und die Spanier Fran Martinez/Pepe Ruiz.

Contender

Ein vierter Platz zum Start in den Schlußtag reichte Max Billerbeck (Kollmar), um sich den Gesamtsieg zu sichern. Sein dänischer Trainingspartner Jesper Armbrust und dessen Landsmann Sören Dulong Andreassen konnten nur im Heckwasser folgen und belegten die Ränge zwei und drei. Das letzte Rennen hätte sich der deutsche Weltmeister von 2019 zwar sparen können, nutzte es aber als Training für die kommende WM. „Heute war es nicht so einfach, ich bin nicht gut aus den Starts gekommen, und dann ist es schwer, sich nach vorn zu arbeiten. Aber es hat ja gereicht“, freute sich Billerbeck über seinen ersten Kieler Woche-Sieg trotz des zwölften Platzes zum Abschluss.

Europe

Am ersten Tag hatte der Franzose Cyril Richard das Gelbe Trikot des Führenden bei den Europes übernommen, am zweiten Tag musste er es wieder abgeben. Doch mit einem Sieg und einem zweiten Platz zum Abschluss holte er sich noch das Kieler Woche-Gold. Für Tania Tammling lief es überhaupt nicht rund. Konnte sie sich an den ersten Tagen noch auf ihren Speed verlassen, rutschte sie auf Rang drei ab. Die Kielerin Marisa Roch nutzte es und sicherte sich Platz zwei. Gesamtsieger Cyril Richard sagte: „Ich hatte da eine klare Linie, konnte die nach den



Hochkonzentriert steuert Leviaan Büscher dem Kieler Woche-Sieg im ILCA 4 entgegen.

guten Starts auch umsetzen. Ich bin Spezialist für leichte Winde, es war ein gutes Training für die WM in Dänemark.“

ILCA 4

2022 noch Opti-Segler und jetzt schon an der Spitze der ILCA-4-Klasse: Leviaan Büscher aus Düsseldorf. 2022 landete er bei der IDJM auf Rang drei und beim Goldenen Opti auf Platz zwei – geschlagen jeweils von internationalen Konkurrenten. Nach dem Umstieg krönte er sich zum Kieler Woche-Sieger. In seinem Heckwasser: zwei weitere Umsteiger. Der thailändische Opti-Weltmeister Weka Bhanubandh verkürzte zwar noch einmal den Abstand, konnte aber nicht mehr an Büscher vorbeiziehen. Clara Bonhagen (Bad Zwischenahn) verteidigte trotz eines Streichresultats im finalen Rennen Rang drei.

ILCA 6 open

Mit einem Sieg und einem zweiten Platz zum Abschluss verteidigte der Oldenburger Paul Ulrich seine Spitzenposition letztlich souverän. „Da habe ich mich noch gut gerettet“, sagte der 16-Jährige und erklärte: „Mein erster Kieler Woche-Sieg: Das ist ein riesiger Erfolg bei der größten Regatta der Welt. Das genieße ich jetzt.“ Hinter Ulrich folgten Hidde Schraffordt (Niederlande) und Stephanie Norton (Hongkong).

J/24

Eine Punktlandung zum Kieler Woche-Sieg legte das Team „Hungrier Wolf“ von Fritz Meyer (Hamburg) hin. Zunächst waren sie ausschließlich in der Verfolgerrolle und auf zwei Topresultate sowie Patzer der Konkurrenz angewiesen. Es kam, wie es sich das Team gewünscht hatte: Während es zweimal auf Rang eins über die Linie ging, kassierten die Teams vor ihnen kräftig Punkte. So gab es Silber für Stefan Karsunke (Hamburg) und Bronze für Manfred König (Hamburg). „Wir hatten heute das Glück auf unserer Seite“, sagte Meyer. Glück, das aber erarbeitet wurde: „Taktisch sind wir unsere beiden Siege sehr gut herausgefahren. Wir hatten gute Starts, haben den freien Wind gesucht und sind dann voll auf Speed und Höhe gefahren.“ ●



88. Nordseewoche

Ein Fest für Hochsee-Segler

Die 88. Nordseewoche im 101. Jahr bot vom 26. bis 29. Mai besten Hochsee-Segelsport rund um Deutschlands einzige Hochseeinsel Helgoland. Die Veranstalter ziehen ein positives Fazit.

Ich bin sehr zufrieden mit dem Verlauf. Das Wichtigste: Wir konnten alle Wettfahrten starten und zeiten. Zwar waren die Zubringerregatten nach Helgoland am Sonnabend etwas flau, aber durch Bahnabkürzungen konnten auch diese zu Ende gebracht werden“, sagte Nordseewoche-Organisationsleiter Marcus Boehlich. Dem positiven Fazit schloss sich auch Wettfahrtleiter Albert Schweizer an: „Letztes Jahr, zum 100-jährigen Jubiläum, war nach 2,5 Jahren pandemiepause vieles noch etwas holprig, was klar ist, wenn man so lange als Team nicht zusammengearbeitet hat. Dieses Jahr hat aber alles wieder geklappt. In meinen Gesprächen mit den Seglerinnen und Seglern habe ich stellvertretend für das Nordseewoche-Team viel Lob und Dank bekommen. Ich finde, wir können stolz sein, was wir geschafft haben. Es war eine richtig tolle Nordseewoche, für die Teilnehmer und für das Team! Mein größter Dank geht ausdrücklich an alle Helfer!“

Perfekter Auftakt am Freitag

Seglerisch war in diesem Jahr für jeden etwas dabei: Leichtwind, Mittelwind und viel Wind. Insgesamt starteten 82 Yachten verteilt über alle Wettfahrten der Nordseewoche. Schon der Auftakt mit der Wettfahrt 1 von Wedel nach Cuxhaven überzeugte am Freitag durch perfekte Bedingungen. „Das war für die 20 Yachten schönes, anspruchsvolle Segeln auf der Elbe“, so Schweizer. Am Abend konnten im Rahmen der offiziellen Nordseewoche-Eröffnung in Cuxhaven, durchgeführt von Oberbürgermeister Uwe Santjer, den W1-Seglern ihre Preise verliehen werden.

Während in Cuxhaven am Freitagabend an Land der Auftakt der Nordseewoche gefeiert wurde, machten sich 15 Crews bereits um 20 Uhr auf den Weg nach Helgoland. Die Glück-Sundowner-Regatta, die zusammen mit den Hummer-Regatten am nächsten Tag die Glück-Early-Bird-Serie bilden, richtet sich an die sportlich ambitioniertesten Teams. „Der Freitagabend war für die Racer brilliant. Es gab eine knackige Kreuz durch die Außenelbe. Die Crews haben alles super beherrscht und haben es uns als Wettfahrtleitung leicht gemacht“, fasste Schweizer zusammen.



Die Helgoländer Acht führte Pfingstmontag um die Hauptinsel herum.

Der Leichtwind-Sonnabend

Der Sonnabend gehörte dann den Filigrantechnikern. Die Hummerregatten sollten eigentlich um 9.30 Uhr starten, doch der Hochdruckeinfluss bescherte Helgoland eine ausgeprägte Flaute. Gegen 15 Uhr kam dann die Meldung: Draußen herrscht segelbarer Wind. „Wir konnten dann noch zwei schöne Leichtwindwettfahrten machen.“

Die kombinierten Ergebnisse aus diesen beiden Hummer-Wettfahrten und der Sundowner-Regatta vom Vorabend ergaben die Wertung für den Hummer Cup, die Trophäe der Glück-Early-Bird-Serie. In der Gruppe ORCi 3 und ORC Club 3 siegte berechnet Michael Schlee mit seiner X-35 „Alexis“. Die Gruppe ORCi 2 und ORC Club 2 entschied Dirk Clasen mit seiner Humphreys 39 „Ginko“ für sich. In der Gruppe der großen Yachten, ORCi 1, siegte die „Störtebeker“ des Hamburgischen Verein Seefahrt mit Katrina Westphal am Steuer. Die Doublehand-Wertung entschied Heiko Steppat mit seiner J-111 „segeLore“ für sich. „Heiko Steppat war übrigens der erste Gewinner des Family Cruiser Cups jemals. Damals hat er Blut geleckt und jetzt segelt er sehr sportlich vorneweg“, freute sich Marcus Boehlich.

Die Zubringerregatten aus Hallig Hooge, Hooksiel, Bremerhaven und Cuxhaven (Noblex Cup) hatten unterdessen mit derselben Flaute zu kämpfen. Die jeweiligen Wettfahrtleiter entschieden im Laufe des Tages individuell auf Bahnverkürzungen, so dass alle Zubringer gewertet werden konnten. Damit war die Seesegelgemeinde am Samstagabend vollzählig auf Helgoland versammelt und konnte auf der boot Düsseldorf Regatta-Party den Tag ausklingen lassen.

Seeseglers Traum am Sonntag

Am Sonntag stand der Capitell Cup Rund Helgoland auf dem Programm. „Das war der Traumtag schlechthin“, so Schweizer. „Wir hatten Sonnenschein und nie zu viel oder zu wenig Wind. Es war ein herrlicher Segeltag“, stimmte Nordseewoche-Chef Marcus Boehlich zu. Für die drei Gruppen ging es mit einem klassischen Vorwindstart los und um feste Seezeichen.



Die Seesegler erlebten am Nordseewoche-Sonntag einen perfekten Segeltag.

wie auch der Start, befand sich vor Helgoland. Als erstes Schiff überquerte „Elida“ die Ziellinie nach 1 Tag, 19 Stunden, 17 Minuten und 57 Sekunden. Berechnet wurde es für „Elida“ Platz 3 in der Gruppe der ORCi-Boote mit fünf Startern.

Christoph Mählmann überquerte mit seiner Swan 46 MKII „Rarotonga“ als viertes Boot die Ziellinie und holte damit berechnet den Sieg in

der Gruppe ORCi. „Die erste Nacht war zum Kotzen“, sagte Mählmann nach dem Zieldurchgang lachend, bezugnehmend auf die anfangs auftretende Seekrankheit. „Uns hat das H.O.T. Spaß gemacht. Über die ganze Nordseewoche hatten wir tolle Wettfahrten mit tollen Kursen.“

Wettfahrtleiter Albert Schweizer kündigte an, dass es eine Wiederholung des H.O.T. in zwei Jahren geben werde. Im kommenden Jahr steht allerdings erst einmal wieder die Langstrecke Pantaenius Rund Skagen auf dem Programm. „Wir werden das H.O.T. jetzt auswerten und mit allen Seglern sprechen und daran arbeiten, beim nächsten Mal mehr Boote an die Startlinie zu bekommen. Mein Wunsch wären 20 bis 25 Schiffe“, sagte er. „Die Premiere des Helgoland Offshore Triangle war auf jeden Fall ein sehr guter Anfang. Vielen Dank an alle, die dabei waren!“

89. Nordseewoche wirft ihre Schatten voraus

Für das Organisationsteam um Marcus Boehlich beginnt schon jetzt die Planung für die 89. Nordseewoche im 102. Jahr, vom 17. bis 20. Mai 2024. Auch Nordseewoche Marketing GmbH Geschäftsführer Gero Brugmann äußerte sich sehr zufrieden mit der diesjährigen Nordseewoche. Eine Sache freute ihn ganz besonders, nämlich „dass alle Sponsoren uns die Treue gehalten haben und wir die Nordseewoche gemeinsam weiterentwickeln können.“

Wettfahrtleiter Albert Schweizer sagte: „Wir werden uns jetzt direkt im engen Kreis zusammensetzen und aufarbeiten, was wir verbessern können und wo wir nachjustieren müssen. Wir stellen uns ja immer die Frage, wie können wir die Nordseewoche noch attraktiver machen für die Segler?“ Denn schließlich gehe es ja immer darum, den Seglerinnen und Seglern den bestmöglichen Service zu bieten. ●

Aufbruchstimmung am Montag

Der Nordseewoche-Montag bot vielseitigstes Regattasegeln, angefangen mit der Helgoländer Acht am Morgen. „Es war noch einmal spürbar mehr Wind, weit über 20 Knoten, dabei herrlicher Sonnenschein, aber bitterkalt“, beschrieb Albert Schweizer die Bedingungen. Schnellstes Schiff der 11 Yachten wurde die XP 44 „Xenia“ von Ralf Lässig. Berechnet siegte er damit auch in der Gruppe ORCi 1 und ORC Club 1. In der Family Cruiser-Wertung siegte Helge Jessen mit seiner Duetta 94 „Maiti“. Damit sicherte sich Jessen auch den Gesamtsieg des Family Cruiser Cups 2023, der sich aus den Ergebnissen einer Zubringerregatta, aus dem Ergebnis des Capitell Cup Rund Helgoland und aus dem Ergebnis der Helgoländer Acht zusammensetzt. Heiko Päsler siegte in der Gruppe ORCi 3 mit seiner „static electric“.

Dieses Ergebnis, das Ergebnis des Capitell Cup Rund Helgoland und das Ergebnis der Glück-Sundowner-Regatta machten Heiko Päsler mit seiner X-36s „static electric“ zum Gewinner des Nordsee Cups 2023, der inoffiziellen Gesamtwertung der Nordseewoche. Außerdem wurde ihm von der Gemeinde Helgoland die Heilige Flagge verliehen. Dieser besondere Preis wird Seglerinnen und Seglern verliehen, die Herausragendes im Zusammenhang mit der Nordseewoche geleistet haben. Päsler hat, bis auf drei Jahre, seit 55 Jahren jedes Jahr an der Nordseewoche teilgenommen. Das Setzen der Heiligen Flagge an Bord seines Schiffs befreit ihn fortan auf Lebenszeit von der Abgabe der Kurtaxe und vom Hafengeld auf Helgoland.

Neue Langstrecke H.O.T.

Ein Feld von sieben Yachten war am Montagnachmittag, 29. Mai, um 16.30 Uhr gestartet, um ein riesiges Dreieck mit einer Gesamtlänge von 350 Seemeilen in der Nordsee abzusegeln. Das Ziel der neuen Langstrecke Helgoland Offshore Triangle,



Die größte Flotte bei der YES-Regatta stellten die 420er.

YES-Regatta

Wenig Wind, viel Warten und ukrainische Erfolge

Die YES-Regatta (Young Europeans Sailing) in Kiel war vom Warten auf Wind geprägt. Besonders gut schnitt ein Team aus der Ukraine ab.

Bei der YES-Regatta war Geduld gefragt – vom Segelnachwuchs, aber auch der Wettfahrtleitung. Zum Auftakt der dreitägigen Traditionsregatta fehlte Samstag zunächst der Wind, der Nachmittag entschädigte mit guten Bedingungen. Sonntag beherrschte Flaute das Geschehen, erst der Pfingstmontag lieferte spät noch segelbaren Wind. Über 550 Aktive aus elf Nationen traten bei absoluten Leichtwindbedingungen in den Klassen ILCA, 29er, 420er und Europe an. Im ILCA 6 und 7 hatten Segler aus der Ukraine den Bug vorne.

Gleich zwei ukrainische Segler standen bei den ILCA 6 auf dem Siegereppchen. Mit acht Punkten Vorsprung belegte Dmuro Karabadzhak vor seinem Teamkollegen Semen Khashchyna Platz eins. Mit einem Strahlen im Gesicht zog er seinen

ILCA nach dem letzten Rennen die Rampe hinauf. „Es war meine erste Regatta in Deutschland. Die drei Tage mit leichtem bis mittlerem Wind waren perfekt für mich. Das Leistungsniveau in der Flotte war gut und die Regatta ein guter Test für die Kieler Woche“, sagte der glückliche YES-Sieger. Auch der Zweitplatzierte freute sich über die Leichtwindbedingungen, die er in Kiel nicht so extrem erwartet hätte. Der Teamkollege der beiden, Oskar Madonich, holte vor Schilksee einen weiteren Sieg für die Ukraine. Im ILCA 7 ersegelte er mit einem Punkt Vorsprung vor Jonas M. Mager vom Mühlenberger Segel-Club Gold. Gleichzeitig sicherte er sich mit dem Sieg den IDJoM-Titel.

Nach den Erfolgen, lag die Frage nahe: Was ist das Erfolgsgeheimnis der ukrainischen Ilca-Segler? Team-Coach Denis Khashina hat dafür eine einfache, wenngleich auch traurige Erklärung



„Nur das Segeln ist uns geblieben“: Dmuro Karabadzhak (v. l.), Semen Khashchyna und Coach Denis Khashina aus der Ukraine.



Das erfolgreiche ILCA-Team aus der Ukraine freute sich bei der Siegerehrung über gleich drei Podiumsplätze.

rung: „Wir haben in unserer Heimat durch den Krieg alles verloren – haben kein Haus, keine Arbeit und keine Schule mehr. Nur das Segeln ist uns geblieben. Darauf fokussieren wir uns jetzt. Wir leben im Auto und trainieren an verschiedenen Orten in Europa.“ Und genau dieser starke Fokus auf das Segeln scheint den Erfolg des ukrainischen Segelnachwuchses auszumachen. Bevor das Team zur Kieler Woche an die Ostsee zurückkehrte, war Segeltraining in Kroatien geplant. Vor zehn Jahren ist der Coach selbst als Starboot-Segler bei der Kieler Woche angetreten. Heute sagt er: „Wir sind einfach nur froh, in Kiel sein zu dürfen, wo kein Krieg ist.“ Bei der Siegerehrung stand dem Team Ukraine die Freude über den Sieg und die unbeschwertere Zeit bei der YES-Regatta ins Gesicht geschrieben.

Das Podium bei den ILCA 6 Männern komplettierte auf dem Bronzerang Henrik Peters vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV). Bronze bei den ILCA 7 ging an Julian Hoffmann vom Verein Seglerhaus am Wannsee, der mit seiner Platzierung zufrieden war, obwohl er seinen Vorjahressieg nicht wiederholen konnte. „Es waren schwierige Bedingungen und ein hohes Niveau in der Flotte“, resümierte der ILCA-7-Segler.

Lokalmatador Ole Schweckendiek vom Kieler Yacht-Club musste sich mit Rang sieben begnügen, nachdem er 2022 im ILCA 6 souverän zum Sieg segelte. 2023 ist für den 18-Jährigen Kieler die erste komplette Saison im olympischen ILCA 7. Er ging gelassen an die Pfingstregatta heran, da er aufgrund der Abiturvorbereitungen beim Training kürzer treten musste. Bei der YES wollte er wieder in den Regatta-Modus hineinkommen und auszuloten, wo er aktuell steht. Einen Platz in den Top Ten hatte er sich ausgerechnet und damit sein Ziel erreicht. „Seglerisch bin ich zufrieden, Es war ein gutes Event, auch wenn wir gefühlt viel bei segelbarem Wind auf dem Wasser in Warteposition waren“, sagte Schweckendiek.

Im ILCA 6 bei den Frauen siegte mit deutlichem Vorsprung Pia Kuhlmann vom Schaumburg-Lippischen Seglerverein, gefolgt von Josephine Heegaard aus Dänemark und Marit Krüger (Segel-Club Ahoi). „Mein großes Ziel ist die WM“, so Kuhlmann, die sich dafür in Hyères und bei der EM in Andorra bereits qualifiziert hat. Die zweitplatzierte Dänin durfte sich mit ihrem Ergebnis zusätzlich über den IDJoM-Titel freuen. Die U-19-Wertung gewann Marit Krüger vor Mirja Dohle (SV Grossenheidorn) und Pauline Bastian (Flensburger SC).

Bei den ILCA 4 dominierte Levian Büscher vom Düsseldorfer Yachtclub ab Rennen zwei. Nur bei einem Rennen passierte er die Ziellinie nicht als Erster. Mit 19 Punkten Abstand folgte Clara Bonhagen (Zwischenahner Segelklub 1893) auf dem Silberplatz vor Johanna Kugel (Seglergemeinschaft am Müggelsee).

Bei den 29ern hatten Lukas und Moritz Hamm vom Chiemsee Yacht-Club den Bug vorne vor Finja Waldheuer (Duisburger Yacht-Club) und Anna-Maria Rissanen (Düsseldorfer Yachtclub). Die YES-Vorjahressieger bei den 29ern und Siebtplatzierten der Youth Sailing Worlds 2022, Anton und Johann Sach mussten



Ole Schweckendiek bestreitet seine erste volle Saison im ILCA 7.

sich mit Bronze zufrieden geben. „Wir sind trotzdem zufrieden, das letzte Rennen haben wir noch mal gewonnen. Das hat gezeigt, dass es auch bei wenig Wind doch noch funktioniert, obwohl wir langsam zu schwer sind für den 29er. Es waren viele neue gute Leute mit dabei“, sagte Anton Sach.

Tania Tammling vom Sail-Lollipop Regatta Verein verbuchte im Europe den Sieg für sich. Leon Maximilian Peters aus Leverkusen freute sich über Silber: „Die Leichtwindbedingungen waren für mich perfekt.“ Vorjahressiegerin Sophie Menke wurde Dritte. Insgesamt 49 Aktive waren bei den Europes am Start.

Bei den 420ern siegten Vincenzo Reuter und Lukas Schürmann (BYC/MYC) vor Valentina Steinlein und Lea Adolph (NRV). Dritte wurden Severin Gericke und Xaver Schwarz vom Bayerischen Yacht-Club. „Der schwache, drehige Wind war schwierig zu segeln. Wir hatten auf mehr Wind gehofft“, sagte Steinlein.

Trotz des langen Wartens auf letztlich wenig Wind waren die Aktiven zufrieden mit der YES-Regatta, ebenso wie der oberste Wettfahrtsleiter Stephan Uden, der erleichtert war, dass trotz Windmangel ausreichend Wettfahrten gestartet werden konnten – wenn auch teilweise im allerletzten Moment. Dirk Ramhorst, Regatta-Organisationschef des Kieler Yacht-Clubs, freute sich über den Andrang bei den YES. *Katrin Heidemann* ●



Hatten auf mehr Wind gehofft: die Zweitplatzierten im 420er, Valentina Steinlein/Lea Adolph.

Optimist: World Championships Gold für Schweden

248 Nachwuchsseglerinnen und -segler trafen sich vom 7. bis 25. Juni an der spanischen Costa Brava, um den Weltmeistertitel auszusegeln. Der neue Weltmeister Henric Wigforss kommt aus Schweden und gewann im vergangenen Jahr die IDJM in Kiel-Schilksee. Silber und Bronze gingen bei der WM an zwei Segler aus den USA.



An der Costa Brava in Spanien segelte der Opti-Nachwuchs um den Weltmeistertitel.

Wigforss war mit zehn Punkten punktgleich mit Travis Greenberg (USA) auf Gesamtrang zwei in den Finaltag gestartet. Nach drei Wettfahrten trennten in letztendlich fünf Punkte von seinem Verfolger Greenberg, den er im letzten Rennen der WM abhängte. Zwar finishte der Amerikaner mit Rang 60 vor Wigforss auf Rang 61, hatte aber dennoch keine Chance mehr auf den Sieg und musste sich mit Silber zufrieden geben. Bronze ging an den US-Amerikaner Wylder Smith. Schon nach der Qualifikationsserie lagen die späte-

ren Podiumskandidaten an der Spitze des Feldes. In vier Flotten segelten die Aktiven über drei Tage mit je zwei Rennen die Qualifikationsserie aus. Danach ging es drei Tage in Gold-, Silber-, Bronze- und Smaragdgruppe aufgeteilt um den Titel. Starker Wellengang verhinderte mitunter die Starts.

Bei der Weltmeisterschaft gingen auch fünf deutsche Seglerinnen und Segler an den Start. Am besten schnitt Lukas Wagner auf Rang 69 ab. Es folgten als 82. Cosima Feußner, 89. David Plettner, 92. Jonny Seekamp und als 118. Jasper Porthun. (khe) ●



Fünf deutsche Opti-Seglerinnen und -segler gingen bei der Weltmeisterschaft an den Start.



Teilweise verhinderte die starke Brandung das Zuwasserlassen der Optis.



Erst Warten auf den Wind, dann ging alles ganz schnell: „Goldener Opti“ in Schilksee.

Optimist: „Goldener/Silberner Opti“ Hamburger Doppelsieg

Der Mühlenberger Segel-Club (MSC) feierte bei der Traditionsveranstaltung „Goldener Opti“ in Kiel-Schilksee einen Doppelsieg. Punktgleich holten die Clubkameraden Jacob Ottmann und Noah Schweichler Platz eins und zwei. Die Entscheidung fiel erst im letzten Rennen

Knapp 340 Seglerinnen und Segler aus sieben Nationen gingen Anfang Juni beim „Goldenen Opti“ vor Schilksee an den Start. Nach perfekten Segelbedingungen am ersten Wettfahrttag, mussten die Aktiven am Sonntag etwas auf Wind warten. Dennoch waren alle Beteiligten durchaus zufrieden mit dem Segelwochenende.

„Das hat Spaß gemacht. Und das war irgendwie auch ein Teamerfolg, denn das Training in einer starken Gruppe hilft sehr“, sagte der elfjährige Ottmann, als er stolz den Pokal in den Händen hielt. Die beiden Nachwuchssegler vom MSC gewannen gemeinsam mit einem weiteren Clubmitglied, dem sechstplatzierten Onno Pörksen, auch die Nationenwertung für Deutschland. Beim Nationensieg hatten sie sich gegen die starken dänischen Aktiven durchgesetzt, die genauso wie die Deutschen mit zehn Seglern in den Top 20 vertreten waren. Platz drei besetzte im Opti-A-Feld der Däne Peter Selko vom Hellerup Sejlklub.

Insgesamt fünf Rennen absolvierten die Opti-A an den zwei Wettfahrttagen am ersten Juniwochenende, sechs die Opti-B-Aktiven. Am ersten Wettfahrttag herrschten mit rund 15 Knoten aus östlichen Richtungen sehr gute Segelbedingungen. Der Sonntag begann mit einer Startverschiebung, weil es an Wind mangelte. Ein Rennen kam aber auch am Abschlusstag noch

zustande, nachdem das erste abgebrochen werden musste. Opti-A-Wettfahrtleiter Boris Andratzek war dennoch zufrieden: „Es war besser als vorausgesagt.“

Den Gesamtsieg bei den Opti-B ersegelte Felix Macharzina vom Schluchsee in Baden-Württemberg. Für ihn war es seine Segelpremiere auf der Ostsee, die so gut verlief, dass er den Sieg schon vor dem letzten Rennen sicher hatte. Sein Erfolgsrezept: „Ich habe versucht, so wenig Manöver wie möglich zu machen. Das hat gut geklappt. Die anderen haben bei vielen Wenden viel Schwung verloren.“ Silber ging an Opti-B-Segler Maui Mann vom Münchner Yacht-Club. Hanrik van Betteray aus Düsseldorf komplettierte das Podium auf Rang drei.

Die Veranstalter der Nachwuchsregatta „Goldener Opti“ waren mit dem Wettfahrtwochenende rundum zufrieden. „Die Veranstaltung war schon wieder kurz nach dem Veröffentlichung ausverkauft. Es sind sogar mehr Meldungen als 2022, und wir überlegen die Zahl der Startplätze im nächsten Jahr weiter zu erhöhen. Die Stimmung ist gut wie immer, und unser traditionelles Grillbuffet, diesmal auch mit veganen Anteilen, kam wieder prima an“, sagt Peter Jung, Stellvertretender Abteilungsleiter der Segelabteilung im TSV Schilksee. Rund 60 Ehrenamtliche hätten bei der Nachwuchssegelveranstaltung wieder mit angepackt, freut er sich.

Katrin Heidemann ●

2.4

Deutsche 2.4mR Klassenvereinigung e.V.

Bernd-L. Käther, Marlenestr. 25, 13505 Berlin,
Email: secretary@2punkt4.org, www.2punkt4.de



Deutsche 5.5m Klassenvereinigung

Felix Christiansen, Hamburg,
Email: skipper@5point5.de, 5point5.de

14

Deutsche International 14 Klassenvereinigung

Lasse Nielandt, Postfach 30 61 14, 20327 Hamburg,
E-Mail: chairman@international14.de, www.international14.de, facebook.com/international14footer.germany



Klassenvereinigung 15qm Jollenkreuzer

Ulrich Stich, Arnings Patt 10, 49459 Lembruch
Tel.: 05447 1880, E-Mail: kv@p-boot.de, www.p-boot.de



Klassenvereinigung der 16-qm-Jollenkreuzer

Vorsitzender Sven Düsener, Prinzenstraße 20,
24306 Plön, Tel.: 0152 54004595,
E-Mail: svenduesener@web.de, www.s-kreuzer.de



German 18-Footer League

Friedrich Renner, Hamannstr. 8, 81739 München,
Tel.: 089 186846, Fax: 089 6792311, kv@18footer.de,
www.18footer.de



Deutsche Klassenvereinigung der 20qm-Jollenkreuzer

Andreas Hirsch, Potsdamer Str. 92 a, 1452 Werder (Havel),
Tel.: 03327 573 875, Mobil: 0160 691 1961, andreas.hirsch
@20er-jollenkreuzer.org, www.20er-jollenkreuzer.org

29er

Deutsche 29er Klassenvereinigung

1. Vorsitzender Ronald Kelm, E-Mail:
1.vorsitzender@29erkv.de, www.29erkv.de



Klassenvereinigung 30qm Schärenkreuzer

Präsidentin: Caren Frey Malerecke 20
D-88085 Langenargen,
www.30sk.com

49er

Deutsche 49er Klassenvereinigung

1. Vorsitzender Ronald Kelm, Email:
1.vorsitzender@49er-kv.de, www.49er-kv.de



420er Klassenvereinigung

Uniqua Deutschland, Susanne Clark, Friedrichrodaer
Straße 74b, 12249 Berlin, Tel.: 030 23397130,
E-Mail: gs@uniqua.de, www.uniqua.de

470

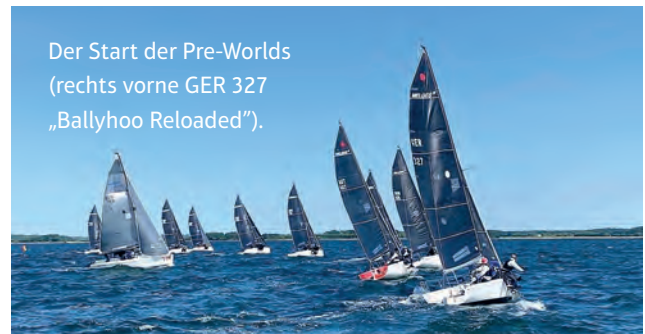
470er Klassenvereinigung

AS 470 Deutschland e.V., 1. 1. Vorsitzender: Max Pleger,
Thüringerstr. 18, 50733 Köln, Tel.: 0157 74492069,
E-Mail: vorsitzender@470er.de, www.470er.de

Melges 24

**Segler fiebern
der WM entgegen**

Die WM in Dänemark – unmittelbar nach Redaktionsschluss – warf im Juni ihre Schatten schon voraus. Bei den „Pre Worlds“ Anfang Juni in Middelfart waren 15 Boote aus acht Nationen am Start – und Peter Karriés Team „Nefeli“ segelte auf den zweiten Rang!



Der Start der Pre-Worlds
(rechts vorne GER 327
„Ballyhoo Reloaded“).

Eine Nordostbrise mit zehn bis 15 Knoten, in Böen bis zu 20 Knoten, bot unter blauem Himmel ideale Bedingungen für die Melges 24. Vier Rennen wurden so am Samstag schon gesegelt. Am Sonntag war der Wind dann ein wenig schwächer, sodass man stärker auf den Strom quer durch die Regattabahn aufpassen musste. Anzeichen, dass die WM also sehr von taktischen Entscheidungen geprägt sein wird.

Diesmal jedoch zeigte sich das Feld im allerletzten Rennen etwas ungeduldig. Nicht weniger als vier Anläufe waren notwendig, um das Feld auf die Bahn zu schicken. Nach schließlich sechs Wettfahrten gewann die „Pacific-Yankee“ von Drew Freides (USA) mit fünf ersten Plätzen in der Wertung klar vor Peter Karrié (SC Rheingau), der seinerseits auf zweite Plätze abonniert war.

Das Revier der WM schaute sich auch das Team von Martin Thiermann („Ballyhoo Reloaded“, YC Nürnberg) schon einmal an. Rang elf und die Erfahrung, dass es im Norden manchmal viel besseres Wetter gibt als in Südeuropa, waren die Ergebnisse.

Für die WM ab dem 24. Juni waren 49 Teams gemeldet, darunter sechs deutsche Boote. Diese kamen aus dem Süden (Starnberg, Meersburg, Nürnberg), Berlin und dem Rheingau. Nur ein Boot mehr hatten die gastgebenden Dänen gemeldet. Mit zehn Teams wollten die Norweger an die Startlinie gehen. Mit fünf Teams, darunter der Titelverteidiger Peter Duncan, wollten die US-Amerikaner Flagge zeigen.

Bis zum 1. Juli war die WM terminiert – und in der Ausgabe 9 der Segler-Zeitung wird dann über diese WM zu lesen sein. vg ●

Taufen ihr neues Boot auf den Namen „Magali“: die 49er FX-Seglerinnen Marla Bergmann und Hanna Wille.



49er FX: Bootstaufe Mit der „Perle“ auf Olympia-Kurs

Bei strahlendem Sonnenschein wurde der neue 49er FX von Marla Bergmann und Hanna Wille auf den Namen „Magali“ getauft. Mit dem Boot wollen sich die beiden Seglerinnen des German Sailing Team für die olympischen Spiele 2024 in Paris/Marseille qualifizieren.

Der Name „Magali“ ist ein sprachlicher Brückenschlag zwischen ihrer Heimatstadt Hamburg und dem südfranzösischen olympischen Austragungsort Hamburg. „Ich taufe dich auf den Namen ‚Magali‘ und wünsche dir auf Ostsee, Nordsee und dem Mittelmeer immer viele Boote hinter dir, allzeit gute Fahrt und natürlich eine Handbreit Wasser unter dem Schwert“. Mit diesen Worten wurde die neue Skiffjolle des Erfolgsteams vom Mühlenberger Segel-Club offiziell getauft. „Der Name ‚Magali‘ ist provenzalisch und bedeutet Perle“, erklärt Steuerfrau Marla Bergmann, „damit schaffen wir in Anlehnung an das bekannte Lied ‚Hamburg mein Perle‘ den Brückenschlag zwischen Hamburg und Marseille.“ Einen ersten Probe-schlag mit ihrem neuen Boot unternahmen Marla Bergmann (21) und Hanna Wille (22) auf ihrem Heimatrevier, dem Mühlenberger Loch vor Blankenese.

Vor der beeindruckenden Kulisse des Elbhangs zeigten sie den staunenden Seglerinnen und Seglern auf der Elbe, was für ein Geschwindigkeitspotenzial in ihrem Boot steckt und sorgten mit ihren schwarzen Segeln und dem leuchtendroten Genaker für viele bewundernde Blicke. Um intensiv trainieren zu können, reisen sie nun wieder zurück nach Kiel, hier ist auch der Stützpunkt des German Sailing Team. Beim olympischen Testevent vom 7. bis 16. Juli treffen sie mit ihrem neuen Boot zum ersten Mal auf die Weltspitze im 49erFX. Weitere Saisonhöhepunkte sind die Weltmeisterschaft 2023 in Den Haag und die Europameisterschaft in Villamoura. Diese bildet zusammen

mit der Weltmeisterschaft 2024 vor Lanzarote und der Trofeo Princesa Sofia vor Mallorca im März nächsten Jahres die Ausscheidung für die finale Olympiaqualifikation. Pro qualifizierter Nation darf nur ein Team an den Olympischen Spielen teilnehmen, das nach diesen drei Regatten beste deutsche Team erhält das begehrte Ticket zu den Olympischen Spielen. „Unser erstes Ziel ist es, zusammen mit den anderen deutschen FX-Teams, mit denen wir sehr viel zusammen trainieren, das Nationenticket für Deutschland zu ersegeln“, sagt Hanna Wille. „Danach kämpfen wir darum, das Ticket für die olympischen Spiele zu lösen und mit ‚Magali‘ 2024 vor Marseille dabei zu sein.“ Unterstützt werden die jungen Seglerinnen des MSC vom German Sailing Team, der Deutschen Sporthilfe, dem Team Hamburg, der Pollmann Stiftung, dem IMMAC Sailing Team und weiteren Förderern. „Wir sind allen Unterstützern sehr dankbar und freuen uns darauf, mit ihnen gemeinsam weiterhin auf unserer ‚road to Marseille‘ unterwegs zu sein“, sagt Marla Bergmann.

Gelingt es Marla Bergmann und Hanna Wille, sich im 49erFX für die olympischen Spiele 2024 zu qualifizieren, sind sie die ersten Seglerinnen des Vereins aus den Elbvororten, die sich den seglerischen Traum von den Spielen erfüllen. „Marla und Hanna haben sich hier bei uns an der Elbe im Optimisten kennengelernt“, sagt MSC-Clubmanagerin Grit Schmiedehausen. „Mit ihrer beispiellosen Karriere sind sie Inspiration und Vorbild für alle jugendlichen Seglerinnen und Segler.“ ●



505er Klassenvereinigung

Alexander Holzapfel, Schröderstr. 13, 10115 Berlin,
E-Mail: alexanderholzapfel@gmx.de, www.int505.de



A-Cat Klassenvereinigung

Matthias Dietz, Kirchgärten 18, 74321 Bietigheim-
Bissingen, Tel.: 07142 31661, vorstand@a-cat.de,
www.vdac-ev.de



blokart Klassenvereinigung

Alexander Bruhn, Repräsentant der European Blokart Asso-
ciation für Deutschland, E-Mail: ab@racingdivision.de, Tel.:
+49 173 2440274, www.blokart-team-germany.de



Cadet Klassenvereinigung

Haiko Mennenga, Pressentinstraße 24, 18147 Rostock,
E-Mail: haiko.me@gmx.de, www.cadetclass.de



Conger Klassenvereinigung

Eberhard Nalop, Viktoriastr. 10, 32257 Bünde,
Tel.: 05223 2086, E-Mail: vorsitzender@conger.de,
www.conger.de



Contender Klassenvereinigung

Sebastian Vagt, Tegeler Weg 99, 10589 Berlin,
Tel.: 0176 2174142, sebastian.vagt@googlemail.com,
www.contenderclass.de



Deutsche Dart Klassenvereinigung

Klaus v. Weitershausen, Sedelhofstr.3a, 81247 München,
Tel.: 089 880320, Email: weitimaus@aol.com,
www.ddKV.de



Dehler 30 one design Klassenvereinigung

info@dehler30onedesign-class.com



Deutsches Drachengeschwader

Vorstandsvorsitzender: Dr. Gregor Berz, c/o Cordula Schickel,
Postfach 1103, 82351 Weilheim, Tel.: 08158 9973-556,
Fax: 08158 9973-557, E-Mail: vorstand@drachensklasse.de



Deutsche Dyas Klassenvereinigung

Dyas Klassensekretär: Karin Diez, Rieslingstr. 38,
93326 Abensberg, +49 163 6376327, karin.diez_@leadership-ad-interim.com, www.dyas.org



Europe Klassenvereinigung

Anja Fiedler, Bergstraße 5a, 24229 Schwedeneck,
Telefon 04308 – 272, anja.fiedler@europe-class.de,
www.europe-class.de



Fighter-Klassenvereinigung

Dieter Großberger, Niederoberschbach 51,
D-91595 Burgoberbach, vorstand@fighter-kv.de,
www.fighter-kv.de

Yngling: Frühjahrsregatten

Wieder unterwegs

Die Ynglinge sind erfolgreich in die Saison durchgestartet. Seit dem Frühjahr reihten sich die Regatten aneinander. Die Auftaktregatta fand am Wochenende 22./23. April beim RKC Wörth im Landeshafen statt.

Pünktlich zum Start am Samstag setzte der Wind ein und zeigte sich in seiner Vielseitigkeit mit heftigen, überraschenden Böen bis 15 Knoten und fast Flaute. Dies machte das Segeln sehr trickreich und spannend. Zehn Crews gingen beim Saisonauftakt an den Start.

Der Silberschäkel, der Wanderpokal, der der Regatta ihren Namen verleiht, geht an den Verein mit den meisten teilnehmenden Booten. Die Seglerkameradschaft Leopoldshafen, die mit drei Booten anreiste, durfte sich über den riesigen Schäkel freuen. Das Podium belegten GER121 Uwe Köstermann und Jan Wild auf Platz eins, gefolgt von GER303 Ralf Lahno und Julian Gunkel auf dem Silberrang und GER285 Frank Kanig, Yvonne Broock und Tina Wiczorek auf Platz drei.

Mitte Mai reisten die Yngling-Crews mit ihren Booten an den Niederrhein nach Geldern zur WSG. Auch hier gingen zehn Starter auf die Bahn zum 8. Gelderland-Cup mit internationaler Beteiligung aus den Niederlanden und Belgien. Mit dabei war ein Jugendteam des Oberhausener Segelclubs, das nach nur fünf Trainingseinheiten auf einer Yngling den Sprung auf die Regattabahn wagte. Am Samstag konnten bei leichten und den für Baggerseen üblichen drehenden Winden drei Wettfahrten gesegelt werden. Da am Sonntag der Wind komplett aussetzte, genossen die Teilnehmenden einen entspannten Tag an Land. Die Platzierung sieht wie folgt aus: 1. Platz GER277 Ralf Teichmann, Theresa Neu und Jos Vaes, 2. Platz GER121 Uwe Köstermann und Heike Flemming und 3. Platz GER114 Sven-Ole Johnsen und Dirk Johnsen.

Am selben Wochenende fand beim Dahme Jacht Club in Berlin am Seddinsee die 71. Sonderwettfahrt statt. Hier war die Yngling-Klasse mit zwölf Booten vertreten. Bei drei bis sechs Beaufort waren alle Segler ganz schön gefordert, konnten aber bei schönstem Sonnenschein vier Läufe segeln. Diesmal gab es keine Ausfälle (wie im letzten Jahr), und die GER188 mit Familie Haase (Fran und Roy) hat verdient vor GER17 mit Heinz John und Nils Stefanski gewonnen. Platz drei ging an GER292 mit Jan Treutler mit Andreas Bauer und Emma Johanna Graßmann.

Auch am letzten Mai-Wochenende versammelten sich die Yngling-Segler wieder in Berlin: Dahme-Cup beim WSV 1921. Bei leider sehr wenig Wind gingen zwölf Teams an den Start. Nachdem die erste Wettfahrt so gerade mit zwei Runden gesegelt werden konnte, wurde die zweite auf anderthalb Runden

Die Yngling-Klasse hat 2023 einen vollen Regattakalender.



verkürzt. Leider konnte kein weiterer Lauf mehr gestartet werden. Sonntags sah es nicht viel anders aus, sodass die erste Wettfahrt des Tages schon auf der Startkreuz abgebrochen werden musste. Das Ergebnis nach zwei Läufen: Platz eins für GER17 mit Heinz John und Hendrick Rathke, Platz zwei belegte GER284 mit Ralf Goepfert und Crew, Platz drei GER292 mit Jan Treutler, Andreas Bauer und Emma Johanna Graßmann.

Anfang Juni startete bei wahrlichem Kaiserwetter – strahlendem Sonnenschein und Wind – der Prinzen-Cup beim SC Prinzensteg in Haltern am See. An den Start gingen elf Yngling-Teams. Die am weitesten angereisten Mannschaften kamen aus

Hamburg und Wörth am Rhein, sowie ein Vorschoter aus Leopoldshafen. Auch unsere Jugendmannschaft vom Oberhäuser Segelclub war wieder dabei! Mit dieser Regatta ermittelte der Seglerverband NRW den diesjährigen Landesmeister. Nach vier Wettfahrten am Samstag und einer abschließenden Wettfahrt am Sonntagvormittag standen die Sieger dann fest: GER1 mit Thorsten Schutt und seinem Team Bea Peters und Kai Morwinski. Platz zwei belegte die GER277 mit Ralf Teichmann, Jos Vaes und Theresa Neu vor GER237 mit Nicolaus Schmidt, Kaj Müller und Carl Rupp auf dem Bronzerang.

Wir gratulieren allen Gewinnern!

Sandra Peine ●

Blokart: German Open

Regatten mit Fördeblick

Die Blokart-Klasse trug auch in diesem Jahr ihre German Open während der Kieler Woche auf dem Gelände direkt an der Förde aus. Mit 19 Piloten aus fünf Nationen war die Meisterschaft sehr gut besucht.

Es war unsere bislang größte Kieler Woche-Regatta, und trotz Leichtwindbedingungen haben wir acht Regatten durchführen können. Damit sind wir sehr zufrieden“, resümiert Ausrichter Alexander Bruhn. Aktive aus Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden, Schweden und Neuseeland traten bei der German Open mit Ausblick auf die traditionelle Windjammerparade an. Gestartet wurde in den Kategorien „Production“ und „Performance“ nach Gewichtsklassen unterteilt. Erstmals gab es auch eine gesonderte Juniorenwertung. „Die Veranstaltung war ein riesengroßer Erfolg. Alle sind zufriede-

den nach Hause gefahren und wollen im kommenden Jahr wiederkommen“, freut sich Bruhn, der selbst in der Kategorie „Production light“ den Sieg einfahren konnte. Zur Meisterschaft im kommenden Jahr während der Kieler Woche erwartet Alexander Bruhn die Teilnahme von noch drei weiteren Nationen und damit insgesamt rund 30 bis 40 Piloten.



Das ehemalige MFG-5-Gelände an der Förde hat sich während der Kieler Woche als Austragungsort für die German Open der Blokarts etabliert.

(khe) ●

FD

Deutsche Flying Dutchman Klassenvereinigung
c/o Karsten Keil, Zangler 38, 08527 Plauen OT
Straßberg, Telefon: 03741/708674,
Fax: 03741/137525, www.sailfd.de



Deutsche Finnseglervereinigung
Claus Wimmer, Koblenz-Olper-Straße 25, 56170
Bendorf, Tel.: 02622-900678, Email: vorsitzender@finnwelle.de
www.finnwelle.de



Deutsche Folkeboot Vereinigung e. V.
2. Vorsitzender Heiner Fahnenstich, Mobil: 0162-
4249421, Email: 2.Vorsitzender@Folkeboot.de,
www.Folkeboot.de

FOLKEBOOT <i>MADE IN GERMANY</i>	Nordisches Folkeboot Neubau nach Kundenwunsch Ersatzteile, Segel, Masten, Trailer Gebrauchtboote www.folkeboot-centrale.de
--	--



Deutsche Formula 16 Klassenvereinigung
Marc Kühn, Am Rinzler 6, 78465 Konstanz, info@formula16.de
www.formula16.de



Deutsche H-Boot Klassenvereinigung
Christoph Zander, Gummertstr. 17, 45131 Essen,
Tel: +49-201-94621678, Fax: +49-201-94621679,
Email: praesident@h-boot.org, www.h-boot.org



Deutsche H-Jollen-Vereinigung
Lars Hückstädt, Behler Weg 17, 24306 Plön, Tel.:
04522-509922, Mobil: 0160-90511665, Email: lars.hueckstaedt@h-jolle.net, www.h-jolle.net



Deutsche Hobie Cat Klassenvereinigung
Jens Förster, Kannenbäckerstraße 22, 53340
Meckenheim, Tel. +49 2225 95 19 962, Email:
sekretaer@hobie-kv.de, www.hobie-kv.de



Deutsche IF-Boot-Klassenvereinigung
Marina Heine, obfrau@if-boot.de,
www.if-boot.de

Hier könnte Ihre Klassenvereinigung stehen

Infos unter: Telefon +49 (731) 8800545 - 05

2.4mR: European Circuit

Internationales Flair durch Aktive aus neun Nationen

23 Teilnehmer aus Europa haben am Bostalsee bei der Saar-Lor-Lux-Regatta nach der erfolgreichen 2.4 French Open die neue Qualität einer internationalen Regatta-veranstaltung erlebt. Der Yacht Club Saarbrücken (YCSB) mit seinem engagierten Team hat nach dem Konzept „Action for Europe“ ein glänzendes Event hingelegt, das mit ihrem neuen internationalen Qualitätsstandard eine hohe Messlatte gesetzt hat.



Die glücklichen Sieger der zweiten Regatta des „European Circuit“.

Hoher anspruchsvoller Wettbewerb mit zehn guten Wettfahrten, teilweise wechselnden Wetterbedingungen – das war internationaler Standard auf Top-Niveau. Freundschaftlicher Umgang und Spaß miteinander beim Kampf um die Plätze haben für viele Gespräche und gute Stimmung an Land gesorgt.

Zur Eröffnung wurde jeder Teilnehmer persönlich mit einer passenden Melodie vorgestellt und mit einer Flasche „European Circuit“ – Rivaner Weißwein ausgerüstet. Es war ein sympathisches Miteinander.

Nach zwei Regattatagen sorgten die Tagessiegerehrungen für viel Beifall, Spaß und Gesprächsstoff. Die neunte und zehnte Wettfahrt bei frischem Wind und Sonne erfreuten am Schlußtag die Starkwindsegler. So gab es kleine Überraschungen in der Gesamtwertung.

Reibungsloses schnelles Kranen und Verladen der Boote erlaubten eine pünktliche Siegerehrung um 15 Uhr. Ein Erlebnis, das allen lange in Erinnerung bleibt und zum nächsten Event des European Circuit nach Holland vom 8. bis 10. September 2023 auf dem Zuidlaardermeer einlädt.

Weitere Detailinformationen mit Fotos und Impressionen auf www.2point4.eu

M. Libor ●



Der Segel Club Münster führte die zweite Inklusionsregatta mit S\V14-Booten durch.

S\V14: 2. Inklusionsregatta auf dem Aasee Souveräner Sieg für Brietzke und Mainka

Der Segel Club Münster (SCM) veranstaltete zum zweiten Mal eine Regatta ausschließlich für Inklusives Segeln auf dem Aasee. Aktive aus Hamburg, Sachsen, vom Möhnesee und aus Münster waren am Start. Herausragende Sieger wurden Jürgen Brietzke/Sigmund Mainka von WSV Lausitzer Seenland.

Acht Wettfahrten konnten unter der Leitung von Wettfahrtleiter Uwe Holzhäuser bei kräftigen Winden mit Böen am Samstag und typisch schwachen Aasee-Winden am Sonntag durchgeführt werden. Mit sieben ersten Plätzen und einem dritten Platz fuhren Brietzke und Mainka einen klaren Sieg vor Felix Schnoor und Alanna Clausen SVAÖ Hamburg sowie Johanna und Peter Schablowski vom Yachtclub Möhnesee ein. Mindestens ein Crewmitglied musste bei der inklusiven Regatta ein körperliches Handicap besitzen.

Das inklusive Segeln hat im SCM seit Jahrzehnten seinen festen Platz. Die Regatta mit den speziell für Menschen mit Behinderungen konstruierten S\V14-Booten fand 2022 erstmals in Münster statt. Der SCM hatte extra dafür einen elektrischen Personenlifter am Takelsteg installiert, um das Einsteigen in die Boote zu erleichtern. Beim SCM sind Clubgelände und Clubhaus von Anfang an komplett barrierefrei gestaltet worden und ist deshalb beliebt bei den Aktiven der der S\V14-Klasse. Mit der Inklusionsregatta in der Klasse S\V14 setzt der SCM seine mehr als 50 jährige Tradition im Inklusiven – früher Versehrten- Segeln fort. Es ist neben dem Regattasegeln und der Jugendausbildung das dritte große Standbein des Clubs. (SCM) ●



Marina Dellas
- Spezialist für Jollenzubehör
- Funktionelle Segelbekleidung
- Yachtzubehör
- Verkauf und Versand

Weskampstraße 10 · 26121 Oldenburg · www.dellas.de
Telefon 04 41/ 36 17 232 · Telefax 04 41/ 88 47 65



Ixyton Klassenvereinigung

Robert Mühlner, Kronfeldstr. 8, 0
7745 Jena, Tel.: 0176-65603005,
Email: 1.vorsitzender@xy-class.org, xy-class.org



Deutsche J24 Klassenvereinigung

Toddell Sperl, Tel.: Tel. 0172-1961381,
Email: vorstand@j24.de,
www.j24.de



J70 Klassenvereinigung

c/o Christian Rau (Vorsitzender), Augustinerplatz
9, 78467 Konstanz, Tel.: 07531-3694875, Fax:
07531-3694216, Email: information@j70class.de



J80 Klassenvereinigung Deutschland

Maximilian Gebhard (Vorsitzender), J80 KV
c/o Durach, Gut Deixlfurt 2b, 82327 Tutzing,
Email: sekretaer@j80.de, www.j80.de



AS Jeton Klassenvereinigung

1. Vorsitzender: Andreas Rademacher,
Zossenstr. 12, 10961 Berlin,
www.segel.de/jeton



Kielzugvogel Klassenvereinigung

Oliver Babik, Bochumer Str. 90 c,
45549 Sprockhövel, oliver.babik@kieler.org,
www.kieler.org



Laser/ILCA Klassenvereinigung

Geschäftsstelle: Soling 12, 24159 Kiel, Tel.: 0173-
3568925, Mail: geschaeftsstelle@laserklasse.de,
www.laserklasse.de



Finden Sie jetzt
Ihr Traumboot!
www.boots-boerse.de

Segler-Zeitung

Finden Sie Ihr Abo-Paket auf
shop.seglerreporter.com





Lis Klassenvereinigung

Dieter Gade, Eilendorfer Straße 153,
52078 Aachen, Tel.: 0241-562028,
E-Mail: kontakt@lis-klasse.de, www.lis-klasse.de



L95-Vereinigung

Geschäftsstelle, Seeweg 6, 82343 Pöcking-Possen-
hofen, Tel./Fax: 08157-9963711,
info@L95-Boot.org, www.L95-Boot.org



Melges 24 Klassenvereinigung

<https://www.melges24.com/germany>,
melges24kv@outlook.de



Marine Store 2000 GmbH
Fraunhoferstr. 6
82152 Planegg-Martinsried
Telefon 089 / 125 940 940

marinepool.de



Monarch Klassenvereinigung

c/o Geschäftsstelle, Axel Ramus,
Matthias-Claudius-Str. 6, 26842 Ostrhauderfehn,
Email: geschaeftsstelle@monarch-segeln.de,
www.monarch-segeln.de



Monas Klassenvereinigung

Christiane Thömmes, Am Moselufer 1,
54340 Detzem, Tel.: 0176-19620620,
Email: info@monas-klassenvereinigung.de
www.monas-klassenvereinigung.de



Deutscher Moth Verband

Kai Adolph, Starnberger Str. 139,
82069 Hohenschäftlarn, Tel.: 0172/8314106,
E-Mail: praesi@imoth.de, www.imoth.de



Deutsche Musto Skiff Klassenvereinigung

Thomas Trieb, Pressewart, Eppendorfer Weg 131,
20259 Hamburg, Tel.: 0177-3080920,
presse@mustoskiff.de, www.mustoskiff.de



O-Jolle Klassenvereinigung

Christoph Lissel, Lange Str. 14b,
30827 Garbsen, Email: 1.vs@o-jolle.de,
www.o-jolle.de



OK-Klassenvereinigung

Andreas Pich, Dreeblöcken 70, 23570 Lübeck,
Tel: 01573-6660797, Email: erster.obmann@ok-jolle.de,
www.ok-jolle.de

A-Cat: German Open am Gardasee

Last-Minute-Entscheidung

60 A-Cats aus zehn Nationen trafen sich beim Segelclub Fraglia Vela Malcesine (FVM) zur German Open 2023. Es wurde eine hochklassige Regatta mit engen und sehr taktischen Rennen bei etwa sieben bis 15 Knoten Wind – viel Action und Positionswechsel auch an der Spitze inklusive.



Die A-Cat-Klasse traf sich zur German Open in Malcesine am Gardasee.

Über die gesamte Regatta blieb es an der Spitze des Feldes eng. Der Kampf ums Podium wurde erst am letzten Regattatag in Rennen sieben entschieden, als die Ora aufgrund des instabilen Wetters nur eine Stunde wehte, was für genau ein gewertetes Rennen reichte.

Die internationale Gesamtwertung gewann der Pole Jakob (Kuba) Surowiec mit einem Punkt Vorsprung vor dem mehrfachen Weltmeister Mischa Heemskerck aus den Niederlanden. Das Podium komplettierte Emmanuel Dodé aus Frankreich. Der Australier Scott Anderson gewann die Classic-Wertung klar gegen Matthias Dietz und Lars Bunkenburg, beide aus Deutschland. Moritz Weis und Georg Reutter, ebenfalls aus Deutschland, folgten in der Floater-Disziplin auf den Plätzen vier und fünf. Herzlichen Glückwunsch an alle! Vielen Dank für eine super organisierte Veranstaltung an FVM! Die Deutsche A-Cat KV hatte beschlossen, die klassische und offene Disziplin gemeinsam starten zu lassen, was gut funktionierte und dem Auseinanderleben der Foiler- und Floater-Klassen entgegenwirken soll.

Die internationalen Stars Kuba und Mischa waren unantastbar, Mischa mit sehr guten Starts und überlegener Upwind-Geschwindigkeit und Kuba schneller und etwas stabiler auf der Vorwind. Beide genossen die Regatta und würden zur FVM zurückkehren, um weitere A-Cat Regatten zu segeln.

In der Classic-Flotte wurden die schnellsten Boote von Scotty Anderson und Moritz Weis gesteuert. Erst in den letzten Rennen waren einige taktische Entscheidungen für den jungen Deutschen nachteilig, sodass sich Weis mit dem vierten Platz begnügen musste.

Weitere Infos bei a-cat.de und facebook. *Matthias Dietz* ●



Wismar ist das Ziel der anstehenden
Wanderfahrt der Zugvögel.

Zugvogel: Fahrtenseglertreffen

Wismar ruft

Die Kiel- und Schwertzugvögel gehen vom 10. bis 14. August wieder auf Wanderfahrt. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr auf der Schlei hat der Fahrtensegelbeauftragte Christian Witte als Ausgangsort für 2023 die schöne, alte Hansestadt Wismar ausgewählt.

Die Klassenvereinigungen der Zugvögel begrüßen Wittes Engagement sehr. Denn nicht jeder Zugvogelsegler ist interessiert an Regatten, sondern mancher eher an Tagestörns und Touren. An die Gruppe richtet sich die Einladung.

Geplant sind Tagestörns zu Häfen und Locations rund um die Wismarer Bucht. Gestartet wird morgens nach dem Frühstück, nachmittags ist die Flotte wieder im Hafen. Das Lager wird im Yachthafen Wismar aufgeschlagen mit einem Gemeinschaftszelt. Adresse: Yachtclub Wismar 1961 e.V., zum Yachthafen 4, 23968 Wismar. Kernzeit des Treffens ist von Donnerstag, 10. August, bis Montag, 14. August. Ab Freitag, 4. August, ist die Anreise möglich. Christian Witte ist durchgängig vor Ort. Es stehen genug Wohnmobilstell- und Zeltplätze mit Blick auf den Yachthafen sowie Stellplätze für Trailer und Zugfahrzeuge bereit. Einfache Sanitäreanlagen des dortigen Kanuclubs mit Dusche und Abwaschmöglichkeit sind geöffnet, ein Stromverteiler kann genutzt werden. Ausreichend Liegeplätze und die Möglichkeit zum Kranen oder Slippen sind vorhanden. Auf dem Gelände gibt es ein Restaurant, die Innenstadt von Wismar ist circa fünf Kilometer entfernt. Ein orts- und revierkundiger Teilnehmer aus Wismar berät bei Tageszielen und Törnplanung. Sonntagabend ist eine Stadtführung mit anschließendem gemeinsamen Essen geplant. Ebenfalls im Angebot: Paddeln im Kajak oder auf dem SUP. Eventuell wird ein Video gedreht.

Anmeldungen sind bis 24. Juli 2023 möglich. Anmeldeformular und Angaben zu den Kosten unter www.schwertzugvogel.org und www.kieler.org. Formular per Mail oder Post an: Christian Witte, Ravensberg 8a, 24214 Gettorf. Rückfragen unter chwitte@hotmail.com.
Michael Hübner ●

Fotos: Fabrizio Prandinii, pixabay

PRÄSENTIERT VON



zhik | Gleistein



FRISCH

PETER FRISCH GMBH · ISAR-RING 11 · D-80805 MÜNCHEN
TEL. 0049/89/36 50 75 · INFO@FRISCH.DE · WWW.FRISCH.DE



Deutsche Optimist-Dinghy Vereinigung

Katrin Plieth, DODV Geschäftsstelle, Steenkoppel 41, 24539 Neumünster, Tel.: 04321- 266 159, info@dodv.org, www.dodv.org



Pirat Klassenvereinigung

Brigitte Loos, Auf dem Ast 14a, 21224 Rosengarten/Neundorf, Tel.: 04108 416704, info@piraten-kv.de, www.piraten-kv.de/



HEIN BOOTSWERFT
Köllner Chaussee 19
25337 Kölln-Reisiek
Tel.: 04121 - 75520
www.hein-bootswerft.de



Regatta Vereinigung Seesegeln

Vorsitzender Bertil Balsler, Bötelkamp 33, 22529 Hamburg Tel. 040-300 967 90, Fax 040-303 823 96, bertil@rvs-seeregatten.de www.rvs-seeregatten.de



Schwertzugvogel Klassenvereinigung

Michael Hotho, Strandstraße 33, 31515 Wunstorf, Email: erster@schwertzugvogel.org, www.schwertzugvogel.org



Seggerling-Sailing Society

c/o Peter Knabe, Breiter Weg 93, 22880 Wedel, Email: peterknabe@web.de, www.seggerling.de



Deutsche Shark24 - Klassenvereinigung

Horst Rudorffer, Kirschenbergstrasse 15, D - 65207 Wiesbaden, Telefon: 06122 - 586 717, Mobil: 0179 - 2121584, E-Mail: hailight@shark24.de



Deutsche Soling Klassenvereinigung

c/o SVG Bayern eG, Michael Dietzel, Georg-Brauchle-Ring 91, 80992 München, Tel.: 089-12114-161, E-Mail: german@soling.com, www.de.soling.com



Deutsche Streamline Klassenvereinigung

Adrian Mertens, Brandenburgische Straße 39, 10707 Berlin, Tel.: 030-893 55 53, Mobil: 0162-7690687, E-Mail: info@streamline-kv.de, www.streamline-kv.de



SV14 Klassenvereinigung

Ansprechpartner: Sven Jürgensen, Zimmerstraße 44, 22085 Hamburg, E-Mail: sven.jurgensen@nrv.de
1. Vorsitzender: Tobias König, E-Mail: tobias.koenig@nrv.de, www.sv14class.com



Deutsche Teeny Klassenvereinigung

Geschäftsstelle/Kassenwart c/o Jan Eichmann, Philippstr. 9, 14059 Berlin, Tel.: 0179 2911205, E-Mail: geschaeftsstelle@teeny-kv.de, www.teeny-kv.de



German International Tempest Association

Christoph Mehrwald, Brühfeldweg 49, 84036 Lands- hut, Tel. +49 (0)151 4045 9212, E-Mail: info@tem- pestclass.de, www.tempestclass.de



Deutsche Tornado Klassenvereinigung

Markus Betz, Strandweg 39, 88662 Überlingen, Tel.: 0157-80615492, E-Mail: sekretariat@fly-torna- do.de, www.fly-tornado.de



Trias Klassenvereinigung

Ulrich Schmidt, Börnickerstraße 19, 13595 Berlin, Tel.: 030-3621016, E-Mail: ulrich.schmidt@freenet. de, www.trias-international.com



Varianta Klassenvereinigung

Ludwig Settele, Mobil: 0176-218 30 566, E-Mail: info@varianta.org, www.varianta.org



Vaurien Klassenvereinigung

Peter Lakshmanan (Präsident), Geschäftsstelle: Springmorgen 11 B, 44227 Dortmund, Tel.: 0231- 4405559, E-Mail: info@vaurien.de, www.vaurien.de



Deutsche Vega Klassenvereinigung

Geschäftsstelle: c/o Gerhard Ströh, Kulenkamp Str 5a, 23566 Lübeck, Tel.: 0451-33351, E-Mail: klassenvereinigung@albin-vega.de, www.albin-vega.de



Deutsche Yngling Klassenvereinigung

Petra Schutt, Jakob-Schroer-Straße 32, 47443 Moers, E-Mail: 1vorsitzender@yngling.de, www.yngling.info

Anzeige

 **Robline**

robinropes.com



Die Teams der Inklusionsregatta beim HelgaCup starteten in Booten der Klasse S\V14.

Inklusion beim HelgaCup

Neben den Regatten auf der J/70 fanden beim HelgaCup auch dieses Jahr wieder Rennen auf Booten der Klasse der S\V14 statt. Dabei traten inklusive Frauenteam gegeneinander an.

Bei der Inklusionsregatta sicherten sich Nadine Löschke und Maria Marquardt vom Hamburger Bat Sailing Team auf ihrem Heimatrevier den dritten Platz. Gekennzeichnet war das Rennwochenende von anspruchsvollen Schwachwindbedingungen mit Winddrehern und Flautenzonen bei Sonne und sommerlichen Temperaturen. „Nadine und ich haben den dritten Platz im HelgaCup Inklusion gewonnen. Wir sind verdammt stolz auf uns und unsere Härte. Wir haben so viel gegeben. Ich will gar nicht sagen alles, denn Luft nach oben ist immer da. Wir freuen uns schon auf die Rennen des nächsten HelgaCups im kommenden Jahr“, sagte Marquardt. ●



Dieses Frauenteam kümmert sich künftig um die Organisation des HelgaCups.

Bei der größten Frauenregatta der Welt, dem HelgaCup in Hamburg, gingen in diesem Jahr 64 Teams an den Start.

PRÄSENTIERT VON



J/70: HelgaCup

Krönender Abschluss für Steuerfrau Silke Basedow

Silke Basedow hat zum vierten Mal in Folge mit ihrem Team den HelgaCup, die größte Frauenregatta der Welt, gewonnen. Mit Juliane Zepp, Maren Hohlbrock und Marion Rommel an Board, alle vom Hamburger Segel-Club e.V., setzte sich die Hamburgerin nach insgesamt 81 Wettfahrten durch und nahm den Siegerpokal aus den Händen der ehemaligen erfolgreichen Bahnradsportlerin Kristina Vogel und des Staatsrats Christoph Holstein entgegen.

Skipperin Silke Basedow war nach dem erneuten Gewinn des HelgaCups übergücklich: „Wir freuen uns riesig, dass wir wieder gewonnen haben, jetzt zum vierten Mal. Wir hatten ein sehr spannendes Rennen, wo wir auch noch mal kringeln mussten. Von da her sind wir total happy, dass es geklappt hat. Für uns als Team war es ein guter Abschluss, weil ich im nächsten Jahr gerne an Land mehr unterstützen will und dann nicht mehr als Steuerfrau mit segeln werde. Es war eine tolle Veranstaltung, hat wieder richtig viel Spaß gemacht. Ich freue mich, künftig in der neuen Rolle wieder beim HelgaCup dabei zu sein.“ Silke Basedow kümmert sich zukünftig mit Nadine Löschke (Hamburg), Claudia Langenhan (Hamburg), Julia Kühn (Hamburg) und Dr. Anja Kamradt (Berlin) um die Weiterentwicklung und strategische Ausrichtung des HelgaCups.

Auf Platz zwei segelten die BYC Goldelsen mit Skipperin Carla Gerlach vom Berliner Yacht Club e.V., und Platz drei belegten die Frauen vom Verein Seglerhaus am Wannsee mit Skipperin Frederike Westphalen.

64 Crews aus elf Nationen lieferten sich bei optimalen Segelbedingungen drei Tage lang spannende Wettfahrten auf der Hamburger Alster. „Wir hatten karibische Segelbedingungen, Sonne und Wind, besser geht’s nicht“, freute sich NRV Clubmanager Klaus Lahme, „ich danke ganz herzlich allen ehrenamtlichen Helfer, unseren Wettfahrtleitern Tina Buch und Jens Hahlbrock mit ihren Teams, dem Umpirechef Manuel Hünsch und seiner Mannschaft. Alle haben einen fantastischen Job gemacht!“

Im Rahmen der offiziellen Eröffnung am Samstagabend unterstrich Innensenator Andy Grote einmal mehr die besondere



Beim HelgaCup auf der Alster in Hamburg war mal wieder Frauempower angesagt. Es ist die weltweit größte Frauenregatta.

Bedeutung der größten Frauenregatta der Welt für die Freie und Hansestadt Hamburg und die Active City Bewegung. Auch Organisator Sven Jürgensen zeigt sich nach drei anstrengenden Wettfahrttagen zufrieden: „Ich bin super glücklich und ich freue mich, dass wir zukünftig mit einem Frauenteam in der Führung den Helga Cup weiterentwickeln. Sechs Jahre Helga Cup waren eine wunderbare Zeit, und ich freue mich darauf, zukünftig in der zweiten Reihe das Team als Organisator zu unterstützen. Wir haben 2023 wieder einen großen Schritt gemacht und neue Frauen-Crews zu ihrer ersten Regatta begrüßt.“

Die siebte Auflage des Helga Cups findet im kommenden Jahr vom 6. bis zum 9. Juni 2024 in Hamburg auf der Alster und der Anlage des Norddeutschen Regatta Vereins statt. ●

Motorschutz Plus

So schützen Sie sich vor Schäden am Bootsmotor

Die gesetzliche Gewährleistung hilft nur begrenzt bei Schäden am Bootsmotor. Mit einer zusätzlichen Option zur Kasko-Versicherung können Sie sich trotzdem absichern.

Händler von Bootsmotoren haften nur für Material- und Herstellungsfehler, die zumindest im Ansatz bereits zum Zeitpunkt des Kaufs bestanden. Die gesetzliche Gewährleistungsfrist endet jedoch nach 24 Monaten. Die Garantie als freiwillige Leistung des Herstellers endet in der Regel nach maximal fünf Jahren. Außerhalb der Gewährleistungsfrist beziehungsweise der Garantiedauer hat der Besitzer auch im Fall von Material- oder Fertigungsfehlern keinen Anspruch auf Ersatz.

Option zum Schutz des Bootsmotors

Inwiefern Schäden am Bootsmotor von der Versicherung gedeckt sind, hängt wie immer von den Bedingungen ab, die genau geprüft werden sollten. Bei Pantaenius beispielweise ist der Bootsmotor in der Kaskoversicherung im Rahmen der All-gefahrendeckung gegen alle Gefahren versichert, denen die versicherte Yacht während der Dauer der Versicherung ausgesetzt ist, wie zum Beispiel Diebstahl, Feuer, höhere Gewalt, Sinken, Grundberührung, Kollision. Gegen Schäden aufgrund von Material- und Herstellungsfehlern schützt die zusätzliche Option „Motorschutz Plus“.

Zur Maschinenanlage im Sinne dieser Option zählen: Hauptantriebsanlage einschließlich Getriebe, Welle und Propeller, Hilfsmaschinen und Hilfsaggregate, Wasseraufbereitungsanlagen, Kühlanlagen, Stromerzeugungs- und Stromumsetzungsanlagen, Pumpen, Davits und Kräne sowie elektrisch und/oder hydraulisch betriebene Winschen und Stellmotoren. Voraussetzung für die Eintrittspflicht des Versicherers ist hier, dass die Maschinen gemäß den Herstellerangaben durch eine Fachfirma gewartet worden sind.

Falsche Betankung mitversichert

Außerdem sind bei Pantaenius Schäden an den versicherten Sachen mitversichert, die durch Fehlbedienung sowie Falschbetankung von Wasser oder Kraftstoffen inklusive des Tankens von verunreinigten Kraftstoffen entstehen. Der Versicherungsschutz umfasst ebenfalls das Abpumpen und Entsorgen, die Reinigung des Kraftstoffsystems sowie den Ersatz des Kraftstoffes. Er gilt jedoch nicht für sämtliche Fälle von Dieselpest und auch nicht für Beiboote, Jetskis oder andere Wassersportgeräte.

Die vorgenannten Sachen scheiden aus der Deckung unter der Klausel Motorschutz Plus aus, wenn sie älter als 10 Jahre



Wartung ist, gerade bei älteren Motoren, wichtig.

sind. Falls man nicht selbst vom Fach ist, ist es ratsam, die Wartung durch die Fachfirma auch nach dieser Frist fortzuführen, damit der Motor seine Leistungsfähigkeit behält und die Lebensdauer verlängert wird. Das Geld ist auf jeden Fall gut angelegt, denn ein neuer Motor ist zweifellos teuer.

Ältere Motoren sorgfältig warten

Außerdem empfiehlt es sich, korrosionsanfällige Komponenten regelmäßig selbst zu prüfen, etwa die Schalt- und Gaszüge. Mit zunehmendem Alter steigt die Gefahr von Korrosion und mechanischen Beschädigungen. Vergessen oder einfach vernachlässigt werden auch häufig die Steckverbindungen am Motor. Es liegt in der Natur der Sache, dass sie in der feuchten Umgebung anfällig für Korrosion sind. Funktionsausfall ist nur eine mögliche Folge. Die defekten Kontakte können wegen des zunehmenden Widerstandes durch Korrosion sehr heiß werden und verschmoren oder gar einen Kabelbrand verursachen. Deshalb ist es auf jeden Fall empfehlenswert, Stecker und Verbindungen regelmäßig zu überprüfen und mit Kontaktspray zu säubern.

Der Aufwand ist überschaubar, aber wirkungsvoll. Hinweise zur richtigen Motorpflege sind in den meisten Betriebsanleitungen zu finden. Aber auch hier wird der ein oder andere wichtige Punkt mitunter vernachlässigt. Deshalb kann es sehr hilfreich sein, sich die passende Wartungsanleitung zu besorgen.

JETSKIS UND WETBIKES - BIETE



POLARIS MSX110 , L: 3.60 m, Bj: 2004, Zustand: gut, **4.200,00 €**,
T: 0049 176 96736599,
www.best-boats24.net/p/0czpyvn

RUDER & BEIBOOTE - BIETE

+ Video **Sailbird**.de
www.sailbird.de
Segelspaß mit Ihrem Schlauchboot nachrüstbar
 für Längen von 2,20 bis 4,00 m
 (andere Längen auf Anfrage)
 tribell GmbH . 22301 Hamburg . 040-2791766

www.sailbird.de#

SEGELJOLLEN - BIETE

Drascombe-Lugger , L: 5.72 m, B: 1.90 m, T: 0.25 m, Bj: 1978, Drascombe-Lugger, Schwertboot, Gaffel mit Besan, sehr guter Zustand, komplett, ohne Motor, Gesamt-Persenning, Deck mit Teakholz-Auflage ausgelegt, (Evinrude 4 AB als kostenlose Zugabe. Muß gewartet werden.), Trailer TÜV 10/23, Standort Hannover, Preis, **6.950,00 €**,
0172 54 19 721



Segeljolle der Bootsklasse Korsar , Bj: 1972, Schönes Holzboot mit Doppelboden, Segelnummer G 2130, mit allem Zubehör abzugeben wegen Aufgabe des Segelsports. Dazu gehören Alumast, 1 Großsegel und 1 Fock wie neu, weitere Segel, Spinnaker, Spi-Baum, Persenning, Trapezbeschläge, Rollfock, einfacher Slipwagen, Trailer, frisch TÜV abgenommen. Der Korsar (mit kleinen Gebrauchsspuren) wurde von einem Bootsbauer für eigene Zwecke gebaut und ist eine sportliche Gleitjolle mit Spinnaker und Trapez. , **1.990,00 €**, Mail: marianne.borgeltetweb.de oder per Tel.: **0174 38 75 060**.

Privater Anzeigenschluss für die nächste **BOOTS BÖRSE** ist am Dienstag, 25.07.2023 um 16 Uhr

SEGELYACHTEN BIS 8 METER - BIETE



FRIENDSHIP 22 FAMILY , L: 7.30 m, B: 2.50 m, T: 1.10 m, Bj: 1981, Gew: 1500 kg, Kielboot, Motor: Mercury, Sailpower 10PS, Kabinen: 2, Kojen: 4, Segel: 2, Zustand: gut, Trailer vorhanden, **12.950,00 €**,
T: 49 160 90709118,
www.best-boats24.net/p/0s62op5



TES YACHT 720 TB , L: 7.20 m, B: 2.50 m, T: 0.40 m, Bj: 2009, Gew: 1500 kg, Kielschwert, Motor: Honda Bf 5a 5PS, Kabinen: 1, Kojen: 4, Segel: 2, Zustand: neuwertig, Trailer vorhanden, **68.000,00 €**,
T: 0048 532 805805,
www.best-boats24.net/p/1h0wx6l



Verkaufe Segelboot COMET 21 One design , L: 6.22 m, B: 2.50 m, T: 1.44 m, Bj: 2010, Verkaufe Segelboot Comet 21 One design --- • Länge: 6,22 Meter - Gewicht: 548 KG - Tiefgang: 1,44 Meter, • Großsegel: 17,5 m² - Vorsegel: 8,7 m² - Gennaker: 38,0 m². • Aus Kohlefaser sind Mast (drehbar), Baum, Genackerbaum und Ruderanlage. • 2 Garnituren Segel: 1 x Neuwertig (Kohle), 1 x Trainingsset (gebraucht), 2 x Gennaker. • Incl. Lazybag Großsegel, Vorsegel Persenning und Vollpersenning, Badeleiter und Motorhalterung. • Incl. Anhänger Pongratz - Tandemachse - Plateau mit Schiffsauflagen (auf jedem Hänger montierbar. (Boot auch ohne Anhänger möglich. -- www.comaryacht.com/modelli/smart/comet-smart-21-od/ -- Standort: Österreich, Zeller See, **13.000,00 €**,
Martin Neumayr -
Email: martin.neumayr@sbg.at



WAARSCHIP WAARSCHIP 660 SPEZIAL , L: 7.20 m, B: 2.50 m, T: 0.95 m, Bj: 2003, Gew: 1200 kg, Bleiballastkiel, Motor: Honda 8PS, Kabinen: 2, Kojen: 4, Segel: 2, Zustand: gut, Trailer vorhanden, **12.500,00 €**,
T: +49 02543 8306,
www.best-boats24.net/p/0dgo826

SEGELYACHTEN BIS 10 METER - BIETE



BIANCA YACHT BIANCA 28 , L: 8.60 m, B: 2.60 m, T: 1.60 m, Bj: 1982, Gew: 2500 kg, Bleiballastkiel, Motor: Yanmar 7PS, Kabinen: 2, Kojen: 5, Zustand: gut, Trailer vorhanden, **12.500,00 €**,
T: 0160 939 13772,
www.best-boats24.net/p/1239hnn



Brunsbuetteltyp , L: 9.00 m, B: 3.00 m, T: 2.10 m, Bj: 1979, Kleinstserie aus Brunsbuettel, Schwertboot Tg 1,0(2,10) m wattengaengig, Holzmast, neue Fallen, Rollfock, 1 Satz Segel, 2010/11 Unterwasserschiff mit Ilmopox saniert, Buhk DV 20, Drehfluegel, Lavac Toilette, Stb Puetting reparaturbeduerftig, Gebrauchsspuren, aus beruflichen Gruenden mit Puett und Pann, event. Hafentrailer, **VB 6.200,00 €**, via **WhatsApp +55 47 99202 4880**

Cumulant I , L: 9.50 m, B: 2.65 m, T: 1.40 m, Bj: 1973, Wegen Vergrößerung zu verkaufen, **VB 9.570,00 €**, **0171-7855362**



Dufour Arpege , L: 9.00 m, B: 3.00 m, T: 1.35 m, Bj: 1969, Beta Marine BD722 Wanten Achterstage neu Rollfock Furlex 204 S Großsegel neu Windfahne Pazific 2. Batterie Batteriemonitor BCM1 Stromkreisverteiler Serie 200 Phillippi Funk Simrad Navtext 147 Wetterinfobox Wibe B&G Kartenplotter Vulkan 7R Gps Compass WS320 B&G Titon Dst 800 Log Lot Wireless Windpaket Polster Salon neu , **VB 12.900,00 €**,
+491718117136



HALLBERG-RASSY HR 29 , L: 9.00 m, B: 2.98 m, T: 1.45 m, Bj: 1985, BauNr 243, Seekreuzer, umfangreiche Zusatzausstattung für große Fahrt: Sprayhood mit feststehender Schutzscheibe, Rollreff in Großbaum mit E-Winsch, Buganker mit E-Spill und 50 m Edelstahlkette, UKW Funk, 200 m Vorwärts-Echolot, Werkzeug, ... Ausrüstungsliste u. weitere Fotos per Mail, auf Anfrage. Liegeplatz Überlingen/Bodensee, **85.000,00 €**,
rolf.briddigkeit@web.de



SCHOECHL SUNBEAM 27 , L: 8.50 m, B: 2.50 m, T: 1.25 m, Bj: 1989, Gew: 1900 kg, Kielboot, Motor: Yanmar 9PS, Zustand: gut, Trailer vorhanden, **26.500,00 €**,
T: +49 170 7715305,
www.best-boats24.net/p/0s17b13



Segelyacht Contest 31 zu verkaufen , L: 9.54 m, B: 2.83 m, T: 1.40 m, Bj: 1972, Gepflegtes Boot mit diversen Neuteilen: Selbststeueranlage, Batterien, LED-Beleuchtung, **VB 14.000,00 €**,
+4917645782149



TES YACHT 32 DREAMER , L: 9.69 m, B: 2.98 m, T: 1.75 m, Bj: 2014, Gew: 4000 kg, Kielschwert, Motor: Krautler Kabinen: 2, Kojen: 5, Segel: 3, Zustand: neuwertig, **99.500,00 €**,
T: 0049 172 7703087,
www.best-boats24.net/p/0gcodmr

SEGELYACHTEN BIS 12 METER – BIETE



2 Mast Gaffelketch , L: 11.00 m, B: 2.80 m, T: 1.50 m, Bj: 1930, ehem. Rettungsboot, Stahl genietet, Gewicht: 9 t, Langkiel, Motor: 50 PS, 4 Kojen plus Hundekoje, 4 Segel, Zustand: alt aber gepflegt, aus Altersgründen abzugeben, **VB 15.450,00 €**,
r.schmitzer@t-online.de



Phantom 34 für Refit , L: 10.07 m, B: 3.15 m, T: 1.40 m, Bj: 1973, aus aufgegebenem Refitprojekt, Faryman 22 PS, div. Segel, schwerer Hafentrailer dabei, Abholung selbst zu organisieren! 500€, **500,00 €**,
hivaskipper@yahoo.de



Delta 36 , L: 10.80 m, B: 3.00 m, T: 1.75 m, Bj: 1979, sehr gepflegt, GFK, Motor Bukh DV 24 ME, Windpilot neuwertige elektrische Steueranlage für die Pinne, Liegeplatz Rendsburg, Aus Altersgründen abzugeben, **26.000,00 €**, **01573 6565126**



Stahlyacht Rob T 34 , L: 10.50 m, B: 3.30 m, T: 1.70 m, Bj: 1982, Hochseetaugliche und hochseerprobte, slupgetakelte Stahlyacht, Doppelknicks-pant Rob T 34, 1982. Innenausbau individuell. Rumpf weiß, Deck weiß gesandet. Lack-Refit 2009. Unterwasser-schiff gesandstrahlt und neu aufgebaut 03/2021. Kurzkieler mit Skag. 3-fach gelagerte Ruderwelle, Pinnensteuerung. Einhandsegeln möglich (Rollreffanlagen). Wetterfax Furuno, Wetterinfo-box (WIBE Europa). Windsteueranlage „Hydrovane“, Liegeplatz in Deutschland, Nordsee, bis 2024 bezahlt., **Preis VB**,
+49 173 7624153

Bootsgutachten- und Bewertungen Kaufbegleitung, Wertgutachten, Schadengutachten, Nachlassbewertung, Stahlrumpfbeurteilung, Ultraschall-Dickenmessung
www.liermann-nautic.de

www.liermann-nautic.de

MOTORBOOTE BIS 6 METER – BIETE



GALEON GALIA 565 , L: 5.61 m, B: 2.43 m, T: 0.50 m, Bj: 2006, Gew: 1860 kg, Bodenseezulassung, Motor: Mercury 100PS, Kabinen: 1, Kojen: 2, Zustand: gut, Trailer vorhanden, **19.500,00 €**,
T: 0049 171 7508432,
www.best-boats24.net/p/1skysbw

Hellwig Tiger V8 DDR mahagoniboot Oldtimer , L: 5.50 m, B: 2.20 m, T: 0.50 m, Bj: 1980, Zu verkaufen ist ein Hellwig Tiger, 5,5 x 2,2 m eins von vielleicht 15 gebauten Booten, jeder kennt den Panther aber echte Wasserski Boote wurden von Hellwig in senzig nur auf Bestellung gebaut wie dieses Unikat, es wurde von fa Bothe in Caputh in Auftrag gegeben und ist bis heute im Original Zustand, dieses Boot war im wasserski club Potsdam im Einsatz, Historie ist bekannt. Es wurde umfangreich restauriert, es wurde das komplett Polyester entfernt und von Unterwasserbereich neu aufgebaut mit GFK und mit 1,5 Kilo kupferpulver mit epoxy als ewiges antifouling, im Überwasserbereich wurde ein neues stark Furnier 8mm mahagonie in Leistenoptik mit epoxy geklebt und mehrfach mit 2 k versiegelt, das Ruderblatt bzw Wellenführung wurde von innen mit viel Edelstahl verstärkt, das Ruderblatt wurde neu aufgebaut als sogenanntes Beulenruder so sind jetzt extreme Manöver zu fahren, neue Edelstahlleisten inkl 2 t Trailer, **12.500,00 €**, **017622017189**

Motorboot mit Bodenseezulassung – Hardy 20 River Pilot , L: 6.00 m, B: 2.40 m, T: 0.60 m, Bj: 1988, Boot ist Führerscheinfrei auch auf dem Bodensee. Boot und Motor haben eine Bodenseezulassung, diese muss beim Eigentümerwechsel verlängert und umgeschrieben werden. Kajüte hat Stehhöhe und bietet gemütlichen Schlafplatz für 2 Personen. Ideal für Urlaub auf dem Bodensee oder Flussfahrten. Außenborder: 8 PS gedrosselt auf 6 PS (wegen Bodenseezulassung). Sparsamer Verbrauch. Boot ist 6m lang und 2,40m breit und hat 0,60m Tiefgang. Das Boot wiegt 1000 kg. Inklusive passender Tandem-Trailer. Zuglast Trailer + Boot: 1500-1600kg Fragen oder Kontaktaufnahme bitte nur Telefonisch unter: +491797399586, **VB 9.900,00 €**,
+491797399586



QUICKSILVER 605 PILOTHOUSE CAPTUR 605 PILOTHOUSE , L: 5.75 m, B: 2.54 m, T: 0.46 m, Bj: 2018, Gew: 1345 kg, Angelboot, Motor: Mercury F115 Xlpt Efi 115PS, Kabinen: 1, Zustand: gut, Trailer vorhanden, **41.500,00 €**,
T: + 49 0228 621214,
www.best-boats24.net/p/0eke4nk



SEA RAY 190 SPX , L: 5.94 m, B: 2.54 m, T: 0.88 m, Bj: 2020, Sportboot, Motor: Mercruiser 4,5 Mpi 250PS, Zustand: neuwertig, Trailer vorhanden, **52.500,00 €**,
T: +49 5459 9149124,
www.best-boats24.net/p/0iv4ha0

MOTORBOOTE BIS 8 METER – BIETE



BAYLINER MERCURISER , L: 6.86 m, B: 2.50 m, Bj: 1997, Sportboot, Motor: Capri 2352ls 260PS, Kabinen: 1, Kojen: 3, Zustand: neuwertig, Trailer vorhanden, **18.500,00 €**,
T: 049 06124 1707,
www.best-boats24.net/p/1z04n9j



CRESCENT 625 MC , L: 6.14 m, B: 2.45 m, T: 0.41 m, Bj: 2014, Gew: 1000 kg, Angelboot, Motor: Suzuki Df140a 140PS, Kabinen: 1, Zustand: gut, Trailer vorhanden, **30.000,00 €**,
T: +49 4251 3632,
www.best-boats24.net/p/04jv84r



CROWNLINER 225 BR , L: 6.70 m, B: 2.59 m, Bj: 2000, Sportboot, Motor: Volvo Penta 7,4 Gl Zustand: gut, Trailer vorhanden, **22.000,00 €**,
T: 035028 80614,
www.best-boats24.net/p/19jssg



CROWLINE CR 264 , L: 7.99 m, B: 2.55 m, Bj: 2014, Motoryacht, Motor: Mercruiser 300PS, Kabinen: 1, Kojen: 2, Zustand: neuwertig, Trailer vorhanden, **89.000,00 €**, T: **+49 5163 6157**, www.best-boats24.net/p/18ggscy



ISLOEP RAPIDA 750 , L: 7.50 m, B: 2.35 m, T: 0.60 m, Bj: 2015, Gew: 1500 kg, Runabout, Motor: Craftsman 80PS, Kojen: 2, Zustand: neuwertig, Trailer vorhanden, **38.000,00 €**, T: **0049 178 4985931**, www.best-boats24.net/p/03vsn9



Janmor 700 Prestige , L: 8.00 m, B: 2.75 m, T: 0.50 m, Bj: 2017, Janmor 700 mit Vollausrüstung - EW 2018, Sommer LP in Werder bez., V-Koje, Unterflurkoje, Bad mit el.WC-KW+WW+Dusche, Gasherd 2-flammig, Kühlschr., **VB 65.000,00 €**, **+491714111669**



MALIBU BOATS WAKESSETTER 24 MXZ , L: 7.44 m, B: 2.59 m, T: 0.60 m, Bj: 2013, Wasserskiboot, Motor: Yanmar Monsun 380PS, Zustand: gut, **79.000,00 €**, T: **0041 76 3697484**, www.best-boats24.net/p/0xg8k9a

Privater Anzeigenschluss
für die nächste
BOOTS BÖRSE
ist am Dienstag,
25.07.2023 um 16 Uhr

Motorboot Skisplast 675 HT BJ2003 / 140PS Suzuki AB BJ2006 , L: 6.75 m, B: 2.50 m, T: 0.50 m, Bj: 2006, Das Boot ist in einem gutem Zustand. Gewicht mit Trailer (2 Achsen) sind 2,5 Tonnen. Gelcoat ist ok. Hydraulische Trimmklappen sind vorhanden. Eine von 2 Batterien (Start-/Aufbau) ist neu, die andere gebraucht. Landanschluss mit Ladegerät Dometic msa 1215 ist vorhanden. Der Trailer ist im Kaufpreis enthalten. TÜV 09/23. Seitdem ist der Hänger maximal 500km bewegt worden. Es hat keine 100 km/h Zulassung. (2,5 t Gewicht) auch abhängig vom Zugfahrzeug. Eine E-Winde mit zusätzlicher Batterie, Kabel und Funkfernbedienung ist vorhanden. Folgendes Zubehör ist mit vorhanden: Raymarine Elements 9HV GPS Echolot; Spiegelheckgeber HV-100; Funkgerät Ray53; Der Motor ist ein 140 PS Suzuki AB als Benziner. Inspektion wurde 2020 durchgeführt. Alle Anoden wurden getauscht. Seitdem vielleicht 10 Stunden gelaufen. Rechnung ist vorhanden. Kleine Restarbeiten müssten noch durchgeführt werden., **VB 35.000,00 €**, **041724319051** wt@digital-elektronik.de



NAUTIQUE 216V CROSSOVER , L: 6.38 m, B: 2.41 m, T: 0.74 m, Bj: 2009, Gew: 1898 kg, Sportboot, Motor: Pcm 409PS, Zustand: gut, **56.900,00 €**, T: **0043 1 2982020**, www.best-boats24.net/p/1fqsm8a



PERFORMANCE 707 , L: 7.50 m, B: 2.50 m, Bj: 1991, Sportboot, Motor: Volvo Penta Aq280 254PS, Kabinen: 1, Kojen: 3, Zustand: gut, **21.900,00 €**, T: **0049 173 6043530**, www.best-boats24.net/p/118rz0m



SAVER 750 WA , L: 7.80 m, B: 2.55 m, T: 0.60 m, Bj: 2022, Gew: 2400 kg, Sportboot, Motor: Mercury 225PS, Kabinen: 1, Kojen: 2, Zustand: neuwertig, Trailer vorhanden, **99.500,00 €**, T: **0049 176 44492284**, www.best-boats24.net/p/1gdu4tp



SEA RAY 250 SLX INKL. TRAILER , L: 7.89 m, B: 2.59 m, T: 1.08 m, Bj: 2019, Gew: 2630 kg, Sportboot, Motor: Mercury 350PS, Zustand: gut, Trailer vorhanden, **100.000,00 €**, T: **0049 4162 91450**, www.best-boats24.net/p/075k4ay



STINGRAY 250 CS , L: 7.60 m, B: 2.59 m, T: 0.89 m, Bj: 2012, Gew: 2250 kg, Motoryacht, Motor: Volvo Penta 320PS, Kabinen: 2, Kojen: 4, Zustand: gut, Trailer vorhanden, **56.000,00 €**, T: **+49 7122 829020**, www.best-boats24.net/p/0ahqkoj

Tuckerboot , L: 8.00 m, B: 2.50 m, T: 0.70 m, Bj: 1950, Schweren Herzens und wegen Zeitmangel verkaufe ich mein schwedisches Tuckerboot. Ich habe es 2015 aus Familienbesitz in Schweden gekauft., An Bord haben ca. 10 - 12 Personen Platz. Das Führen des Bootes erfordert keinen Führerschein aber ein gutes technisches Verständnis für den Motor. Hier ein paar Eckdaten, weiteres gerne auf Anfrage, Standort Bremen Mitte, auf der Weser, Eichenholz geklinkert, 8 m lang, 2,25 m breit, Tiefgang 70 cm, 1-Zylinder-Glühkopfmotor mit 5 PS, Handstart, Teil-Perse-ning, Inkl. Hafentrailer, nicht für die Straße zugelassen, 2 getrennte elektrische Lenzpumpen, Elektrische LED-Innen- und Navigationsbeleuchtung, Baujahr ca. 1950, laufend instand gehalten, letzte Maßnahme im Winter (Teilaustausch einer Planke, Ersatzmotor (funktionsfähig!) kann optional erworben werden. Ebenso ein kleiner Kühlschrank, den ich immer schon mal einbauen wollte, sowie eine Lichtmaschine mit Spannungsregler., Das Schiff wird übergeben mit Leinen, Fendern, Anke, **VB 12,50 €**, Olaf.Hadre@kabelmail.de

MOTORBOOTE BIS 10 METER - BIETE



AXOPAR 28 CABIN , L: 9.20 m, B: 2.95 m, T: 0.95 m, Bj: 2020, Gew: 2700 kg, Daycruiser, Motor: Mercury 300PS, Kabinen: 1, Kojen: 2, Zustand: neuwertig, **149.500,00 €**, T: **0049 03301 529915**, www.best-boats24.net/p/0zlhld8



CROWLINE 268 CR , L: 8.25 m, B: 2.59 m, T: 0.80 m, Bj: 1989, Gew: 2800 kg, Motoryacht, Motor: Mercruiser Mag350 300PS, Kabinen: 2, Kojen: 4, Zustand: gut, Trailer vorhanden, **49.000,00 €**, T: **+49 173 2521345**, www.best-boats24.net/p/0y8zbc5



CRUISERS 2870 ROUGE , L: 9.60 m, B: 3.05 m, T: 0.60 m, Bj: 1999, Gew: 4800 kg, Bodenseezulassung, Motor: Volvo Kad 44 265PS, Kabinen: 2, Kojen: 5, Zustand: gut, Trailer vorhanden, **69.500,00 €**, T: **0049 07025 2706**, www.best-boats24.net/p/12l0zpd

DD 9.40 mit H-Trailer und Beiboot m.AB , L: 10.00 m, B: 3.25 m, T: 1.10 m, Bj: 1982, Motor Volvo TMD40A ca 4700 B- Std. Voll ausgerüstet wegen altersb. Wassersportaufg., **VB 34.900,00 €**, Mmstruve@aol.com



DRAGO 27 OLYMP YACHTLINE WIDEBEAM , L: 8.00 m, B: 2.55 m, T: 0.60 m, Bj: 2013, Gew: 2700 kg, Kajütboot, Motor: Honda Marine Bf135xu 135PS, Kabinen: 3, Kojen: 5, Zustand: gut, **59.999,00 €**, T: **49 6861 9191592**, www.best-boats24.net/p/0bv43yz



HAUSBOOT / WOHNBOOT ECON MARINE RL900 , L: 9.00 m, B: 3.40 m, T: 0.45 m, Bj: 2020, Hausboot, Motor: Mercury 40PS, Kabinen: 2, Kojen: 4, Zustand: gut, **84.900,00 €**,
T: +49 151 74564543,
www.best-boats24.net/p/0hkir13



JEANNEAU CAP CAMARAT 9.0 CC , L: 9.12 m, B: 2.94 m, T: 0.65 m, Bj: 2019, Gew: 2380 kg, Sportboot, Motor: Yamaha 250PS, Kojen: 4, Zustand: neuwertig, **158.000,00 €**,
T: +49 040 0000,
www.best-boats24.net/p/1yqzpqj



MARTIN YACHTEN KOMPAKTKREUZER TYP 3 , L: 9.85 m, B: 3.15 m, T: 0.80 m, Bj: 1970, Gew: 6500 kg, Bodensee-zulassung, Motor: Mercruiser 250PS, Kabinen: 2, Kojen: 6, Zustand: bastler, **14.500,00 €**,
T: 0049 171 7508432,
www.best-boats24.net/p/0rcafpc



MAXUM 3100 SE DIESEL , L: 9.80 m, B: 3.00 m, T: 8.00 m, Bj: 2006, Gew: 6000 kg, Motoryacht, Motor: Mercruiser 500PS, Kabinen: 2, Kojen: 4, Zustand: gut, **62.000,00 €**,
T: +49 172 2420677,
www.best-boats24.net/p/1o2lj22

Motorboot Made Dänemark Mön 27 Bj 1986 , L: 9.00 m, B: 3.00 m, T: 1.00 m, Bj: 1986, 3t. Bukh-20, Welle, bei 5kt ca. 1,5L Verbrauch. Von Innen komplett neu ausgebaut. 2 Kajüten, Küche mit Kühlschrank, Gasherd, Marinetoilette, neue Persenning, Batterie, Warmwasser, Dieselheizung, LP Lübeck,
VB 21.000,00 €, **0170-6454349**



Oldtimer, gepflegt, klar zum Urlaub , L: 8.00 m, B: 2.25 m, T: 0.85 m, Bj: 1967, Verkaufte Kajütboot nach Winterüberholung, Antifouling Jährlich neu, umfangreiche Ausstattung, 2017Neuaufbau Unterwasserschiff , 2021 Elektrik neu, sparsamer Diesel 1,2 L ,
VB 9.980,00 €, **015783917648**



PARKER VOYAGER 850 , L: 8.90 m, B: 2.80 m, Bj: 2021, Gew: 2700 kg, Cruiser, Motor: Mercury 300PS, Kabinen: 1, Kojen: 4, Zustand: neuwertig, Trailer vorhanden, **161.500,00 €**,
T: +49 171 5002299,
www.best-boats24.net/p/1ypna1g



QUICKSILVER 855 WEEKEND AKTIV , L: 9.02 m, B: 3.00 m, T: 0.68 m, Bj: 2016, Gew: 4200 kg, Daycruiser, Motor: Mercruiser 300PS, Kabinen: 2, Kojen: 2, Zustand: gut, **98.000,00 €**,
T: 0049 0172 3756511,
www.best-boats24.net/p/1ex0srn



RIVA ISEO , L: 8.24 m, B: 2.50 m, T: 0.90 m, Bj: 2013, Gew: 3500 kg, Daycruiser, Motor: Yanmar 320PS, Zustand: neuwertig, **260.000,00 €**,
T: 0041 79 6102382,
www.best-boats24.net/p/1n2mpa2



SARINS SARGO MINOR , L: 9.70 m, B: 3.25 m, T: 1.05 m, Bj: 2014, Gew: 5500 kg, Offshore, Motor: Volvo Penta 330PS, Kabinen: 2, Kojen: 4, Zustand: neuwertig, **194.500,00 €**,
T: 049 4421 8064880,
www.best-boats24.net/p/1vejx5y



SEA RAY SDX 270 , L: 8.28 m, B: 2.58 m, T: 0.90 m, Bj: 2019, Gew: 2567 kg, Sportboot, Motor: Mercury 6,2 350PS, Kabinen: 1, Zustand: neuwertig, **112.000,00 €**,
T: 0049 163 6153003,
www.best-boats24.net/p/08rnjpc



SEA RAY SUNDANCER 250 DA , L: 8.05 m, B: 2.59 m, T: 0.82 m, Bj: 1995, Gew: 2700 kg, Daycruiser, Motor: Mercruiser 5,7l 260PS, Kabinen: 2, Kojen: 4, Zustand: gut, Trailer vorhanden, **31.500,00 €**, **T: 030 4743578**,
www.best-boats24.net/p/0z3hub4



Stahlboot mit neuem Inborder , L: 8.40 m, B: 3.20 m, T: 0.80 m, Bj: 1987, Beachcraft 840, Stahlboot, Länge 8,4m Breite 3,2m, Bj.1987, passt in die Sportbootschleusen, Innen und Aussensteuerstand, breites Gangbord und neue Reling, Schiebetüren links und rechts am Steuerstand, Einbaumotor 42 PS neu 2017, zus.Außenborder 30 PS neu 2020, kompl. sandgestrahlt und lackiert inkl. Unterwasserschiff 2020, Decksbelag Flexiteak neu 2020, Innenausbau noch nicht fertig aber Boot ist voll nutzbar und fahrbereit, Liegeplatz Saarkanal kann übernommen werden, Liegeplatz und VNF Vignette 2023 bezahlt, **VB 25.000,00 €**, walther-landstuhl@web.de / **06371-63970**



Verkaufe Hochwertiges Motorboot , L: 8.40 m, B: 2.80 m, T: 1.00 m, Bj: 2006, Verkaufte Motorboot Nordstar 26 oder auch Tausch gegen Wohnmobil oder kleines Angelboot mit Wertausgleich. Bj. 2007, L:8,40, B:2,80, T:1,00, Motor Volvo Penta D4/225 1 Kabine, 3 Schlafplätze, Toilette mit Waschbecken und Dusche, 300 L Dieseltank, 100 L Wassertank, Trimmklappen, Autopilot Raymarine, Kartenplotter 12", Bugstrahler, elektr. Ankerwinde, 2 Fischkisten mit Ablauf, Kühlschrank, 1 Sitzgruppe, Suchscheinwerfer 2019 neu Anlasser, Lichtmaschine, Turbolader überholt, Bugstrahlrunder Getriebe, Extrabatterie für Bugstrahl. u. Ankerwinde, Durchbruchgeber für Echolot, Zylinderkopf überholt, Getriebe ab Schwungscheibe und andere Kleinigkeiten. Rechnungen vorhanden, Boot wurde jährlich gewartet, Rauwasserboot Kl. B , ideal geeignet zum Schleppfischen, Angeln und Freizeit. Für Fragen bin ich jederzeit erreichbar, auch telefonisch 01729530322 Dieses ist ein Privatverkauf , **VB 65,00 €**, **01729530322**

zum Fertig stellen / Bastler , L: 10.00 m, B: 3.30 m, T: 0.80 m, Bj: 1976, mit Bodensee Zulassung Motor Volvo Penta TMD 41 6 Zy 150 Ps Rumpf würde gestrahlt und mit Antifouling gestrichen es muss das Deck und Innenausbau noch gemacht werden Boot steht in Emden, **13.000,00 €**,
Onkel.Pitti@web.de

MOTORBOOTE BIS 12 METER - BIETE



BOARNSTREAM 35 AK FLY , L: 10.40 m, B: 3.60 m, T: 1.00 m, Bj: 1989, Gew: 9000 kg, Motoryacht, Motor: Volvo Penta 41 A Diesel Kabinen: 2, Kojen: 5, Zustand: gut, **55.000,00 €**,
T: 0049 03302 ,
www.best-boats24.net/p/0Qoqecht



Forbina 10000 CC , L: 10.00 m, B: 3.45 m, T: 0.80 m, Bj: 2000, Schwedisches Qualitätsboot aus der Forsberg Werft Karlstadt, EW. 2000, Volvo-Penta 6 Zyl. Diesel, Turbo+Compressor, 260 PS Z-Antrieb hydraul. Duoprop, hydraul. Trimmabs. Elektronik Schaltung und Lenkung, Bugstrahl, 500L Dieseltank, 150L Trinkwasser, 35L Heißwasserboiler, 90L Abwasser, Sat-Anl., Schlauchboot, div. Zubehör. , **VB 110.000,00 €**, **05472/2160**



GALEON 330HT , L: 10.12 m, B: 3.50 m, T: 0.95 m, Bj: 2008, Gew: 6400 kg, Motoryacht, Motor: Volvo Penta Duoprop 360PS, Kabinen: 2, Kojen: 5, Zustand: neuwertig, **118.895,00 €**, **T: +49 176 23571069**, **www.best-boats24.net/p/0mcudr9**



GRUNO 36 SPORT , L: 11.50 m, B: 3.55 m, T: 1.05 m, Bj: 1998, Gew: 11000 kg, Kajütboot, Motor: Mercedes 120PS, Kabinen: 2, Kojen: 4, Zustand: gut, **98.500,00 €**, **T: 0049 385 59364000**, **www.best-boats24.net/p/1pejis7**



Historische Motoryacht Adler 34 für Liebhaber , L: 10.35 m, B: 3.20 m, T: 0.95 m, Bj: 1972, angeboten wird eine wunderschöne Motoryacht, fahrbereit, an Liebhaber zu verkaufen. , **VB 19.500,00 €**, **0170/8017999**



JEANNEAU NC33 , L: 10.53 m, B: 3.32 m, T: 0.96 m, Bj: 2019, Gew: 5442 kg, Motor: Volvo D3 220 Dp 220PS, Kabinen: 2, Kojen: 5, Zustand: neuwertig, **229.000,00 €**, **T: +49 8131 78949**, **www.best-boats24.net/p/1yld3yj**



LAMARE LAMARE APART LL , L: 11.30 m, B: 4.20 m, T: 0.70 m, Bj: 2006, Hausboot, Motor: Honda 40PS, Kabinen: 3, Kojen: 6, Zustand: in Charter gelaufen, **147.000,00 €**, **T: +49 03529 5986381**, **www.best-boats24.net/p/01ase67**



MAREX 360 CC , L: 11.49 m, B: 3.49 m, T: 0.97 m, Bj: 2021, Gew: 6800 kg, Motoryacht, Motor: Volvo Penta D6-480 480PS, Kabinen: 2, Kojen: 2, Zustand: neuwertig, **449.000,00 €**, **T: +49 30 2181328**, **www.best-boats24.net/p/1fc7rd9**



NIMBUS 365 COUPE , L: 11.56 m, B: 3.45 m, T: 1.10 m, Bj: 2012, Motoryacht, Motor: Volvo Penta D6 435PS, Kabinen: 2, Zustand: gut, **265.000,00 €**, **T: +49 03581 729459**, **www.best-boats24.net/p/0evkszf**



PEDRO-BOAT PEDRO 34 , L: 10.60 m, B: 3.30 m, T: 0.95 m, Bj: 1986, Gew: 7500 kg, Motorkajütboot, Motor: Volvo Penta 63PS, Kabinen: 1, Kojen: 6, Zustand: gut, **23.900,00 €**, **T: 49 0151 65724270**, **www.best-boats24.net/p/1ameyrl**



PERFORMANCE 1201 , L: 11.80 m, B: 3.00 m, T: 0.90 m, Gew: 5500 kg, Offshore, Motor: Mercruiser 8,2 L 430PS, Kabinen: 1, Kojen: 4, Zustand: neuwertig, , **T: 0032 474 025403**, **www.best-boats24.net/p/05s4em8**

Pikmeerkruiser , L: 10.00 m, B: 3.20 m, T: 0.90 m, Bj: 1976, Stahl (9t), Peugeot/Indenor 52 PS, Persenning neu, 2 Batterien neu, Diesel-Heizung neu, elektr. Toilette neu, Komplett-Lackierung 2017, Mahagonie-Interieur, top gepflegt, Liegeplatz: Wusterwitz, **39.900,00 €**, **v.mattern@gmx.net**



PRINCESS 35 FLY , L: 10.90 m, B: 3.70 m, T: 0.90 m, Bj: 1986, Gew: 6000 kg, Motoryacht, Motor: Volvo Tamd 200PS, Zustand: gut, **69.000,00 €**, **T: +49 175 6041428**, **www.best-boats24.net/p/17h2ixt**

Proficiat/Gruno, 10,60m x 3,25m x 0,85m , L: 10.60 m, B: 3.25 m, T: 0.85 m, Bj: 1978, 6 Zylinder Peugeot Indenor dtn 75, Diesel 250l, Wasser 200l, Bugschraube, Landanschluss (mit Automatik-Ladegerät), TV-SAT, Motorboot- und Stützsegelmast (ca. 5m mit Segel) wahlweise montierbar, Davits, Beiboot, Trailer, usw. -- Das Boot steht seit 12 Jahren in einer Halle in der Umgebung von Emden, **VB 24.500,00 €**, **BZBIB@t-online.de**



SAARE PAT PROFESSIONELLER EIGENBAU , L: 11.60 m, B: 3.55 m, T: 1.00 m, Bj: 2011, Gew: 8200 kg, Motoryacht, Motor: Gm V8 Marine Turbodiesel 280PS, Kabinen: 2, Kojen: 4, Zustand: neuwertig, , **T: 0043 67684 7715501**, **www.best-boats24.net/p/02gvfgh**



SEA RAY 355 SUNDANCER , L: 10.82 m, B: 3.48 m, T: 0.90 m, Bj: 2005, Gew: 6500 kg, Motoryacht, Motor: Mercruiser 350mag 300PS, Kabinen: 2, Kojen: 3, Zustand: gut, **97.500,00 €**, **T: 0043 664 5390780**, **www.best-boats24.net/p/0e8ww88**



SEA RAY 375 SDA , L: 11.95 m, B: 3.66 m, T: 0.94 m, Bj: 2004, Gew: 8194 kg, Sportboot, Motor: Volvo-penta Kad 300 270PS, Kabinen: 2, Kojen: 4, Zustand: gut, **95.000,00 €**, **T: 0049 911 681516**, **www.best-boats24.net/p/1dgjjax**



SEA RAY 375 Sundancer , L: 11.95 m, B: 3.66 m, T: 0.94 m, Bj: 2004, gebraucht, in sehr gutem Zustand. Weitere Ausstattungsmerkmale gerne per Anfrage., **89.000,00 €**, **Geissler Tel: 0049 911 681516**, **Mobil: 016094863011**



SUNSEEKER TOMAHAWK 37 MKII , L: 11.28 m, B: 3.20 m, T: 0.90 m, Bj: 1992, Gew: 5500 kg, Daycruiser, Motor: Volvo Penta Aq570dp 250PS, Kabinen: 1, Kojen: 2, Zustand: gut, **44.900,00 €**, **T: 0049 160 4401770**, **www.best-boats24.net/p/08hw6py**



WINDY GRAND MISTRAL 37 , L: 11.00 m, B: 3.45 m, Bj: 1999, Gew: 5700 kg, Motoryacht, Motor: Yanmar 300PS, Kabinen: 2, Kojen: 4, Zustand: neuwertig, **115.000,00 €**,
T: 0049 171 4809875,
www.best-boats24.net/p/1otn01h

MOTORBOOTE BIS 15 METER – BIETE



ABSOLUTE 45 , L: 13.70 m, B: 4.19 m, T: 0.90 m, Bj: 2006, Gew: 12000 kg, Motoryacht, Motor: Volvo Penta 350PS, Kabinen: 2, Kojen: 4, Zustand: neuwertig, **230.000,00 €**,
T: 0043 664 2536951,
www.best-boats24.net/p/19fk5uz



AZIMUT MAGELLANO 43 HT , L: 13.35 m, B: 4.40 m, T: 1.20 m, Bj: 2021, Gew: 17580 kg, Motoryacht, Motor: Cummins Qsb 6.7 355PS, Kabinen: 3, Kojen: 5, Zustand: neuwertig, **560.000,00 €**,
T: +49 0431 64735068,
www.best-boats24.net/p/1rg6zxw



BENETTI 40 OFFSHORE , L: 13.70 m, B: 2.90 m, T: 0.90 m, Bj: 1991, Gew: 6500 kg, Offshore, Motor: Caterpillar 435PS, Kabinen: 2, Zustand: gut, **69.000,00 €**,
T: +49 171 4470005,
www.best-boats24.net/p/09eo7b3

Privater Anzeigenschluss
für die nächste
BOOTS BÖRSE
ist am Dienstag,
25.07.2023 um 16 Uhr



FRITZ BAUSCH HAFENBARKASSE , L: 12.50 m, B: 3.00 m, T: 1.10 m, Bj: 1937, Kajütboot, Motor: Volvo Penta D2-75 80PS, Kabinen: 2, Kojen: 1, Zustand: gut, **39.000,00 €**,
T: +49 172 5175917,
www.best-boats24.net/p/058x6bc

Stahlrumpf !!
Ultraschallwandstärkenmessung
Stahlrumpfbeurteilung
Kaufbegleitung
Wertgutachten, Schadengutachten
www.liermann-nautic.de

www.liermann-nautic.de



MAGNUM 40 , L: 12.90 m, B: 3.60 m, T: 1.50 m, Bj: 1991, Gew: 6500 kg, Sportkreuzer, Motor: Seateck 820PS, Kabinen: 1, Kojen: 3, Zustand: neuwertig, **185.000,00 €**,
T: 0033 0626 597 949,
www.best-boats24.net/p/00w6jdd



PRINCESS 45 FLY MK II, VOLLAUSS 45 FLY MKII / VOLLAUSSTATTUNG , L: 13.92 m, B: 4.29 m, T: 1.09 m, Bj: 2007, Gew: 15000 kg, Motoryacht, Motor: Volvo Penta D9 500PS, Kabinen: 3, Kojen: 4, Zustand: gut, **349.000,00 €**,
T: 0049 172 9226923,
www.best-boats24.net/p/1a9103c



SEA RAY 410 EXPRESS , L: 13.87 m, B: 4.22 m, T: 1.00 m, Bj: 2000, Gew: 10000 kg, Motoryacht, Motor: Caterpillar 350PS, Kabinen: 2, Zustand: gut, **109.000,00 €**,
T: 0049 177 7447142,
www.best-boats24.net/p/0089g97



SEALINE S42HT , L: 12.89 m, B: 4.16 m, T: 1.20 m, Bj: 2005, Gew: 11000 kg, Motoryacht, Motor: Volvo Penta D6 350PS, Kabinen: 3, Kojen: 4, Zustand: gut, **195.000,00 €**, **T: Xxx Xxxx Xxxx**,
www.best-boats24.net/p/03nqi3p



SESSA C 42 , L: 13.12 m, B: 3.85 m, T: 1.00 m, Bj: 2006, Gew: 10000 kg, Motoryacht, Motor: Volvo-penta 310PS, Kabinen: 3, Kojen: 6, Zustand: gut, **169.000,00 €**,
T: 0049 172 4111618,
www.best-boats24.net/p/0xh76sr



Stahlboot mit Flybridge Unik , L: 12.50 m, B: 3.00 m, T: 1.25 m, Bj: 1969, Zum Verkauf steht ein Verdränger aus dem Jahr 1969 (1979 verbreitert und verlängert). Das Stahlboot ist ein Unik der Fiege-Werft. 2 feste Schlafplätze im Bug. 2 weitere Schlafplätze in Kitchenette. 2 Steuerstände. Toilettenraum mit Waschbecken. Komplett ausgestattete Kitchenette. Dieselheizung sowie Holzofen vorhanden. Bug- und Heckanker. Küstentauglich. Aufgrund der geringen Breite ist Nutzung der Sportbootschleusen möglich. Sofort reisefertig , **VB 25.000,00 €**,
Eva.wittbecker@freenet.de



SUNSEEKER SUPERHAWK 48 , L: 14.81 m, B: 3.25 m, T: 1.30 m, Bj: 2000, Gew: 10000 kg, Motorkajütboot, Motor: Volvo Penta Kad44 804PS, Kabinen: 2, Kojen: 4, Zustand: gut, **139.000,00 €**,
T: 0049 177 1765696,
www.best-boats24.net/p/1tinihl

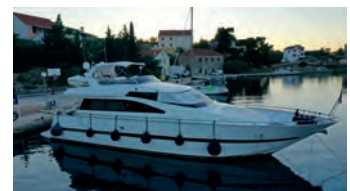


VEHA SHANDOA , L: 12.00 m, B: 4.00 m, T: 1.30 m, Bj: 1993, Motorkajütboot, Motor: Volvo 360PS, Kabinen: 3, Kojen: 3, Zustand: gut, **175.000,00 €**,
T: 0049 07666 602600,
www.best-boats24.net/p/1k575bc

MOTORBOOTE ÜBER 15 METER – BIETE



SRF HARLINGEN CRUISING HOME TRAVELLER XL1500 , L: 15.00 m, B: 5.50 m, T: 1.20 m, Bj: 2017, Gew: 33000 kg, Hausboot, Motor: John Deere 200PS, Kabinen: 4, Kojen: 1, Zustand: gut, **490.000,00 €**,
T: 0049 0178 6123404,
www.best-boats24.net/p/0fig447



TECNOMARINE T62 , L: 20.00 m, B: 5.25 m, T: 1.45 m, Bj: 1990, Gew: 40000 kg, Motoryacht, Motor: Dd/mtu 900PS, Kabinen: 4, Kojen: 7, Zustand: neuwertig, **225.000,00 €**,
T: 0041 77 4131147,
www.best-boats24.net/p/1bkracp

- ✓ Revierberichte
- ✓ Yachttests
- ✓ News aus der Szene

Jetzt
Mitglied
werden

SegelReporter

berichtet,
erklärt,
steckt an



www.SegelReporter.com

➤ **Noch mehr Anzeigen auf boots-boerse.de**

AUSSENBORDMOTOREN – BIETE

Elektro Aussenbordmotor ePropulsion Navy 3.0 Evo-S (5PS) mit Garantie, Bj: 2021, Betr.std: 10 h, 5,00 PS, Elektro Aussenbordmotor, Navy 3.0 Evo Aussenbord-Motor mit 3 kW (5 PS) Leistung. Neupreis 2350,- Praktisch neuwertig. Benötigt 48V Batterie (4 x 12V Bleiakkus in Serie, oder LiFePo-Batterie z.B. von ePropulsion). Enorme Schubkraft. Verkauf wegen Verkauf des Bootes. Herstellergarantie bis Mitte 2023, **1.950,00 €**, reinhold.lutz@t-online.de

MOTORENZUBEHÖR – SUCHE

Wir suchen Wendegetriebe Wendegetriebe neu - gebraucht - defekt, MS4A – MS4B – MS5A – MS5B – HS1A! Sollten Sie solche Wendegetriebe verkaufen, so teilen Sie uns bitte den Zustand und Ihre Preisvorstellung mit., **Funtime GmbH – Tel. 02631-344057 – E-Mail: toni.graef@funtime-parts.de**

TECHNISCHES BOOTSZUBEHÖR – BIETE

Sonnenstrom 
SOLARA®

Über 25 Jahre Qualität
Made in Germany

www.solara.de

TRANSPORTE – BIETE

YACHTTRANSPORTE
Günter Obst
Tel. 0431 / 805 805-0
mobil 0171 / 315 05 93
Kiel, München, Europa. Fax 0431 / 805 805-1
www.trans-yacht.de



www.trans-yacht.de

MITSEGELN & CHARTER – BIETE

SBF/SKS aber wenig Praxis?, Möchtest Du gängige Anfängerfehler vermeiden und Hafenanöver einfacher gestalten? Willst Du dem Anker in Zukunft vertrauen können und Bojenmanöver elegant meistern? Zudem Techniken erlernen mit denen Du eine Yacht nicht nur sicherer, sondern sogar alleine segeln kannst? Diese praxisorientierte Fortbildung ist auf eine Gruppengröße von maximal 4 Teilnehmern begrenzt, um sicherzustellen, dass jeder Teilnehmer ausreichend Zeit und Aufmerksamkeit erhält. Auf Wunsch sind auch Einzelkabinen möglich., **Preis auf Anfrage, +43-699-10297942**

WINTERLAGER – BIETE

Winterlagerböcke und Systemböcke für Segel- und Motoryachten bis 18 t., Die Winterlagerböcke „Kieler Modell“ und Systemböcke sind aus kräftigem feuerverzinktem Profilstahl hergestellt und demontierbar. Sie geben der Yacht auch in stürmischen Zeiten einen sicheren Stand. Die Gestelle werden mit Top-Gewindespindeln und variablen Halteplatten geliefert. Damit ist gewährleistet, dass an den Halteplatten max. Anpressdruck an Ihr Unterwasserschiff hergestellt werden kann • stabile und zuverlässige Konstruktion beweisen hunderte von verkauften Einheiten • solide Kielaufgabe • Top-Gewindespindeln zur Feineinstellung plus Stützplatten und Schwenklager, professionelle Feuerverzinkung – für extreme Langlebigkeit und guter Wiederverkaufswert. Wir liefern an Yachteigner, Winterlagerbetreiber, Yachthändler und Vereine. Wir beraten professionell und geben ein Angebot ab., **Yachttechnik Frommholz UG, Brückenstraße 15, 24148 Kiel, Telefon: 0431-726061 - Fax: 726063 - Email: frommholz@yachttechnik-kiel.de**

KONTAKTE/GESCHÄFTSANGEBOTE – BIETE

Bootsüberführungen Binnen, Einmal anderswo fahren? Einwegfahrt? Wir bringen Ihr Boot hin und zurück! Pensioniertes Ehepaar aus der Schweiz mit langjähriger Bootserfahrung macht günstige Überführungen auf allen Binnen-Wasserwegen. Ausweise: SBF Binnen, UBI / SRC., **Preis auf Anfrage, dpfmalt@bluwien.ch**

SONSTIGES – BIETE

GRUSS AUS DER KOMBÜSE, 101 einfache Rezepte für Boot, Camping und Kleinküchen - von Eva Lorenz/ Rolf Marfeld - Leckeres mit wenig Aufwand, wenigen Zutaten und wenig Kochgeschirr. Fast alles ist mit zwei Töpfen/Pfannen auf zwei Flammen zu realisieren. Auf zahlreichen Bootstouren erprobt. - © 2022, ISBN 9783755795544, **13,49 €**, **Revierfuehrer.Friesland@t-online.de**



Entsorgung von Schiffen, Booten und sonstigen Wasserfahrzeugen aller Art. Von Privat oder Gewerbekunden. Abholung oder vor Ort Demontage, Restwertanrechnung je nach Alter/Zustand möglich.

Tel.: +49 (0) 176 219 111 26
E-Mail: wrecksolutions@online.de
Webseite: www.wrecksolutions.de

www.wrecksolutions.de

**JETZT
KOSTENLOS
RUNTERLADEN**



APPsolut seetauglich!

Jederzeit und überall gut informiert mit der neuen DSV-App.
Durch die Pushfunktion entscheiden Sie selbst, welche Nachrichten, Informationen und Serviceangebote Sie erhalten.



**DEUTSCHER
SEGLER-
VERBAND**



www.dsv.org/app



MY FREEDOM STARTS HERE

20.-28.1.2024



Partner der
Travemünder Woche

boot.de



Messe
Düsseldorf